

T Ü R K T A R İ H K U R U M U

---

# BELLE TEN

ÜÇ AYDA BİR ÇIKAR

Cilt : XL

No : 159

Temmuz 1976



TÜRK TARİH KURUMU BASIMEVİ—ANKARA

1 9 7 6

**Sahibi : TÜRK TARİH KURUMU**

**Yazı işlerini yöneten sorumlu yönetmen : ULUĞ İĞDEMİR**

---

## İ Ç İ N D E K İ L E R

<b>Makaleler, İncelemeler:</b>	<u>Sayfa</u>
KANSU, DR. ŞEVKET AZİZ: Rassengeschichte der Türkei (47 resimle birlikte) .....	353
———: Türkçe özeti .....	387
M. ÇİĞ - S. N. KRAMER: İdeal bir Sumer Annesi (2 resimle birlikte) ....	403
ÇAĞATAY, PROF. DR. NEŞET: Fütüvvetçilikle Ahiliğin Ayrıntıları .....	423
İNAL, GÜNER: Kahire'de Yapılmış Bir Hümâyunnâme'nin Minyatürleri (28 resimle birlikte) .....	439
———: İngilizce özeti .....	464
UZUNÇARŞILI, ORD. PROF. İSMAIL HAKKI: Yavuz Sultan Selim'in Kızı Hanım Sultan ve Torunu Kara Osman Şah Bey Vakfiyeleri (83 fotokopi ile birlikte) .....	467
VILLALTA, JORGE G. BLANCO (Türkçeye çeviren: MUSTAFA KENANOĞLU): Türklerin Sanat ve Edebiyatı .....	479
1975 Yılı'nın İkinci Yarısında Kitaplığımıza Gelen Kitap ve Dergiler .....	503

**Kapaktaki Resim :** Türk Tarih Kurumu'nun Maşat Höyük Kazısında bulunan Milattan Önce 1400 yılına ait Hitit hiyeroglifli damga mühür baskısı.

BELLE TEN

---

Cilt : XL

TEMMUZ 1976

Sayı: 159

---

RASSEN GESCHICHTE DER TÜRKEI

von

Dr. ŞEVKET AZİZ KANSU

Die Rassengeschichte der Türkei beginnt mit der prähistorischen Besiedlungsgeschichte der Türkei. Der Anfang der Menschen- und Zivilisationsgeschichte Anatoliens geht bis in die vierte Eiszeitperiode, das Pleistozän, zurück.

In seinem 1939 veröffentlichten Werke nimmt *Franz Weidenreich* Kleinasien hinsichtlich seiner polyzentrischen Entwicklung als ein wahrscheinlich mit europäischen Rassen im Zusammenhang stehendes Ursprungszentrum an, doch setzt er für die Neger Süd- und Ostafrika, für die Nordmongolen Nordchina und für die Australier und Melanesier die Sunda - Inseln als hypothetische Ursprungszentren an<sup>1</sup>.

Zwar ist diese Ansicht nur eine Hypothese, die sich auf keine festen Beweise stützt, doch stärkt sie unser Vertrauen in die Annahme, daß in der Türkei die ältesten anthropoiden Affen und die Knochen fossiler Menschen ans Tageslicht treten werden. In der Tat sind bereits heute in der Türkei die ersten Überreste der 'infra-humaine' fossilen Primaten gefunden worden. Es ist dies der Ankarapithecus (*F. Ozansoy*, 1962)<sup>2</sup>.

<sup>1</sup> Franz Weidenreich: Six lectures on Sinanthropus Pekinensis and related problems. Bulletin of the Geological Society of China. Vol. XIX, No. 1 p. 73 Peipnig 1939.

<sup>2</sup> Fikret Ozansoy: Etude des gisements continentaux et des mammifères du Cénozoïque de Turquie, Mémoire de la Société géologique de France. T. XLIV. No. 102. 1965.

Diesbezüglich habe ich in einer schon im Jahre 1943 erschienenen Veröffentlichung zum Ausdruck gebracht: "Es ist notwendig, den Boden Anatoliens auch auf einige zu Menschen gewordene fossile Primaten, d. h. auf die Reste fossiler Affen hin zu untersuchen". In der Tat haben wir in den Böden der dritten Neogen-Zeit, wie z. B. im Tal des Ilhan-Baches des nahe bei Ankara gelegenen Ayaş und von uns 'Ağilkaya' genannten Fossilien-Fundortes schon 1936 Pontien-Fossilien gefunden, die es in hohem Grade wahrscheinlich machen, daß sich hier Überreste finden, die den Überresten des in Pikermi angetroffenen fossilen Affen *Mesopithecus Pentelici* ähneln. In der Tat ist der *Mesopithecus* - wie *M. Boule* schrieb - in den Fundstätten des Jüngeren Miozäns Europas und Kleinasien häufig anzutreffen. Auch darf nicht übersehen werden, daß dem Menschen sehr nahestehende fossile Affenarten, wie etwa der *Dryopithecus*, von Indien bis Europa verbreitet waren und der Boden Anatoliens (Türkei) für diese fossilen Primaten Durchgangs- und Aufenthaltsort gewesen sein konnte<sup>3</sup>.

Diese Annahmen sind durch *Ozansoy's* Entdeckung bestätigt. Wir sehen, daß auf dem großen Band der Anthropoiden auch die Türkei liegt. Die odontologischen und osteologischen menschlichen Charakteristika des *Ankarapithecus* sind Anzeichen sowohl für die paläontologische als auch die paläoanthropologische Bedeutung der Türkei im Zeitalter des Pliozäns. Denn nach *Ozansoy* ist das Niveau dieses fossilen Primaten der stärkste Beweis dafür, daß er "in zur Menschheit parallelen Ringen" auch durch die Türkei gezogen ist<sup>4</sup>.

Es ist erwiesen, daß die Türkei reich an paläolithischen Kulturen ist. Die Kulturen des Paläolithikums sind folgendermaßen gereiht: Chelléen, Chelléo-Acheuléen, Micoquien, Clactonien, Levalloisien - moustérien, Aurignacien<sup>5</sup>. Doch die Überreste an

<sup>3</sup> Şevket Aziz Kansu: İnsan ve medeniyet tekâmül tarihinde Anadolunun yeri. (The evolution to date of Man and Civilisation in Anatolia). III. Türk Tarih Kongresi (Seri IX. No. 3) pp. 306-314. 1943-1948.

*M. Boule et Piveteau: Les Fossiles.* pp. 803 Paris. 1935.

<sup>4</sup> Fikret Ozansoy: Türkiye Senozoik çağlarında Fosil İnsan formu Problemi ve Biostratigrafik dayanakları. (Probleme und Grundlagen für die menschliche Gestalt in der Cenozoischen Zeit in der Türkei). Ankara. 1966.

<sup>5</sup> Şevket Aziz Kansu: Stone ages cultures in Turkey. *American Journal of Archeology* vol. LI, No. 3, pp. 227-232. 1947.

Knochen fossiler Menschen, der Vertreter jener paläolithischen Kulturen, die in der Türkei in reichem Maße festgestellt wurden, beschränken sich bis auf den heutigen Tag auf nur einige wenige Funde. Zähne des fossilen anatolischen Neandertalmenschen sind in den letzten Jahren im Laufe der Forschungsarbeit in der Karain-Höhle bei Antalya von *Kılıç Kökten* zutage gefördert worden<sup>6</sup>. Dazu äußert sich *Şenyürek*: "Der erste der Zähne, die *K. Kılıç* ans Tageslicht brachte, repräsentiert eine gebrochene Wurzel ... eine genaue Untersuchung dieser Wurzel erweist, daß ihre Morphologie in manchen Zügen von der einer menschlichen Zahnwurzel beträchtlich abweicht. Der zweite Zahn ist weit besser erhalten als der erste. ... Dieser erheblich abgenutzte Zahn ist der zweite linke Milchmolar des Oberkiefers. Die morphologischen Züge dieses Zahnes erweisen, daß er dem *Homo Neandertalensis* zugehört. Dieser Milchmolarzahn ist das erste Beispiel des fossilen Menschen und des Neandertalmenschen, das bisher in Anatolien gefunden wurde"<sup>7</sup>.

Die ersten Spuren des Mesolithikums, das die Übergangsphase zum Holocen bildet, wurden in der Türkei von *H. Louis* in der Nähe des Burdur - Sees angetroffen. In der Folge wurden Funde aus dem Mesolithikum von *Kansu* sowie *Kökten*, und schließlich sehr reiche im Zufluchtsort *Belbaşı Kaya* bei Antalya, von *Enver Bostancı* gemacht. (1960)<sup>8</sup>.

Nach diesem Forscher ist *Belbaşı* ein Felsen Zufluchtsort, 300 m ü. d. M., der sich in dem nach Süden gerichteten Kalkstein-

<sup>6</sup> *Kılıç Kökten*: Die Stellung von Karain innerhalb der Türkischen Vorgeschichte. *Anatolia*, VII. pp. 59-72 Ankara 1963.

<sup>7</sup> *M. Şenyürek*: Türk Tarih Kurumu Adına Yapılan Karain Kazısında Bulunan İki Fosil Dişe Dair Kısa Ön Rapor, (A Short Preliminary Report on the two Fossil Teeth From the Cave of Karain, Excavated Under the Auspices of the Turkish Historical Society) *Bulleten*, Vol. 13 No. 52, pp. 833-836, 1949.

<sup>8</sup> *Herbert Louis*: Eiszeitliche Seen in Anatolien. *Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin*. No. 7/8 pp. 273. 1938

*Şevket Aziz Kansu*: Anadoluda Mezolitik Kültür buluntuları. (Finds of Mesolithic industries in Anatolia). *D. T. C. Fakültesi Dergisi*. Vol. II. No. 5 pp. 673-683. Ankara 1944.

*Enver Bostancı*: *Belbaşı Kaya* sığınağında bulunan üst Mesolitik endüstri. (Belbaşı Kültürü) (A New upper Paleolithic and Mesolithic Facies at Belbaşı Rock Shelter on the Mediterranean Coast of Anatolia The Belbaşı industry). *Bulleten* V. XXVI. No. 102 pp. 233-27E. 1962.

felsen gebildet hat. Die Feuersteinwerkzeuge waren auf jedem Niveau reichlich vorhanden, und gemäß der Verteilung der Werkzeugtypen und der fossilen Knochen in der Stratigraphie wurde die Auslotung in drei Hauptabschnitten vorgenommen.

Keramik moderner, klassischer und neolithischer Perioden fand sich nur in dem obersten Abschnitt zusammen mit einigen Stücken menschlicher und tierischer Knochen und einigen wenigen Werkzeugen aus Feuerstein und Knochen.

Im zweiten Abschnitt wurden Mikrolithen und für das Mesolithikum charakteristische Werkzeuge angetroffen. Aus Knochen angefertigte Werkzeuge fanden sich auch vor und einige wichtige Stücke von Menschenknochen, darunter ein Unterkiefer.

Der tiefstliegende Abschnitt ist charakterisiert durch Mikrolithen verschiedener Formen.

Durch mikrolithische Werkzeuge charakterisierte mesolithische Kultur wurde schon 1937 in Palästina angetroffen. *D. A. Garrod*, die damals dieser Frage nachging, gab dieser Kultur den Namen 'Natufien'<sup>9</sup>. Die ältesten Schichten dieser Kultur sind durch kleine, aus Knochen und Feuerstein angefertigte, zum Schneiden dienende Werkzeuge charakterisiert. Sie führen keine Keramik. *Garrod* vermutet, daß die Anfänge der Natufien - Kultur in Anatolien liegen. Im allgemeinen haben Klima und Bodenbeschaffenheit die Anfänge menschlicher Zivilisation erleichtert. Diesbezüglich befand sich die Türkei in einer vorteilhaften Lage. Die Menschen, die auf dem Boden Kleinasiens mit seinen Hochplateaux, Ebenen, seinen in verschiedenen Richtungen strömenden Wasserläufen, mit seinen buchtenreichen Küsten und seiner wechselvollen Morphologie und Topographie lebten, waren die Repräsentanten der Kulturen, die aufeinanderfolgten.

Im Gegensatz zu der bis auf den heutigen Tag geringen Ausbeute an menschlichen Fossilien, die dem Pleistozän der Türkei angehören, besitzen wir aus ihrer Holocen - Periode, was die Jüngere Steinzeit, das Chalcolithicum, die Kupferzeit sowie die Bronzezeit angeht, reiches Material.

<sup>9</sup> Dorothy A. E. Garrod: The Near East as a gateway of Prehistoric migration. American School of Prehistoric Research, Bulletin No. 13. p. 19. 1937.

Ein Menschenmaterial, das aus den Grabungen stammt, die in der Türkei besonders seit 1930 durchgeführt werden, und das den Anlaß zu anthropologischen Untersuchungen und Publikationen gab, die mit Ş. A. Kansus erster Untersuchung der in Alışar zutagegeforderten Schädel begannen und von *Krogman*, später von *Şenyürek* und *Tunakan* einer Synthese zugeführt wurden, hat die Feststellung einiger fundamentaler Punkte für die Rassengeschichte der Türkei ermöglicht<sup>10</sup>.

In diesem Zusammenhang ist es nötig, über Çatalhöyük (Konya) zu sprechen, das uns die Dokumente der ältesten bisher bekannten neolithischen Kultur geschenkt hat<sup>11</sup>. Wenngleich wir keine Kenntnis über das anthropologische Material dieser wichtigen Station besitzen, ist es doch angezeigt, an dieser Stelle *Şenyüreks* Auffassung über den Öküzini - Menschentyp ihrer Bewohner in Erinnerung zu rufen.

“Das Öküzini - Skelett nähert sich dem mediterranen Typ in den meisten seiner morphologischen Züge. Die Abmessungen und Indexe des Öküzini - Schädels nähern sich denen eines weiblichen Schädels (Alışar N c x 18), der in dem kalksteinzeitlichen Stratum von Alışar gefunden und von *Krogman* beschrieben wurde. Wie bei dem Öküzini - Schädel findet sich auch bei dem Alışar - Schädel alveolarer Prognathismus. Der bemerkenswerteste Unterschied zwischen dem Öküzini - und dem Alışar - Schädel zeigt sich in der Stirnregion. Während bei dem Alışar - Schädel die Stirn, wie bei den ausgeprägten Beispielen des mediterranen Typs, annähernd vertikal und die Glabella gerade verläuft, ist beim Öküzini - Schädel die Stirn schräg und die Glabella mäßig gewölbt. Die Morphologie der Stirn bringt gleichzeitig den Öküzini - Schädel dem des eurafrikanischen Typs näher, der seinerseits wieder primitiver als der mediterrane Typ ist.

<sup>10</sup> Şevket Aziz Kansu, Tunakan, Şenyürek: (Für die Studien dieser Autoren bitte siehe die allgemeine Literatur).

<sup>11</sup> James Mellaart: Çatal Hüyük. Excavation, 1961. Archäologischer Anzeiger. pp. 7-11. Berlin 1961.

——— The Beginnings of Mural painting, Archaeology. Vol. 15. No. 1. pp. 2-12. 1962.

——— Excavation at Çatal Hüyük. 1963. Anatolian Studies. Vol. XIV. pp. 39-119. 1964.

Das Öküzini - Skelett, das ein primitives Beispiel des mediterranen Typs repräsentiert, läßt erkennen, daß dieser Typ in Anatolien von beträchtlicher Antiquität ist<sup>12</sup>.

In dem See - Distrikt und in dem Gebiet südlich von Konya hat *I. Mellaart* zwei größere neue Kulturen, eine frühchalcolithische und eine neolithische entdeckt.

Die anatolischen Kulturen zwischen 4000 - 2300 - 2000 v. Chr. haben *Kurt Bittel*, *Goetze*, *I. Mellaart*, *Tahsin Özgüç* u. a. eingehend untersucht. Wir werden hier versuchen, im Zusammenhang mit der Besiedlungsgeschichte die Grundlinien des Rassen - Gesichts Anatoliens jener Zeiten festzustellen.

Die allgemeine Synthese dieser Untersuchungen hat *Şenyürek* erbracht.

Dank der von *Ş. A. Kansu*, *Krogman*, *Şenyürek* und *Tunakan* vorgenommenen Untersuchungen an Skeletten, die bei den seit 1930 in Anatolien durchgeführten Grabungen zutagegetreten sind, haben wir einen allgemeinen Überblick über die Materie gewonnen. So wissen wir, *Şenyürek* folgend, daß "die Majorität der Bewohner Anatoliens im Chalcolithicum und in der Kupferzeit Dolichocephale eurafrikanischen und mediterranen Typs waren und daß die Brachycephalen, unter denen wir wahrscheinlich Eindringlinge zu verstehen haben, in jenen Perioden relativ selten waren. Die weitaus meisten der vorhandenen chalcolithischen Schädel erwachsener Männer und Frauen aus Anatolien sind dolichocephal und mesozephal, nur ein relativ kleiner Prozentsatz der chalcolithischen Schädel ist brachycephal. In diesem Zusammenhang lohnt es sich, einige Worte über die Vergleichslage in Kumtepe, einer bei Troja gelegenen chalcolithischen Örtlichkeit, zu sagen. Eine Untersuchung der Schädel aus den Schichten Ia, Ib und Ic hat gezeigt, daß die Dolichocephalen schon lange vor der Ankunft der Brachycephalen dort gelebt haben müssen, da ein brachycephaler Schädel nur in der Schicht Ic, welche die letzte Phase der chalcolithischen Periode in dieser Örtlichkeit darstellt, erscheint."

<sup>12</sup> M. Şenyürek: Antalya Vilâyetinde Öküzini'nde Bulunan İnsan İskeletinin Tetkiki. (A Study of A Human Skeleton Found in Öküzüni in the Province of Antalya), *Belleten* Vol., 22, No. 88, pp. 465-516. 1958.



Von den 51 zur Verfügung stehenden Schädeln männlicher und weiblicher Erwachsener aus der Kupferzeit sind 44 (86, 27 %) dolichocephal und mesocephal, nur 7 (13, 72 %) sind brachycephal. Wie *Şenyürek* ausführt, "tendieren die Schädel aus der Kupferzeit dazu, durchschnittlich bei kürzerer Länge eine ein wenig größere Breite und einen etwas höheren Cranialindex als die chalcolithischen Schädel zu haben; die bei diesen Messungen erscheinenden Unterschiede und der Cranialindex sind jedoch statistisch unerheblich. Die einheimische Bevölkerung Anatoliens in der Kupferzeit scheint somit eine Weiterführung seiner chalcolithischen Bevölkerung zu sein. Der durchschnittlich ein wenig höhere Cranialindex der Schädel aus der Kupferzeit jedoch geht wahrscheinlich auf eine Welle überwiegend brachycephaler Eindringlinge zurück, die Anatolien in der Kupferzeit erreicht zu haben scheint.

Aus der Frühen Bronzezeit haben wir nur vier Schädel, von denen einer brachycephal ist. *Şenyürek* ist der Ansicht, daß "es wahrscheinlich, aber keineswegs sicher ist, daß die Bevölkerung Anatoliens in der Frühen Bronzezeit physisch die gleiche wie die ihr folgende hethitische war, doch ist es schwierig, definitive Aussagen zu diesem Punkt zu machen, weil es an Skeletten in hinreichender Zahl mangelt." (*Şenyürek*)

Von den 35 anatolischen Schädeln männlicher und weiblicher Erwachsener, die aus der Zeit zwischen 2000 bis 1200 v. Chr. stammen, sind 12 (34, 28 %) rundschädlig. 27, 27 % der männlichen und 46, 15 % der weiblichen Schädel sind brachycephal. Es unterliegt mithin keinem Zweifel, daß zur Zeit des Hethitischen Reiches in den untersuchten Örtlichkeiten vergleichsmäßig die Proportion der Brachycephalen riesig zugenommen hat.

Teilt man die aus den Jahren zwischen 2000 - 1200 v. Chr. stammenden anatolischen Schädel in zentral - anatolische und peripher - anatolische, ergibt eine Untersuchung der beiden Gruppen, daß in der zentral - anatolischen Gruppe 42, 85 % der männlichen und 66, 66 % der weiblichen Schädel brachycephal sind. In der peripheren Gruppe gibt es keinen brachycephalen unter den männlichen Schädeln, wohingegen 40 % der weiblichen Schädel rund sind. *Şenyürek* zufolge zeigt dieser Vergleich, daß ein hoher Prozentsatz der eigentlichen, durch die zentral - anatolische Gruppe vertretenen Hethiter brachycephal war. Andererseits besteht in der peripher -

anatolischen Gruppe ein in die Augen fallender Unterschied zwischen dem Cranialindex der Geschlechter, wobei die Frauen einen hohen Prozentsatz an brachycephalen Schädeln stellen, während die Männer langschädlig sind. Ein Vergleich der weiblichen Schädel sowohl der zentral - als auch der peripher - anatolischen Gruppe zeigt, daß sie fast die gleiche durchschnittliche Länge, Breite und einen fast gleichen durchschnittlichen Cranialindex aufweisen. Dieser craniologische Beweis legt nahe, daß die Frauen der peripher - anatolischen Gruppen Hethiter waren. Es ist anzunehmen, daß einige Männer in diesen peripheren Örtlichkeiten sich mit hethitischen Frauen verheirateten.

“Bei der Frage der aus der Zeit zwischen 2000 - 1200 v. Chr. stammenden Schädel sei kurz auf die Skelette von Kültepe hingewiesen. Das Studium der Schädel erweist, daß der Cranialindex beim Übergang von der Schicht III zur Schicht II in Kültepe höhere Werte zeigt und daß in der letzteren Schicht die Abmessungen und Indexe der Schädel, besonders der von Frauen, denen des zentral - anatolischen Gebiets und damit denen des hethitischen Gebiets nahekommen. Der craniologische Beweis legt mithin nahe, daß die Hethiter wahrscheinlich schon zu einer Zeit in Anatolien angekommen waren, als die assyrische Handelskolonie in Kültepe florierte, also zu Beginn des zweiten Jahrtausends v. Chr. und daß einige dieser assyrischen Kaufleute wahrscheinlich hethitische Frauen geheiratet hatten”. (*Şenyürek*)

In dieser Hinsicht stimmt der craniologische Beweis mit den philologischen und archäologischen Beweisen überein. (*S. Alp, E. Bilgiç, K. Bittel*).

Zusammenfassend wäre zu sagen, daß die Mehrheit der Bewohner Anatoliens im Chalcolithicum und in der Kupferzeit Dolichocephale waren, hauptsächlich der eurafrikanischen und mediterranen Rassentypen, wohingegen die Brachycephalen - wahrscheinlich Eindringlinge - in jenen Zeitperioden selten vorkamen. Diese Studie stützt ferner den Schluß, daß die frühest bekannten Bewohner von Anatolien langschädlig waren und daß die Brachycephalen sich erst später einfanden.

Der craniologische Beweis deutet darauf hin, daß eine Invasion Anatoliens durch Brachycephale während der chalcolithischen Periode stattfand, der eine zweite Invasion folgte, die, wahrschein-

lich um die Mitte der Kupferzeit, brachyzephele Elemente nach Alaca Höyük und anderen Örtlichkeiten der Kupferzeit brachte. Die nächste Invasion durch Brachyzephele, die bedeutender und extensiver war als die vorhergehenden, fand annähernd um 2000 v. Chr. statt. Die craniologischen, archäologischen und philologischen Beweise zusammengenommen, weisen darauf hin, daß diese Invasion durch Hethiter geschah, die vorwiegend dem alpinen Typ angehörten<sup>13</sup>.

Unser Wissen über verschiedene anthropologische Charakteristika wie Zahnsystem und Lebensdauer der seit 4000 v. Chr. bekannten ältesten Bewohner Anatoliens verdanken wir den Forschungen Şenyürek's. In seiner "The duration of life of the Chalcolithic and Copper Age populations of Anatolia" betitelten Forschungsarbeit hat er, ganz allgemein gefaßt, folgende Punkte festgestellt: "Die Verteilung der Todesfälle unter 153 Anatoliern beiderlei Geschlechts aus dem Chalcolithicum und der Kupferzeit stellt sich nach ihren Schädelbefunden wie folgt dar:

Altersgruppe	Anzahl der Individuen und Prozentsätze
0 - 12 Jahre	41 (26,7 %)
13 - 20 „	24 (15,6 %)
21 - 40 „	51 (33,3 %)
41 - 60 „	30 (19,6 %)
61 - x „	7 ( 4,5 %)

Daraus entnehmen wir, daß "bei der Bevölkerung Anatoliens im Chalcolithicum und in der Kupferzeit der relativ frühe Tod die Norm war und daß die durchschnittliche Lebensdauer kürzer war als die des heutigen zivilisierten Menschen. Obwohl diese Bevölkerung die potentielle Möglichkeit hatte, ein hohes Alter zu erreichen, scheint es, daß die meisten Menschen im Chalcolithicum und in der Kupferzeit starben, bevor sie vierzig Jahre alt geworden waren und wenige unter ihnen älter wurden als sechzig. Die Bevöl-

<sup>13</sup> M. Şenyürek: Anadolu Bakır Çağı ve Eti Sekeseninin Kranioyolojik Tektiki. (A Craniological Study of the Copper Age and Hittite Populations of Anatolia), Belleten, Vol. 5, No. 19, pp. 219-253. 1941.

——— Fluctuation of the Cranial Index in Anatolia, From the Fourth Millennium B. C., To 1200 B. C., Belleten, Vol. 15, No. 60, pp. 593-632. 1951.

kerung Anatoliens im Chalcolithicum und in der Kupferzeit ist nicht die einzige, die eine verhältnismäßig kurze Lebensdauer aufweist; es gibt viele Beweise dafür, daß ein relativ früher Tod für alle frühen Menschengeschlechter die Norm war.<sup>14</sup>

Auch unsere Kenntnisse über das Zahnsystem der frühen Bevölkerung Anatoliens verdanken wir den vergleichenden anthropologischen Arbeiten Şenyürek's:

“Obwohl die früheren Bewohner Anatoliens zumeist cynodonte Zähne hatten, ist an vielen ihrer Zähne Taurodontismus mäßigen Grades festgestellt worden. Taurodontismus findet sich auch bei anderen Homo sapiens - Beispielen, den jetzigen und den fossilen. Wenngleich die untersuchten Serien nicht groß sind und besonders die frühen archäologischen Perioden nur durch einige wenige Individuen vertreten sind, gewinnen wir nichtsdestoweniger einige nützliche Hinweise dafür, daß die Intensität der Abnutzung im allgemeinen mit dem zunehmenden Alter wächst<sup>15</sup>.”

Ein Überblick über die Ergebnisse der Forschungsarbeiten, die sich mit der Rassengeschichte der Bewohner früherer Zeitperioden der Türkei befassen, wäre unvollständig, wenn man die Phrygier und die Etrusker, die ja auch in Anatolien gelebt haben, nicht auch kurz in die Betrachtung miteinbezieht.

In den letzten Jahren haben Autoren wie G. Buschan, A. C. Haddon und Kurt Bittel sich die Ansicht Strabons zu eigen gemacht, daß die Phrygier aus Thrakien, d. h. aus dem Westen, nach Anatolien gekommen sind. Sie sind nicht geneigt, die Phrygier vom Homo nordicus abzuleiten. In diesem Zusammenhang ist es inte-

<sup>14</sup> M. Şenyürek: A Note on the Duration of Life of the Ancient Inhabitants of Anatolia, American Journal of Physical Anthropology, N. S., Vol. 5, Nu. 1, pp. 55-56. 1947.

——— The Longevity of the Chalcolithic and Copper Age Inhabitants of Anatolia. Belleten, Vol. 15, No. 60, pp. 447-468. 1951.

——— The duration of life of the Chalcolithic and Copper Age population of Anatolia. Anatolia No. 11, pp. 93-110. Ankara 1957.

<sup>15</sup> Şevket Aziz Kansu und Seniha Tunakan: Yazılıkaya'da (Eskişehir) bulunan Frik çağına ait kafanın Antropolojik incelenmesi. (Etude Anthropologique d'un crâne Phrygien). Belleten No. 42, pp. 183-187. 1947.

——— Eti, Frik ve Klasik Devir iskeletlerinin Antropolojik incelenmesi (Etude anthropologique de Squelettes datant des époques Hiittite, Phrygienne et de l'âge classique). Belleten No. 48 pp. 759-776. 1948.

ressant, daß die von *Kansu* und *Tunakan* über die in "Midas" (Yazılı Kaya) aufgefundenen Skelette aus der phrygischen Periode und über die phrygischen Skelette von Karaoğlan (Ankara) durchgeführten Untersuchungen erwiesen haben, daß diese Skelette nicht dem nordischen, sondern dem Typ des *Homo meridionalis* angehören.

In seinem Bericht über die Ausgrabungen in Pazarlı (1941) bringt *Hamid Z. Koşay* folgende Ansicht vor, die mit der ethnischen Beschaffenheit der Phrygier in Zusammenhang steht:

"Die Ausgrabungen bei Pazarlı haben aufs klarste die engen Beziehungen dargelegt, die die phrygische Kultur einerseits mit der mykenischen, andererseits mit den alten Kulturen Vorderasiens (der sumerischen, hethitischen und lykischen) verbanden. Die Kriegerfiguren der Reliefs von Pazarlı, die auf mykenischen Vasen dargestellten Kriegerfiguren, selbst die etruskischen Figuren und die lykischen Krieger von Isinda sowie die post-hethitischen Kriegerdarstellungen von Kargamich (Cerablus) lassen sich nicht leicht voneinander unterscheiden. Bis in die letzte Zeit betrachtete man den Kentauren als ein dem Westen zugehöriges Motiv. Aber die Tierkämpfe, die Motive des am Lebensbaum sich hochreckenden Steinbocks und der Greifen entsprechen der Ideologie Vorderasiens. Von den Reliefs und den farbigen geometrischen Figuren auf der Fassade des Midas-Tempels strahlt etwas Orientalisches aus. Erstreckt sich diese Dualität in der phrygischen Kultur auch auf ihre rassische Zusammensetzung? Wenn die Phrygier lange Zeit auf dem Balkan gelebt haben, und wenn es sich um ein und dasselbe Volk handelt, müßten wir in dem Balkangebiet die gleichen Funde materieller phrygischer Kultur machen wie in Pazarlı, Gordion, Alışar und Boğazköy. Wir sind aber noch nicht in der Lage, auf diese Frage eine befriedigende Antwort zu geben. Vielleicht werden es uns die in Pazarlı entdeckten Dokumente ermöglichen, den Umfang des Kulturaustausches zwischen Mykene und Phrygien sowie die Wege festzustellen, welche die Mykener auf ihrer Wanderung einschlugen"<sup>16</sup>.

Mit der Übernahme dieser Zeilen aus dem Bericht des Ausgräbers verband ich die Absicht, darauf hinzuweisen, daß die ein

<sup>16</sup> Hâmit Z. Koşay: Pazarlı Hafriyat raporu (Les fouilles de Pazarlı) T. T. Kurumu Yayınlarından V. Seri. No. 4 pp. 20. Ankara 1941.

wenig weiter oben gemachte Feststellung der Zugehörigkeit der phrygischen Skelette von Karaoğlan sowie des phrygischen Skeletts von Yazılıkaya zum *Homo meridionalis* das Auftauchen eines neuen anthropologischen Elements in der Frage der ethnischen Zusammensetzung der Phrygier ermöglicht hat. Vielleicht sind auch die Mediterranen aus dem Westen gekommen.

Was die Etrusker anlangt, hat *Eugène Pittard* 1929 gelegentlich einer anthropologischen Untersuchung über die Türken Anatoliens das Thema aufgenommen und folgendes ausgeführt:

“Es gibt noch ein anderes anthropologisches Problem, dessen Elemente zum großen Teil in Kleinasien sind. Man will in ihnen Lyder sehen, d. h. Bauern, die aus dem westlichen Teile Anatoliens kamen. Dieser Ursprung ist vom linguistischen und archäologischen Standpunkt aus diskutiert worden, und man ist zu interessanten Annäherungen gekommen; doch was die Anthropologie betrifft, fehlen immer noch die Dokumente.

Man müßte die Bevölkerungen, die heute auf dem Territorium des früheren Lydiens leben, genauestens studieren. Dann könnte man nützliche Vergleiche ziehen mit den Bevölkerungen des gegenwärtigen Etruriens, die nichts anderes sind als die Nachkommen der Bevölkerungen der Vergangenheit,”<sup>17</sup>

Nach *Eugène Pittard* hat *Eugen Fischer* zu dem Problem des kleinasiatischen Ursprungs der Etrusker in seinem 1938 erschienenen Werke “Zur Rassenfrage der Etrusker” Stellung genommen<sup>18</sup>.

Das gleiche Thema hat *Dr. Bossert* in dem “Etrusker in Kleinasien” betitelten Kapitel seines Werkes “Altanatolien” vom philologischen Standpunkt aus behandelt. Er nimmt an, daß mit einiger Wahrscheinlichkeit die Heimat der Etrusker in Mysien oder im mysisch - lydischen Grenzgebiet zu suchen ist, zumal die Tyrsener in griechischer Zeit auf den Inseln Lemnos und Lesbos nachgewiesen sind, auf Lemnos auch archäologisch und sprachlich. Da beide

<sup>17</sup> Eugène Pittard: Contribution à l'étude Anthropologique des Turcs d'Asie Mineure. Türk Antropoloji Mecmuası. (Revue Turque d'Anthropologie) No. 8. pp. 29. İstanbul 1929.

<sup>18</sup> Eugen Fischer: Zur Rassenfrage der Etrusker. Preuss. Akad. Wiss. math. Kl. 25 pp. 15. Berlin 1938.

Inseln aber Mysien vorgelagert sind, könnten sie als Stützpunkte der Etrusker auf ihrer Wanderfahrt nach Italien angesehen werden<sup>19a</sup>.

In einer 1954 erschienenen Studie "Zur Anthropologie der Etrusker" hat *Kurt Gerhardt* diesen Gegenstand auf etruskische Darstellungen hin untersucht.

Es wird infolge des Fehlens von einschlägigen anthropologischen Forschungen sicherlich schwerhalten, dieses mit der Rassen-geschichte Kleinasiens zusammenhängende Problem als eindeutig gelöst zu betrachten.

Gestützt auf türkische Forschungen und Publikationen der letzten Zeit informiert uns *Albrecht Goetze* in seinem Werk "Kleinasien" über die Anthropologie der alten Bevölkerungen Kleinasiens. Er behandelt da besonders die Menschenreliefs Anatoliens, wobei er die Menschentypen Anatoliens kritisch beleuchtet<sup>19b</sup>.

Mit *Weisbachs* 1873 erschienenem Werk "Die Schädelform der Türken" beginnt in der Türkei eine Forschungsperiode, die sich bis in unsere heutige Zeit erstreckt. Die Veröffentlichungen türkischer und ausländischer Anthropologen dieser Forschungsperiode sind bemerkenswert. Wir wollen uns hier vornehmlich mit der Anthropologie der Türken befassen, die unter der Bevölkerung der heutigen Türkei die Mehrheit ausmachen. Lassen wir einmal *Eugène Pittard* zu Wort kommen:

"Lorsqu'on parle des Turcs, la plupart des gens s'imaginent que cette population, parce qu'elle est surtout répandue en Asie, n'appartient pas à la race blanche. N'a-t-on pas fait des Turcs des Finno-Ougriens et même des Ougro-Japonais? Et ces termes ne signifient-ils pas des populations asiatiques quant à leur cantonnement, et asiatiques aussi quant à leur race? Pour beaucoup, le nom de Turc éveille aussitôt le nom des Mongols ou au moins celui de Tatars. *Deniker*, dans sa classification, a inscrit la formule: Turco-tatar, ce qui sousentend une parenté, laquelle, au point de vue des véritables Tatars n'existe pas.

<sup>19</sup> W. Brandenstein: Die Herkunft der Etrusker. (Der Alte Orient, Bd. 35 Heft 1 Leipzig, 1937. Arif Müfid Mansel; Etrusklerin Menşei. Ülkü, No. 49. Vol. IX. pp. 64-65, Ankara 1937.

<sup>19b</sup> Albrecht Goetze: Kulturgeschichte des Alten Orient. Kleinasien, pp. 8-12 München 1959.

“Ces indications - qui sont des erreurs - ont une double origine: historique et linguistique. Historique, parce qu'on mêle volontiers les invasions turques aux invasions mongoles et tatars et que, par simplification, on rassemble ces gens en un seul tout. Linguistique, parce que les auteurs qui ont voulu classier les races humaines de l'Asie ont utilisé - ils n'avaient guère autre chose, il est vrai, à leur disposition - les éléments linguistiques seuls, comme des documents dominants. Or, dans l'histoire d'un peuple, la langue n'est souvent qu'une aventure sociale toute momentanée. Dès lors elle ne peut être un élément sérieux de classification.--

“Les hommes qui composent la nation turque appartiennent en très grande majorité à la race blanche. Les Mongoloïdes (Tatars) sont des minoritaires. La grande majorité de la population turque, les hommes qu'on appelait communément, dans les nomenclatures, les Turcs Osmanlis, pourraient figurer, sans une contestation possible, parmi les divers types - car eux aussi sont divers - “de race” blanche qui habitent le continent européen. Vue dans ses grands traits, la Turquie d'Asie, encore une fois, est plus nettement européenne que la Russie d'Europe. Si la cassure qui a créé la mer de Marmara ne s'était pas produite, le “continent ethnique” européen, au lieu de s'arrêter aux Détroits, s'étendrait beaucoup plus loin, vers le sud - est. D'ailleurs au Paléolithique, cette cassure n'existait pas et les hommes ont facilement passé de l'Asie antérieure actuelle à l'Europe actuelle...”<sup>20</sup>.

Und in seinem “Contribution à l'Etude Anthropologique des Turcs d'Asie Mineure” (1929) betitelten Forschungsbeitrag erklärt *Eugène Pittard*:

“Les anthropologistes de l'avenir auront peut-être à rechercher les deux ou trois groupes initiaux dont se composent toutes ces populations d'Asie Mineure. Il y a certainement moins de types ethniques qu'il n'y a de ces populations mêmes qui, aujourd'hui, s'appellent Lazes, Tcherkesses, Arméniens, Kurdes, Turcs, Grecs, etc., et qui jadis ont porté d'autres noms, au cours des événements historiques.

<sup>20</sup> Eugène Pittard: La “race turque”: l'Europe de race blanche devrait être prolongée en Asie et comprendre au moins l'Anatolie et la Perse.

XVe Congr. int. d'Anthropologie et d'Archéologie Préhistorique (suite) Ve Session de l'Institut International d'Anthropologie. pp. 89-95. Pa(is) 1939.



“Si nous jetons, en effet, un coup d’œil sur les valeurs de l’indice céphalique concernant les différentes populations, nous trouvons des chiffres qui, pour la plupart d’entre eux, se rapprochent des moyennes exprimées pour les Turcs. ...

“Ce serait déjà là une image, bien entendu une image extrêmement grossière, représentant, par un autre moyen, la pensée que nous exprimions tout à l’heure, à savoir que sous des étiquettes nationales très diverses, se masquent en toute certitude des hommes dont l’origine est semblable. ...”<sup>21</sup>

Nachdem aus *E. Pittards* Werk die ethno - anthropologischen und geographischen Ansichten des Autors textgerecht übernommen und von mir zum Gegenstand unserer Betrachtung gemacht worden sind, haben wir die hauptsächlichsten anthropologischen Charakteristika der Türken, die die große Mehrheit der Bevölkerung der modernen (heutigen) Türkei darstellen, aus *Âfet Inans* These zusammengefaßt, vor uns; jene hauptsächlichsten anthropologischen Charakteristika, die die Autorin, gestützt auf die 1936 durchgeführte große anthropologische Enquête, zum Gegenstand ihrer Untersuchungen gemacht hat. Nun werden wir die Zusammenfassungen der in den letzten Jahren durch *Ş. A. Kansu, Tunakan, Şenyürek* und deren Schüler geleisteten Forschungsarbeiten diesen fundamentalen anthropologischen Zügen hinzufügen und so beitragen, ein ausführlicheres Bild der Anthropologie der Türken zu zeichnen.

In der Türkei (Thrakien und Anatolien) beträgt die durchschnittliche Körpergröße der Männer 1,652 m, die der Frauen 1,522 m. Somit gehören die Männer schon der Gruppe zu, die in der Nomenklatur der Körpergröße mit “überdurchschnittlich groß” bezeichnet wird, die Frauen aber in die Gruppe “unterdurchschnittlich groß”. Der Größenunterschied zwischen den Geschlechtern beträgt 13 cm. Er kann als akzentuiert betrachtet werden, denn ein solcher Unterschied ist nur bei Menschengruppen sehr hoher Körpergröße anzutreffen.

In der Türkei zeigt die Körpergröße nicht überall das gleiche physiognomische Bild. Die Gebiete mit der vergleichsweise kleins-

<sup>21</sup> Eugène Pittard: Contribution à l’Etude Anthropologique des Turcs d’Asie Mineure. Türk Antropoloji Mecmuası. (Revue Turque d’Anthropologie) No. 8. pp. 11. 1929.

ten Körpergröße liegen im Westen. Vom Westen nach dem Osten zu erhöht sich die Körpergröße. Die östlichen Provinzen weisen die Männer mit dem größten Körperwuchs auf.

Bis in die letzte Zeit war die Körpergröße der türkischen Frau quasi unbekannt. Doch können wir sagen, daß wir diesbezüglich heute Angaben besitzen, die - so steht zu hoffen - definitiv sind.

Ihrem "Stamm-Beinlängenindex" nach gehören die männlichen Türken zu den Individuen mit überdurchschnittlichem Stamm-Beinlängenindex (= 93,91), die türkischen Frauen zu jenen mit mittlerem Stamm-Beinlängenindex (= 87,86).

Die Männer weisen einen mittleren Schädelindex von 83,33 auf; nach *Denikers* Klassifikation sind 63,88 %, nach *Topinards* Klassifikation jedoch 75,63 % brachyzephal.

Bei den Frauen beträgt der mittlere Schädelindex 83,78; nach *Deniker* sind 65,52 %, nach *Topinard* 77,75 % brachyzephal.

Was die Häufigkeit der brachyzephalen Individuen betrifft, weisen die einzelnen Regionen der Türkei ziemlich große Unterschiede auf. Der zentrale Teil der Türkei besitzt die meisten brachyzephalen Individuen (93,16 %), die östlichen Gebiete die wenigsten (62,61 %). Die Westprovinzen weisen 76,69 % Brachyzephalie auf.

Der mittlere Nasenindex der Männer ist 65,04, der der Frauen 64,05.

71,23 % der Männer und 76,73 % der Frauen gehören zum leptorrhinen Typus. In den internationalen Listen, die diesen Index führen, würden die Türken einen bevorzugten Platz unter den leptorrhinen Bevölkerungen einnehmen. Die türkische Frau besitzt eine kleine Nase. Bei gleicher Körpergröße ist die Nase der Frau absolut kleiner als die des Mannes. Dies ist, außer der Leptorrhinie selbst, ein sekundärer geschlechtlicher Zug, der hervorgehoben werden muß.

Die Männer und Frauen besitzen fast immer regelmäßig geformte Ohren. A priori könnte man auf Grund geschichtlicher Ereignisse glauben, daß in der Türkei eine gewisse Anzahl von Menschen mit Augen mongoloiden Charakters anzutreffen sein müssen. Dem ist nicht so. Nur ein wenig mehr als 5 % der Männer und Frauen haben mongoloide Augen. Der mongoloide Einfluß der Invasionen scheint ganz geringfügig gewesen zu sein.

Die gewöhnlich "gerade Nase" genannte Nase mit ihren Sekundärformen ist fast immer die türkische Form dieses Organs. Konkave Nasen sind selten; sie sind häufiger bei Frauen als bei Männern anzutreffen.

Das seiner Form nach "à pan coupé" genannte Occipital, dessen Aspekt uns an dinarischen Einfluß glauben lassen könnte, ist ziemlich häufig. Man muß diesen Zug aufzeichnen, um ihn gelegentlich mit anderen zu verbinden und so die Diagnose dieses brachycephalen Typus von hohem Körperwuchs stellen zu können.

Die Haut ist selten dunkelbraun. Im Gegensatz zu dem, was man annehmen möchte, sind Augen lichter Farbe sehr häufig anzutreffen. Beobachter haben bemerkt, daß die Türken oft blaue oder graue Augen haben. Es gibt fast keine dunkelbraunen Augen in Thrakien - Anatolien, außer in den Ostprovinzen.

Auch die Haare sind nicht so oft schwarz, wie man meinen möchte. In der Türkei haben nur wenige Individuen helles (blondes) Haar; die Mehrheit der Bewohner hat kastanienbraunes Haar.

Summarische Diagnose der "Türkischen Rasse":

Die Türken sind von nur ein klein wenig überdurchschnittlich großem Körperwuchs. Sie sind zumeist Individuen mit überdurchschnittlichem Stamm-Beinlängenindex. Sie sind zumeist Brachycephale und Leptorrhine. Sie haben gewöhnlich kastanienbraune Haare und Augen; ihre Augen sind häufig schwach pigmentiert. Sie gehören in ihrer grossen Mehrheit jener weissen europäischen Rasse an, die in der Klassifikation unter dem Namen *Homo alpinus* bekannt ist. Vielleicht gibt es unter ihnen auch zahlreiche Vertreter der Rasse, die als *Homo dinaricus* bezeichnet wird<sup>22</sup>.

Bei der Zusammenfassung der anthropologischen Charakteristika der türkischen Bevölkerung des heutigen Anatoliens mögen auch die seltschukischen Türken ganz kurz in die Betrachtung miteinbezogen werden. *Kansu* hat 1937 die Ergebnisse seiner über die 1935 aufgefundenen seltschukischen Skelette angestellten Untersuchungen publiziert. Bei den untersuchten Skeletten handelt es

<sup>22</sup> Afet İnan: *L'Anatolie, le pays de la "race" Turque*. Genève. A. Kundig. pp. 158-162. 1939.

Enquête Anthropométrique Turque, (Faite sur 59.728 individus de deux sexes). Office Central de Statistique Turque. No. 151. Ankara 1937.

sich um Brachycephale mittlerer Körpergröße. Der Autor weist sie der alpinen Rasse zu<sup>23</sup>.

1940 hat *Atasayan* Untersuchungen über die Haare der Türken angestellt. In einer Serie von 319 Personen hat er Rothaarigkeit nur in einem einzigen Fall, u. zwar bei einem 14-jährigen Knaben, angetroffen.

Die mikroskopische Untersuchung der Haare dieser aus verschiedenen Provinzen der Türkei stammenden Bevölkerung ergab bei Mädchen eine durchschnittliche Dicke der Kopfhaare von 78 Mikron, bei Knaben 82 Mikron, bei weiblichen Erwachsenen 86 und bei Knaben 88 Mikron, Mithin haben die türkischen Frauen dünneres Haar als die türkischen Männer, was der Forscher als Geschlechts - Charakteristikum auffaßt.

*Atasayan* nach beträgt der Haarindex bei türkischen Mädchen 66,02, bei Frauen 63,54, bei türkischen Knaben 64,50 und bei erwachsenen Türken 63,18<sup>24</sup>.

Die erste Studie über die Tastleisten der Fingerabdrücke bei Türken hat *Tunakan* 1948 veröffentlicht. Das Forschungsmaterial umfaßte die Handabdrücke von 260 Schulkindern (120 Knaben und 140 Mädchen). In dieser Arbeit werden die Tastleisten der Fingerbeeren und die Palma der Kinder eingehend untersucht. In einer zweiten Studie werden Tastleisten der Fingerbeeren von 200 Schulkindern (100 Knaben und 100 Mädchen) untersucht. Die untenstehende Tabelle zeigt den Prozentsatz der drei Haupttypen, wie er sich aus den beiden Arbeiten ergibt:

	Schleife				
	Bogen	radial	ulnar	ra + ul	Wirbel
	%	%	%	%	%
260 Schulkinder (Istanbul)	4,8	3,7	55,6	59,3	35,8
200 Schulkinder (Denizli)	6,2	8,7	47,5	56,1	37,9
Total	5,5	6,2	51,5	57,7	36,8

<sup>23</sup> Şevket Aziz Kansu: Selçuk Türkləri hakkında Antropolojik ilk bir tetkik ve neticeleri. 2. Türk Tarih Kongresi. Türk Tarih Kurumu IX. Seri No. 2. pp. 440-456. 1937.

<sup>24</sup> M. Atasayan: Türk saçları üzerinde ilk Antropolojik Araştırma. Ankara Üniversitesi D. T. C. Fakültesi Dergisi. Vol. II, No. 1. pp. 29-32. 1943.

Die folgende Tabelle bringt den Hundertsatz der Handflächenformel, wie sie sich je nach der Stelle, wo die Hauptlinien in der Palma endigen, zusammensetzt:

Formel	rechts	links	rechts + links
	%	%	%
11.9.7.	45,3	27,3	36,3
9.7.5.	16,9	23,4	20,1
7.5.5.	8,4	12,6	10,5

Die in obigen Formeln nicht enthaltenen anderen Formen machen 32,8 % aus, sie setzen sich aus folgenden Formeln zusammen

11.10.7.	11.10.8.	10.9.6.
10.7.5.	9.9.5.	8.6.5.

und fallen allgemein in die Formel 9.7.5., aber noch mehr in die 11.9.7.- Formel.

Die im Zusammenhang mit den rinnenartigen Hauptfurchen der Handfläche entstandenen Affenfurche oder Vierfingerfurchen wurde bei 260 Personen im Verhältnis von 3,46 % festgestellt, sowie 9,23 % Übergangsformen.

Die über die Tastleisten an Mittel- und Grundgliedern bei Türken angestellten Untersuchungen ergaben folgendes: Bei Türken fanden sich 31,22 % Streifenmuster (*N. Ocak*, 1966), bei Deutschen 34,89 % (*Ploetz - Radmann*, 1937). Bei Chinesen hingegen herrschen mit 33,88 % Hakenmuster vor (*King*, 1939). Durch die bei Türken gewöhnlich unterschiedlichen vielen Mustertypen und deren mancherlei Kombinationen nehmen die Türken eine Mittelstellung zwischen den Europäern und den Asiaten ein, stehen aber den Europäern näher. Dies erweisen auch die Figurentypen der Fingerspitzen und viele andere an der Handfläche festgestellte Charakteristika<sup>25</sup>.

Die erste Publikation in der Türkei über den Mongolen - Fleck verfaßte *Kansu*. Durch neue Untersuchungen hat *Tunakan* diese

<sup>25</sup> Seniha Tunakan: Parmak İzleri. (A Comparison Study of the Finger Prints). Ankara Üniversitesi D. T. C. Fakültesi Dergisi. Vol. XVIII. No. 1-2. 1961.

Frage weiter aufgehell. Im Folgenden seien die allgemeinen Ergebnisse von *Tunakans* neuester einschlägiger Forschung gebracht:

“In der Gebärklinik von Ankara wurden von uns 1013 (0-4) Tage alte Neugeborene auf den Mongolen - Fleck hin untersucht. Er wurde bei 26,75 % der Untersuchten festgestellt. Es liegt auf der Hand, daß dieses Ergebnis, das für die aus Ankara und seiner stammenden Neugeborenen gültig ist, nicht auf alle türkischen Neugeborenen mit Sicherheit angesetzt werden kann. Eines aber steht fest: dieses Ergebnis bestätigt mehr oder weniger den für die Türkei nachgewiesenen Durchschnittsprozentsatz (4,32 %), der von verschiedenen Forschern für bis zu einem Jahr alte Kinder ermittelt wurde. Das will heißen, daß in der Türkei Kinder sehr oft mit einem solchen blauen Sakralfleck geboren werden. Dies hängt zweifellos mit dem Ausmaß der Pigmentation unserer Rasse zusammen. Mit fortschreitendem Alter verschwindet der Mongolen - Fleck schnell, und an 5 - jährigen Kindern ist er nur noch selten zu beobachten.

Die von verschiedenen Forschern durchgeführten Untersuchungen ergaben, daß an durchschnittlich 4,32 % der 13379 Kinder im Alter von 0 - 14 Jahren der Mongolen - Fleck beobachtet wurde. Alle diese Ergebnisse sprechen dafür, daß wir das Türkische Volk wohl nur mit der braunhäutigen südeuropäischen und der ostmediterranen Rasse vergleichen können.”<sup>26</sup>

*Tunakan* hat ihre seit 1955 angestellten Untersuchungen über Zwillingsgeburten wie folgt zusammengefaßt:

“Wir wenden die Zwilling - Methode in den Untersuchungen der biologischen Grundlagen der Vererbung an. Da sich die Zwilling - Methode auf vorhandenes reiches Zwilling - Material stützt, war es immer von Nutzen, den Prozentsatz an Zwilling - Geburten eines Landes zu kennen. Daher war es unser erstes Anliegen, - wenn auch nur im Rahmen eines Experiments - das Verhältnis der Zwilling - Geburten in der Türkei festzustellen. Zu diesem Zweck ermittelten wir die Anzahl der Zwilling - Geburten, die zwischen 1952 und 1954 in der Gebärklinik von Ankara und zwischen 1945 - 1956 im Zeynep Kâmil Hastanesi, Istanbul - Üsküdar anfielen.

<sup>26</sup> Seniha Tunakan: The Mongoloid spots observed on the Children and Newborn Babies of Turkey. D. T. C. Fakültesi Dergisi. Vol. XIV. No. 3-4. pp. 41-54. Ankara 1957.

Wir fassen die statistischen Resultate zusammen:

	<u>Anzahl d. Geburten</u>	<u>Anzahl d. Zwillinge</u>	<u>Anzahl d. Drillinge</u>	<u>Anzahl d. Zwillinge</u>	<u>in Prozenten</u>
Gebärklinik Ankara	17460	236	5	1,35	(73,9)
1952-1954 Z. Kâmil Hastanesi	26174	334	10	1,27	(78,3)
1945-1956	<u>43634</u>	<u>570</u>	<u>15</u>	<u>1,31</u>	<u>(76,1)</u>

Eine Betrachtung der zu einem Ganzen zusammengefaßten Resultate von Ankara und Istanbul vermittelt uns ein genaues Bild von dem prozentualen Anteil, den Zwilling - Geburten in der Türkei haben.

Zwillinge werden im Verhältnis von 1,31 % geboren, d. h. auf je 76 Geburten entfällt eine Zwilling - Geburt. Das Verhältnis der Drilling - Geburten ist 1: 2909. Wenngleich diese Resultate nicht als für die ganze Türkei verbindlich anzusehen sind, legen sie doch nahe, daß zukünftige Untersuchungen mehr oder minder zu ähnlichen Ergebnissen gelangen werden. Die obige Aufstellung schließt nur "normal" geborene Zwillinge in sich. Wenn wir bedenken, daß Zwillinge schon vor der Geburt häufiger sterben als Einzelkinder, kann mit Recht angenommen werden, daß das Verhältnis ein wenig höher liegen wird. Ähnliche Ergebnisse wie bei uns in der Türkei haben auch die in mitteleuropäischen Ländern durchgeführten Untersuchungen über Zwilling - Geburten erbracht."<sup>27</sup>

Über die Pubertätszeit bei türkischen Kindern hat *Ibrahim Işıklar* Untersuchungen angestellt, deren Zusammenfassung ich hier folgen lasse.

Die zum Zweck der Feststellung der Pubertätszeit in der Türkei untersuchte Reihe umfaßte 507 weibliche und 4155 männliche Personen.

<sup>27</sup> Seniha Tunakan: Second Investigation on the Birth of Twins in Turkey. D. T. C. Fakültesi Dergisi. Vol. XVII., No 3-4 pp. 513-518. Ankara 1961.

In der weiblichen Reihe lag der Beginn der Pubertätszeit bei 10 und ihr Ende bei 18 Jahren. Die Vergleichszahlen für die männliche Serie sind 9 bzw. 19 Jahre.

In der Türkei beginnt die Pubertätszeit bei den Mädchen durchschnittlich mit 14 Jahren, 2 Monaten und 13 Tagen, bei den Knaben mit 14 Jahren, 3 Monaten und 18 Tagen. Zwischen der weiblichen und der männlichen Reihe besteht diesbezüglich mithin ein Unterschied von 1 Monat und 5 Tagen, was statistisch bedeutend ist.

Die weibliche und die männliche Reihe wurden je nach dem Geburtsort des Individuums in geographische Regionen geordnet. Die Pubertätszeit beginnt durchschnittlich am frühesten im Ägäischen Gebiet (14 Jahre und 14 Tage) und durchschnittlich am spätesten in Zentralanatolien (14 Jahre, 10 Monate und 14 Tage). Der niedrigste Durchschnitt für den Beginn der Pubertät bei Knaben (14 Jahre und 23 Tage) wurde im Marmaragebiet festgestellt, und der höchste in Zentralanatolien (14 Jahre, 5 Monate und 1 Tag).

Berücksichtigt man die Standard-Deviation und die Variationen im Hundertsatz bei den männlichen und weiblichen Individuen in allen Gebieten, kann man sagen, daß die Mädchen aus dem Schwarzmeergebiet, dem Marmaragebiet, dem ägäischen und dem Mittelmeergebiet, sowie aus Ostanatolien und die Knaben aus Zentralanatolien - was die Pubertätszeit anlangt - statistisch homogen sind.

Hinsichtlich der Unterschiede zwischen den Durchschnittstemperaturen der einzelnen Regionen konnte keine Beziehung zwischen Klima und Pubertätszeit nachgewiesen werden. Aber in einer Reihe von 793 männlichen und 123 weiblichen Personen wurde beobachtet, daß bei der Mehrheit die Pubertät in der warmen Jahreszeit begann.

männlich:	Anzahl der Individuen	Prozentsatz
warme Jahreszeit	321	40,5 %
kalte Jahreszeit	201	25,3 %
unbekannt	271	34,2 %
	793	100,0 %



weiblich:

warme Jahreszeit	62	50,41 %
kalte Jahreszeit	19	15,45 %
unbekannt	42	34,14 %
	123	100,00 %

Bei der männlichen Serie konnten für die Gebiete Schwarzmeer, Mittelmeer und Ostanatolien die Korrelationskoeffizienten zwischen Pubertätszeit und den verschiedenen anthropologischen Abmessungen und Indexen ausgerechnet werden. Hier folgen die Ergebnisse:

1 — Die Korrelation zwischen Pubertätszeit und Körpergröße ist negativ, aber stark im Mittelmeergebiet ( $r = -0,7$ ) und im Marmaragebiet ( $r = -0,49$ ). Im Schwarzmeergebiet und im ostanatolischen Gebiet besteht keine Korrelation.

2 — Es besteht keine oder wenigstens keine bedeutende Korrelation zwischen Pubertätszeit und Gewicht. Im Schwarzmeergebiet beträgt der Koeffizient nur  $r = -0,15$ .

3 — In keiner Region besteht eine Korrelation zwischen Pubertätszeit und Stamm - Beinlängenindex.

4 — Der Korrelationskoeffizient zwischen Pubertätszeit und Robusziätsindex ist folgender:

Schwarzmeergebiet	$r = -0,21$
Mittelmeergebiet	$r = -0,2$
Ostanatolien	$r = -0,29$ .

5 — Der Korrelationskoeffizient zwischen Pubertätszeit und Schädelindex ist negativ, aber ziemlich stark im Mittelmeergebiet ( $r = -0,4$ ). In den anderen Regionen besteht diesbezüglich keine Korrelation.

6 — Der Korrelationskoeffizient zwischen Pubertätszeit und Fazialindex ist negativ, aber stark in Ostanatolien ( $r = -0,9$ ). Der Koeffizient ist bloß  $r = -0,14$  im Schwarzmeergebiet, und es gibt keine Korrelation im Mittelmeergebiet.

7 — Der Korrelationskoeffizient zwischen Pubertätszeit und Nasenindex ist in Ostanatolien  $-0,3$  und beträgt im Mittelmeergebiet nur  $-0,1$ . Im Schwarzmeergebiet besteht keine Korrelation.

8 — Der Korrelationskoeffizient zwischen Pubertät und Kubusindex ist negativ, aber stark im Schwarzmeergebiet ( $r = -0,6$ ). Er beträgt nur  $-0,1$  in Ostanatolien, im Mittelmeergebiet besteht er nicht<sup>28</sup>.

Die Blutgruppen der Türken in anthropologischer Hinsicht wurden von *L. Herzfeld, Ş. Emed, H. Braun, E. Babacan, N. Onur, St. Balcher* und *Dermen* untersucht. *Ömer Özek* (1953) und *Nermin Aygen* (1946) haben dieses Problem von diesem Gesichtswinkel aus zum Gegenstand ihrer Studien gemacht.

Außer diesen Arbeiten besitzen wir statistische Angaben der letzten Jahre über die Verteilung der Blutgruppen in der Türkei.

Mit exakten Methoden wurde festgestellt, welcher der Blutgruppen 2310 aus verschiedenen Gebieten der Türkei stammende Personen verschiedener Berufe, Körpergröße und Hautfarbe zugehörten. Die Verteilung der Blutgruppen unter diesen 2310 Türken erbrachte folgende Ergebnisse:

Blutgruppe A: 43,91 %; Blutgruppe B: 16,19 %;

Blutgruppe AB: 7,83 %; Blutgruppe O: 32,04 %.

560 Personen, deren Blutgruppe festgestellt worden war, wurden auf die Sekundärgruppen A — AB hin untersucht. Die Untersuchung ergab, daß 79,66 % der Blutgruppe A<sub>1</sub>, 20,33 % der Blutgruppe A<sub>2</sub>, 88,63 % der Blutgruppe A<sub>1</sub> B und 11,36 % der Blutgruppe A<sub>2</sub> B zugehörten.

Diese Verhältniszahlen stimmen mit denen anderer benachbarter Länder überein.

In der Verteilung der Sekundärgruppen auf Männer und Frauen wurde kein Unterschied wahrgenommen.

In der Verteilung der Blutgruppen auf die Bevölkerung der verschiedenen Regionen des Landes wurden keine großen Unterschiede beobachtet. Es wurde festgestellt, daß die Blutgruppe A bei den anatolischen Türken um 3 % stärker vertreten ist als bei den thrakischen Türken.

<sup>28</sup> İ. Işıklar: Investigation on the Age of Puberty in Turkish (Dolf Institute) Children. Ankara Üniversitesi D. T. C. Fakültesi Dergisi. Vol. VII. No. 4. pp. 512-528. 1949.

Die Aufteilung der Blutgruppen auf Männer und Frauen sowie auf Weißhäutige und Braunhäutige ließ keinen Unterschied erkennen<sup>29</sup>.

Nach den Ergebnissen einer an 500 Personen durchgeführten Untersuchung besteht bei Türken keine unmittelbar ins Auge fallende Korrelation zwischen den rassenphysischen Charakteristika und dem Häufigkeitsgrad bestimmter Hämagoagglutinations-Typen. Das heißt, die Häufigkeit der einzelnen Blutgruppen hängt in keinerlei Weise von den anthropologischen Charakteristika ab<sup>30</sup>.

In einer gemeinsamen sero-anthropologischen Untersuchung über die Blutgruppen krebskranker Türken haben Ş. A. Kansu und Kâzım I. Gürkan nachgewiesen, daß fünfzig Prozent der Krebskranken der Blutgruppe O angehörten<sup>31</sup>.

Schließlich konnten dank der Bemühungen der Blutzentrale Istanbul 52.994 Blutproben gesammelt und deren Blutgruppenzugehörigkeit ermittelt werden. Es ergab sich folgendes Bild:

Anzahl der Blutproben:	Blutgruppe	Prozentsatz
23028	A	43,5 %
8459	B	15,9 %
3866	AB	7,3 %
17641	O	33,3 %

Als erste in der Türkei gingen F. Semerkand und T. Pekintürk der Farbblindheit bei türkischen Kindern nach. In ihrer gemeinsamen Untersuchung "Türklerde renk körlüğü üzerine ilk araştırma" (Vorläufige Forschungen über Farbenblindheit bei Türken) stellen die Autoren an 2120 türkischen Mädchen und 4010 Jungen, insgesamt an 6130 Personen, Untersuchungen an. Sie wenden dabei die Ishihare-Methode an. Dabei gelangten sie zu folgendem Ergebnis:

<sup>29</sup> Ömer Özek: Türklerde kan grubu dağıtımı üzerinde Araştırmalar. İstanbul Üniversitesi Tıp Fakültesi Dergisi. No. 22-23. pp. 2828-2854. 1942.

<sup>30</sup> Nermin Aygen: A research on the blood groups of Turks, and on the correlation of these groups with anthropological characters. Ankara 1946.

<sup>31</sup> Şevket Aziz Kansu und Kâzım İsmail Gürkan: Kanserlilerin kan grupları üzerinde bir not. Tedavi Kliniği ve laboratuvarı Vol. V. No. 20. pp. 1-4, 1935 Tıp Fakültesi M. N. 22-23. pp. 2849. 1942.

Geschlecht	Farbenblindheit		m.
	Häufigkeit	Prozent	
weibliche Schüler	9	0,43 %	2,05
männliche Schüler	266	6,61 %	0,38

Grad der Farbenblindheit	Anzahl	Mädchen 2120		Jungen 401	
		Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl
stark, rot-grün	1	0,05 %	44	1,09 %	44
schwach, rot-grün	4	0,19 %	43	1,06 %	43
stark, grün	4	0,19 %	162	4,04 %	162
schwach, grün	—	—	19	0,42 %	19
stark, rot	—	—	—	—	—
stark, rot	—	—	—	—	—
Summe	9	0,43	266	6,61 %	266

Wie aus dieser Tabelle hervorgeht, wurde bei dieser Reihe von 6130 Personen am häufigsten Grünblindheit beobachtet (Deuteranopes). Das Verhältnis beträgt bei den Jungen 4,46 % (176 Personen), bei den Mädchen 0,19 % (4 Personen). Rotblindheit (Protanopes) wurde in der Versuchsreihe nicht angetroffen. In Anbetracht dessen, daß Rotblindheit fünfmal seltener als Grünblindheit angetroffen wurde, ist das Resultat der Untersuchung als normal zu bezeichnen.

Nach diesen Ergebnissen nehmen die Türken, was die Häufigkeit der Farbenblindheit anlangt, unter den asiatischen und europäischen Völkern eine Mittelstellung ein<sup>32</sup>.

Des weiteren hat *Necati Ocak* in: "Türklerde I. ve II. falanjlar üzerindeki figür tiplerinin incelenmesi" (Untersuchungen über die Hautleisten am Mittel- und Grundglied von Türkenhänden) angestellt, die wir in ihrer Zusammenfassung folgen lassen:

<sup>32</sup> Tuncer Pekintürk und Ferhan Semerkand: Vorläufige Forschungen über Farbenblindheit bei den Türken. Anthropologie Vol. I. No. 2. pp. 159-162. Ankara 1964. und in Ş. A. Kansu's Überblick über die Fortschritte der Anthropologischen Forschungen in der Türkei in den letzten Jahren. Homo Tagungsband. pp. 1966.

“In dieser Arbeit, deren Resümée wir hier geben, wurden nach der *Geipel-Methode* die Tastleisten von 90 Mädchen und 115 Knaben im Schulalter aufgenommen und die Hautleisten am Mittel- und Grundglied untersucht. Wie die bisherigen Untersuchungen auf diesem Gebiet gezeigt haben, sind auf den Gliedern Muster zu unterscheiden:

Streifen (St), Haken (H), Wellen (WI),  
 Bögen (B) Winkel (WK) Doppelwinkel (DKW)  
 Bogenwinkel (BWK), Doppelbogenwinkel (DBWK),  
 Doppelbogen (DB), Einschlußmuster (EM),  
 Federmuster (FM), seltene Muster (SM).

Wie bei den Mustern der Fingerspitzen zeigen sich auch bei diesen Typen rassenmäßig Unterschiede. Auf diesem Gebiet haben wir in Deutschland Untersuchungen von *Ploetz-Radmann*, in China die von *King*. Die vorliegende Arbeit ist die erste derartige in der Türkei.

Die Resultate sind für uns wichtig, weil uns diese Untersuchungen die Möglichkeit geben, die Türken mit Europäern und Mongolen zu vergleichen:

Muster	Türken	Deutsche	Chinesen
	%	%	%
(St)	31,22	34,89	16,72
(H)	21,31	19,43	33,88
(WI)	5,36	3,96	1,27
(B)	20,50	17,30	13,49
(WK)	7,06	9,04	6,60
(DWK)	0,04	2,00	0,22
(BWK)	5,83	4,52	10,00
(DBWK)	2,00	2,52	4,10
(DB)	1,81	0,32	3,00
(EM)	4,97	5,08	9,22
(FM)	0,10	0,28	0,05
(SM)	0,19	0,84	1,28

Wie aus dieser Tabelle zu ersehen ist, kommt bei den Türken und den Deutschen das Streifenmuster am häufigsten vor, bei den Chinesen hingegen das Hakenmuster.

Unsere Reihe nähert sich der deutschen im Hinblick auf die Häufigkeit der Streifen und Bögen und entfernt sich von der chinesischen. Was das Vorkommen der Doppelbögen angeht, so steht sie der chinesischen Reihe näher. Die übrigen Muster nehmen eine Mittelstellung zwischen der deutschen und der chinesischen Reihe ein.

Nach den Mustertypen der Mittel- und Grundglieder stehen die Türken zwischen den Europäern (Deutschen) und Mongolen (Chinesen), aber etwas näher Europäern.

Bei den Türken ist die Kombinationsmöglichkeit der 29 Muster 841, es wurden aber nur 184 festgestellt. Bei den Deutschen ergaben sich bei derselben Kombinationsmöglichkeit 214 Kombinationen. Bei den Chinesen ergaben sich bei einer Kombinationsmöglichkeit der 28 Muster von 784 nur 140 festgestellte Kombinationen.

Sowohl im Hinblick auf die Häufigkeit der Muster als auch auf die Häufigkeit der Kombinationen nehmen die Türken eine Mittelstellung zwischen Europäern und Mongolen ein, stehen den Europäern aber näher<sup>33</sup>.

Diese Untersuchung zeigt als erste einen Unterschied auf, nämlich den, daß bei den Frauen eine größere Symmetrie herrscht.

Einen weiteren Gegenstand der Untersuchungen bilden die Hände. *M. Gürdal* gelangt in seiner Arbeit: "Untersuchungen über die Entwicklung der Hände bei türkischen Mädchen und Knaben" zu folgenden Ergebnissen:

"Im Durchschnitt nimmt bei Kindern beider Geschlechter die Handlänge vom 7. bis zum 12. Lebensjahr regelmäßig zu. In diesem Alter beträgt das durchschnittliche Wachstum der rechten Hand bei den Knaben 2,70 cm, das der linken Hand 2,79 cm, bei den Mädchen das der rechten Hand 3,17 cm, das der linken 3,46 cm.

Bei der Durchschnittsbreite der Hände ergab sich das gleiche Verhältnis. Sowohl bei der Länge als auch der Breite der Hände gibt es Unterschiede<sup>34</sup>.

<sup>33</sup> Necati Ocak: Untersuchungen über die Hautleisten am Mittel- und Grundglied von Türkenhänden. *Anthropologie* Vol I. No. 2. pp. 156-158 Ankara 1964. und in Ş. A. Kansu's Überblick über die Fortschritte der Anthropologischen Forschungen in der Türkei in den letzten Jahren. *Homo* Tagungsband 1966.

<sup>34</sup> Mustafa Gürdal: Untersuchungen über die Entwicklung der Hände bei Türkischen Mädchen und Knaben in Ş. A. Kansu's Überblick über die Fortschritte der Anthropologischen Forschungen in der Türkei in den letzten Jahren. *Homo* Tagungsband 1966.

In diesem Beitrag gebe ich Dokumente wieder, die mit der Rassengeschichte der Türkei in direktem Zusammenhang stehen. Um objektiv zu bleiben, habe ich diese Dokumente den Arbeiten der einzelnen Autoren entlehnt.

Zu behaupten, daß diese Ausführungen den Gegenstand in seiner Gänze widerspiegeln, wäre vermessen. Es wurde einzig und allein der Versuch unternommen, aus den Grundzügen der Rassengeschichte eines Landes, das, reich an ethnischen und historischen Dokumenten, seit dem Paläolithikum auf seinem anatolischen Boden viele Kulturen und Zivilisationen beherbergte, das Bild der Türkei erstehen zu lassen.

Anthropologische Studien über die im Entwicklungsalter stehende Bevölkerung der Türkei sind in diese Schrift nicht aufgenommen. Diesbezügliche Arbeiten sind in der Bibliographie genannt.

#### N A C H W O R T

Zwischen der Redaktion dieser Arbeit und ihrer Drucklegung für das Belleten sind nahezu zehn Jahre verstrichen.-Ich veröffentliche hiermit als Arbeitsmaterial, die inzwischen gezeitigten, mit dem Thema in Beziehung stehenden wichtigsten Beiträge am Anhang des gegenwärtigen Textes.

\* \* \*

Die folgenden zwei Beilagen sind dem Text, Seite 1, Bibliographie 2, hinzuzufügen:

Die Abbildung der mandibula des von *Dr. Fikret Ozansoy* in der Umgebung von Ankara entdeckten fossilen Anthropoids (*Ankara-pithecus M. Ozansoy*) ist beigegefügt. *Dr. Fikret Ozansoy* war gelungen, Fusstapfen von fossilen Menschen nahe Kula in Westanatolien zu entdecken (Siehe: *Fikret Ozansoy*, *Türkiye Pleistosen fosil insan ayak izleri* (Pleistocene fossil human footprints in Turkey) *M. T. A. Enstitüsü Dergisi* 72, Ankara 1969.

Zwei wichtige Entdeckungen über fossile Anthropoids sind vom Anthropologen *Dr. İbrahim Tekkaya* im Jahre 1973, ebenfalls in Ankara's Nähe gemacht worden. Die gleichzeitig vorhandenen primitiven und entwickelten Kennzeichen an der Mandibula und

an den Zähnen dieses in Hirsızdere, am Ort Candır, Distrikt Kalcık, Land Ankara entdeckten fossilen Anthropoids, veranlassen den Autor, denselben, im Lichte letzter Revisionen und im bezug auf dessen allgemeine Form, als eine neue Abart der Gattung *Sivapithecus* zu betrachten. Denn dieser Anthropoid von Candar (*Sivapithecus* Alpan.) trägt neben beim *Pliopithecus* und *Parapithecus* festgestellten primitiven auch auf den Mensch hinweisende Eigenschaften, und dies zeigt vielleicht, dass bei diesen im mittleren Miozäne in Anatolien gelebten Anthropoiden die Entwicklung zur Menschenwerdung sehr früh begonnen haben muss. (Siehe: *Dr. İbrahim Tekkaya: Anadolu'da yeni bir Anthropoid (Primate Mammalia) türü.* (M. T. A. Enstitüsü Dergisi 83. S. 194 - 210, Ankara 1974) \*.

Die Tatsache, dass zu den S. 14 und 19 des deutschen Textes erwähnten anthropologischen Typen der Bewohnern der Türkei (*Homo Alpinus*, *Homo Dinaricus*) auch *Homo meridionalis* und vorderasiatische Typen zugefügt werden sollen, ist auf Grund letzter Forschungen notwendig geworden.

Ich möchte hier über die wichtigen Revisionen aufmerksam machen, die der Anthropolog *Dr. İbrahim Tekkaya*, gemeinsam mit dem Anthropologen *P. Andrew* (British Museum, London) über den genus und das Alter der in letzter Zeit entdeckten und bis zum Menschen heranreichenden fossilen Anthropoiden machte und über die in seinem zum VIII. Türkischen Geschichtekongress (11.—15.X.1976— eingereichten Vortrag über den Platz und die Bedeutung Anatoliens in der Geschichte der Natur (orig. Titel : *Tabiat Tarihinde Anadolu'nun yeri ve önemi*) \* referierte.

Danach haben sie festgestellt, dass der von *Dr. Fikret Ozansoy* in Ankaras Umgebung entdeckte *Ankara Pithecus Metai Ozansoy*, der in Bäumen lebende Affe *Dryopithecus Indicus*, indischen Ursprungs ist, der vor 8-10 Millionen Jahren in Anatolien auf dem oberen Pliozen gelebt haben soll. Es wurde ferner festgestellt, dass der von *Dr. İbrahim Tekkaya* entdeckte fossile *Sivapithecus Alpani*, dem genus von vor etwa

\* Siehe auch : Şevket Aziz Kansu. — İnsan ve Medeniyet Tekâmül tarihinde Anadolu'nun Yeri (The Evolution to date of Man and Civilisation in Anotolia). III. T. Tarih Kongresi pp. 306-314. 1943-48.

\* Siehe : Şevket Aziz Kansu. Fussnote 3 des gegenwertigen Textes.



15 Millionen Jahren in Anatolien auf dem oberen Miozen lebende *Ramapithecus Wickeri*, ebenfalls indischen Ursprungs, gehört und von *Fikret Ozansoy* in Muglas Nähe beobachteten fossilen Fusspuren, dem oberpalaolithischen fossilen Menschen von Cro-Magnon gehört, der etwa 12.000 Jahren v.Ch. in Anatolien gelebt haben soll.

Es ist m.E. zweckmassig, folgende Zeilen von *M. Boule* und *H. Vallois* auch hier wiederzugeben:

“G. E. Lewis, (Preliminary notice of new man-like Apes from India” Amer. Journ. of Science, XXVII, 1934” — Gregory (W. K.), Hellman (M) et Lewis (G.E.). Fossil Anthropoids of the Vale-Cambridge India expedition of 1935 “Carnegie Institute of Washington, Public. No. 495, 1938” a enfin étudié récemment, sous les noms de *Ramapithecus*, *Bramapithecus*, et *Sugrivapithecus*, les fragments de mâchoires et les dents des dépôts supérieurs de Siwalik. Au dire de l’auteur, ces nouveaux genres, le premier surtout, se rapprocheraient plus étroitement des Hominiens que tout autre singe connu. Ces recherches nouvelles sont les plus intéressantes. Elles nous montrent que, pendant la période miocène, l’Europe, l’Asie et l’Afrique étaient habités par de nombreux singes anthropomorphes aux caractères divergents suivant plusieurs directions, et peut-être même, dans une certaine mesure, comme *Dryopithecus*, *Sivapithecus*, *Ramapithecus*, vers une direction humaine. Elles nous ont fait connaître des types nouveaux, qui présentent dans leurs mâchoires et leurs dentitions des caractères réalisant une nouvelle transition *morphologique* entre les Anthropoïdes et l’Homme. . . .” *M. Boule* et *H. Vallois* — Les Hommes Fossiles. S. 85. 4 e édition. Paris, 1952.

Der wichtigste Beitrag nach Niederschrift der gegenwärtigen Arbeit über die Anthropologie der prähistorischen (neolithischen) Bevölkerung der Türkei ist die von *Fräulein Denise Ferembach* (Paris) dem VII. Türkischen Geschichtskongress (25-29 September 1970) eingereichte Mitteilung: “Les Hommes du Gisement Néolithique de Çatal Höyük”. Ich gebe hier wörtlich den Teil” Conclusion” des französischen Textes dieses Beitrages.

“Le classement par race, en tenant compte des mesures, des indices et des caractères morphologiques, montre une nette prédominance des Protoméditerranéens du type atlanto-méditerranéen (54,

2 %) puis Protoméditerranéens du type ibéro-insulaire, plus gracile que les premiers (16,9 %); 6 % des spécimens présentent des caractères des deux types de Protoméditerranéens.

“Une remarque préalable s'impose: on ne note pas de différence dans la répartition raciale suivant les niveaux; des Alpains se rencontrent dans tous. ....

..... “Les crânes protoméditerranéens de Çatal Höyük se caractérisent donc par une grande longueur. La majorité des sujets est dolichocrâne; certains sont mésocrânes. Par rapport à la longueur et à la largeur, les têtes se montrent moyennement élevées. L'indice fronto - pariétal transverse indique un frontal minimum le plus souvent large par rapport à la largeur du crâne (eurymétope) et l'indice frontal transverse un frontal minimum moyennement large par rapport au frontal maximum (front moyennement divergent) Le front est moyennement élevé et bombé. En vue supérieure les crânes présentent un contour pentagonoïde.

Les saillies (glabelle, inion, arcades sourcilières), le relief de la région nuchale ne sont jamais accusés mais en général modérément ou faiblement développés. Il en est de même de l'apophyse mastoïde sur les crânes féminins, cette protubérance apparaissant d'un volume moyen ou fort sur les crânes masculins.

Si le prognathisme total est nul, un léger prognathisme alvéolaire s'observe sur les deux tiers des pièces. Les faces sont cryptozyges et, en moyenne mésènes; mais l'on rencontre aussi des sujets leptènes et quelques euryènes. Les orbites apparaissent essentiellement moyennement élevées ou basses, séparées par une grande largeur interorbitaire. Les nez se montrent le plus souvent larges, de même que les palais. Les dimensions relatives des dents sont variables

Les malaires présentent, en général, un développement et une musculature modérés ou faibles. Les pommettes sont presque toujours effacées. Le nez convexe, arrondi en son sommet transversalement, débute par une racine peu enfoncée. Il forme une saillie nette. Le bord inférieur de l'ouverture piriforme est aigu, la région sous-nasale moyennement élevée.

Les crânes d'Alpains, brachycéphales, ou à la limite supérieure de la mésocéphalie, se distinguent essentiellement par une plus grande

largeur maximum entraînant un indice de hauteur-largeur et un indice fronto-pariétal plus faibles, un front plus divergent, un contour en vue supérieure birsoïde ou sphénoïde, un plus grand aplatissement de la région du lambda, une face plus souvent large.

Le lien avec le raccourcissement de la corde frontale entraînant un bombement plus accusé du front est moins évident de même que le moindre relief observé chez eux, A moins que ce dernier caractère tienne à leur origine essentiellement à partir de Méditerranéens graciles.

Les habitants de Çatal-Höyük enfin, avaient une stature moyenne "sur moyenne", proche des statures élevées chez les hommes.

Les Protoméditerranéens robustes (Atlanto-méditerranéen) dominant donc à Çatal Höyük. Les Protoméditerranéens graciles (Ibéro-insulaires) sont peu nombreux dans ce site. Les Alpains apparaissent comme une variation des Protoméditerranéens. On peut donc penser que les brachycrânes anatoliens actuels ont pour beaucoup une origine autochtone."

(Siehe: *Denise Ferembach* (Paris). Les Hommes du Gisement Néolithique de Çatal Höyük. Mitteilungen des VII. Türkischen Geschichtskongresses. Ankara 25-29. Septembre 1970. Veröffentlicht 1972. S. 15-21) Siehe ausserdem für dasselbe Thema: *Vom selben Verfasser*:

Anadolu ile Orta Doğunun Neolitikteki sekeneşi üzerine. Belleten. Bd. XXXIII. Nr. 130. Ankara 1969 S. 145-149.

*De même*: Aperçu sur le peuplement de l'Anatolie et du Moyen Orient au Néolithique. Belleten. Bd XXXIII Nr 130 1969 Ankara 137-143. *Mario-Cappieri* (Rom) The Anatolians of the late Neolithic and Chalcolithic Age. Belleten bd XXXIV Nr 136 1970, Ankara. S. 509-555.

Ehe ich zu einem knappen türkischen Résumé dieses in deutscher Sprache geschrieben und im Belleten zu erscheinenden Artikels übergehe, erachte ich es für notwendig, eine kurze Erläuterung hiermit vorzuschicken.

Diese Schrift stellte einen Beitrag zum zweiten Band d.s von Professor Dr. Karl Saller, dem verschiedenen Direktor des Instituts für Anthropologie und Humangenetik der Universität München, als ein Sammelwerk von elf Banden geplanten und vom R. Oldenburg-

Verlag, München und Wien zum Drucke übernommenen "Rassengeschichte der Menschheit" dar. (nur eine Lieferung des des I. Bandes konnte 1968 gedruckt werden).

Das geplante Werk sollte anthropologische Forschungsarbeiten von 34 Gelehrten über 22 Länder aus verschiedenen geographischen Lagen umfassen.

Das leider zu frühe Ableben des verehrten Forschers machte jedoch die Veröffentlichung des gesamten Werkes und darunter auch meiner auf Wunsch des Verstorbenen verfassten Arbeit unmöglich. Nach Empfang des Letzteren hatte mir Professor Dr. K. Saller am 14. 12. 1966 folgendes geschrieben: "Sehr geehrter Herr Kollege! Ich bin zur Lektüre Ihres Aufsatzes über die "Rassengeschichte der Türkei" gekommen. Es gefällt mir sehr.....".

## TÜRKÇE ÖZETİ

### TÜRKİYENİN İRK TARİHİ

Belleten'in bu sayısında Almanca metin olarak yayınlanan bu yazının Türkçe kısa bir özetini yapmadan önce bir açıklama gerekiyor: Türkiye'nin ırk tarihi (Rassengeschichte der Türkei), München Üniversitesi antropoloji ve insan genetik'i enstitüsü (Institut für Anthropologie und Humangenetik) direktörü müteveffa Ord. Prof. Dr. Karl Saller'in nezareti altında onbir ciltte yayınlamayı plânladığı ve R. Oldenbourg Verlag - München und Wien basım evi tarafından yayınlanacak olan, İnsanlığın Irk Tarihi (Rassengeschichte der Menschheit)'in 2. cildinde yer alacak ve basılacaktı. (yalnız I. cildin bir fasikülü 1968 yılında basılmıştır). Bu vesile ile belirtmek isterim ki bu büyük yapıt 34 bilim adamı tarafından dünyanın çeşitli coğrafik bölgelerindeki 22 ülkenin Irk Tarihi üzerine antropolojik çalışmaları kapsayacaktı. Ancak değerli bilginin vakitsiz ölümü geri kalan yazıların bu arada benim Prof. K. Saller'in isteği üzerine yazmış olduğum bu çalışmanın yayınlanmasına olanak bırakmadı. Prof. Dr. K. Saller kendisine gönderdiğim Almanca metni aldıktan sonra 14.12.1966 tarihinde bana yazdığı mektupta metni tasvip ettiğini şöyle bildiriyordu: "Sehr geehrter Herr Kollege! Ich bin zur Lektüre Ihres Aufsatzes über die "Rassengeschichte der Türkei" gekommen. Er gefällt mir sehr..."

Türkiye'nin Irk Tarihi Türkiye'nin prehistorik iskân tarihi ile başlar.

Anadolu'nun insan ve uygarlık tarihinin başlangıcı dördüncü zaman buzul devrine, pleistosen'e kadar geri gitmektedir.

Bugün Türkiye'de "İnsan altı, infra - humaine" fosil primatlara ait ilk kalıntı keşfedilmiş bulunmaktadır. Bu *ankarapithecus metaii ozansoy* dur.

1943 yılında III. T. T. Kongresinde verdiğim bir tebliğimde "Anadolu toprakları insana ulaşan fosil primatlardan bazıları için de yani fosil maymunlar bakımından gözden geçirilmek icap eder. Gerçekten üçüncü zaman neojen arazisinde, örneğin Ankara dolaylarında,

Ayaş'ta İlhan Çayı vadisinde, Ağlıkaya adını verdiğimiz fosilli gisement (yatak) da da 1936 yılında meydana çıkardığımız Pontien fosiller burada, Pikermi'de (Yunanistan) bulunan Mesopithecus Pentelici fosil maymununa benzer bakiyelerin bulunması ihtimalini çok kuvvetlendirmiştir. Gerçekten Profesör M. Boule'un yazdığı gibi Mesopithecus, Avrupanın ve Küçük Asya'nın üst Miocène "gisement" larında çoklukla mevcuttur. Diğer taraftan Dryopithecus gibi insana çok yakın fosil maymunların Hindistan'dan Avrupa'ya kadar yayıldıklarını ve Anadolu (Türkiye) topraklarının bu fosil primatlar için bir geçit ve bir durak yeri olabileceğini gözden kaçırmamak gerekir.." demiştim.

İşte *Ozansoy*'un (1962) keşfi - sonra 1973 yılında yine Ankara dolaylarında (Kalecik) antropolog *Dr. İbrahim Tekkaya* tarafından keşif edilmiş olan *Sivapithecus Alpani*'nin fosil alt çenesi sayesinde bu görüşler gerçekleşmiştir. Bu sayede Evrazya (Asya - Avrupa) ve Afrika arası büyük Anthropoid şeridi üzerinde Türkiye'nin de yer aldığını saptıyoruz\*.

Türkiye'nin paleolitik, neolitik, post - neolitik kültürler bakımından da zengin bir ülke olduğu ispat edilmiştir.

Türkiye'de zengin bir şekilde saptanmış olan bu paleolitik kültürlerin temsilcileri olan fosil insanların kemiklerine ait elde edilen kalıntılar ise bugüne kadar bir kaç buluntudan ibarettir. Anadolu Neandertal fosil adamına ait dişler son yıllarda Karain mağarası çalışmaları esnasında *Dr. Kılıç Kökten* tarafından meydana çıkarılmıştır

İ. Ö. (9000 - 4000 - 2000) arasındaki Anadolu uygarlıkları bir çok araştırmacılar tarafından meydana çıkarılmış ve incelenmiş bulunmaktadır. Yazar bu çalışmasında Anadolu'nun iskân tarihi ile ilgili olarak bu süre içindeki ırksal çehresini ana çizgileriyle belirtmeye çalışmıştır.

1873 yılında *Weisbach*'ın "Die Schaedelform der Türken" adlı incelemesinden başlayarak Türkiye'de bugüne değin yeni bir araştırma devresi başlamıştır. Yazar Türkiye'nin bugünkü seknesi içinde çoğunluğu teşkil eden Türklerin çeşitli antropolojik karak-

\* Bir de bkz. Şevket Aziz Kansu'nun İnsan ve Medeniyet Tekâmül tarihinde Anadolu'nun yeri (The Evolution to date of Man and Civilisation in Anotolia). III. Türk Tarih Kongresi pp. 306-314, 1943-48.

terleri üzerinde ayrıntılı biçimde durmuştur. Örneğin Türklerde kan grupları araştırmaları antropolojik bakımdan da ele alınmıştır. Bu hususta *Dr. Ömer Özek* (1953), *Dr. Nermin Aygen (Erdentuğ)* (1946) da sorunu bu açıdan incelemişlerdir. Bu araştırmaların dışında, son yıllarda kan gruplarının Türkiye'de yayılışı üzerine istatistik geniş bilgilere sahip bulunuyoruz.

*Dr. Seniha Tunakan*'ın ikiz doğumları (birth of Twins) üzerinde 1955 yılından itibaren yapmış olduğu araştırmaları kayıt etmeliyiz. Diğer taraftan *Dr. Tunakan*, Türkiye'de ilkönce *Dr. Kansu* tarafından ele alınan (1932) Mongol Fleek (Mavi leke - Mongol lekesi) sorununu yeni araştırmaları ile daha da aydınlığa çıkarmıştır. Metinde bundan başka, Türkiye'de Erginlik çağı (*Dr. İbrahim Işıklar*), Türklerde saçların incelenmesi. (*Dr. Muine Atasayan*), Türkiye'de parmak, el ve ayak izleri (*Dr. S. Tunakan* ve öğrencileri), Türkiye'de renk körlüğü (*F. Semerkand - Tuncer Pekintürk*), Türkiye'de kan grupları ve Kanser arasında muhtemel ilişki üzerine antropolojik bir ilk araştırma, (*Dr. Şevket Aziz Kansu* ve *Dr. Kâzım İsmail Gürkan* 1935) gibi konulara değinilmiştir.

Ancak Türkiye'de gelişme çağı (çocuklarla gençlerin) içinde bulunan sekenenin gelişmelerine ait antropolojik araştırmalara ayrıntılarıyla değinilmemiştir. Bu alandaki incelemeler bibliografyada zikredilmiştir\*.

Antropolog *Dr. İbrahim Tekkaya VIII. Türk Tarih Kongresinde* (11-15.X.1976 Ankara) *Tabiat Tarihinde Anadolunun Yeri ve Önemi* konulu tebliğinde\* Anadoluda son yıllarda keşif edilmiş olan ve insansa ulaşan fosil Antropoidlerin genus ve yaşları ile fosil insan ayak izlerinin yaşı üzerinde Antropolog *P. Andrew* (British Museum, Londra) ile yapmış oldukları önemli revizyonları belirtmek istiyorum.

Buna göre *Dr. Fikret Ozansay*'ın Ankara dolaylarında keşfettiği "*Ankarapithecus Metai Ozansay*" ın Anadolu'da 8-10 milyon yıl öncesi üst plyosen de yaşamış Hindistan kaynaklı, ağaçta yaşayan maymun *Dryopithecus indicus*- olduğunu saptamışlardır ve *Dr. İbrahim Tekkaya*'nın yine Ankara dolaylarında keşfettiği ve *Sivapithecus Alpani* olarak adlandırdıkları fosilin Anadolu'da yak-

\* Aynı zamanda bkz. Şevket Aziz Kansu. — İnsan ve Medeniyet Tekâmül tarihinde Anadolu'nun yeri. (The Evaluation to date of Man and Civilisation in Anatolia) III. T. Tarih Kongresi pp. 306-314. 1943-48.

laşık 15 milyon yıl önce üst miyozsende yaşamış ve Hindistan kaynaklı *Ramapithecus Wickeri*-genus'ine ait bulunduğunu bildirmiştir.

Fikret Ozansoy'un Muğla dolaylarında kula tuf tabakaları içinde tesbit ettiği fosil ayak izlerinin ise İ.Ö. 12.000 yıl önce Anadolu'da yaşadığı öngörülen üst paleolitik fosil insanı *Cro-magnon* adamına ait olduğu saptanmıştır.

Bu münasebetle M. Boule ve H. Vallois dan şu satırları aktarmakta fayda görüyorum. (Bk. Almanca metin'in sonu)

Metni Türkçeden Almancaya çeviren Sayın Profesör Dr. Kristinus'a, baskıdaki yardımını esirgemeyen Sayın Profesör Nusret Hızır'a ve Türkiye'de keşfedilmiş fosil antropoitlerle fosil insan ayak izleri hakkında yeni bilgileri bana veren Sayın Dr. İbrahim Tekkaya'ya teşekkür borçluyum.

#### ALLGEMEINE LITERATUR

Alp, S.: Hititlerde Sosyal Sınıf Nam. Ra'lar ve ideogramın Hititçe karşılığı; Belleten, Vol. XIII, No. 50, pp. 245 - 70, 1949.

Alp, S.: Die Soziale Klasse der Nam. Ra - Leute und ihre hethitische Berieichung. Jahrbuch für Kleinasiatiscche Forschung, Vol. I, Heft 2, pp. 113 - 35, 1950.

Angel, J. L.: The Babaköy skeleton. Archiv für Orientforschung, Vol. XIII Heft 1/2, pp 28 - 32 (1939) Berlin.

Angel, J. L.: Troy. The human remains. Supplementary Monograph I. Princeton University Press for University of Cincinnati 1951.

Atasayan, M.: 1938 yılında Dülükte (Gaziantep) bulunan Paleolitik tipte çakmak taşı aletleri üzerine bir not. (Notice sur des outils du type Paléolithique (clactonien) trouvés en 1938 aux environs de Dülük Gaziantep). Türk Antr. M. No. 19 - 22 1939.

— 1940 yılında Pendikte bulunan Paleolitik tipte el baltası hakkında bir not. Antropoloji ve Etnoloji Araştırmaları D. T. C. F. yayını (1940 - 1941) Ankara.

Bilgiç, E.: 'Die Originellen Seiten im Eherecht der Vorhethitischen Bevölkerung Anatoliens. Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Dergisi, Vol. IX, No. 3, pp. 239 - 50 1951.



- 'Kapadokya metinlerinde geçen yerli appellatifler ve bunların eski Anadolu dilleri içerisindeki yeri. Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Yayınları, No. 88 1953.
- Bittel, K.: Præhistorische Forschungen in Kleinasien. İstanbul 1934.
- 'Hethiter und Proto - Hattier. Eine archæologische Betrachtung. *Historia*, Vol. 7, Heft 2, pp. 267 - 86 1950.
- Bostancı, E. Y.: Ankara'da Türk Okul Çocuklarının boy büyümesi üzerinde bir araştırma. (A Research on the Growth of Stature of Turkish Schoolchildren in Ankara). *A. Ü. D. T. C. F. Dergisi* (Revue de la Faculté de Langue, d'Histoire et de Géographie, Université d'Ankara) Vol. XII, No. 1 - 2. March - June pp 41 - 75 1954.
- Ankara'da Türk Okul çocuklarının Büst ve Alt taraf kısımlarının büyümesi üzerinde bir araştırma. (A Research on the growth in sitting Height and Leg Length of Turkish Schoolchildren in Ankara). *A. Ü. D. T. C. F. Dergisi* (Revue de la Faculté de Langue, d'Histoire et de Géographie, Université d'Ankara) Vol. XIII, No. 1 - 2, March - June pp 70 - 136, 1955.
- Türk erkek ve kız çocuklarında Kol, Üst Kol, Ön kol ve El büyümesi ile Bedenin diğer kısımları arasındaki korrelasyonlar üzerinde bir araştırma. (A Research on the Growth in Arm, upper Arm and Forearm Length and Hand Length and Width and the Correlations of the Four Main parts of the Body in Turkish boys and girls from nine to sixteen) *A. Ü. D. T. C. F. Dergisi* (Revue de la Faculté de Langue, d'Histoire et de Géographie, Université d'Ankara) Vol. XIV No. 1 - 2 March - June pp 103 - 149 1956.
- Türk Erkek ve Kız çocuklarında bedenin genişlemesine büyümesi ile proporsiyonların değişmesi üzerinde bir araştırma. (A Research on the Growth and Changing proportions in Body Width in Turkish Boys and Girls from nine to sixteen). *A. Ü. D. T. C. F. Dergisi* (Revue de la Faculté de Langue, d'Histoire et de Géographie, Université d'Ankara) Vol XV, No. 1 - 2 March - June - September, pp 1 - 47 1957.

- Anadoluda Gordion devri halkı Astragalus ve Kalkaneuslarının biometrik ve morfolojik tetkiki ile Ontojenetik ve Filojenetik münasebetleri üzerinde bir araştırma. A. Ü. D. T. C. F. Dergisi (Revue de la Faculté de Langue, d'Histoire et de Géographie, Université d'Ankara) Vol. XVII, No. 1 - 2, pp 1 - 91 1959.
- A Biometrical and Morphological Study of the Astragalus and Calcaneus of the Roman people of Gordium in Anatolia. (an introduction to the evolution of the Humerus Foot) T. T. K. Ankara 1962.
- An Examination of Some Human Skeletons Remains from The Sardis. Antropoloji, Vol. I. No. 1. pp 121 - 131. Ankara 1963
- Human Fossil Remains in Beldibi and Belbaşı Rock shelters on the Mediterranean Coast of Anatolia. Antropoloji Vol. I N - I pp 17 - 35. Ankara 1963.
- Breuil, A.: La Turquie, point de jonction entre l'Europe, l'Asie et l'Afrique. II. Congrès Turc d'Histoire, 1937.
- Campbell, R.: Objet Paléolithique (moustérien) Uzağıl (Ankara) et Soğanlıdere (Kayseri). Man. 1910.
- Chantre, E.: Missions scientifiques en Transcaucasie, Asie Mineure et Syrie. Archives du Muséum d'Histoire naturelle de Lyon 1895.
- Çınar, N.: Recherches anthropométriques sur 24 garçons et 201 filles, élèves d'une école primaire d'Ankara. Türk Antropoloji dergisi N 19 - 22 1939.
- Çiner, Refakat: Türkiye Kadınlarının Antropolojisi. Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Dergisi Vol. XVIII, N. 3 - 4, pp. 161 - 204, Ankara 1962.
- Dellenbach, M.: Documents pour l'histoire anthropologique des Turcs. II. Türk Tarih Kongresi pp. 367 - 383. 1937.
- Eichstedt: Egon von: Türken, Kurden und Iranen Seit dem Altertum. Gustav Fischer Verlag. Stuttgart 1961.
- Ehrich, Robert W.: Preliminary notes on Tarsus crania. AJA, Vol. 44, no. 1, pp. 87692 1940.

- Eliseff: Notes anthropologiques sur les habitants de l'Asie Mineure. Bull. Soc. Sc. nat. Moscou, t. LXVIII et LXXI.
- Esin, Ufuk and Benedict Peter: Recent developments in the Pre-history of Anatolia. Current Anthropology. Vol 4, N. 4 pp 339 - 346 1963.
- Field, Henry: Ancient and Modern Man in South - Western Asia (Turkey). pp 60 - 73 Florida 1956.
- The "Mongoloid Spot" in Turkey and Iraq - AJPA, Vol. 27, pp. 119 - 261 1940.
- Gautier, J. E.: Coup de poing acheuléen. Urfa (Birecik). in. E. Chantre. Mission en Cappadoce 1894.
- Gökcül, N.: Recherches anthropologiques sur les élèves de deux sexes d'une école primaire d'Ankara. RTA, N. 19 - 22, pp. 36 - 48 (1939).
- Güngör, K.: Recherches anthropométriques sur les Yörüks. RTA, N 19 - 22, pp. 189 - 212 1939.  
Cenubî Anadolu Yörüklerinin Etno - Antropolojik Tetkiki. Ankara 1961.
- Hauschild, M. W.: Die kleinasiatischen Völker und ihre Beziehungen zu den Juden. ZE, Vols. 52 - 53, pp. 518 - 28 1920 - 1921.
- Hausehild, M. W. und Wagenseil, F.: Antropologische Untersuchungen an anatolischen Türken. Zeitschr. Für Morphologie und Anthrop. Bd. XXIX 1931.
- Ivanovsky, A. A.: Les Turkmènes et les Turks d'après les recherches craniométriques, Bull. Soc. des amis des Sc. Nat. Moscou 1891.
- İnan, A.: Une étude anthropométrique sur 200 Femmes Turques. "en Turquie." İstanbul 1937.
- Johann Schaeuble.: Anthropologische Untersuchungen der hethitischen Skelettfunde aus Osman Kayası bei Boğazköy Anatolien. 71. Wiss. Veröff. d. Dtsch. Orient. Ges. Berlin 1958. s: 35 - 59.
- Kansu, Ş. A.: Hitit'lerin kraniolojik tetkikatına methal. (Sur la morphologie des crânes trouvés dans un höyük (tell) d'Anatolie (Alişar) Introduction à l'étude craniologique des Hittites.) Türk Antropoloji Mec. (Revue Turque d'Anthropologie) No. 10 1930.

- \_\_\_\_\_ Alelumum Prognatismo ve Türk kafasının prognatisması hakkında bir tetkik. (Note sur l'indice du Prognathisme des crânes turcs). Türk Antropoloji Mec. N 8. 1930.
- \_\_\_\_\_ Türk kadın ve erkeğinin mukayeseli sefalometri hakkında bir muhtıra. Türk Antropoloji Mec. N. 8, 1930.
- \_\_\_\_\_ Hititlerin kraniolojik tetkikatına methal. (Sur la morphologie des crânes trouvés dans un Höyük (tell) d'Anatolie -Alışar-). Türk Antropoloji Mec. N. 10, 1930.
- \_\_\_\_\_ Anadolu ve Rumeli Türklerinin Antropometrik tetkikleri. Birinci muhtıra : Boy ve gövde nispetleri. (Recherches sur les Turcs d'Anatolie et de Rumélie (Premier mémoire. Les proportions de la taille et du tronc). Türk Antropoloji Mec. N 11, 1931.
- \_\_\_\_\_ Anadolu ve Rumeli Türklerinin antropometrik tetkikleri -İkinci muhtıra: Etraf ve baş nispetleri. (Recherches anthropométriques, sur les Turcs d'Anatolie et de Rumélie. Deuxième mémoire, les Proportions des membres et de la tête). Türk Antropoloji Mec. N. 12, 1931.
- \_\_\_\_\_ Türk Çocuklarında Mavi Lekeler. (Sur la tache bleue congénitale chez les enfants turcs). Türk Antropoloji Mec. N. 13 -14 1932.
- \_\_\_\_\_ Türklerin Antropolojisi. Birinci Türk Tarih Kongresi zabıtları S.: 271-278 1932.
- \_\_\_\_\_ Deuxième contribution à l'étude craniologique des Etis (Hittites) Türk Antropoloji Mec. (Rev. Turque d'Anthr.) No. 15 - 16 1934.
- \_\_\_\_\_ Anadolu Kraniolojisi T. Antrop. m. S.: 17 - 18 1935.
- \_\_\_\_\_ Metopismanın Kraniolojik tetkikine yardım T. Antropoloji m. S.: 17 - 18, 1935.
- \_\_\_\_\_ Craniologie de l'Anatolie. L'Anthropologie Paris, T. 45. No: 1 - 2. 1935.
- \_\_\_\_\_ Contribution à l'Etude craniologique du Métopisme. L'Anthropologie, Paris. No: 3 - 4, 1935.
- \_\_\_\_\_ Alacahöyükte bulunan iskeletlerin Antropolojik tetkiki. (Etude anthropologique de quelques squelettes d'Alacahöyük) Belleten, No. 1 1937.

- Etude anthropologique de quelques squelettes d'Alaca-höyük. *L'Anthropologie*, vol. 47, No. 1 - 2 1937.
- 1936 yılında Ankara ve civarında meydana çıkarılan Paleontolojik ve Prehistorik vesikalar hakkında ilk bir not. *Ülkü*, Cilt VIII, No. 48 Ankara, 1937.
- Ankara ve civarının prehistoryasında yeni buluşlar. (Nouvelles découvertes préhistoriques dans les environs d'Ankara.) İkinci Türk Tarih Kongresi, İstanbul 1937.
- Alaca - Höyük'te bulunan iskeletlerin antropolojik tetkiki *Belleten*, No. 1 1937.
- Kumtepe neolitik kemikleri üzerinde antropolojik bir tetkik. (Etude anthropologique sur les ossements du Kumtepe, Troade). *Belleten*, No. 2 pp. 557 - 569 1937.
- Sur les nouvelles découvertes paléolithiques faites en Anatolie sous l'auspice de la Société Turque d'Histoire. 2<sup>ème</sup> Congrès International des Sciences Anthropologiques et Ethnologiques, Copenhague 1938.
- Contribution anthropologique à l'étude sur l'histoire raciale de l'Anatolie. Congrès international des sciences anthropologiques. 2<sup>ème</sup> Session. Copenhague 1938.
- Recherches sur les angles de la base du crâne chez les Turcs. Copenhague 1938.
- Recherches anthropométriques sur les enfants turcs des deux sexes. Copenhague. 1938. *Belleten* 1939.
- Kansu, Ş. A. ve Atasayan, M.: Anadolu'nun ırk tarihi üzerine antropolojik bir tetkik. (Contribution à l'étude sur l'histoire raciale de l'Anatolie.) *Belleten*, No. 9, 1939.
- Kanşu, Ş. A.: Afyonkarahisar - Kusura hafriyatında meydana çıkarılan Bakırçağı ve Eti devirlerine ait iskeletler üzerine tetkikler. (Recherches sur les squelettes de l'Âge du Cuivre et de l'époque Hittite, découverts dans les fouilles de Kusura, aux environs d'Afyon Karahisar.) *Türk Antropoloji Mec.* (Revue Turque d'Anthropologie) No. 12 - 22 1939.
- Anadolu'nun ırk tarihi üzerine Antropolojik yeni bir tetkik. (Nouvelle contribution à l'étude sur l'histoire raciale de l'A-

- natolie. Türk Antropoloji Mec. (Revue Turque d'Anthropologie) No. 19 - 22 1939.
- Kansu, Ş. A.: Etude anthropologique d'ossements d'Arslantepe (Malatya). Revue Hittite et Asianique. 35 1939.
- Les ossements d'Ahlatlıbel (Age du Cuivre). Türk Antropoloji Mec. (Revue Turque d'Anthropologie) No. 19 - 22 1939.
- Türk Tarih Kurumu Prehistorik araştırmaları. Belleten No. 9 pp. 93 - 97 1939.
- Anadolu Paleolitiğine dair bir not. (Note relative à l'âge Paléolithique en Anatolie). Türk Antropoloji Mec. (Revue Turque d'Anthropologie) N, 19 - 22 Ankara 1939.
- Historique de l'Institut Turc d'Anthropologie. İstanbul 1940.
- Türk Tarih Kurumu tarafından yapılan Etiyokuşu hafriyatı raporu. (Les Fouilles d'Etiyokuşu entreprises par la Société d'Histoire Turque). Ankara 1940.
- Anadolu'da yeni Paleolitik buluntuları. (Neue Paleolitische Funde in Anatolien). Dil ve Tarih - Coğrafya Fak. Dergisi Cilt II. No. 5 Ankara 1943.
- Kansu, Ş. A. ve Tunakan, S.: Türk Tarih Kurumu Alaca - Höyük kazılarında (1936 - 1944) Bakır Çağı yerleşme katlarından çıkarılan iskeletlerin antropolojik incelenmesi. Belleten No. 36 1945.
- Hatay'da (Antakya) bulunan üst Aşölleen (Micoque) ve Niğde - Nevşehir çevrelerinde toplanan Levalloisien âletler hakkında bir not. Belleten N 34 1945.
- Isparta, Burdur illeri çevresinde T. T. K. adına 1944 Haziranında yapılan Prehistorya araştırmalarına dair ilk rapor. Belleten N. 34 1945.
- Sur l'Anthropologie de la population des âges chalcolithique, du Cuivre, et du Bronze mis au jour lors des fouilles d'Alacahöyük (1943 - 1945) Belleten Vol. X. N 40. pp. 539 - 555 1946.
- Türklerde göz çukuru kapasitesi üzerinde araştırma - (A Study on the orbital capacity of Turkish skulls). Ankara Üniversitesi D. T. C. Fakültesi dergisi, Tome XI. N 2 - 4 pp. 161 - 170. Ankara, 1953.

- The place of Anthropology and Etnology in Turkish Universities, and works and studies carried on in that field. 115, Mans 1946. 'South-west Asia', an Anthropological Review for 1952 - 1954 in Yearbook of Anthropology. Ed. by William L. Thomas, Jr. New York, Wennergren Foundation for Anthropological research pp. 445 - 470 1955.
- Sur les civilisations préhistoriques de la Turquie. Belleten, Tome XIX No: 76 1955.
- Kansu, Ş. A.: Introduction à l'Anthropologie de la Période Byzantine. Bericht über die 5. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Anthropologie in Freiburg i. Br. pp 61 - 67 1956.
- Trente - deux ans d'Anthropologie et de Préhistoire en Turquie. Mélanges Pittard. pp 181 - 185 1957.
- Note préliminaire sur les dolmens de Lalapaşa - Büyünlü à Edirne. Belleten Vol. XXVII. No. 7 Ankara 1963.
- Recherches sur le Peuplement Préhistorique dans la région de Marmara et en Thrace Turque (1959 - 1962). Belleten Vol. XXVII. No. 108 Ankara 1963.
- Note préliminaire sur le Paléolithique inférieur de la région Egéenne (İzmir). Belleten Vol. XXVII. no. 107 Ankara 1963.
- A Propos des 'Chopper', Chopping - Fools provenant du Sud - Est de l'Anatolie. Belleten Vol. XXVIII. No. 109 Ankara 1964.
- Sur un dolmen à galerie trouvé près Arpaçay au Nord - Est de l'Anatolie. Belleten Vol. XXVIII. No. 110 Ankara 1964.
- Observations sur un cimetière des 'Tahtacı' s. Belleten Vol. XXIX. No. 115 Ankara 1965.
- Sur mes récentes trouvailles préhistoriques aux alentours d'Istanbul et en Thrace Turque. VI. Congresso Internazionale delle Scienze Preistoriche e Protostoriche. Vol. II Comunicazioni - Sezioni I - VI Roma 1965.
- Kappers, C. U. A.: An Introduction to the anthropology of the Near East in ancient and recent times. Amsterdam 1934.
- Kınay, M.: De la croissance chez les élèves de sexe masculin d'une école secondaire d'Ankara. RTA, N. 19 - 22 pp. 176 - 188 1939.

- Krogman, Wilton, M.: The cranial types. In E. F. Schmidt, "Alishar Höyük, 1928 - 29", pt. 2, OIP, Vol. 20, pp. 122 - 38 1933.
- 'Cranial types from Alişar Höyük and their relations to other racial types, ancient and modern, of Europe and Western Asia, von der Osten's; Alişar Höyük, seasons of 1930 - 1932. Part III OIP, vol. XXX, Researches in Anatolia, Vol. IX. Chicago 1937 pp 213 - 293.
- Peake, Harold: Racial elements concerned in the first siege of Troy. JRAI, pp. 154 - 72 1919.
- Pittard, E.: La taille, l'indice céphalique et l'indice nasal de 300 Turcs Osmanlis de la Péninsule des Balkans. Revue Anthrop. Paris 1911.
- Contribution à l'étude anthropologique des Turcs Osmanlis Bull. Soc. roumaine des sc. Bucarest 1911.
- Contribution à l'étude de la Péninsule des Balkans et de l'Asie Antérieure. Bul. Soc. Anthropol. Lyon 1921.
- Découverte d'une station Paléolithique, Adıyaman (Malatya) C. R. S. Académie des Inscript. et Belles - lettres (1928) et Archive Suisse d'Anthropologie générale (1929) ve Türk Antropoloji Mec. No. 9 1930.
- Silex taillés Levalloisiens recueillis dans les alluvions des plateaux d'Anatolie. Revue Anthropologique, T. LXVIII (1939).
- Pfannenstiel, M.: Die Altsteinzeitlichen Kulturen Anatoliens. İstanbul 1941.
- Sauter, N. R.: Les races brachycéphales du Proche—Orient des origines à nos jours. Archives Suisse d'Anthropologie générale. Vol. XI, pp. 68 - 131 1945.
- Seven, B.: Etude de la région ptérique chez 200 crânes Turcs. RTA, N 19 - 22, pp. 80 - 100.
- Ancient cranial types at Chatal Höyük and Tell Al - Juidaidah, Syria, from the late fifth millennium B. C. to the mid seventh century A. D. Belleten, Vol. XIII, No. 51, pp. 407 - 77 1949.



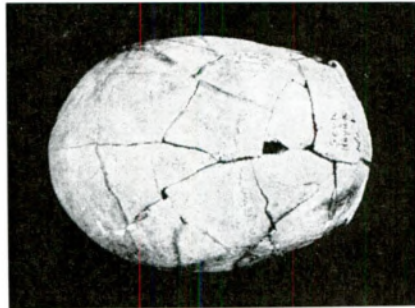
- Leuchs, K.: Ein Faustkeil der Challesstufe aus der Umgebung von Ankara. *Forschungen und Fortschritte* 1939.
- Luschan, von F.: The Early inhabitants of Western Asia. *The Journal of the Royal Anthropological Institute of Great Britain and Ireland*. (The Huxley Memorial Lecture for 1911).
- Maringer, J.: Das Paläolithikum in der Türkei. *Anthropos*, Vol. 41 - 44, pts. 4 - 6, pp. 875 - 76 1946 - 49
- Nurettin, B. Neşet Ömer, Süreyya ve Mouchet: Notes d'Anthropologie sur la race Turque. *Türk Antropoloji Mec. No. 5* (1927 ve No. 6 1928) İstanbul.
- Ozansoy, F.: Position stratigraphique des formations continentales du Tertiaire de l'Eurasie au point de vue de la chronologie nordaméricaine. *Bull. Min. Research and Expl. Inst. Turkey*, No. 49, pp 11 - 28 Ankara (1957).
- Faunes de Mammifères du Tertiaire de Turquie et leurs révisions stratigraphiques. *ibid.* p 29 - 48 Ankara 1957.
- Unité chronostratigraphique du Néogène Continental de Turquie, en particulier d'Anatolie Centrale et Occidentale. *Coll. Inter. C. N. R. S. Problèmes actuels de Paléontologie (Evolution des vertébrés)*. pp. 381 - 385 Paris 1962.
- Şenyürek, M.: The Multiplicity of Foramina Mentalia in Human Mandible from the Copper Age of Anatolia, *Nature*, c. 157, London 1946, s. 792.
- Türk Tarih Kurumu adına yapılan Maşat Höyük kazısından çıkarılan Kafataslarının tetkiki, (Study of the Skulls from Maşat Höyük, Excavated Under the Auspices of the Turkish Historical Society,) *Belleten*, c. 10, No. 38, 1946, s. 231 - 254.
- Truva Civarında Kumtepe'de Bulunmuş Olan İskeletlere Dair Bir Not, (A Note on the Skeletons From Kumtepe in the Vicinity of Troy,) *Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Dergisi*, c. 7, No. 2, 1949, s. 295 - 304.
- Türk Tarih Kurumu adına Yapılan Karahöyük Kazısından Çıkarılan Kafataslarının Tetkiki, (Study of the Skulls From Karahöyük, Excavated Under the Auspices of the Turkish Historical Society,) *Belleten*, c. 13, No. 49, 1949, s. 1 - 20.

- Anadolu'nun Eski Sakinlerinde Taurodontism, (The Occurrence of Taurodontism in the Ancient Inhabitants of Anatolia), *Belleten*, c. 13, No. 50, 1949, s. 215 - 227.
- Anadolu'nun Eski Sakinlerinden Büyük, Azı Dişlerinin Aşınması, (The Attrition of Molars in the Ancient Inhabitants of Anatolia) *Belleten*, c. 13, No. 50, 1949, s. 229 - 244.
- Alaca Höyük'te Bulunan Üç Kafatasına Dair Bir Not, (A Note on the Three Skulls From Alaca Höyük), *Belleten*, c. 14, No. 53, 1950, s. 57 - 84, 71 - 84.
- Büyük Güllücek'de Bulunan Kalkolitik Çağa Ait Bir Muharibin İskeletinin Tetkiki, (Study of the Skeleton of a Chalcolithic Age Warrior from Büyük Güllücek), *Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Dergisi*, c. 8, No. 3, 1950, s. 269 - 310.
- A Study of the Human Skulls from Polatlı Höyük, *Anatolian Studies*, c. I, 1951, s. 63 - 71.
- Two Cases of Premature Suture Closure Among the Ancient Inhabitants of Anatolia, *Belleten*, c. 15, No. 58, 1951, s. 247 - 262.
- A Note on the Human Skeletons in the Alaca Höyük Museum, *Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Dergisi*, c. 9, No. 1 - 2, 1951, s. 43 - 61.
- Şeyh Höyük İskeletleri, (The Skeletons From Şeyh Höyük), *Belleten*, c. 4, No. 60, 1951, s. 431 - 445. (S. Tunakan ile birlikte).
- A Study of the Dentition of the Ancient Inhabitants of Alaca Höyük, *Belleten*, c. 16, No. 62, 1952, s. 153 - 223.
- The Dentition of the Chalcolithic and Copper Age Inhabitants of Anatolia, Part I, A Morphological Study of the Permanent Lower Molars of the Chalcolithic and Copper Age Inhabitants of Anatolia, *Ankara Üniversitesi Dil ve Tarih - Coğrafya Fakültesi Dergisi*, c. 10, No. 1 - 2 1952, s. 57 - 77.
- A Study of the Human Skeletons From Kültepe, Excavated Under the Auspices of the Turkish Historical Society, The Skeletons From the Excavation Season of 1948, *Belleten*, c. 16, No. 63, 1952, s. 323 - 343.

Schädelformen, verschiedener Zeit, aus der heutigen Türkei



Schädel aus Kumtepe (Neolithikum)  
L. B. Ind.: 82, 68 Alpiner Typus



Schädel aus Şeyh-Höyük (Chalcolithikum)  
Eurafrikaner Typus (L. B. Ind.: 73, 33) ♂



Schädel aus Şeyh-Höyük (Chalcolithikum)  
L. B. Ind.: 72,04 Eurafrikaner Typus ♂

Das cranologische Material (ausser den Fossilien) befindet sich in der Kollektion des Anthropologischen Instituts der Philosophischen Fakultät Ankara

Ş. A. Kansu

Schädelformen, verschiedener Zeit, aus der heutigen Türkei



Schädel aus Alaca-höyük (Chalcolithikum)  
Mesokran. Alpin-eurafrikaner Typus ♂



Schädel aus Alaca-Höyük (Chalcolithikum)  
L. B. Ind.: 78,01 Alpin-eurafrikaner Typus



Schädel aus Alaca-Höyük (Kupferzeit)  
L. B. Ind.: 72,87 Eurafrikaner Typus ♂



Schädel aus Alaca-Höyük (Kupferzeit)  
L. B. Ind.: 74,29 Mediterraner Typus ♀



Schädel aus Alaca-Höyük (Kupferzeit)  
L. B. Ind.: 73,84 Mediterraner Typus ♀



Schädel aus Alaca-Höyük (Kupferzeit)  
L. B. Ind.: 75,63 Mediterraner Typus ♂

Schädelformen verschiedener, Zeit, aus der heutigen Türkei



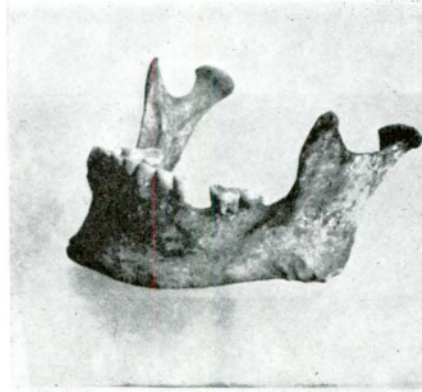
Schädel aus Alaca-Höyük (Kupferzeit)  
L. B. Ind.: 79,31 Mediterraner Typus ♀



Schädel aus Alaca-Höyük (Kupferzeit)  
L. B. Ind.: 83,52 Alpiner Typus ♂



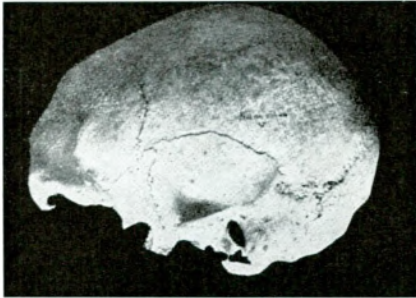
Schädel aus Alaca-Höyük mit Unterkiefer  
(Bronze Zeit) L, B, Ind.: 77,49 ♂  
Eurafrikanischer Finschlag



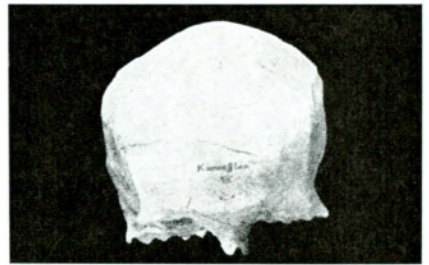
Ein Rundschädel aus Karaöğlan (Hethitisch)

Ş. A. Kansu

Schädeln, verschiedener Zeit, aus der heutigen Türkei



Schädel aus Karaođlan (Phrygisch)  
L. B. Ind.: 73,63 Mediterraner Typus ♂



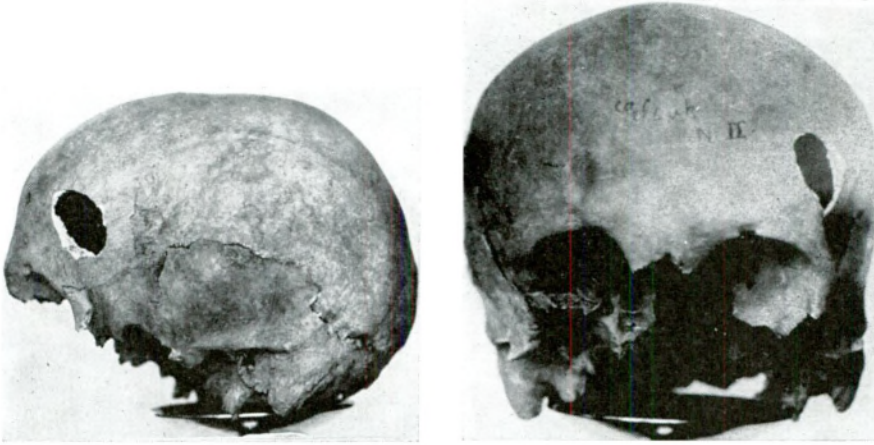
Schädel aus Karaođlan (Phrygisch)  
L. B. Ind.: 75,84 Mediterraner Typus ♀



Schädel aus Alişar (Phrygisch)  
Mediterraner Typus (Nach Krogman)

Ş. A. Kansu

Schädelformen, verschiedener Zeit, aus der heutigen Türkei



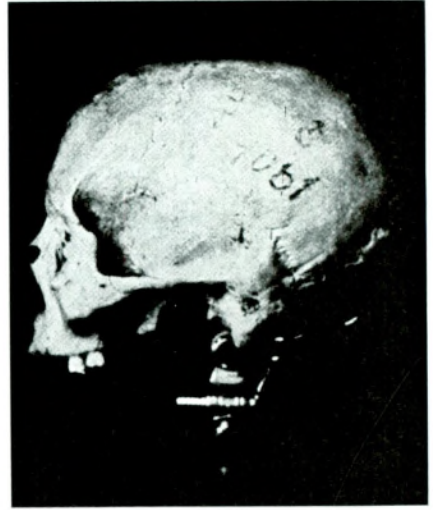
Seldschukschädel (Alpiner Typus)

Ş. A. Kansu

Türkische Schädel aus unserer Zeit



L. B. Ind.: 71, 51



L. B. Ind.: 74, 73



L. B. Ind.: 76, 44



L. B. Ind.: 78, 38



Türkische Schädel aus unserer Zeit



L. B. Ind.: 79, 77



L. B. Ind.: 79, 78



L. B. Ind.: 81, 50



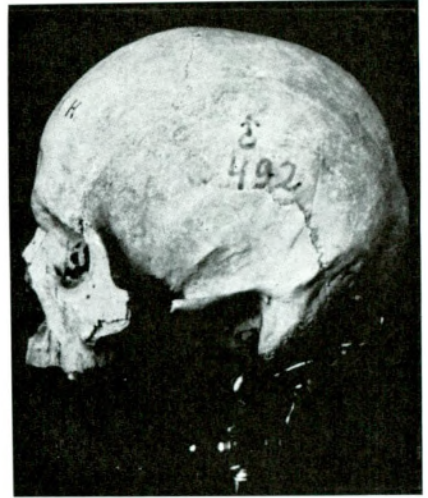
L. B. Ind.: 83, 23

Ş. A. Kansu

Türkische Schädel aus unserer Zeit



L. B. Ind.: 84, 76



L. B. Ind.: 85, 88



L. B. Ind.: 89, 76



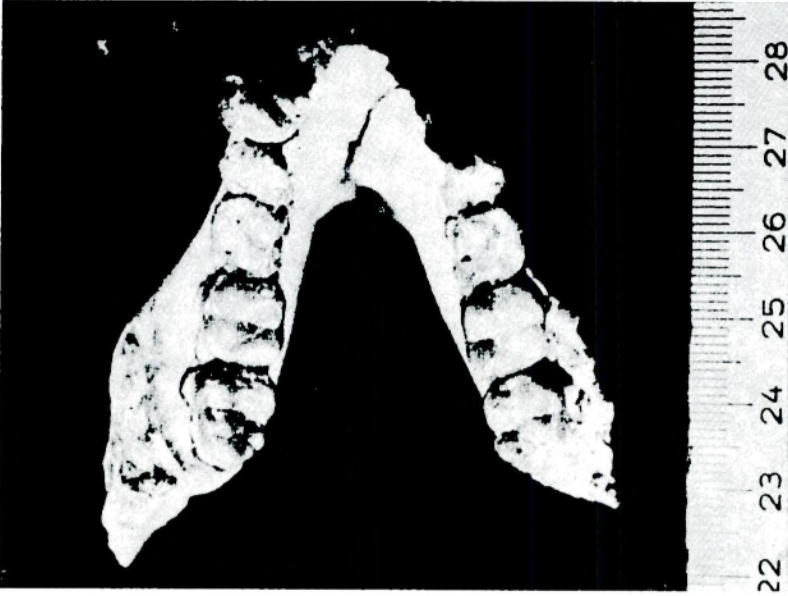
L. B. Ind.: 90, 57



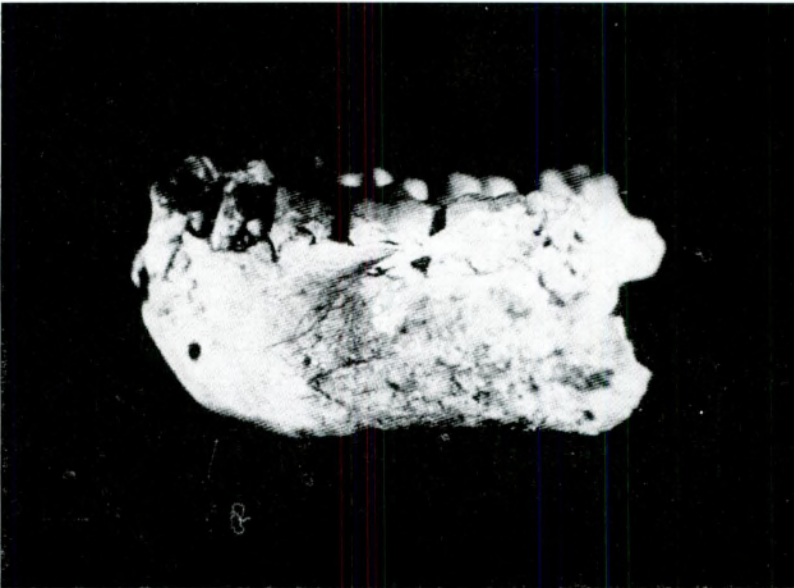
Bauern Typen aus Ankara (Nach Kansu) 1936



Ankarapithecus Metali Ozansoy (Rev. Dryopithecus indicus)  
Unterkiefer (nach Fikret Ozansoy)



Çandır Anthropoid, *Sivapithecus Alpani* Tekkaya  
(Rev. *Ramapithecus Wickeri*). Unterkiefer (nach I. Tekkaya)



Çandır Anthropoid, *Sivapithecus Alpani* Tekkaya  
(Rev. *Ramapithecus Wickeri*). Unterkiefer von der Seite  
(nach I. Tekkaya)

Ş. A. Kansu



Männlicher Schädel aus Çatalhöyük, Protomediterraner Typus  
(nach Denise Ferembach)



Männlicher Schädel aus Çatalhöyük, Alpiner Typus  
(nach Denise Ferembach)



Weiblicher Schädel aus Çatalhöyük, Alpiner Typus  
(nach Denise Ferembach)

- \_\_\_\_\_ A Note on the Skulls of Chalcolithic Age From Yümük-tepe, Belleten, c. 18, No. 69, 1954, s. 1 - 25.
- \_\_\_\_\_ A Note on the Long Bones of Chalcolithic Age From Yümük-tepe, Belleten c. 18, No. 72, 1954, s. 519 - 522.
- \_\_\_\_\_ A note on the Long Bones of Chalcolithic Age From Şeyh Höyük, Belleten c. 19, No. 74, 1955, s. 247 - 270.
- \_\_\_\_\_ Order of Eruption of the Permanent Teeth in the Chalcolithic and Copper Age Inhabitants of Anatolia, Belleten, c. 20, No. 77, 1956, s. 1 - 28.
- \_\_\_\_\_ Anadolu'nun Kalkolitik ve Bakır Çağı Sekenesinde Üçüncü Büyük Azı Dişlerinin Çıkış Zamanı, (The Time of Eruption of the Third Molars in the Chalcolithic and Copper Age Inhabitants of Anatolia), Belleten, c. 20, No. 78, 1956, s. 201 - 212.
- \_\_\_\_\_ The Excavation of a Cave Near the Village of Mağracık in the Vilâyet of the Hatay, Anatolia, c. 1, 1956, s. 81 - 85. (E. Bostancı ile birlikte).
- \_\_\_\_\_ A Short Review of the Anthropology of the Ancient Inhabitants of Anatolia, From the Chalcolithic Age to the End of the Hittite Empire, Seton Lloyd'un Early Anatolia adlı kitabında: Appendix I, Londra 1956, s. 205 - 209.
- \_\_\_\_\_ Büyük Güllücek'te Bulunan İnsan İskeleti, (The Human Skeleton Found at Büyük Güllücek), H. Koşay ve M. Akok'un Büyük Güllücek Kazısı adlı yayımında, Ankara 1957.
- \_\_\_\_\_ Hatay Vilâyetinde Prehistorya Araştırmaları, (Prehistoric Researches in the Hatay Province), Belleten, C. 22, No. 86, 1958, s. 147 - 166. (E. Bostancı ile birlikte).
- \_\_\_\_\_ Hatay Vilâyetinin Paleolitik Kültürleri, (The Paleolithic Cultures of the Hatay Province), Belleten, c. 22, No. 86, 1958, s. 171 - 210. (E. Bostancı ile birlikte).
- \_\_\_\_\_ Hatay Vilâyetinde Yeni Araştırmalar, (New Researches in the Hatay Province), Belleten, c. 22, No. 87, 1958, s. 443.
- \_\_\_\_\_ Kültepe'de Asur Ticaret Kolonisi Sakinkeri Arasında Gö-rülen bir Trepanation Vakası, (A Case of Trepanation Among the Inhabitants of the Assyrian Trading Colony at Kültepe, Anatolia,) c. 3, 1958, s. 49 - 52.

- Tunakan, S.: Türklerde el ve parmak izlerinin antropoloji bakımından incelenmesi. A. Ü. Yayınları No. 15 1948.
- Türklerde ve Türk suçlularında el ayasındaki dört parmak çizgisi (maymun çizgisi) üzerinde araştırma. (Über die prozentuale Häufigkeit der Vierfingerfurche der Türken und türkischen Kriminellen) A. Ü. D. T. C. F. dergisi cilt XII, sayı 1 - 2 1954.
- Memleketimizde ikiz doğumu çoğunluğu üzerinde ilk deneme A. Ü. D. T. C. F. Dergisi cilt XIII, sayı 3 1955.
- Squelette trouvé aux fouilles de Bodrum - Dirmil. Belleten, Vol. XXVIII. N 111 pp. 361 - 371. 1944.
- Türk suçlularında parmak izlerinin karşılaştırmalı incelenmesi. A comparative study of the finger prints of turkish criminals. A. Ü. D. T. C. F. Dergisi cilt XVIII, sayı 1 - 2 1961.
- Deux squelettes de l'Age du Bronze, trouvés aux fouilles d'Alacahöyük, faites en 1964 au nom la Société d'Histoire Turque. Belleten vol. XXIX. N 116. pp 571 - 584. 1965.
- Vallois, H. V.: Un homme de Néanderthal en Turquie? L'Anthropologie, Vol. 54, p. 359 1950.
- Virchow, R.: Alttrajanische Gräber und Schädel - KAWB, Vol. 2, pp. 1 - 133, 1882.
- Funde aus dem nordwestlichen Phrygien und von Salonik. VBG, pp. 123 - 266 1896.
- Über die Schädel von Ophrynion. VBG. p. 137.
- Von Luschan, F.: The early inhabitants of Western Asia. JRA I, Vol. 41, pp. 221 - 44 1911.
- Weisbach: Die Schädelform der Türken. Mittheil. der Anthrop. Gesellschaft Wien 1873.



## İDEAL BİR SUMER ANNESİ

M. ÇIĞ — S. N. KRAMER

M. Civil *JNES* 23 (1964) te 50 satırı aşkın "Ludingirra'nın annesine haberi" olarak isimlendirilebilecek değişik bir Sumer kompozisyonunu yayınladı. Hemen tam olan metin A, B, C, ve D<sup>1</sup> olarak gösterilen dört nüshaya dayanmaktadır. M. Civil'in metin üzerindeki bu çalışması, en iyi Sumerologları dahi tatmin edecek nitelikte olup fevkalâde bir makale, derinliğine inilmiş, açıklayıcı ve güvenilir bir çalışmadır. Fakat şu muhakkak ki, bir çok Sumer edebî kompozisyonlarında kelimelerin, kelime guruplarının, satırların ve bölümlerin küçümsenmeyecek bir kısmı değişik ve belirgin değildir. 1968 yılında J. Nougayrol *Ug (aritica) V* de, Ugarit kazılarında bulunmuş büyük bir tablet üzerinde (R. S. 25, 421) bu kompozisyonun normal ve fonetik Sumerce ile yazılmış, Akatça ve Hititçeye çevrilmiş tam metnini yayınlamıştır. M. Civil'in henüz baskıda olan yazısını, *KUB* 4, No. 2 (E olarak gösterilmiştir)<sup>2</sup> ve *KUB* 4, No. 97 (F olarak gösterilmiştir)<sup>3</sup> kullanmak suretiyle J. Nougayrol'un çok dikkatli bir şekilde yapmış olduğu çalışma, bu metnin anlaşılması için pek çok katkıda bulunmuştur. Bu makalenin yazarları 1970 yılında *İSET III* (krş. *RA* 64: 95 not 1) hazırlamak amacı ile İstanbul Arkeoloji Müzelerinde bulunan henüz yayınlanmamış Sumer edebiyatına ait tabletler üzerinde çalışırken Ni. 2754 numaralı tabletin bu metnin yeni bir nüshası olduğunu anlamışlardır (bu tablet makalede G olarak gösterilmiştir). M. Çığ'ın yapmış olduğu kopyada da görüldüğü gibi, tablet çok iyi durumda olup bir hayli varyant ve yeni okunuşlar eklemektedir. Metne ait bu çalışma, esas olarak Civil ve Nougayrol'un makalelerine dayanmaktaysa da bazı kısımların ve satırların tercüme ve

<sup>1</sup> Daha çok üçüncü özelliğe ait kısmın Akatça ve onun kalıntıları halindeki Hititçe tercümesini kapsayan *KUB* 4 No. 97'nin, bu metne aidiyetini, M. Civil saptayarak bunu kullanmıştır.

<sup>2</sup> E. Laroche tarafından benzerliği saptanmıştır.

<sup>3</sup> E. Laroche ve müstakil olarak M. Civil tarafından benzerliği saptanmıştır (krş. not 1).

yorumunda oldukça ayrılıklar göstermektedir. Mamafih tahmin edilen bu yeni tercümelere muhakkak ki, bir haylisi yanlış olarak ortaya konacaktır. Bu ise, tek olan bu belgenin esaslı ve doğru bir şekilde anlaşılması için daha yoğun bir çalışma ve tartışmaya yol açabilecektir.

Bu kompozisyon, Ludingirra isimli bir erkek tarafından annesine selâm haberini götürmesi için Nippur'a gönderdiği adı yazılmamış bir haberciye söylenen sözleri kapsamaktadır<sup>4</sup>. İlk on satır giriş görünümündedir: Ludingirra, Nippur'dan uzak bir yere (ismi verilmiyor) yolculuk yaptığını – belki de burası onun ve habercinin o anda buldukları yerdir – annesinin üzüldüğünü, uyuyamadığını ve durmadan Nippur'a gelen gezginlere sevgili oğlunun sağlığını sorduğunu anlatmaktadır. Haberci, annesini tanımadığı için onu gördüğü zaman bilemeyecektir. Bu nedenle Ludingirra haberciye, annesini tanımasını sağlayacak beş özelliğini veriyor. Bu özelliklerden hiç biri bu amaca yarayacak kadar açık ve ayrıntılı değildir. Bunlar daha çok yazar tarafından şairane ve abartmalı bir şekilde bir çok kelime ve cümlelerle ideal Sumer annesini tasvir

<sup>4</sup> Tekrarlanan “annem” teriminde annenin kimliğinin saptanması zor ve belirsizdir. M. Civil “annem”i, 10. satırın yarısını *mu-bi ša-at-ištar* “ismi Šat-Ištar’dır” şeklinde okuyup tercüme etmesine dayanarak *Šat-Ištar* isimli kadın olduğunu yazmaktadır. Fakat Sumercede “onun (kadının) ismi” için *mu-bi* yerine *mu-ni* (krş. 5, 7, 13, 14. satırlardaki *-ni* gibi) olmalıydı. Bu ve diğer bazı nedenler (krş. bu satırlarla ilgili Açıklamalar kısmı) bu metindeki annenin isminin hiç zikredilmediği düşüncesine götürüyor. Çok uzak bir ihtimal olarak “annem”, Ludingirra'nın gerçek annesini ifade etmiyor da Nippur'da olan bazı tanrıça heykellerini ifade ediyor; eğer öyle ise bu tanrısallık bütün benzerliklerine göre Inanna - Ištar olmalı ki, Ludingirra'nın ifade ettiği özellikler ona uymaktadır (hatta birinci özellikte ehliyetli bir eş ve gelin olarak tasvir edilmesi, Inanna'yı Dumuzi'nin karısı ve Enki'nin gelini olarak yansıtmış olabilir. Kocasının tanrısı evinde, konusu için krş. *SLTN* 35 ii 10-13). Mamafih bilindiği gibi Nippur özellikle Inanna ile birleştirilen bir yer değildir. Bundan başka babasının ve karısının ölümü için mersiye yazan bir Ludingirra vardır (krş. *Two Elegies on the Pushkin Museum Tablet*) ve metnimizin 5-7. satırları da bir ölümlü kadını yansıtmaktadır; bu nedenle buradaki “annem”in de Ludingirra'nın ismi verilmeyen gerçek annesini ifade ettiğini düşünürsek M. Civil'in ismin *Šat-Ištar* olduğu tahmini de doğru olabilir. Gerçekten, bu makalenin yazarlarından biri olan M. Çığ'ın fikrine göre M. Civil'in ifadesi tamamen doğrudur, 10. satırın şimdiki tercümesi, (S. N. Kramer'e göre) eğer bu satır, “selâm mektubu” yazılan 7. satırdan sonra gelseydi, daha uygun olurdu.

için kullanılmış stilize bir düzenlemeden başka bir şey değilmiş gibi görünüyor.

Beş özelliğten birincisi (satur 11 - 20) anneyi çalışkan, herşeyi dikkatle yapan, kocasının malını çoğaltan bir kadın ve gelin olarak tanımlamaktadır. İkinci özellik (satur 21 - 31) şairane ve olağanüstü bir anlatım ile annenin eşi olmayan güzelliği dile getirilmektedir: O ufukta bir yıldız ışığı, bir dişi dağ geyiği, kıymetli maden ve taştan yapılmış parlak bir mücevher, kusursuz bir fildişi, alabaster figür ve can çekici bir varlıktır. Üçüncü özelliğın ana konusu üreticiliktir (satur 32 - 39). Anne lüzumlu olduđu zaman bir yağmur, bol ürün, bereketli bir bahçe, bakımlı bir çam ağacı, yılın ilk meyvası, arzu edilen bir *Dilmun* hurmasıdır. Dördüncü özelliğe göre (satur 40 - 46) kutlamanın en neşeli anı, aşkın zevkidir. Çok kısa olan beşinci özelliğe göre (satur 47 - 51) o ağaçların ve güzel yağın hoş kokusudur <sup>5</sup>.

### TRANSKRİPSİYON

1. lú-ka<sub>4</sub>-e-lugal-la ħar-ra-an-[na gen-na]
2. nibru<sup>kl</sup> ga-e-gi<sub>4</sub> inim-?-[dug<sub>4</sub>-ba-ab] <sup>6</sup>
3. kaskal-sù-DU i-im-DU-dè-[en] <sup>7</sup>
4. ama-mu mud-àm ù nu-mu-ni-i[b-ku]
5. ama<sub>5</sub>-ni-a inim-ħuš al-gi(l)-ba
6. lú-DU-kaskal-la silim-ma-mu èn al-tar-tar-re
7. ù-na-dug<sub>4</sub> silim-m[a-m]u šu-ni-a gar-i
8. ama-mu ħúl-ħúl-la še-ir-ka mi-ri-in-dug<sub>4</sub>-ga
9. tukum-bi <sup>8</sup> ama-[m]u nu-zu gizkim-bi ga-mu-ra-ab-si

<sup>5</sup> Beşinci özelliği izleyen satırların sonunda ayrı ayrı ve belirsiz olan bir kısım (satur 52-56) bulunmaktadır (krş. bu satırlarla ilgili Açıklamalar kısmı).

<sup>6</sup> JNES'te *dug<sub>4</sub>-ga-ab*'daki *-ga-* ihtimal *-ba-* yerine yanlışlıkla yazılmıştır.

<sup>7</sup> A'da *i-im* (-zu değil) *-du-dè-en* olarak okunması çok muhtemeldir. B'de ihtimal kelimelerin ayrılışı *kaskal-sù-da e-gen-na* şeklinde olmalıdır.

<sup>8</sup> C'de Figulla tarafından *E*, *DA* ve *MU* şeklinde kopya edilen işaretlerin JNES'de ŠU. GAR.TUR. LÁ (*tukum yerine*) olarak tahmin edilmesi doğrudur. Mamafih C bir metnin Yenibabil kopyası olup işaretler birbirinin içine o kadar girmiştir ki, onları bir dublikat yardımı olmaksızın okumak çok zordur.

10. mu-bi-ta(?) ad-UGUN SAL<sup>9</sup>-bi-ta te-mu
11. alam-muš-àm me-dím bar-šu-ta<sup>10</sup> -gar-ra
12. dingir-sig<sub>7</sub>-ga[é<sup>11</sup> -g]i<sub>4</sub>-a giri<sub>x</sub> -zal
13. u<sub>4</sub>-tur-ra-ni-ta n[am-m]a-ni-tar-ra-àm
14. nè-ni-ta-àm é-ušbar-ra-na-šè si-sá mu-un-ag
15. dingir-dam<sup>12</sup> -n[a-š]è du<sub>9</sub>-ne-éš gub-ba-àm
16. ki-dinanna-kin-kin-dè zu-àm
17. ka-lugal-la-ke<sub>4</sub> inim-ma li-bi-íb-gul-c
18. šu-dim<sub>4</sub>-ma-àm [níg-g] a mu-un-šár-šár
19. ki-ág-àm mí-dug<sub>4</sub>-ga zi-šà-gal- <la >-àm
20. sila<sub>4</sub> [i-dùg-g]a [lá]l [i]-nun-zal-le-šà-ga-kam(?)
21. gizkim-ama-[m]u 2-[ka]m-ma-aš ga-mu-r[a-a]b-sì-mu
22. ama-mu sù-[DU-ág úr]-an-na(!) lu—lim-ḥur-sag-gá
23. mul-á-[gú-z]i ?-? zalag-zalag-ga(!?)
24. na<sub>4</sub> [gug-kal-la] na<sub>4</sub>du<sub>8</sub>-ši-a-mar-ḥa-ši
25. gil-sa níg(?)-[dumu-mí]-lugal-la ḥi-li-du<sub>8</sub>-du<sub>8</sub>-a
26. gil-gil-s [a na<sub>4</sub>gug-à]m ḥúl-sig<sub>7</sub>-ga-a
27. ḥur-an-na šu-gur-an-t[a-sur-ra]
28. [giš<sup>13</sup>]-guškin kù-babbar-zalag-ga-[àm]
29. [ ] NE ki[ ]
30. [dim-ma-zu]-til-la-àm u[l-gúr-ru]
31. [dlama] na<sub>4</sub>giš-nu<sub>x</sub> -gal ki-gal-na<sub>4</sub>[za-gìn-na-gub-ba]
32. gizkim-ama-mu 3-kam-ma-aš ga-mu-ra[-ab-sì]
33. ama-mu IM. A-u<sub>4</sub>-á-ba a-numun sag-g[í-ke<sub>4</sub>]
34. ebur-ḥé-nun bu-lu-ug-ba-til gú[ ]
35. kiri<sub>6</sub>-me-a[i-si-iš]-lá-lá-a
36. si<sup>13</sup> 'ù-suh<sub>5</sub>' -a-dé-a li(!)-šu-tag-a

<sup>9</sup> C'deki SAL, JNES'de ileri sürüldüğü gibi kopya yanlışlığı olmayıp gerçekten tablette vardır.

<sup>10</sup> C'deki işaret ihtimal TAG (ŠE değil).

<sup>11</sup> İşaret DAG değil É'dir. C'nin kollasyonunda, son dikey kısmın tablette kazanmış olduğu görülmüştür.

<sup>12</sup> İşaret bütün nüshalarda DAM (NIN değil).

<sup>13</sup> İşaretin tamamlanması A'ya dayanarak yapılmıştır.

37. [gurun]-zà-[m]u-a níg-tuḥ-mu-um-nisag-gá  
 38. [pa<sub>5</sub>-mu-sar-r]e a-ḥi-li túm-a  
 39. zú-[lum dilmun<sup>kt</sup>-na]-ku<sub>7</sub>-[k]u<sub>7</sub> zú-lum sag-[kin-kin]-gá  
 40. gizk[im-am]a-mu 4-kam-ma-aš ga-mu-ra-ab-[s]i  
 41. ama-mu[ezen sis]kur asilal-si-a<sup>14</sup>  
 42. siskur-[á-ki]-ta igi-du<sub>8</sub>-dè ḥuṣ-a  
 43. ki-e-[n]e-di [hú]l(!?)-ḥúl-le-eš gar-ra  
 44. lu-l[u-b]u-na-dumu-lugal-la i-lu ḥé-gál-la-kam  
 45. ki-[á]g šà-ki-ág lá-lá nu-gi<sub>4</sub>-gi<sub>4</sub>-dè  
 46. inim-túm-a lú-nam-ra giri<sub>x</sub>-zal-šè gur-ra-a  
 47. gizkim-ama-mu 5-kam-ma-aš ga-mu-ra-ab-si  
 48. gígir(!)<sup>s(i)m</sup>-li mar-šum-gi<sup>š</sup>taškarin  
 49. túg-š[ag<sub>5</sub><sup>15</sup>-ga]i-gu-la-ag-a  
 50. <sup>du</sup>b[šagan-nunuz]-ga-nu<sub>x</sub><sup>mu<sup>š</sup>en</sup> i-sag šà bí-si  
 51. ga-r[a-an ḥé]-me-da(!) gú me-ir-me-ri bí-du<sub>7</sub>  
 52. gizki[m a-ra-dug<sub>4</sub>]-ga-mu uktin-bi an-si  
 53. munus-šag<sub>5</sub>(!)-šag<sub>5</sub>(!)<sup>d</sup>lama-<sup>d</sup>lama-tuku-àm e-ne-àm(!)  
 ama-mu  
 54. geštug-gál-la še-en-ḥul(!)-le-eš DU-mu-un(!?)  
 55. <sup>m</sup>lú-dingir-ra dumu-ki-ág-gá-zu si[lim-ma-ni(?)]si-gi<sub>4</sub>  
 e-ne-ra dug<sub>4</sub>[-ga-na]  
 56. x-[-N]E(?) ga-mu-si[ ] ]  
 Sol kenar: <sup>d</sup>en-líl-ma-an-sum

## TERCÜME

1. Geziye giden kralın habercisi,
2. Seni Nippur'a göndereceğim, şu haberi ulaştır.
3. Uzun bir yolculuk yaptım.
4. Annem üzüntüde (?), uyuyamıyor,
5. Odasına bir kızgın söz girmeyen o,

<sup>14</sup> B'de de aynı.

<sup>15</sup> C'de tablette -šag<sub>5</sub>-'tir.

6. Durmadan yolculara sağlığını soruyor,
7. Selâm mektubumu eline ver.
8. Senin için neşelenecek olan annem(in eline).
9. Eğer annemi bilmiyorsan (onu tanımaya yarayacak) tarifini vereyim.
10. Onun satırlarında sevimli bir ses, kelimelerinde iyi bir anlam!
11. Kol ve ayakları ışıldayan (?), parlak (?) bir heykel (dir annem).
12. Tanrısal bir güzellik, bir gelin, bir neşe,
13. Genç kızlığından beri takdis edilmiştir o.
14. Kaynatasının evini kendi gücü ile idare eden,
15. Kocasının tanrısına alçak gönüllülükle hizmet eden
16. "Inanna'nın yeri" ni bakmasını bilendir o.
17. Kralın ağzının sözünü hiçe saymamazlık etmez.
18. İhtiyatlı, malı mülkü çoğaltandır o.
19. Sevilen, neşeli, hayat doludur.
20. Kuzu, iyi kaymak, bal ve kalpten taşan yağdır.
21. Annemin ikinci özelliğini vereyim.
22. Annem ufukta parlayan bir ışık, dişi bir dağ geyiği,
23. Bir sabah yıldızı, en parlak...,
24. Kıymetli bir akik, Marhaşi'den bir sarı safir,
25. Bir prenses mücevheri, cazibe dolu.
26. Sevimli bir neşe (?), bir akik mücevheri. (?).
27. Bir kalay yüzük, bir demir bilezik,
28. Bir altın çubuk (ve) parlak gümüştür.
29. . . . .,
30. Gerçek bir fildişi heykelcik, pek çekici
31. Lapislazuli tabanlık üzerinde duran bir alabastar *lama* (dir o).
32. Sana annemin üçüncü özelliğini vereyim.
33. Annem mevsiminde yağmur, en iyi tohumlar için sudur.
34. Bol ürün, iyi (?) *huntu* arpası. . . .

35. Bolluk bahçesi, neşe dolu.
  36. İyi sulanmış çam, kozalaklarla süslü.
  37. Yeni yılın ilk meyvası, ilk ayda yetişen ürün,
  38. Sulama hendeklerine, bereket getirecek suyu götüren bir kanal,
  39. Çok tatlı Dilmun hurması, çok aranan en iyi cins hurmadır o.
  40. Sana annemin dördüncü özelliğini vereyim.
  41. Annem kurbanların sevinci dolu bir bayramdır.
  42. Saygılı bir korku ile bakılan bir *Akitu* kurbanıdır o.
  43. O, çok neşe veren bir dans yeridir.
  44. Prenslerin yarattığı bir bolluk şarkısıdır.
  45. Bir aşk, zevke doymayan, seven bir kalptir o.
  46. Rahata dönen bir esirin iyi haberidir o.
  47. Sana annemin beşinci özelliğini vereyim.
  48. (Annem) çam ağacından bir araba, şimşir ağacından tah-tirevan,
  49. En iyi yağlarla kokutulmuş güzel bir elbise,
  50. Deve kuşu yumurtasından bir şişe, en iyi yağ doldurulmuş,
  51. Süslenmiş, hoş (?) bir taç (?)
  52. Sana verdiğim tarifler onları sana şekillendirmiştir.
  53. *lama*'lara sahip olan o hoş hanım annemdir.
  54. Kulak kesilen ona ... neşe ile götür.
  55. "Sevgili oğlun Ludingirra'dan selâm" de ona.
  56. ....Sana vereyim??..
- Sol kenar: Enlilmansum.

### AÇIKLAMALAR<sup>16</sup>

*Satır 1-10.* G de ikinci satırda *ga-e-gi<sub>4</sub>* şeklindeki yeni okunuş onun anlamını açıkça belirtiyor. Mamafih A ve B'deki varyantlar belirsiz kalmaktadır; G'de *KA*'yı izleyen işaretin *BI* olmadığı dik-kate alınmalı. 4-8. satırların burada öne sürülen tercümesi muhtevaya *JNES*'ten daha çok uymaktadır, fakat buna karşılık varyantların açıklaması zor ve belirsiz kalmaktadır. 8. satırda, genellikle

<sup>16</sup> Açıklamalarda daha çok anlaşılması zor sorulara cevap verilmeğe çalışılmıştır. Daha iyi sonuca gidilmesi için okuyucunun muhakkak *JNES* ve *Ug V*'deki makaleleri de okuması gerekmektedir.

*še-ir-ka-an* şeklinde yazılan kelimedeki *-an*, G'de bırakılmış olmasına dikkat. Kompozisyonun en önemli satırlarından biri olan 10. satır anlaşılması zor ve kesin değildir. Buradaki öne sürülecek tercüme (1) *mu-bi-ta* (!?) ve *SAL*<sup>17</sup>-*bi-ta* paralel bir kompleks olarak düşünülebilir ve bu iki kompleksteki *-bi*-ler daha önceki satırda bulunan *gizkim*'e ait olabilir, (2) sondaki *te-mu* genellikle Sumercede *dim-ma*<sup>18</sup> olarak görünen Akatçadaki *temu*'dur. *ad-UGUN*'da az çok buna sinonimdir. Mamafih Civil'in bu satırı tercümesi önceki ve sonraki satırlara bağlantısı bakımından hiç olmazsa ilk bakışta daha uygun görünüyor ve doğru olarak kabul edilebilir<sup>19</sup>.

*Satır 11-20.* *Satır 11*'de *šu-ta-gar-ra*'nın "süslenmiş" olarak tercümesi C'deki *šu-tag* (!)-*gar-ra* varyantına dayanmaktadır. Bu satırın başlangıcında *ama-mu*<sup>20</sup> bulunması beklenebilirdi. *Satır 12-15.* 12. satırdaki *é-gi-a*'nın düzeltilmiş okunuşu ve 15. satırdaki *dam* annenin gelin ve eş olarak öğülmesini göstermektedir. 16. satırdaki *inanna* eğer genel olarak dişi tanrıyı ifade ediyorsa, bu satırla 15. satır anlam itibarıyla paralel olabilir. 17. satır kocasına kralın bildirisini yansıtmış olabilir ki, bundan da kocanın sarayda yüksek bir memur olduğu tahmin edilebilir. 20. satır, 18. satırda bildirilen malların tekrarlanmasını gösteriyor<sup>21</sup>. Arada kalan 19. satır ise ayrı bir cümle olarak annenin şairane tasviridir.

*Satır 21-31.* 21. satırda *kam-ma*<sup>22</sup>'dan sonra G gerekli gibi görülmeyen bir *-aš* eklemektedir<sup>23</sup>. 23. satırın ikinci yarısının en az bir kısmı D'ye uymaktadır. Fakat okunuş hemen hemen anlamsızdır. 25. satırı krş. *Ug V* s. 313 *sub 17*'. Üzerinde durulması önemli olan 26. satırın okunuşu, tamamlanması ve tercümesi oldukça anlamsızdır. 28. satır için krş. *Ug V* s. 313 *sub 23*'. 29. satırda kalan iki işaret eldeki nüshalardaki işaretlerden birine, görünüşte uymuyor

<sup>17</sup> *SAL* yerine *KA*'nın kullanışı, burada *SAL*'in *KA*'ya bir sinonim olduğunu gösterir.

<sup>18</sup> Krş. Gordon, *Sumerian Proverbs*, s. 113, *sub 14*.

<sup>19</sup> Krş. not 4.

<sup>20</sup> Krş. satır 21, 33, 41, ve 48.

<sup>21</sup> Mamafih satır 12'de *KA.NI*'nin herkesce kabul edilen *giri<sub>x</sub>-zal* okunuşu kesin değildir. Zira A'da *KA* yoktur.

<sup>22</sup> Satır 32, 40 ve 47'de de böyle.

<sup>23</sup> Fiilin sonundaki *-mu* pek tatminkâr değil, doğru şekli 40 ve 47. satırlarda bulunuyor.



ve bu yüzden hâlâ metin tamamlanamıyor. 30. satır için (=JNES'de 31. satır) krş. özellikle D ve *Ug V* s. 313 *sub* 28'<sup>24</sup>.

*Satır* 32-39. 32. satırda *IM.ŞĒG* yerine *IM.A*<sup>25</sup> değişikliğine ve şimdi B'de de tamamlanabilecek olan *u<sub>4</sub>-á-ba* gurubuna dikkat. Tercümesi için krş. *Ug V* s. 313 *sub* 32'. 34. satırın tercümesi için krş. *Ug V* s. 315 *sub* 34' ve *bulug<sub>4</sub>* (böyle! *še* değil)-*ba-til* B'de de bulunduğuna dikkat. 37. satırdaki *zà-mu-a*'nın *zà-mu-ka* olması beklenebilirdi. 39. satırın tercümesi için bk. *Ug V* s. 318 *sub Ligne* 47' *et suiv.*

*Satır* 40-46. 44. satırdaki (aynı şekilde B'de) *lu-lu-bu-na* için krş. *Ug V* s. 318 *sub Ligne* 57' *et suiv.* 46. satırın ilk yarısının okunuşu ve tercümesi için krş. *Ug V* s. 319 *sub Ligne* 64' *et suiv.*

*Satır* 47-51. Satır 49 (=JNES'teki metnin 50. satırı) G'de *túg* (*zì* değil) olduğuna dikkat. 50 ve 51. satırlarda G past partisip yerine çekimlenmiş fiil şeklinde yazılmış olduğuna dikkat. 51. satırın tercümesi de oldukça belirsiz.

*Satır* 52-56. 52. satırda *uktin-bi*<sup>26</sup> 'deki-*bi gizkim*<sup>27</sup> 'i ifade ettiğine ve G'deki *an-sì* fiilinin anlamda aynı olması gereken B'deki oldukça garip *DU-za* ile bağdaşmadığına dikkat. 53. ve ondan sonraki satırlar C'deki<sup>28</sup> son satırlarla aynı uzunluktadır. Satır 54'teki ilk gurup olan *geštug-gál-la* daha çok anneyi yansıtmakta olmalı, fakat tamamiyle kesin değil. Satırın geri kalan kısmı ile 56. satır belirsizdir.

<sup>24</sup> A'daki *ul-zu-u* oldukça garip, diğer nüshalarda yok, belki *ul-gür-ru*'nun *ul-u* üzerinde Akatça bir açıklayıcı kelime olabilir.

<sup>25</sup> Krş. şimdi A. Sjöberg, *TH* s. 117.

<sup>26</sup> *JNES*'de, kopyaya göre *igi-dalla* yerine okunan *uktin* (!) ihtimal B'de de var.

<sup>27</sup> Krş. 10. satıra ait açıklama.

<sup>28</sup> C'de tanrıça Aruru'nun haberciye birşey verdiği söyleniyor, fakat satırın son yarısı kopmuş ve satırın muhteva ile bağlantısı belli değil.



## THE IDEAL MOTHER: A SUMERIAN PORTRAIT

M. ÇIĞ — S. N. KRAMER

In *JNES* 23 (1964), M. Civil published an unusual Sumerian composition of fifty - odd lines that may be entitled "The Message of Ludingirra to his Mother". The text, virtually complete was based on four duplicates, designated as A, B, C, and D<sup>1</sup>. M. Civil's edition of the document, as the experienced Sumerologist will testify, is an outstanding contribution: penetrating discerning and trustworthy. But as is true so many of the Sumerian literary compositions, not a few of words, complexes, lines and passages, are ambiguous and obscure. In 1968, J. Nougayrol published in the superb *Ug (aritica) V*, a large fragment excavated in Ugarit (R. S. 25, 421) that originally contained the entire text of this document, written in both normal and phonetic Sumerian, together with translations into Akkadian and Hittite. J. Nougayrol's careful, thorough study, that made use of Civil's manuscript (then in print), as well as *KUB* 4, No. 2 (designated as E)<sup>2</sup>, and *KUB* 4, No. 97 (designated as F)<sup>3</sup> added much to the understanding of the text. In 1970, the authors of this article, in the course of studying the several hundred still unpublished Sumerian literary pieces in the Archaeological Museums of Istanbul, to be published as *ISET III* (cf. *RA* 64: 95 note 1), came upon a new duplicate of the composition, Ni. 2754 (designated as G in this paper). As the accompanying copy by M. Çiğ shows, the tablet is well preserved, and adds a number of significant variante and readings. The edition of its text here presented, is based largely on M. Civil's and J. Nougayrol's fundamental contributions, but it differs considerably in the translation and interpretation of some of its lines and passages. And though it may turn out that not a few of the suggested innovations will prove to

<sup>1</sup> M. Civil also identified and utilized *KUB* 4 No. 97, a fragment that preserves the Akkadian translations and some traces of the Hittite version of much of the third sign.

<sup>2</sup> Identified by E. Laroche.

<sup>3</sup> Identified by E. Laroche and independetly by M. Civil (cf. note 1).

be erroneous, they might well bring about more intensive study and discussion leading to a deeper and truer understanding of this unique document.

The entire composition consists of an address by a man named Ludingirra, to an unnamed courier whom he is sending to Nippur to deliver his greetings to his mother<sup>4</sup>. The first ten lines are introductory in character: Ludingirra states that he had travelled to a place (unnamed) far from Nippur—presumably the spot where he and the courier were at the moment—and that his mother was worried, unable to sleep, and was constantly asking travellers arriving in Nippur about his welfare. Since, however, the mother was a stranger to the courier who would not know her if he saw her, Ludingirra gave him five signs to guide him in identifying her.

Actually, none of these signs are specific and detailed enough to have served their purpose, the introduction of these signs seems to be nothing more than a stylistic device utilized by the author to portray in lyrical, hyperbolic words and phrases, the ideal Sumerian mother. The first of the five signs (lines 11 - 20) portrays the moth-

<sup>4</sup> The identification of the mother in the recurrent phrase "my mother" is difficult and uncertain. M. Civil identifies "my mother" as a woman by the name of Šat-Ištar, basing himself on the contents of line 10, the first half of which he reads as *mu-bi ša-at-ištar*, and translates "the name is Šat-Ištar". But if so, it is strange that the Sumerian does not read *mu-ni* "her name" (cf. e.g. the *-ni* in lines 5, 7, 13, 14) rather than *mu-bi*. This, and several other considerations (cf. Commentary to this line) lead to the suggestion that the name of the mother is not mentioned at all in the text. There is also the remote possibility that "my mother" does not refer to Ludingirra's real mother, but the statue of some goddess in Nippur; so, the deity would in all likelihood be Inanna-Ištar, whom the signs propounded by Ludingirra fit remarkably well (even the first sign, in which she is portrayed as an efficient wife and daughter-in-law, could refer to Inanna as the wife of Dumuzi and the daughter-in-law of Enki; for Inanna in the house of her husband's god, cf. *SLTN* 35 ii 10-13). Admittedly however, Nippur is not the place with which Inanna is especially associated; moreover there is a Ludingirra who has written two elegies in the death of his father and wife (cf. *Two Elegies on the Pushkin Museum Tablet*), and lines 5-7 of our document also seem to refer to a mortal woman; this paper, therefore assumes that "by mother" is the unnamed real mother of Ludingirra, bearing in mind that M. Civil's suggestion that her name is Šat-Ištar, may turn out to be correct. Indeed, one of the authors of this paper, M. Çiğ is of the opinion that M. Civil's rendering is certainly correct, for the present rendering of line 10 (that of S. N. Kramer) would be appropriate only for the "letter of greeting" of line 7, and would therefore have followed immediately after that line.

er as an energetic, vigilant wife and daughter-in-law who ensures the prosperity of her husband's estate. The second sign (lines 21 - 31) depicts lyrically and eloquently the mother's unmatched beauty: she is a starry light on the horizon, a mountain doe, a bright jewel of precious metal and stone; a perfect figurine of ivory and alabaster, full of charm. Fertility is the central theme of the third sign (lines 32 - 39); the mother is rain when needed, a rich harvest, a luxuriant garden, an irrigated conifer, the year's first fruit, a sweet, desirable, Dilmun date. According to the fourth sign (lines 40 - 46), the mother is the epitome of joyous celebration and the delight of love, while according to the fifth, very brief sign (lines 47 - 51), she is the fragrance of wood and the redolence of oil<sup>5</sup>.

## TRANSLITERATION

1. lú-kas<sub>4</sub>-e-lugal-la ħar-ra-an-[na gen-na]
2. nibru<sup>ki</sup> ga-e-gi<sub>4</sub> inim-?-[dug<sub>4</sub>-ba-ab]<sup>6</sup>
3. kaskal-sù-DU i-im-DU-dè-[en]<sup>7</sup>
4. ama-mu mud-àm ú nu-mu-ni-i[b-kul]
5. ama<sub>5</sub>-ni-a inim-ħuš al-gi(l)-ba
6. lú-DU-kaskal-la silim-ma-mu èn al-tar-tar-re
7. ù-na-dug<sub>4</sub> silim-m[a-m]u šu-ni-a gar-i
8. ama-mu ħúl-ħúl-la še-ir-ka mi-ri-in-dug<sub>4</sub>-ga
9. tukum-bi<sup>8</sup> ama-[m]u nu-zu gizkim-bi ga-mu-ra-ab-sì
10. mu-bi-ta(?) ad-UGUN SAL<sup>9</sup>-bi-ta te-mu

<sup>5</sup> Following the fifth sign, there is a concluding passage (lines 52-56), which is ambiguous and obscure (cf. Commentary to these lines).

<sup>6</sup> The *-ga-* of *dug<sub>4</sub>-ga-ab* in *JNES* is presumably on oversight for *-ba-*.

<sup>7</sup> A, too probably reads *i-im* (nor *-zu*)-*du-dè-en*. In B, the word division should probably be *kaskal-sù-da e-gen-na*.

<sup>8</sup> The suggestion in *JNES* that the signs copied as *E*, *DA* and *MU* by Figulla in C are really *ŠU.GAR. TUR. LÁ* (i. e. *tukum*) is correct; it should be noted, however C is a Neo-Babylonian copy of the text in which the signs are sometimes so squeezed together that it is difficult to read them without the help of a duplicate.

<sup>9</sup> Note that the *SAL* in C is not a miscopy as suggested in *JNES*; it is actually on the tablet.

11. alam-muš-àm me-dim bar-šu-ta<sup>10</sup>-gar-ra
12. dingir-sig<sub>7</sub>-ga[é<sup>11</sup>-g]i<sub>4</sub>-a giri<sub>x</sub>-zal
13. u<sub>4</sub>-tur-ra-ni-ta n[am-m]a-ni-tar-ra-àm
14. nè-ni-ta-àm é-ušbar-ra-na-šè si-sá mu-un-ag
15. dingir-dam<sup>12</sup>-n[a-š]è du<sub>9</sub>-ne-éš gub-ba-àm
16. ki-<sup>d</sup>inanna-kin-kin-dè zu-àm
17. ka-lugal-la-ke<sub>4</sub> inim-ma li-bi-íb-gul-e
18. šu-dim<sub>4</sub>-ma-àm [níg-g] a mu-un-šár-šár
19. ki-ág-àm mí-dug<sub>4</sub>-ga zi-šà-gal-<la>-àm
20. sila<sub>4</sub> [i-dùg-g]a [lá]l [i]-nun-zal-le-šà-ga-kam(?)
21. gizkim-ama-[m]u 2-[ka]m-ma-aš ga-ma-r[a-a]b-sì-mu
22. ama-mu sù-[DU-ág úr]-an-na(!) lu-lim-ḥur-sag-gá
23. mul-á-[gú-z]i ?-? zalag-zalag-ga(!?)
24. <sup>na</sup><sub>4</sub>[gug-kal-la]<sup>na</sup><sub>4</sub>du<sub>8</sub>-ši-a-mar-ḥa-ši
25. gil-sa níg(?)-[dumu-mí]-lugal-la ḥi-li-du<sub>8</sub>-du<sub>8</sub>-a
26. gil-gil-s [a <sup>na</sup><sub>4</sub>gug-à]m ḥúl-sig<sub>7</sub>-ga-a
27. ḥur-an-na šu-gur-an-t[a-sur-ra]
28. [giš<sup>13</sup>]-guškin kù-babbar-zalag-ga-[àm]
29. [        ] NE ki[        ]
30. [dìm-ma-zu]-til-la-àm u[l-gúr-ru]
31. [d]ama] <sup>na</sup><sub>4</sub>giš-nu<sub>x</sub>-gal ki-gal-<sup>na</sup><sub>4</sub>[za-gìn-na-gub-ba]
32. gizkim-ama-ṃu 3-kam-ma-aš ga-mu-ra[-ab-sì]
33. ama-mu IM. A-u<sub>4</sub>-á-ba a-numun sag-g[í-ke<sub>4</sub>]
34. ebur-ḥé-nun bu-lu-ug-ba-til gú[        ]
35. kiri<sub>6</sub>-me-a[i-si-iš]-lá-lá-a
36. <sup>si</sup><sub>6</sub>ù-sub<sub>5</sub><sup>7</sup>-a-dé-a li(!)-šu-tag-a
37. [gurun]-zà-[m]u-a níg-tuḥ-mu-um-nisag-gá
38. [pa<sub>5</sub>-mu-sar-r]e a-ḥi-li túm-a
39. zú-[lum dilmun<sup>ki</sup>-na]-ku<sub>7</sub>-[k]u<sub>7</sub> zú-lum sag-[kin-kin]-gá
40. gizk[im-am]a-mu 4-kam-ma-aš ga-mu-ra-ab-[s]i
41. ama-mu [ezen sis]kur asilal-si-a<sup>14</sup>
42. siskur-[á-ki]-ta igi-du<sub>8</sub>-dè ḥuša

<sup>10</sup> In C, the sign is probably *TAG* (not *ŠE*).

<sup>11</sup> The sign is *E* not *DAG*; a collation of C shows that the break of the final vertical is scratch on the tablet.

<sup>12</sup> The sign is *DAM* (not *NIN*) in all the versions.

<sup>13</sup> Restoration of sign based on A.

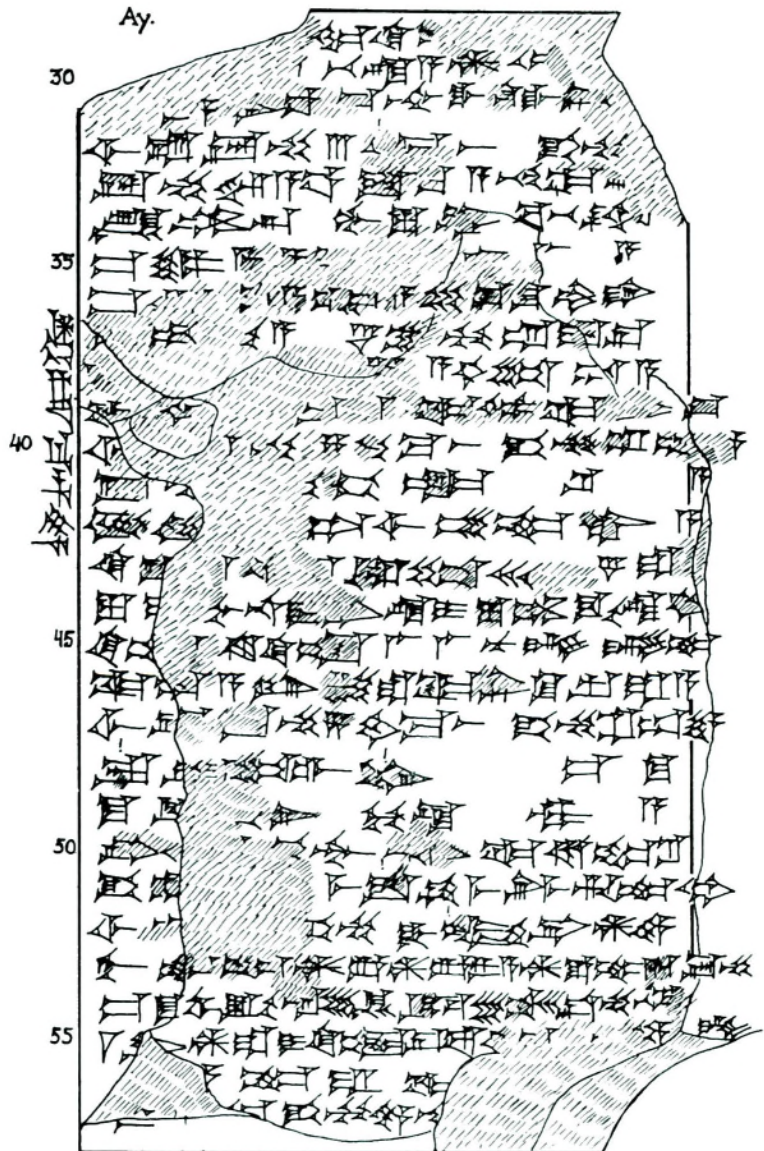
<sup>14</sup> So also B.

Ni.2759

5y.

5  
10  
15  
20  
25

The image shows a fragment of a cuneiform tablet. The text is organized into a grid of 5 columns and 25 rows. The rows are numbered on the left side: 5, 10, 15, 20, and 25. The text consists of cuneiform characters, some of which are grouped together. There are several areas of the tablet that are shaded with diagonal lines, possibly indicating damage or specific markings. The overall layout is regular and systematic.





43. ki-e-[n]e-di [hú]l(!?)-húl-le-eš gar-ra  
 44. lu-l[u-b]u-na-dumu-lugal-la i-lu h́é-gál-la-kam  
 45. ki-[á]g šà-ki-ág lá-lá nu-gi<sub>4</sub>-gi<sub>4</sub>-dè  
 46. inim-túm-a lú-nam-ra giri<sub>x</sub>-zal-še gur-ra-a  
 47. gizkim-ama-mu 5-kam-ma-aš ga-mu-ra-ab-sì  
 48. gígir(!)<sup>s[i]m</sup>-li mar-šum-<sup>s</sup>taškarin  
 49. túg-š[ag<sub>5</sub><sup>15</sup>-ga]i-gu-la-ag-a  
 50. <sup>du</sup>b[šagan-nunuz]-ga-nu<sub>x</sub> <sup>mu</sup>en i-sag šà bí-si  
 51. ga-r[a-an h́é]-me-da(!) gú me-ir-me-ri bí-du,  
 52. gizki[m a-ra-dug<sub>4</sub>]-ga-mu uktin-bi an-sì  
 53. munus-šag<sub>5</sub>(!)-šag<sub>5</sub>(!)<sup>d</sup>lama-<sup>d</sup>lama-tuku-àm e-ne-àm(!)  
 ama-mu  
 54. geštug-gál-la še-en-hul(!)-le-eš DU-mu-un(!?)  
 55. <sup>m</sup>lú-dingir-ra dumu-ki-ág-gá-zu si[lim-ma-ni(?)]sì-gi<sub>4</sub>  
 e-ne-ra dug<sub>4</sub>[-ga-na]  
 56. x-[-N]E(?) ga-mu-si[ ]  
 Left edge: <sup>d</sup>en-lil-ma-an-sum

## TRANSLATION

- 1 Royal courier, (ever) going on journeys,
- 2 I would send you to Nippur, deliver this massage.
- 3 I have travelled a long way,
- 4 My mother is troubled (?), she cannot sleep.
- 5 She in whose chamber, the angry word is barred.
- 6 She keeps asking the travellers about my welfare,
- 7 Put my letter of greeting in her hand,
- 8 (In the hand of) my mother, who will have adorned herself with joy for you.
- 9 If you know not my mother let me give you its signs (that is, the signs to identify her)
- 10 From its lines, a lovely sound; from its words good sense!
- 11 (my mother is) a figure radiant (?), limbs (and) body resplendent (?),
- 12 A goddess fair, a daughter-in-law a delight.

<sup>15</sup> C, too, has -šag<sub>5</sub>- on the original.

- 13 Blessed from the days of her youth,  
 14 She managed the house of her father-in-law by her own strength.  
 15 She who serves humbly the god of her husband,  
 16 Who knows to tend "the place of Inanna",  
 17 Puts not to naught the word of the mouth of the king.  
 18 Vigiliand, she multiplied possessoins,  
 19 She who is beloved, cherished, full of life.  
 20 Lambs, good cream, honey, flowing butter of the heart.  
 21 Let me give you a second sign concerning my mother:  
 22 My mother is a bright light on the horizon, a mountain doe.  
 23 The morning star, the brightest...  
 24 A precious cornelian stone, a topaz of Marḥaši,  
 25 A jewel of a princess, full of allure.  
 26 A lovely joy (?) cornelian jewels (?)  
 27 A ring of tin, a braceled of iron,  
 28 A staff gold (and) bright silver,  
 29 .....  
 30 A perfect ivory figurine, full of charm,  
 31 A *lama* of alabaster, set on a lapislazuli pedestal,  
 32 let me give you a third sign concerning my mother:  
 33 My mother is rain its season, water for prime seeds,  
 34 A rich harvest, fine (?) *huntu*-barley...  
 35 A garden of plenty, full of joy,  
 36 A well-watered fir tree, a pine-tree adorned,  
 37 The fruit of the year, the yield of the first month,  
 38 A canal carrying the fertilizing water to the irrigation ditches,  
 39 A Dilmun date most sweet, a prime date much sought after.  
 40 Let me give you a fourth sign concerning my mother  
 41 My mother is feast brimful of joynes offerings,  
 42 An *Akitu*-offering awesome to behold,  
 43 A dancing place made for much rejoicing,  
 44 Procreation of princes, a chant of abundance,  
 45 A lover, a loving heart (whose) pleasure is never sated.  
 46 Good news of a captive returned to luxuriance.  
 47 Let me give you a fifth sign concerning my mother.  
 48 (My mother is) a chariot of pine, a litter of boxwood,  
 49 A goodly garment perfumed with oil,

- 50 A phial ostrich shell, the inside filled prime oil,  
 51 A delightful (?) garland (?) fitted out luxuriantly.  
 52 The signs I imparted to you - I have given you their shape!  
 53 (To) the lady most fair, possessor of the *lama*'s, she is my  
 mother,  
 54 (To) her who gives ear bring (... joyfully,  
 55 "Ludingirra, your beloved son presents (?) his (?) greetings",  
 say to her.  
 56 Let me give....  
 Left edge: <sup>4</sup>Enlilmansum.

COMMENTARY <sup>16</sup>

Lines 1 - 10. In line 2, the new reading in G, *ga-e-gi*<sub>4</sub> clarifies its meaning although the variants in A and B remain obscure; note, too that the sign following *KA*, is not *BI* in G. The reading and rendering of lines 4 - 8 as here suggested fit the context better than those in *JNES*, but the variants remain difficult and obscure. In line 8, note the omission in G of *-an* in the word usually written *še-ir-ka-an*. Line 10, one of the most crucial lines of the composition, remains ambiguous and uncertain; the rendering here suggested, assumes (1) that *mu-bi-ta* (!?) and *SAL*<sup>17</sup>-*bi-ta* are parallel complexes, and that the *-bi-* of the two complexes refers to the *gizkim* of the preceding lines and (2) that the final *te-mu* is the Akkadian *temu*, that usually appears as *dim-ma* in Sumerian<sup>18</sup>, while *ad-UGUN* is more or less synonymous with it. Admittedly however, M. Civil's rendering of the line seems to be more suitable in the context, at least on the surface, and may turn out to be correct<sup>19</sup>.

Lines 11 - 20. In line 11, the rendering adorned for *šu-ta-gar-ra* is based on the variant *šu-tag* (?)*-gar-ra* in C; note, that at the beginning of this line one might have expected the complex *ama-mu*<sup>20</sup>.

<sup>16</sup> The Commentary is restricted to questions that are not readily apparent; to follow it effectively the reader must have before him constantly the *JNES* and *Ug V* contributions.

<sup>17</sup> Note that the variant *KA* For *SAL* indicates that *SAL* is here a synonym of *KA*.

<sup>18</sup> Cf. Gordon *Sumerian Proverbs*, p. 113, sub 14.

<sup>19</sup> Cf. also note 4.

<sup>20</sup> Cf. lines 21, 33, 41, and 48.

Lines 12 - 15, as the corrected readings *é-gi-a* of line 12, and *dam* of line 15 indicate, extols the mother as daughter-in-law, and wife<sup>21</sup>. Line 16 might parallel line 15 in meaning, if it is assumed that the *inanna* of this line denotes female deities in general. Line 17 may refer to the king's instructions to her husband, on the assumption that he is a high court official. Line 20 is assumed to itemize the "possessions" mentioned in line 18, while the intervening line 19, is a parenthetical poetic delineations of the mother.

Lines 21 - 31. In line 21 note that G adds *-aš* after the *-kam-ma*<sup>22</sup>, which at least on the surface seems rather pleonastic<sup>23</sup>. In line 23, the second half of the line seems to agree, at least in part, with D, but the reading is quite uncertain. For line 25, cf. *Ug V* p. 313 *sub* 17'. The reading, restoration, and rendering of line 26, it should be stressed, are quite uncertain. For line 28, cf. *Ug V* p. 313 *sub* 23'. The two preserved signs in line 29 do not seem to correspond to anything in the extant versions, and text is therefore un-restorable at present. For line 30 (=line 31 of the *JNES* text), cf. especially version D, and *Ug V* p. 313 *sub* 28'<sup>24</sup>.

Lines 32 - 39. In line 32, note the variant *IM.A* for *IM.ŠÈG*<sup>25</sup>, as well as the complex *u<sub>4</sub>-á-ba*, which can now be restored also in B; for the translation, cf. especially *Ug V* p. 313 *sub* 32'. For the translation of line 34; cf. especially *Ug V* p. 315 *sub* 34', and note that *bulug<sub>4</sub>* (so! not *še*)-*ba-til* is also found in B. In line 37, *zà-mu-a* might have been expected to read *zà-mu-ka*. For the translation of line 39, cf. *Ug V* p. 318 *sub* *Ligne* 47' *et suiv.*

Lines 40 - 46. For *lu-lu-bu-na* of line 44 (so also in B), cf. *Ug. V* p. 318 *sub* *Ligne* 57' *et suiv.* For the reading and translation of the first half of line 46, cf. *Ug V* p. 319 *sub* *Ligne* 64' *et suiv.*

Lines 47 - 51. In line 49 (=line 50 of the *JNES* text) note that G has *túg* (not *zi*). In lines 50 and 51, note that G has finite verbal

<sup>21</sup> Admittedly however, the reading *giri<sub>x</sub>-zal* for *KA.NI* in line 12, is uncertain since one of the versions A, omits *KA*.

<sup>22</sup> So also in lines 32, 40, and 47.

<sup>23</sup> Note, too, that the final *-mu* of the verb is quite unjustified; the correct form is found in lines 40 and 47.

<sup>24</sup> Note, too the rather strange *ul-zu-ú* of A; it is not found in any of the other versions, and may turn out to be an Akkadian gloss on the *ul* of *ul-gùr-ru*.

forms rather than past participles; also the rendering of line 51 is quite uncertain.

Lines 52 - 56. In line 52, note the *-bi* of the complex *uktin-bi*<sup>26</sup> is assumed to refer to *gizkim*<sup>27</sup>, and that the verb *an-si* of G, cannot be reconciled with the rather strange *DU-za* of B to which it should correspond in meaning. Lines 53 ff. correspond to some extent to the final lines in C<sup>28</sup>. In line 54 the initial complex *geštug-gál-la* is assumed to refer to the mother but this is quite uncertain; the remainder of the line as well as line 56 are altogether obscure.

<sup>25</sup> Cf. now A. Sjöberg, *TH* p. 117.

<sup>26</sup> Perhaps B, too had *uktin* (!) instead of *igi-dalla* as read in *JNES* in accordance with the copy.

<sup>27</sup> Cf. also comment to line 10.

<sup>28</sup> In C, the goddess Aruru is said to have given something to the messenger, but the last half of the line is broken away, and the relation of the line to the context is altogether obscure.



## FÜTÜVVETÇİLİKLE AHİLİĞİN AYRINTILARI

Prof. Dr. NEŞET ÇAĞATAY

Son kırk elli yıldan beri sözü edilen, yerli ve yabancı yazarlarca, üzerinde kısa ya da uzun yazılar yazılan Anadolu Ahiliği, gerçekten ekonomik, politik ve sosyal yönlerden önemli değer taşıyan bir konudur.

Bu örgütte önemli rol oynamış ünlü ahiler hakkında bazı dağınık bilgilere sahip olmakla birlikte, bir kurum olarak işleyişi üzerindeki ayrıntılı bilgileri, XIV. yüzyılda Osmanlı hükümdarı Orhan zamanında (saltanatı: 1326 - 1359) Anadolu'yu dolaşan Tanca'lı gezgin İbn-i Batuta'nın (1304 - 1369) seyahatnamesinde izlediğimiz Anadolu Ahiliği, ilk sıralarda, özellikle XIII. yüzyıl başında islâm âleminde ün salmış bir kuruluşun yani fütüvvetçiliğin Anadolu'daki bir uzantısı sanıldı.

Fütüvvetinkinden ayrı özellikleri bulunduğunu kabul edenler de onun, İran'dan ya da Suriye'den örnek alındığını, kopya edildiğini yazmışlardır.

Oysa ki, tüzükleri bakımından fütüvvetçilikle bazı benzerlikler göstermesine rağmen ahilik, Türk konukseverliğinin, yiğitliğinin ve başkalarına yardım duygusunun bir ürünüdür.

Ahi sözcüğü, arapçada "kardeşim" anlamına gelir. XIII. yüzyılda Anadolu'nun hemen her yerine yayılmış bulunan bu kurumun üyeleri "ahi" sözcüğünü, arapçadaki anlamı ile değil, onursal bir ünvan olarak kullanırlar. Öte yandan, o zamana dek başka yerlerde bu denli mükemmel ve üyelerinin, hiç bir karşılık beklemeden yardım etmeyi kendilerine amaç edinen bir kurum da yoktur.

Ahi sözcüğü, terim olarak, türkçedeki eli açık, konuksever ve yiğit anlamına gelen akı sözcüğü ile eş anlamlıdır. Bu nedenle, Türkler islâmiyete girdikten sonra akı anlamında olmak üzere ahi sözcüğü kullanılmaya başlanmıştır.

1180 - 1225 yılları arasında hüküm süren Abbâsî halifesi Nâsır Lidinillâh Ebu'l-Abbas Ahmed zamanında, devrin büyük filozofu

Şahabüddin Ebu Hafs Ömer üs-Suhraverdî<sup>1</sup> eliyle, sufi kurallarından alınma “fütüvvetname” adı verilen bir tüzükle örgütlenmiş bulunan fütüvvetçilik, örgüt bakımından da fonksiyon bakımından da ahiliğe benzemez.

Görkemli törenlerle bu fütüvvet örgütüne girenler de birbirlerini “ahi” diye çağırıyorlar ve bu sözcüğü bir şeref ünvanı olarak kullanıyorlardı.

Esasen Nasır Lidinallâh, fütüvvetçiliği, aşağıda kısaca niteliklerinden, niceliklerinden söz edeceğimiz ahiliğin amaçları doğrultusunda ve ona benzer bir düşünce ile örgütlenmemiştir. O, çağında bir çok islâm ülkelerinde dağınmak olarak guruplaşmış ve çoğu kez birbirlerine düşmanca davranan bu türden örgütleri bir araya toplayıp politik düzeni ve güveni sağlamak için fütüvvetçiliği ele almıştır.

O zamanlar, belli ölçüdeki ahlâk, terbiye ve incelik kurallarına uygun bir yaşantı sürdüren bilginler, tasavvuf ehli kişiler ve din adamları dışındaki halk tabakalarının bazı kesimleri, ayyar, şâîr, feta, rind vb. adlar altında örgütler kurmuş bulunuyorlardı.

Bunlardan birincileri yani bilginler, mutasavvifler ve din adamları, karşılıklı çıkarları nedeni ile yöneticilerle, hükümdar ve emirlerle uyum ve işbirliği halinde idiler.

<sup>1</sup> Şahabüddin Ebu Hafs Ömer b. Abdillâh Suhraverdî (1145-1234).

Suhraverdî, 1145 yılında İran'ın Cibâl ayaletinin Suhraverd kasabasında doğmuş, ilk tasavvuf bilgisini, “Avarif al-Maarif” adlı eserinde sözünü ettiği Ebu Al-Necib'den ve şeyh Abdülkadir Cili'den almıştır. Sonra Bağdad şehrinde yerleşmiş ve Abbâsî halifesi Nâsır Lidinillâh'ın sarayına kabul edilerek orada tasavvuf alanındaki çalışmaları ile dikkati çekmiş, sülûhlerin başkanı olmuştur. Bağdad'da verdiği derslere, İranın ünlü edibi Muslihiddin Sâdî'nin de katıldığı Suhraverdî, hac yolculuklarının birinde ünlü Arap şâiri İbn el-Fâriz ile karşılaşmış onun iki oğluna da tasavvuf hırkası giydirmiştir.

1234 yılında Bağdad'da ölen Suhraverdî, “Avarif al-Maarif” “Keşf al-Mesâih al-İmaniye ve Keşf al-Fezâih al-Yunaniye” adlı iki eserini halife Nâsır'a sunmuştur.

Suhraverdî'nin, Nâsır eliyle fütüvvetçilik yoluna katıldığını hattâ fütüvvette çok yüceltiğini, ayyarlığa dek vardığını fütüvvetnameler yazıyor. Bu hususlarda bak. İdalet al-Iyan al-el-Burhan, İstanbul Murad Molla kitaplığı, 1447 No.lu yazma, yaprak, 132-134. Ayasofya kitaplığı 2049 No.lu yazma risale, yaprak, 154-181 Suhraverdî, Avarif al-Maarif, Ayasofya kitaplığı, 1714 No.lu yazma.

Neşet Çağatay, Bir Türk kurumu olan Ahilik, A. Ü. İlahiyet Fakültesi yayını 1974, Ankara.



İkincilere gelince: bunlar, devlet otoritesinin aralık bıraktığı gediklerden ya da merkezî otoritenin gücü yetmediği durumlardan faydalanarak çoğu kez zengin zorbalara, halkı sömüren kişilere ve topluluklara karşı eyleme geçiyorlardı.

Devletin halk katındaki prestijini küçük düşüren bu tür davranışların önlenmesi ve disiplin altına alınması, bazan hükümdarları ve komutanları zor durumlara düşürüyordu.

İşin bu yönü bir yana bu örgütler bir elde toplanabilir ve çeki düzen verilebilirse zarar yerine yarar da sağlanabilirdi.

İşte kurnaz bir politikacı olan Abbasî halifesi Nâsır Lidinillâh bu gerçeği sezmiş ve bütün gücünü, bu tür toplulukları buyruğu altına almaya yöneltmiştir.

Nâsır, bu amaçla o bölgelerdeki fetaların başkanı ya da şeyhi bulunan Abdülcebbar elinden 1182 yılında fütüvvet giysisi giymek ve fütüvvet kadehinden içmek suretiyle fütüvvete girdi<sup>2</sup>.

O, bu plânını gerçekleştirdikten başka, fütüvvetçilik adı verilen yeni kurumu, ülkesi dışındaki bazı müslüman devlet başkanlarına benimsetmeyi de başarmıştır. Örneğin, Mısır Kölemen hükümdarları ile Anadolu Selçuklu Sultanları, onun bu girişimini benimsemiş, çağrısına uymuşlardır.

Nâsır Lidinillâh, yeni bir biçimde organize ettiği fütüvvetçiliği, çekici ve beğenilir bir duruma getirmek için onu, katılmak için uygulanan görkemli törenlerle, av alayları ve *fındık atıcılık* gibi spor dalları ve faaliyetleri ile donatmıştır.

#### *Nâsırın Kurduğu Fütüvvet Örgütü :*

Yukarıda saydığımız topluluklara ad olan örgütlerden fütüvvetçilik, hem halkın daha seçkin bir bölümünü içine alıyor hem de kuralları, nitelikleri, uzun süredir bir çok müslüman ülkesinde saptanmış, benimsenmiş ve yayılmış bulunuyordu.

Çoğu kez eli açıklık, konukseverlik ve başkasını düşünülük anlamına gelen arapça "mürüvvet" kelimesi ile eş anlamda kulla-

<sup>2</sup> Bak. Kalkaşendî, Subh al-A'ş'a, 1918, Mısır baskısı, XII, 274. İbn-i Tıktaka, Kitab al-Fahrî adlı eserinde Nâsır'dan söz ederken: "bu, ehlinden hadis okumuş, fütüvvet libası giymiş ve giydirmiş ve bununla bir çok kişiler, doğuda ve batıda ehl-i fütüvvet olmuş ve bunduk atmış ve kendisine uyarak bir çok kişiler de atmıştır" diyor. Bak. Dernburg baskısı ss. 343; Mısır baskısı, ss. 287.

nılan “fütüvvet” hasletleri ile bezenmiş kişiler, sevilen sayılan kişilerdi.

Fütüvvet terimi farsçada, aynı anlamdaki “civanmerd” sözcüğü ile kullanılıyordu. Türkler ise bu vasıftaki kişi için eskiden “akı” terimini kullanmakta iken daha sonraları, farsçanın civanmerd sözcüğünü cömerd’e çevirerek bunu kullanır oldular.

Bir kişinin feta (fütüvvetçi) diye anılması için ne gibi haslet ve meziyetlere sahip olması gerektiği, çok eski zamanlarda yazılmış eserlerde saptanmış bulunmaktadır.

Ancak, XI. yüzyılda, insan topluluklarının aralarındaki ilişkiler ve davranışlarla ilgili kurallar üzerindeki çalışmaları ile ün yapmış iki büyük bilgin, fütüvvetçiliğin beğenilmesinde ve sevilmesinde önemli rol oynamışlardır: bunlardan biri, Abdülkerim b. Havazin b. Abdilmelik (986 - 1072), öteki de Emîr Unsur al-Maalî Keykâvustur. (D: 1021-ölümü yaklaşık olarak 1090).

Kuşeyrî sanı ile anılan Abdülkerim, Nişapur’lu olup “Risalei Kuşeyriye” adlı eserini 1045 yılında yazmıştır.

Kâvus sanı ile anılan Unsur al-Maalî Keykâvus, Ziyar Oğulları hükümdar sülâlesindedir. 1082 yılında yazdığı “Kabusname” adlı eserini, oğlu Gılaşah’a öğütler vermek için kaleme almıştır.

Her iki eserde de toplumsal yaşantı kuralları yani, ailede, işte ve sokaktaki kişilerle olan ilişkilerde örneğin, yemek yemede, başkaları ile oturup kalkmada, alış veriş etmede, konuk olmakta ve konuk ağırlamakta, yolculukta vb. işlerde nasıl davranılacağı saptanmış, kişinin her tür davranışı formülleştirilmiştir.

Nâsır’ın fütüvvetçilik girişiminden yüzelli yıl kadar önce yazılmış olan bu eserlerdeki toplum ilişkilerine ait ilkeler, Nâsır’ın bu girişimindeki yardımcısı büyük mutasavvif Suhreverdi’nin (1145 - 1234) düzenlediği fütüvvetnamedeki kurallara büyük ölçüde benzemektedir.

Suhreverdi, fütüvvetnamesinden önce kaleme aldığı “Avarif al - Maarif” adlı ünlü eserinin türlü bölümlerinde, özellikle fütüvvet bölümünde zaten bu kurallar üzerinde özenle durmuş bulunuyordu.

İşte Nâsır, ta onuncu yüzyıldan, belki de daha eskiden beri büyük bir önem kazanmış bulunan fütüvvetçiliği, yukarıda değindiğimiz amaç için ele aldı. O, önce, o zamana dek türlü başlıklar

altında yazılmış ahlâkî ve dinî eserlerde dağınık olarak yer almış bulunan fütüvvet kurallarını, sarayında oturan Suhraverdî'ye bir tüzük halinde toplattı. Daha sonraları bu esere "fütüvvetname" adı verildi<sup>3</sup>.

Nâsırın fütüvvetçiliğe önem verişinin asıl nedeni, yalnız içerdeki bu güvensizliğe engel olmak değil, bununla birlikte kendi egemenlik bölgesi sınırları içindeki politik durumun da oldukça kritik olması idi.

Bir yandan son Fatimî halifesi el-Âdîd Lidinillâh Ebu Muhammed Abdullahın ölümünden iki yıl sonra yani 1174 de, Salâhaddin Eyyubî sanı ile anılan Salâhaddin Yusuf b. Eyub, bağımsızlığını ilân etmişti. O, 1187 yılına dek Şam'ı, Haleb'i, Musul'u ve Kudüs'ü ele geçirip, Yemen'i, Mısır'ı ve Suriye'yi yönetimi altına almış, sınırlarını, Fırat'tan Nil'e ve doğu Akdeniz kıyılarına dek dayamıştı.

Beride Anadolu, Selçuklu sultanı 2. İzzeddin Kılıç Arslan yönetiminde büyük bir gelişmeye ulaşmıştı. Doğuda ise 1177 yılında kardeşini indirerek Harezmsahlar tahtına oturmuş olan Alâeddin Tekeş, Kirman bölgesine yürüyerek Irak Selçukluları hükümdarı 2. Tuğrul'u (saltanatı: 1177 - 1194) astırıp ülkesini ele geçirmişti.

Batıniler de, Taberistan, Mazenderan ve Cürcan bölgelerine iyice yerleşmiş olup, çevreye yolladıkları fedaîleri ve davetçileri yoluyla halkı kandırıp ayaklandırmaya çalışıyorlardı.

İmamiye mezhebinde olan halife Nâsır Lidinillâh, işte bu çok yönlü etkenlerin zorlaması ile, islâm âleminde zaten bilinmekte olan fütüvvetçiliği yeni bir düzene sokup başkanlığını eline alarak politik durumunu güçlendirmek istemişti.

#### *Suhraverdî Fütüvvetnamesinin Sonraki Kuruluşlara Örnek Oluşu:*

Halife Nâsır'ın fütüvvet örgütü için fütüvvetname kaleme alan Suhraverdî, bunda saptadığı bir çok kuralı nasıl, Kuşeyrî, Keykâvus ve benzerleri gibi eski yazarların eserlerinden aldı ise, onun bu fütüvvetnamesi de, daha sonra ortaya çıkan bu türden kuruluşların tüzüklerine kaynak olmuş olabilir. Bu durum çok doğal ve olağandır. Gerçekten, ahi tüzükleri niteliğindeki fütüvvetnamelerde bu eski örneklerden esintiler, onların etkileri görülür

<sup>3</sup> Bak. İslâm Ansiklopedisi, Suhraverdî ve Nâsır Lidinillâh maddeleri.

Nitekim, bu eski fütüvvetnamelerden faydalanılarak yepyeni bir biçimde düzenlenmiş olan ahi fütüvvetnameleri de daha sonra, bazı tarikatlarca benimsenmiş, bunlar da onların tüzüklerine kaynak olmuştur. Örneğin, Bektaşî törenlerini kapsayan, onların nefesleri ve *gülbankleri* ile süslenen fütüvvetnamelerde bu durum açıkça görülür<sup>4</sup>.

Amacı ve fonksiyonu bakımından Nâsır fütüvvetçiliğinden büsbütün başka olan ahiliği, sadece bu fütüvvetname benzerliklerine bakarak aynı nitelikte saymak ve fütüvvetçilikten örnek alınarak geliştirilmiş bir kuruluş olarak görmek büyük yanlışlık olur.

Encyclopaedia of Islâm'ın Avrupada yayınlanan ikinci baskısının "fütüvvet" maddesinin son bölümünü yazmış ve şimdiye dek bu konuda ciddi araştırmalar yapmış olan rahmetli dostum Franz Taeschner, "fütüvvetin halk arasındaki yaygın şekli ahilik" diye çevirebileceğimiz bir başlık koyduktan sonra "Selçuklu Anadoluşunda şehirlerdeki sanatkârlar arasında fütüvvet ilginç bir biçim aldı; çünkü fütüvvet sahibi kişi ahi adını alıyor" diyor.

Bu görüş ve konuya bu açıdan bakış, bizce çok yanlıştır. Ahilik, fütüvvetin gelişmiş bir biçimi değildir. Ashına bakılırsa fütüvvetçilik de tek bir ulusun malı ve icadı değildir. Her ulusun, kişi ya da toplum olarak başkalarına karşı kendine özgü bir davranışı vardır.

Güvenlik, taşıma ve haberleşme araç ve gereçlerinin ilkel ve yetersiz olduğu çağlarda bu değer ölçülerinin çerçvelendiği kurallar, kişiye ve onun can güvenliğine saygı demek olan yiğitlik, eli açıklık, soyluluk ve konukseverlikte toplanır ve gelişir.

Bu gibi insanî hasletler, ciddiyet, içtenlik ve köklülük bakımlarından her ulusa göre farklılık gösterir. Bu alanda Türklerin, en üstün bir düzeye ulaşmış olduklarını görüyoruz. Arap bilginleri, türlü konular üzerine yazdıkları eserlerde bunu açıkça belirtiyorlar. Örneğin, Câhiz, İbn-i Batuta ve daha başka bir çok eserlerde bunu

<sup>4</sup> Bak. Seyyid Muhammed Alâeddin al-Hüseyinî al-Radavî, Miftah al-dakayık fi beyan al-Fütüvvet ve'l-Hakayık. Dil ve Tarih-Coğrafya Fakültesi kitaplığı, 14241 No.lu yazma, yaprak: 67a, 72a vd.

Buna benzer Fütüvvetnamelerin eleştirilmesi hakkında, 1635 yılında ölen Münirî Belgradî'nin, "Nisab al-İntisab" adlı eserinde ayrıntılı bilgiler var. Bak. Raif Yelkenci nushası, yaprak, 42b, 44a.

görüyoruz. İmam Kuşeyri de ünlü risalesinde, Cüneyd - i Bağdadî'den aktararak "fütüvvet Şam'da, lisan Irak'ta ve doğruluk Horasan'dadır" diyor<sup>5</sup>.

*Anadolu Ahiliğini Doğuran Nedenler :*

Anadoluda ahilik, tarihî olayların geliştirdiği zorunluklar sonucu ortaya çıkmış ve bu bölgede sosyo-ekonomik dengenin sağlanması amacı ile gelişip örgütlenmiştir.

Bu kuruluşun o çağlar için orijinalliği bir yana, Anadolu Türklerinin her tür çalışma ve yaşantılarında oynadığı rol çok büyük olmuştur.

Ahiliğin Anadolu'da geliştirilip örgütlenmesi ile şu sonuçlar elde edilmiş oldu:

Birincisi, göçebe hayattan yerleşik hayata geçiş yani Türk şehircilik hareketleri hızlandı.

İkincisi, o zamana yani onüçüncü yüzyılın ikinci yarısı başlarına dek büyük bir çoğunlukla, Türk olmayan yerli halkın elinde ve tekelinde bulunan sanat ve ticaret hayatına Türkler de katılmaya, ona ayrı bir canlılık vermeye başladılar.

Üçüncüsü, Türk esnaf ve sanatkârları, aralarında sağladıkları karşılıklı dayanışma sayesinde bölgede imtiyazlı bir duruma geçti ve bunlar yavaş yavaş, şehir ekonomisinde söz sahibi oldular.

Türk toplumunun, Anadolu'nun sanat ve ticaretinde etkin bir duruma geçişi, yoğun olarak yaşamakta buldukları batı Asya bölgesinden, ikinci büyük bir göçle Anadolu'ya gelişleri sonunda olmuştur.

Gerçekten onbirinci yüzyılın ikinci yarısı başlarında, Maveraünnehr yörelerinden kalkan, İran'ı baştan başa işgal edip Anadolu'nun doğu sınırına dayanarak Kars'ı ele geçirip Kafkas'lara uzanan yolları tuttuktan sonra 1071 yılında İmparatorlarının komuta

<sup>5</sup> Bak. Abi'l-Kasım Abdil-Kerim Kuşeyri, al-Risala al-Kuşeyriye, 1940, Mısır, sayfa: 113; Müntahabat-ı Nafiai Risale-i Kuşeyriye, İstanbul, 1307/1889 sayfa 181. Kabusnamede de buna benzer bir ibare vardır. Bak. Orhan Şaik Gökyay'ın basıma hazırladığı nüsha, 1944, İstanbul, sayfa 388 vd.

Fütüvvetçiliğin tarihî gelişimi hakkında bak. Neşet Çağatay, Fütüvvet-Ahi müessesesinin menşei meselesi, A. Ü. İlahiyat Fakültesi Dergisi, Ankara 1952, C. I, Sayı I, S. 58-68; Aynı cilt, sayı: 2-3, S. 61-84.

ettiği büyük bir Bizans ordusunu Malazgird ovasında bozguna uğrattıp İmparatorlarını tutsak ederek içerilere dalan Türkler, büyük bir çoğunlukla göçebe idiler.

1040 yılındaki Dandanakan savaşından sonra kurulan Büyük Selçuklu İmparatorluğu, oklaştan Türk dinamizmine, güçlü ve gergin bir yay ödevi gördü. Bu gergin yayın batıya fırlattığı yoğun Türk toplulukları, sürüleri, çadırları ve çoluk çocukları ile ilerleyip, bir direnme ile karşılaşınca, sürülerini ve çadırlarındaki çoluk çocuklarını arkalarına alıp, elde silâh, çarpışıyorlar, savaşı kazandıktan sonra da oralara yerleşiyorlardı.

Büyük Selçuklu İmparatorluğunu oluşturan Oğuz Türkleri, bu metodla İran'a girdiler. Bu coşkun Türk seli, tüm İran'ı ele geçirip bugünkü Tahran'ın bir dış mahallesi durumuna gelmiş bulunan Rey şehrini kendilerine başkent yaptılar. Buradan Anadolu'ya yürüyüp, az önce sözünü ettiğimiz Malazgird savaşında görkemli Bizans askerî gücünü çökerterek ülkelerine girdiler.

Büyük İskender istilâsından Selçuklu işgaline dek geçen bin dört yüz yılın dört yüz yılını İran'lı Sasanîler İmparatorluğu devrine çıkarırsak arta kalan bin yıllık bir sürede, başta arapların sonra da Türklerin at oynattıkları boş bir alan durumuna gelmiş olan İran toprakları, Türklerin doğudaki ana yurtları ile Anadolu arasında bir köprü, bir geçit yeri oldu<sup>6</sup>.

İran toprakları ayrıca o zamandan, 1502 yılında, Türk asıllı Şah İsmail tarafından kurulan ve İranın millî hükümeti sayılan Safavîler Sülâlesine dek geçen beş yüz yıllık sürede, Türk ve İran kültür ve uygarlıklarının karışarak ortak bir uygarlığın ortaya çıktığı pota ödevi de gördü.

Selçuklular ve Osmanlılar devirlerinde bir çok sanat, fikir ve edebiyat ürünlerinin çoğu kez ortak nitelikler taşımasının, bir sürü kurum, örgüt ve teknik ad ve terimlerin türkçe-farsça sözcüklerle karışık olarak kullanılmasının nedeni de bu ortak yaşantı ve karşılıklı kültür ve fikir alışverişidir.

Tecim işlerinde de durum buna yakındı. Bir çok Anadolu Türkünün İran'da da dükkânı, iş yeri vardı. Herhalde bunun tersi de

<sup>6</sup> Bak. Zeki Velidî Toğan, Umumi Türk Tarihine Giriş, 1946, İstanbul, sayfa 182 vd.

oluyordu. Örneğin, Konya'nın onüçüncü yüzyıl ünlü ipek tüccarlarından Ahi Ahmet Şah'ın hem Konya'da hem'de Tebriz şehrinde dükkânları vardı.

Osmanlıların ilk devirlerinde Bursa ve Edirne'deki İranlı sanatkârlar konusu da böyledir. Bu sanatkârların büyük bir çoğunluğu İran'da yerleşmiş Türk asıllı kişilerdi.

Bu ortak ilişkileri kavrayamıyan ya da kavramak istemeyen bazı yabancı yazarlar, eserlerinde Tebrizî (Tebriz'li), Urmavî (Urmiye'li) gibi doğum yeri bildiren lakapları kullanan şair, sanatkâr ve bilim adamlarının bütün sanat ve düşün ürünlerini İran'a mal etmişlerdir.

Onbirinci yüzyıldan onüçüncü yüzyıl ortalarına dek İran geçidinden sürülerini otlata otlata, ya da orada eylenmeden Anadolu'ya geçen Türk topluluklarının büyük bir çoğunluğu atlı göçebelereydi.

Türkistanın büyük ve uygar şehirlerinin esnaf ve sanatkârları bu ilk göçte gelmediler. Ama XIII. yüzyıl başlarında tarih sahnesine çıkan Moğol hükümdarı Cengiz (Temuçin) (1155 - 1227), önce Uygur Türklerini buyruğu altına alıp 1211 de Çin'e girdi. 1219 da Harezmsâhlar ülkesine saldırdı. Cengizin öldüğü 1227 yılında Türkistan ve Harezm bölgesi, tümüyle Moğollar eline geçmiş bulunuyordu.

O çağların en uygar Türk şehirleri olan Buhara, Semerkand, Taşkent, Belh, Merv vb. yerler, bu yarı yaban ulus tarafından yerle bir edildi.

Buralardan ölüm korkusu altında kaçan esnaf ve sanatkârların çoğu, o sıralarda Anadolu-İran yoluyla Çin'e giden Venedikli gezgin Marko Polo (Marco Polo) (1254 - 1323)'nun "Türkmen eli" olarak nitelediği Anadolu Selçukluları ülkesine sığındılar<sup>7</sup>.

Kaynaklar bize o zaman yalnız Merv şehrinde bir defada yetmiş bin ailenin batıya göç ettiğini haber veriyor. Bu ikinci büyük göçte Anadolu'ya gelen Türk topluluklarının çoğu esnaf ve sanatkârlardı. Bunlar, Anadolu'nun ekonomik ve sosyal yaşantısında

<sup>7</sup> Türü Türk bölgelerindeki ticaret ve sanayii gelişkin büyük ve uygar Türk şehirleri hakkında bak. W. Barthold, Orta Asya Türk Tarihi Hakkında Dersler, Rağıp Hulûsi (Özden) çevirisi, 2-4 dersler. Moğolların Türkistan Türk halkına karşı davranışları için bak. C. Brockelmann, İslâm milletleri ve devletleri tarihi, N. Çağatay çevirisi, 2. baskı, 1964, Ankara, sayfa 230 vd.

büyük değişiklik yaptılar. O zamana dek çoğu göçebe olan Türk halkı arasında hızlı bir şehirleşme hareketi görüldü.

Bu yeni gelenler, hem yerli Bizans halkına, hem de kendilerini buraya dek kovalayan Moğollara karşı örgütlenmek zorunda idiler,

Yerli Bizans esnaf ve sanatkârlarının rekabetlerini, kendi esnaf ve sanat kuruluşlarına çeki düzen vererek, Moğol saldırılarına da halkı, gerektiğinde savaşmaya hazır duruma getirerek önliyebilirdi. Onlar için sanatlarını ve ticaretlerini bu yeni yurtlarında sürdürebilmek kadar askerlik de önemli idi. Çünkü Moğollar, doğudaki yurtlarından sürdükleri Türkleri rahat bırakmıyorlardı. Baycu Noyan komutasındaki Moğol orduları, daha İran'ı ele geçirip İlhanlılar Devleti'ni kurmadan, o zamanlar batının en güçlü devleti olan Anadolu Selçuklularını yıkmak için bu bölgeye girdiler. 1243 de Köseadağ adlı yerde yaptıkları savaşı kazanarak buradaki Selçukluları bir uyruk devlet durumuna getirdiler.

Bu yenilgi, Anadolu Türklerinin yüzelli yıl süre ile Moğol zulmü altında inlemesine ve ülkenin bütün servetinin, bugünkü Kazvin şehri yakınındaki İlhanlı başkenti Sultaniye'ye taşınmasına yol açtı.

İşte bu nedenlerle Anadolu'nun o zamanki büyük Türk düşüncüleri halkı, bu tehlikelere karşı güçlendirme ve örgütlenme çabasına giriştiler. Âşık Paşa Oğlu tarihinde ve benzerlerinde, Osmanlı ordusu içinde ve onlarla omuz omuza düşmanla döğüşen gönüllü yardımcı birlikler arasında, zaviyelerde güçlü millî duygularla yetiştirilmiş ahi birlikleri de sayılmaktadır. Bu gönüllü birlikler şunlardı: Gaziyan-ı Rum, Ahiyan-ı Rum, Baciyan-ı Rum ve Abdalan-ı Rum<sup>8</sup>.

Selçuklu başkenti Konya'da oturmakta olan Mevlâna Celâleddin Rûmî (1207 - 1273) Selçuklu sarayında ve şehirde bulunan aydın ve aristokrat toplumu, ortak bir amaç çevresinde toplayarak bilinclendirmeye çalıştı.

Kırşehir'e yerleşen Hacı Bektaş (1210 - 1270), göçebe Türk toplulukları arasına girip onların ulusal duygularını kamçılayarak Türk dilinin, müziğinin, folklorunun, edebiyatının ve kültürünün Bizans ve İran etkileri altında bozulmasını ve eriyip gitmesini önledi.

<sup>8</sup> Bu ve Anadolu'da Türklerin ilk yerleşmeleri üzerine başka konular için bak. M. Fuad Köprülü, *Les Origines de L'Empire Ottoman*, 1935, Paris.



Yine aynı çağlarda Kırşehir'e yerleşmiş bulunan bir başka büyük Türk düşünürü ve ekonomisti Nasırüddin Ahi Mahmud Evran (ölümü 1280), toplumun sosyo-ekonomik düzeni ile uğraşma işine girişti. Bu iş, Horasan, Harezmi ve Türkistan bölgelerinden gelen Türk esnaf ve sanatkârlarının, ahlâkla sanat bileşimi olan "ahi kuruluşu" içinde örgütlendirilmesidir.

#### *Ahiliğin Amacı ve İlkeleri:*

Ahiliğin birinci amacı, yukarıda da değindiğimiz gibi, ana-yurtlarından kopup gelerek yerli halkının başka dille konuştuğu, başka dine inandığı, başka gelenek ve göreneklere bağlı bulunduğu yeni yurtlarında yani Anadolu'da kendi sanat ve ticaretlerine yeni bir hayat alanı açma, yaşama olanağı bulma çabasıdır.

Bunun için önce, bütün esnaf ve sanatkârları tek bir örgüt içinde toplamak gerekiyordu. Sonra, bu birleştirilmiş örgütün üyeleri olan esnaf ve sanatkârlar, ahlâkî, meslekî ve askerî bir eğitimden geçirilmeli idi.

Sûfilerde hurka giyme, Nâsır fütüvveçiliğinde fütüvvet şalvarı giyme ve kadehinden içme gibi törenlerine karşılık ahilerde ana ilke, üyeleri sanat ve meslek içinde eğitmek, yetiştirmek olduğundan ahiliğe girenlere önlük ya da kuşak (şed) kuşatılırdı.

Ahilik yolunda bilgi, ahlâk, saygı ve zenginlik bakımlarından çok yücelmiş kişilere (nizamüddin, şerefüddin, fahrüddin, ihtiyarüddin vb.) gibi ünvanlar verilir ve böyle kişiler ondan sonra hep o ünvanla anılırlardı. Örneğin, ahiliğin kurucusu Ahi Evran'ın asıl adı Mahmut olduğu halde kendisine Nasırüddin lakabı verilmişti. Ahiliğe giren Osmanlı hükümdarı Orhan da "İhtiyarüddin" lakabını almıştı.

Nasırüddin Ahi Mahmud Evran'ın kurduğu ve önce kendi sanatı olan deri işçiliğini örgütlendirmekle başladığı ahiliğe ancak, esnaflar, sanatkârlar ve meslek sahipleri katılabilirlerdi.

Ahi fütüvvetnamelerinde esnaf ve sanatkârlar yanında meslek erbabından olarak şunlar sayılıyor: müderrisler, öğretmenler, kadılar, hatipler, türlü bilim dalı uğraşıcısı bilginler, hükümdarlar, emirler vb. kişiler.

Ahiliğin, tekke ve türbelerde çöreklenip el açarak, halkın kutsal duygularını sömürerek onların sırtından bedava geçinen asalak tarikatçılardan ayrıcalığı buradadır.

Ahi Evran, Anadolu'nun onurlu Türk halkına, alınteri ile ge-  
çinme, başı dik, kendine güvençli ve minnetsiz yaşama yeteneğini  
kazandırmaya çalışmıştır.

Ahilikte esnaf ve sanatkârlara iş yerlerinde yamak, çırak, kalfa  
ve usta hiyerarşisi ile meslekin incelikleri öğretilirken, akşamları  
toplandıkları ahi konuk ağırlama ve toplantı salonlarında da ah-  
lâkî ve terbiyevî eğitim uygulanıyordu. İşte bu yollarla ve yöntem-  
lerle yetiştirilen Türk esnaf ve sanatkârları hem aralarında güçlü  
bir dayanışma ve yardımlaşma kurmuş, hem de yerli Bizans sanat-  
kârları ile yarışabilecek bir sanat ve esnaflık yeteneklerine kavuş-  
muş oluyorlardı.

Her şehir, köy ve kasabanın zengin ahileri başkanlığında bir-  
leşmiş olan üyeler akşamları onların yaptırdığı ahi zaviyelerinde top-  
lanırlardı.

Bir ahi topluluğunun bulunduğu yere başka bölge ya da ülke-  
lerden bir konuk geldiğinde o konuk evinin üyeleri olan esnaf ve sa-  
natkârlar, o günkü kazançlarından birer miktar para vererek akşam  
topluca yenecek yemek için hazırlık yapılırdı.

Anadolu'nun bir çok ahi konuk evinde bu biçimde ağırlanan  
İbn-i Batuta, bütün ahilerin her gece buralarda topluca yemek  
yediklerini, bunun için her gün, günlük kazançlarını ahi başkanına  
getirdiklerini sanmış, eserine de durumu böyle yansıtmış olduğundan,  
günümüzdeki bir çok bilginler de bunu gerçek olarak benimsemiş-  
lerdir.

Oysa ki yirmi beş otuz yıl öncelere yani, taşıma ve konuklama  
araç ve gereçlerinin ilkel ve yetersiz bulunduğu zamanlara dek,  
Anadolunun hemen her köyündeki bir çok konuk odasında durum  
böyle idi. Bir köye başka yerden bir konuk geldiğinde, konuk odası  
sahibi ile onun yakın komşuları, evlerinden birer ikişer kap yemekle  
odaya gelip hep birlikte konukla yerlerdi<sup>9</sup>.

Anadolu ahilerinin yukarıda değindiğimiz amaçlarının en  
önemlilerinden biri de bu tür konuklara ve doğudan, Asyanın türlü  
yerlerinden yerleşmek üzere Anadolu'ya gelen soydaşlarına yardım

<sup>9</sup> Köylerdeki bu geleneğin ahilikten kalma ve gelme olduğunu sanıyoruz.  
Bu odalar yanında yaren odaları denen ve köyde herkese her türlü yardımda bulu-  
nan benzeri bir örgüt hakkında bak. N. Çağatay, Bir Türk kurumu olan Ahilik,  
sekizinci bölüm.

etmekti. Ahi kuruluşları, bunların yerleşip iş güç sahibi olmalarına, sıkıntı çekmeden orada rahatça yaşamaya alışmalarına dek yardımda bulunurlardı. Ahilerin bu tür yardımları yüzlerce yıl sürdürülmüştür ki onların yeni gelenlere karşı bu tutumları onlara büyük tesellî ve güç kaynağı olmuştur. Anadolu ve Kırım ahileri üzerine en iyi ve ayrıntılı bilgiler veren gezgin İbn - i Batuta, seyahatnamesinde Türk konukseverliğinin, yardımseverliğinin göğüs kabartıcı örneklerini övgü ile bize anlatıyor<sup>10</sup>.

#### *Ahiliğin Sosyo - Ekonomik Yaşantıyı Düzenlemedeki Rolü*

Ahi Evran, ahlâkla sanatın ve konukserliğin uyumlu bir birleşimi olarak kurduğu ahiliği o denli itibarlı bir duruma getirmiştir ki bu kurum, yüzyıllar süresince bütün esnaf, sanatkâr ve meslek erbabına yön vermiş, çalışmalarını düzenlemiş, Yeniçeri ordusunun kuruluşunda, Hacı Bektaş töreleri ile birlikte önemli rol oynamış, devlet adamları, hükümdarlar bile bu kuruluşa girmeyi şeref bilmişlerdir. Örneğin Osmanlı hükümdarı Orhan (saltanatı: 1326 - 1359), şed kuşanarak ahi olmuş, kendisi de başkalarına şed kuşatmış, yani ahiliğe sokmuştur. Orhan, ahi ünvanlarından "İhtiyarüddin" ünvanını kullanıyordu<sup>11</sup>.

Ahilerin kurduğu esnaf ve sanatkârlar birliklerinin koydukları ana kurallar daha sonraları, bu alanda hazırlanan kanunnamelerin, tüzüklerin temelini teşkil etmiştir.

İlk sıralarda ahiler, sadece debbağlık ve ona bağlı deri işçiliği ile uğraşırken bu sanat kolları sonradan otuz ikiye çıkmış, örgütün yerleştirdiği sağlam meslekî ve ahlakî düzen, karşılıklı dayanışma ve yardım, onların öteki esnaf ve sanatkârlar üzerinde etki ve üstünlük kurmaları sonucunu doğurmuş, gitgide, Osmanlı ülkesindeki bütün Türk esnaf, sanatkâr ve meslek sahipleri, ahi babalardan ya da onların yetki verdiği kişilerden aldıkları yeterlik ve izin belgeleri ile iş görür duruma gelmişlerdir. Böylece her şehir ve kasabadaki esnaf ve sanatkâr gurupları için çarşılar, arastalar, uzunçar-

<sup>10</sup> Bak. İbn-i Batuta, Seyahatnamesi, M. Şerif (Çavdaroğlu) çevirisi, dizin. Ahiliğin niteliği, kökenleri, amaçları vb. konular için bak. N. Çağatay, Ahilik, A. Ü. İlahiyet Fak. yayınları, 1974.

<sup>11</sup> Bak. Tarih vesikaları dergisi, C. I, sayı, I, sayfa 243. Abdülbaki Gölpınarlı, Mevlânadan sonra mevlevilik, 1953, İstanbul, ss. 275.

şılar, kapalı çarşılar kuruldu. Her türlü iş bu esnaf birliklerince görülmeye başlandı.

Ayrıca bu esnafın meslek ve sanatları için gerekli ham madde alım satımı, onların işlenmesi, işlendikten sonra alınıp satılması kanunnameler, tüzükler ve narh ayarlamaları ile kontrol edilmeye başlandı<sup>12</sup>.

Örneğin, bildiğimiz eski esnaf ve sanat mesleklerinden başka, her türlü ekmek, unlu madde türünün pişmesi, ağırlıklarına kadar göreceği işlem; kasapların, türlü kasaplık hayvanların özellikleri, fiyatı, temizliği; aşçıların her türlü yemeği nasıl pişirecekleri ve satış fiyatları, garsonların, lokantalarda kullanılan kapların, tencerelerin, masaların temizliği; başçıların, işkembecilerin, tavukçuların, börekçilerin halk sağlığı ve fiyatlar bakımından dikkat edecekleri hususlar; yaş ve kuru yemişlerin cinsi, nitelikleri, fiyatları, ambalajları; yoğurtçular, şerbetçiler, terziler, çuhacılar, ipekçiler; köle ve cariye satıcılar; kitap ciltçileri, kunduracılar, kundura onarıcılar, hallaçlar, keçeciler, bıçakçılar, nalbantlar, iğne yapıcılar, kuyumcular, yapı ustaları ve işçileri, boyacılar, hamamcılar, tabipler, değirmenciler vb. işlerin hepsi düzenli kurullarla çalışmış ve sıkı bir denetim altında bulundurulmuşlardır<sup>13</sup>.

#### *Esnaf ve Sanatkâr Kuruluşlarının Gedik Haline Dönüşü:*

Ahi örgütüne katılmış kişilere tezgâh başında sanat, zaviyelerde ahlâk ve edep öğretmenin müslümanlara özgü bir konu olarak sürüp gitmesi, onyedinci yüzyıla dek uzanmıştır. Osmanlı imparatorluğunun gayri müslimler üzerindeki egemenlik alanı büyüyüp genişledikçe sanat ve sanatkârlar çoğalıp dalları arttıkça bu müslüman ve müslüman olmıyan ayırımı daha fazla sürdürülemedi, müslüman olmıyan uyrukların artması ile oranlı olarak türlü dinlerdeki kişiler arasında ortak çalışma zorunluğu doğmuştur. Bu, din ayırımı gözetilmeden kurulan ve eski niteliğinden büyük farkı olmıyan yeni kuruluşu “gedik” denmiştir.

<sup>12</sup> Neşet Çağatay. Cumhuriyetin 50. yılında Esnaf ve sanatkâr, 1973, Ankara sayfa 34 ve devamı. Ayrıca bak. aynı yazarın Ahiler adlı eseri ahiliğin Osmanlı esnaf ve sanatkârlar faaliyetlerini düzenlemesi başlıklı bölümü, 1974, Ankara.

<sup>13</sup> Bundan önceki notta adı geçen eserler ve, Osman Nuri (Ergin), Mecellei umur-u belediye, 1922, İstanbul, sayfa, 393 vd. Süleyman Sûdî, Defter-i muktesid, C. III, sayfa 102 vd. İstanbul, 1307. Abdurrahman Vefik (Sayın), Tekâlif kavaidi, 1328, İstanbul, C. I, sayfa, 118 vd.

Gedik sözcüğü türkçedir. Tekel ve imtiyaz anlamına gelir ki sahiplerinin işleyeceği işi başkalarının işleyememesi ve satacağı şeyi başkalarının satamaması koşulu ile hükümet tarafından verilen senedin içindeki hükümlerin kullanılması ve yürütülmesidir. Resmî terim olarak gedik sözcüğüne ülkemizde 1727 yılında raslanır. Ama geldiğin tekeli karakteri, çok daha önce vardı.

Gedik biçiminde esnaflık ve sanatkârlık 1860 yılına dek sürmüştür. O zamanlar, bir sanat ve ticaretle kaç kişi uğraşır ve içinde çalışılan dükkân, mağaza, atelye vb. ne kadar yer varsa, bir zorunluk ortaya çıkmadıkça bulunandan çok ya da eksik olmaması tekeli kuralı, gerek esnafça ve gerek hükümetçe korunulduğundan bir kişi çıraklıktan ve kalfalıktan yetişip te boşalan ya da gerçek gereklilik üzerine yeniden açılan bir ustalık yerine geçmedikçe, yani gedik sahibi olmadıkça dükkân açıp sanat veya ticaret yapamazdı. Ancak ellerinde imtiyaz fermanları olan kişiler sanat veya ticaret yapabilirlerdi. Bu fermanlar, esnafın sayılarının artırılıp eksiltilmemesi ve mülk sahiplerinin eski kiralarını artırmaması ve gediği olmıyanların sanat ve ticaret yapamaması ve boşalan gedikler esnafının çırak ve kalfalarına verilmesi, dışardan esnaflığa kimse kabul edilmeyip çıraklıktan ve kalfalıktan yetiştirilmesi hükümlerini kapsarlar. Özet olarak gedik, sanat ve ticaret ile uğraşabilme yetkisidir.

Tanzimatın ilânından ve onun sonucu olarak yabancı devletlerle ticaret anlaşmaları yapılmaya başlandıktan sonra, öteden beri sürüp gelen tekellilik kuralının sanat ve ticaretin gelişmesinde zararlı olduğu çoktan anlaşılmiş, ticaret ve sanayiın gelişmesi gerektiğinden ve istendiğinden, artık gedik ve tekellilik kuralının sürdürülmesinde hükümetçe bir gerek ve ilgi duyulmamıştır.

Bununla birlikte esnaf arasında tekeli usulü bir süre daha yürürlükte kalmış bu da, ticaret ve sanayide tekelliliğin korunmasından çok, esnafça gedik senetlerine dayanarak tasarruf etmeye başladıkları emlakın ellerinden gideceği korkusundan ileri gelmişse de geçerli belgelere dayanan gediklerin emlak üzerindeki değerinin korunmasıyla birlikte bundan sonra gerek maliye, gerek evkaf hazineleri ve Darphane-i Âmire ve Mekteb-i Tibbiyeden ve gerek müstesna vakıflar mütevellileri taraflarından yeniden gedik senedi verilmemesi ve havaî gediklerden boşalanlarının satılmaması hak-

kında 22 Mayıs 1860 günü Sultan Abdülmecid'in emri çıkmış, bu emir hükmü, mülkiyet üzere elde bulundurulmuş gedikler hakkında kaleme alınan 17 Haziran 1861 günlü tüzükle yürürlüğe konduğundan, bugünden sonra sanat ve ticaretle tekelleştirilmiş ve kaldırılmıştır<sup>14</sup>.

<sup>14</sup> Bak. Sıtkı, Gedikler, 1325, İstanbul, ss. 31-41. Osman Nuri (Ergin), Mecelle-i umur-u belediye, 1922, İstanbul, Cilt I, sayfa 652 vd.

# KAHİRE'DE YAPILMIŞ BİR HÜMÂYÜNNÂME'NİN MİNYATÜRLERİ

GÜNER İNAL

*Kelile ve Dimne* adlı meşhur hayvan masallarının bir Osmanlı varyasyonu olan *Hümâyünnâme*<sup>1</sup>, onaltıncı yüzyılda onun Farsça nüshası *Enver-i Süheylî*' den<sup>2</sup> 'Ali Çelebi denen 'Alî b. Şâlih tarafından secîli bir nesirle Türkçeye çevrilmiş ve Kanunî Sultan Süleyman'a (1520 - 1566) takdim edilmişti. Bidpay veya Beydaba'nın masalları adıyla tanınan *Kelile ve Dimne* orijinal olarak Sanskritçe yazılmış (Panchatantra) bir hikâye kitabı olup Sasanî Şahı Hüseyin Anüşîrvân zamanında (531 - 579) İran'a getirtilmiş ve Pehlevice'ye çevrilmişti<sup>3</sup>. Bu eser 750 civarında 'Abbâsî Halifesi el-Manşûr zamanında 'Abdullâh ibn el-Muğaffâ tarafından Arapça'ya çevrilmişti. 1150 de Naşrullâh bu hikâyeleri Farsça'ya çevirmiş ve Gazne sultanı Behramşâh'a ithaf etmişti. Doğu edebiyatında son derece popüler olan bu eser onbeşinci yüzyıl sonunda 'Alî Şîr Nevâ'î'nin saray vaizi olan Hüseyin Vâ'iz Kâşifî (ölm. 910 H./1504 M.) tarafından yeniden yazılmış ve Hüseyin Baykara'nın veziri Aḥmed Süheylî'ye izafetle *Enver-i Süheylî* adını almıştı.

*Kelile ve Dimne*'nin İslâm ülkelerinde bol bol kopya edilmiş resimli nüshalarının bulunmasına karşılık, Osmanlıların arasında eser bu derece popüler olmamış ve tarihî yazmaların gölgesinde kalmıştır. Bugün bilinen resimli *Hümâyünnâme* yazmaları sayılıdır.

<sup>1</sup> *Hümâyünnâme* için bak: C. Brockelmann. "Kelile ve Dimne," *Islam Ansiklopedisi*, VI (1967), 555-556.

<sup>2</sup> *Enver-i Süheylî* için bak: E. G. Browne, *A Literary History of Persia, II. From Firdausi to Sa'di*, Cambridge, 1964, 349-353. Eserin çevirisi için bak: E. B. Eastwick, *The Anvâr-i Suhailî*, Hertfort, 1854; A. N. Wollaston, *The Anvâr-i Suhailî or Lights of Canopus, commonly know as Kalilah and Dimnah, being an adaptation by mullâ Husain el-Wâ'iz al-Kâshifî of the Fables of Bidpai*, London 1877.

<sup>3</sup> *Kelile ve Dimne* için bak: C. Brockelman, *Y. Z. E.*, 552-558; E. G. Browne, *Y. Z. E.* İslam sanatında *Kelile ve Dimne*'nin tasvirleri için bak: H. Buchtal "Indien Fables in İslamic Art", *Journal of Royal Asiatic Society* (1941) Part 4, 317-324.

Başlıca *Hümâyünnâme*'ler Topkapı Sarayı Müzesi kitaplığında bulunan Revan 843 no. lu<sup>4</sup> ve konumuz olan Hazine 359 no. lu<sup>5</sup> yazmalarla, Londra'da British Museum'daki (Add. 15153) 1589 tarihli bir *Hümâyünnâme*<sup>6</sup> ile Boston'daki Güzel Sanatlar Müzesinde bulunan bazı minyatürlü sayfalardır<sup>7</sup>. Bunlardan başka, Bombay'da Prince of Wales koleksiyonunda bulunan 900 H./1495 M. tarihli bir *Kelile ve Dimne* Yazması<sup>8</sup> da aynı konuyu işlemesi bakımından bu seriye dahil edilebilir.

İstanbul'da Topkapı Sarayı Müzesinde bulunan Hazine 359 no. lu *Hümâyünnâme* vişne çürüğü bir deri cilt içinde muhafaza edilir. Aharlı krem rengi bir kâğıt üzerine 220 mm. boy ve 130 mm. eninde 443 yaprak ihtiva eder. Her sayfada ta'lik ile yazılmış 75 mm. uzunluğunda 12 satır bulunur. Eser 974 H./ 1567 M. yılında Mehmet b. Muhsin b. Burhân tarafından Mısır'da yazıldığına dair 443r sayfasındaki kolofonunda bir kayıt taşır. Yine aynı sayfada biraz yukarda bulunan bir kayıt eserin Defterdar Muştafâ Paşa için yapıldığını bildirir. Şu halde karşımızda Osmanlı devrinde Kahire'de yapılmış bir minyatürlü el yazması bulunuyor. Eserin 1. sayfasında bir serlevhası ve 30 minyatürü vardır.

*Hümâyünnâme* minyatürleri konu bakımından orijinali *Kelile ve Dimne* ile ortak bazı sahneler tasvir etmekle beraber, aslında *Enver-i Süheylî*'nin bir çevirisi olması bakımından bu eserle ortak birçok tasvirler taşır. Kahire *Hümâyünnâme*'sinin minyatürleri bu bakımdan

<sup>4</sup> F. E. Karatay, *Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi Türkçe Yazmalar Kataloğu*, İstanbul, 1961, II, No. 2832, s. 304.

<sup>5</sup> A. E., No. 2840, s. 306.

<sup>6</sup> G. M. Meredith-Owens, *Turkish Miniatures*, London, 1963, 27,28- pls. V-VI, XIII-XIV, XVIII-XX.

<sup>7</sup> A. K. Coomaraswamy, "Miniatures from Turkish and Persian Book of Fables", *Bulletin of the Boston Museum of Fine arts*, XXVI (1928), 89-91; A. Y., "Les Miniatures orientales de la collection Goloubew au Museum of Fine Arts de Boston", *Ars Asiatica*, XIII (1929), p. 65, pl. LXIV 103 abc.

<sup>8</sup> I. Stchoukine, *La Peinture Turque d'après les manuscrits illustrés, I. re partie: de Sulaymân I<sup>er</sup> a'Osman II* (1520-1622), Paris 1966, 46-47, pl. III; G. M. Meredith-Owens "A Persian Manuscript of the Reign of Bayazıt II with Ottoman Miniatures," *Bulletin of the Prince of Wales, Museum of Western India*, No 10 (1967), 27-31. Bu eser bir *Hümâyünnâme* olmayıp 658 H./1259-60 da Selçuklu sultanı 'Izzed-Din Keykâvus II için Tunuslu Bahaeddin Ahmed ibn Mahmud'un Yaptığı *Kelile Dimne*'nin Farsça çevirisidir. Eserin tek kopyası 863 H./1468-69 M. tarihli olup British Museum'da bulunmaktadır (Add. 7766).



*Enver-i Süheylî* yazmaları ile karşılaştırılabilir. B. W. Robinson tarafından yayınlanan İngiltere'de Marquess of Bute koleksiyonunda bulunan 1593 tarihli *Enver-i Süheylî* yazması<sup>9</sup> Kahire *Hümâyünnâme*'si ile ortak birçok tasvirler taşır. Ancak, bu minyatürlerin belirli bir sayısı yayınlanmış olduğu için, biz bu yazımızda yeri gelince, sadece yayınlanan minyatürler arasındaki benzerliğe işaret edeceğiz. Kahire yazmasındaki minyatürlerin listesi Bute yazmasındakilere tekabül ettikleri sayfalarla ve *Hümâyünnâme*'de anlatıldıkları yerle birlikte gösterilmiştir. Bu çalışmada eserin eski Türkçe bir hulâsasından (*Ahmet Mithat Efendi'nin, Hulâsa-i Hümâyünnâme, İstanbul, 1304*) faydalanılmıştır.

*Kahire Hümâyünnâme'sindeki Minyatürlerin Tasvir Ettikleri Sahneler :*

1. 33r. Güvercinlerin Konuşması (H. 38)  
60×65 mm. sayfanın üstüne doğru.
2. 53r Şahinin beslediği kargayı seyreden derviş (H. 50)  
75×82 mm. sayfanın altında (Bute 40r)
3. 58v Marangozun kendisinin taklidini yapan maymunu görmesi (H. 91)  
100×89 mm. sayfanın ortasında (Bute 45r).
4. 69v Şetrebe'nin Arslana takdim edilmesi (H. 111)  
75×97 mm. sayfanın ortasında.
5. 79r Padişah'a âdil denmesinin sebebi (H. 123)  
110×90 mm. sayfanın başında.
6. 87r Arslanın suda kendi aksini görmesi (H. 134)  
75×85 mm. Sayfanın başında (Bute 69v).
7. 92r Kaplumbağanın sırtında nehri geçen akrep (Hulâsada yok)  
75×87 mm. sayfanın başına doğru. (Bute 74r).
8. 107r Arslan, karga, kurt ve çakalın deveyi yemesi (H. 155)  
75×90 mm. sayfanın ortasında (Bute 87r).
9. 110v Kazların taşıdığı kaplumbağa (H. 163)  
75×90 mm. sayfanın başında (Bute 89r).
10. 123r İyi niyetli ayının bir taşla bahçıvanı öldürmesi (H. 183)  
105×80 mm. sayfanın başına doğru (Bute 102r).

<sup>9</sup> B. W. Robinson "Two persian Manuscripts in the Library of the Marquess of Bute, Part II; Anvar Suhayli, 1593 (Bute Ms. 347)," *Oriental Art*, No. 1 XVIII (Spring 1972), 1-7, Fig. 4.

11. 129r Kuyruksuz eşeğin kulaklarını kesen köylü (H. 196)  
80×115 mm. sayfanın başına doğru (Bute 107r).
12. 133v Şeyh dervişin elini kesilmekten kurtarır (H. 215)  
100×67 mm. sayfanın ortasına doğru (Bute 118v).
13. 163v Belh dili konuşan papağanlar (H. 235)  
90×80 mm. sayfanın başında (Bute 136r).
14. 182r Yılanı ateşten kurtaran deveci (H. 254)  
80×70 mm. sayfanın altında (Bute 148r).
15. 195v Kale muhafızının güvercinleri avlayan kediyi cezalandırması (H. 272)  
80×65 mm. sayfanın altında (Bute 160v).
16. 201v Karga ceylanı yer gibi yaparken avcının onu görmesi (H. 243)  
95×75 mm. sayfanın başında.
17. 222v İki kuşa saldıran kaplan (H. 303)  
50 mm. çapında bir daire (Bute 182r).
18. 226r İki müminin koyunlarıyla birlikte eşkiyalar tarafından soyulması (H. 305)  
70×90 mm. sayfanın altında (Bute 185r)
19. 240r Mardazmai çölünde maymun ve ayıların harap olması (H. 320)  
100×75 mm. sayfanın ortasında (Bute 198r).
20. 265r Maymunun kaplumbağa ile seyyahati (H. 340)  
90×60 mm. sayfanın altında (Bute 219r).
21. 273v Tilkinin eşeği arslana getirmesi (H. 363)  
75×70 mm. sayfanın ortasında (Bute 225v).
22. 281r Zahid'in gelinciği öldürmesi (H. 376)  
80×69 mm. sayfanın başına doğru (Bute 231v).
23. 288v Kapana tutulmuş kedi ile farenin gelincik tarafından gözetlenmesi (H. 390)  
77×74 mm. sayfanın altına doğru (Bute 238v).
24. 293r Köylünün karısının Şehzade tarafından kaçırılması (H. 396 - 400)  
85×73 mm. sayfanın başına doğru.
25. 299v Bir çaylağın taşıdığı fare ve kurbağa (H. 404)  
40×74 mm. sayfanın altına doğru (Bute 247v).

26. 335v Bağdad padişahının Çinli sevgilisini Dicleye atması (H.458)  
95×72 mm. sayfanın altında (Bute 277v).
27. 364r Adamın balçığa saplanmış turna kuşunu yakalaması  
(H. 495)  
85×90 mm. sayfanın başında (Bute 301r).
28. 369v Avcının acaip balığı hükümdara takdimi (H. 501)  
93×93 mm. sayfanın başında (Bute 301r).
29. 396v Yemen hükümdarının yanlışlıkla oduncuyu vurması (H.  
534)  
97×66 mm. sayfanın altında (Bute 326r).
30. 399r Köle cariyenin boynundaki büyüyü silerken sultanın  
onu yakalaması (H. 537)  
95×75 mm. sayfanın üstüne doğru.

Bu çalışmamızda Kahire *Hümâyünnâme*'sinin minyatürlerini *Ke-lile Dimne*, *Enver-i Süheylî* ve *Hümâyünnâme* yazmalarının tasvirleri çerçevesi içinde inceleyecek ve devrinin Osmanlı resim üslûbu içindeki yerini belirtmeye çalışacağız.

Kitabın ebadına uygun küçük boy minyatürler ortalama 75×100 mm. büyüklüğündedir, ve çok itinalı yapılmıştır. Minyatürün metinle ilişkisi dikkati çeker. Normal bir dikdörtgen halinde metnin içine yerleştirilen minyatürlerin (92r - res. 4, 195v - res. 10, 299v - res. 18) yanı sıra, çeşitli şekilde yerleştirilen minyatürler görülür. 58v - res. 1, 182r - res. 9, 265r - res. 14, 281r - res. 15, 293r - res.17'deki minyatürler çerçevenin dışına taşarak sayfa kenarını da işgal eder. Son iki minyatürde resim çerçevesi ile birlikte sayfanın kenarına taşmıştır. Bazan da minyatür kademeli bir alana yerleştirilir. Res. 3 (87r), res. 5 (107r), res. 6 (110v), res. 16 (288v), res. 8 (163v), res. 11 (201v), res. 19 (335) de böyle kademeli alanlara yerleştirilmiş minyatürlerin de sayfanın kenarına taşıdığı görülür. Bazan resmin hem alt hem de üst kenarında "U" şeklinde birer çıkıntı bulunup kapalı bir "H" harfi meydana gelir (129r - res. 7). Res. 2'de (6v) arslan ile Şetrebe'nin karşılaşmasını tasvir eden minyatür dikdörtgen bir çerçeve içine alınmış olup bu çerçeve rumî geçmelerle doldurulmuştur. Böylece, daha dekoratif bir sayfa meydana gelmiştir. Bunların yanı sıra, daha değişik minyatür çerçevelerine de rastlanır. Meselâ, 222v (res. 12) de iki kuşa saldıran kaplanı tasvir eden minyatür yuvarlak bir madalyon içinde tasvir edilmiştir. Madalyonun

kavsine uygun olarak tasvir edilen ağaçlar, esas sahnenin etrafını çeviren süsleme şeridi, bu minyatürde bir madeni tabağın veya büyük bir olasılıkla keramik bir tabağın kompozisyonunun kopya edildiği fikrini uyandırmaktadır. Resmin daha ilginç bir yönü de etrafını kuşatan yazı satırlarının düzensizliği ve madalyona bitişmeleri yüzünden minyatürün sayfanın metni yazılmadan önce yapıldığı izlenimini kuvvetlendirmesidir.

Aynı düzensizlik s. 226r de (res. 13) iki müminin koyunlarıyla birlikte eşkıyalar tarafından soyulmasını anlatan hikâyeyi tasvir eden minyatürde de görülür. Resim, iki mümin koyunlarıyla beraber yürürken tepenin arkasından onları gözetleyen eşkıyaları tasvir eder. Tepe ve onun büklümlü zemini metnin içine dalgalı hatlarla sokulmuş olup yazı ile resmi ayıran çerçeve çizgisi ortadan kalkmıştır. Resme tabii bir çerçeve teşkil eden zeminin büklümlerinin yanı sıra düzensiz hatlar halinde yazı satırları yine resmin metnin yazılmasından önce yapıldığı fikrini uyandırır. Metnin içindeki resim ve yazı sıkışıklığı ve yakınlaşmasına karşılık, sayfanın kenarına taşan dört eşkıyanın arkasına gizlendiği tepenin etrafı üç düz kenarlı bir çerçeve ile sayfanın kenar çizgisine birleşmiştir. 396v de (Res. 20) avcının acaip bir balığı hükümdara takdimini gösteren minyatürde de enteresan bir yerleştirme tipi göze çarpar. Hükümdarın içinde bulunduğu kayık ve deniz bir altıgen çerçeve içine alınmıştır. Bu altıgen içiçe girmiş iki altıgen çerçeve ile bir onikigen yapacak şekilde kesilmiştir. Her iki çerçeve altıgeni dekoratif şeritlerle süslüdür ve bunların gerisindeki dikdörtgen alan içiçe geçen şeritler ihtiva etmekte ve üstte de gamalı haç motifi ihtiva eden bir band bulunmaktadır. Altta altıgenin bir ucu bu dikdörtgen çerçeveyi aşar, ve sivri bir uç halinde metne doğru uzanır. Esas figür olan avcı sağda sayfanın kenarına taşmış bir dikdörtgen alan içine alınmıştır. Bu minyatürlerin yerleştiriliş tarzları bize resimle yazı arasında daha yakın bir ilişki bulunduğunu ve pek muhtemel olarak yazmanın önce resimlenip sonra minyatürlendiğini anlatmaktadır. Resim ile metin arasındaki bu ilişki daha önce Mısır'da resimlenen bazı Memlûk yazmalarında da görülmektedir. Memlûk emiri Timur Buga'nın (1467 - 68) mabeyincisi Seyfi 'Alî Bey'in hazinedarı Hoşkadem ibn 'Abdullah için yapılan *Ahmedi'nin Iskender-nâme*'sinin İstanbul Üniversitesi kitaplığında bulunan (T. 6044)

bir nüshasının<sup>10</sup> 16r sayfasında İskender'in çavuşu astırmasını gösteren minyatür (Res. 21) böyle bir durum gösterir. Önce sayfaya resim yapılmış sonra etrafı yazılarla doldurulmuştur. Figürlerin arasındaki ilişki zayıftır. Belki de Osmanlı *Hümâyünnâme'si* bir Memlûk geleneğinden hareket ettiği için kitap önce resimlenmiş sonra da metni yazılmıştır. Hiç değilse, bazı sayfalar bakımından bu böyle olmuştur. Bu tip çeşitli minyatür alanları sayfaların monotonluğunu giderir ve sayfa düzeni bakımından daha süsleyici bir zevk göze çarpar.

Bu küçük ebattaki minyatürler son derece itinalı ve kaliteli bir üslûp gösterir. Sayfa düzeninde görülen süsleme zevki minyatürlerin işlenişinde de kendini gösterir. Eserin birinci sınıf bir minyatür ustasının elinden çıktığı anlaşılır. Elimizde bulunan resimli *Hümâyünnâme*'ler çok sayılı olduğundan bu eserin tam bir benzeri bulunan diğer bir *Hümâyünnâme* yazması elde bulunmamaktadır. Fakat bazı sahnelerin benzerlerini *Hümâyünnâme*, *Enver-i Süheylî*, ve *Kelîle ve Dimne* çerçevesi içinde bulmak mümkündür. Eserin hiç değilse bir minyatürünün çok yakın bir benzeri Boston Müzesindeki birkaç *Hümâyünnâme* sayfasından birinde bulunmaktadır. Kahire yazmasının 110v sayfasında (Res. 6) tasvir edilen kaplumbağayı taşıyan iki kaz hikâyesi Boston Müzesindeki bir yapıta hemen aynen tasvir edilmiştir<sup>11</sup>. Orijinali *Kelîle ve Dimne*'de bulunan bu hikâyeye göre iki kaz sazlık bir gölde yaşıyor ve burada bulunan bir kaplumbağa ile ahbaplık ediyorlardı. Bir müddet sonra göldeki su azalınca, kazlar sulak bir yere gitmek istediler. Bir su yaratığı olan kaplumbağa da onlarla birlikte gitmek istedi. Bunun üzerine kazlar sazdan bir değnek yapıp kaplumbağanın ağızıyla buna yapışmasını ve her kim ne derse kesinlikle konuşmamasını söylediler. Değneğin iki ucunu ağızlarına alarak kaplumbağayı kendileriyle birlikte uçurmaya başladılar. Onları havada gören bazı kişiler "Ne acaip! İki kaz bir kaplumbağayı götürüyor." diye konuşmaya başlayınca, kaplumbağa cevap vermek üzere ağızını açtı ve değnek ağzından çıktığından yere düştü<sup>12</sup>. Bu çok eski bir hikâye olup ilk

<sup>10</sup> I. Stchoukine-F. E. Karatay, *Les Manuscrits orientaux illustrés de la Bibliothèque de L'Université d'Istanbul*, Paris, 1933, 50-51.

<sup>11</sup> A. K. Coomaraswamy *Les Miniatures orientales...*, pl. LXIV 103a.

<sup>12</sup> *Hulasa-i Hümayunname*, Ahmed Mithat Efendi edisyonu, İstanbul, 1304, s. 163.

tasvirleri Hindistan'daki Gupta devrine kadar gider ve Avrupa'da Bayeux halısında bile tasvir edilmiştir<sup>13</sup>.

Kahire yazmasında bu hikâye bütün ayrıntıları ile gösterilmiştir. Minyatürün üst kısmında bulutların arasında gagalarında değneği taşıyan iki kaz ve dayanamayıp konuştuğu için değnekten baş aşağıya düşen kaplumbağa görülür. Resim, böylece, hikâyenin en can alıcı ânını, kaplumbağanın düşmesini tasvir eder. Altta ise, bir şehir veya köy manzarası bulunur. İnce, uzun, dik çatılı binaların ve kulelerin arasında başları göğe çevrilmiş, ellerini havaya kaldırmış şahıslar hayretle kaplumbağa ile kazları seyretmektedir. Sahnenin bu kadarının hikâyeyi anlatmaya yetmesine rağmen, evlerin altında kalan sahaya bir pastoral sahne eklenmiştir. Solda bir çiftçi çiftini sürmekte ve başını arkaya, göğe doğru çevirerek, hayretle kaplumbağanın düşmesini seyretmektedir. Sağda ise otlayan hayvanlar sahneye bir janr havası katmaktadır. Boston sayfası şaşılacak derecede Kahire minyatürüne benzemektedir. Ancak alttaki tarla sürme motifi resimden çıkarılmış veya sonradan kesilmiştir. Fakat üstte binaların arasında olayı seyreden şahıslar aynı espri ve kalıbı gösterirler. Solda üstüste tasvir edilmiş iki uzunlamasına bazilikal bina ve poligon kule arasında kalan kısımda üç sarıklı şahıs daha kısa boylu tasvir edilmiştir. Poligon kule ile diğer bazilikal yapı arasına sıkışmış şahıslar da aynen tekrar edilmiştir. Bu grup da üç şahıstan ibarettir. Öndeki kısa boylu figür bir çocuk tasviri olup her iki minyatürde de aynı kalıba göre yapılmıştır. Sol kolunu yukarıya kaldırmış kaplumbağaya işaret eder. Sağdaki figür grubuna gelince, en sağdaki iki figür aynen tekrar edilmiştir. Sadece gerideki figürün şapkası Boston yazmasında daha sivri, konik bir şekil almıştır. Uzunlamasına yapının gerisinde iki eli havaya kalkmış figür de aynen görülür. Kahire yazmasında bu gruba ilâve olarak tepe ile bina arasına sıkışmış figür ise belki de çerçeve ile kesilmiş olduğundan ancak üstteki kısım muhafaza edilmiştir. Birbirleri arasında bu derece yakın kalıp benzerlikleri olan bu iki minyatürde en belli başlı fark ana temde görülür. Kahire minyatürü kaplumbağanın konuştuktan sonra tepe taklak düşmesini tasvir ederken, Boston minyatüründe kaplumbağa henüz kendisinin feci akibetine sebep olacak

<sup>13</sup> A. M. Coomaraswamy, "Miniatures from Turkish and Persian Book of Fables"...

sözleri söylememiş, değneğe tutunup uçtuğu anda tasvir edilmiştir. Böylece, hikâyenin iki farklı ânı birbirine çok benzer kalıplarla tasvir edilmiştir. Boston'daki minyatürlü sayfaların da bir *Hümâyünnâme*'ye ait oldukları açıktır. Fakat iki grup arasında tek ortak sahne bu kaplumbağa hikâyesinde görülür. Figürlerin tiplerindeki, pozlarındaki benzerlikler, mimarî ve kompozisyon benzerlikleri her iki eserin de belki aynı usta ve atölye elinden çıktığını ima etmektedir. Kahire minyatürünün daha itinalı oluşu ve kalıplardaki rahatlık Boston yazmasının Kahire yazmasını taklit ettiği intibahı uyandırmaktadır fakat kesin bir yargıya varabilmek için Boston minyatürünün geldiği yazmanın bulunması ve iki yazma arasında daha başka ortak tarafların meydana çıkarılması gerekir.

Aynı hikâye British Museum'da bulunan (Add. 15153) 1589 tarihli diğer bir *Hümâyünnâme* yazmasında da görülür<sup>14</sup>. Burada minyatür Kahire ve Boston *Hümâyünnâme*'lerinin aksine, hikâyeyi başka bir kaynağa göre tasvir eder. Şehir manzarası resimden tamamen çıkarılmıştır. Üstte altın yıldız bir gök yüzünde tam minyatürün orta ekseninde tepenin sivri ucuyla belirtilen bir yerde iki kazın taşıdığı değneğin üstünde profilden görünen oturmuş bir kaplumbağa yer alır. Altta ise, ön planda sıralanmış altı şahıs ellerini ve başlarını havaya kaldırmış hayretlerini ifade ederler.

Bombay'da Prince Wales koleksiyonunda bulunan 1495 tarihli Osmanlı *Kelile ve Dimne*'sinde ise, bu hikâye daha da farklı tasvir edilmiştir<sup>15</sup>. Ortada bir çıkıntı yapan kademeli minyatür sahasının tam ortasında ana motif, kazların taşıdığı değneğe asılı kaplumbağa gösterilmiştir. Aşağıda sembolik bir manzara içinde uzanmış, oturmuş, çömelmiş ve ayakta duran dört şahıs çeşitli el hareketleriyle olay karşısındaki hayretlerini belirtir ve ana motife dik kati çekerler.

Bu iki farklı tasvir tarzının gerisindeki geleneği anlamak için onbeşinci yüzyılda resimlenmiş *Kelile ve Dimne*'lerde aynı olayı tasvir eden minyatürleri incelemek gerekir. Hikâyenin en sade tasvir-

<sup>14</sup> G. K. Meredith-Owens *Turkish Miniatures...*, 27-28, pl. V; Bu yazmanın minyatürleri gösterdikleri üslup özellikleri bakımından Mehmet III devrinde (1595-1603) büyük bir olasılıkla taşrada gelişen bir resim okulunu yansıtır. Bak: F. Çağman-N. Atasoy, *Turkish Miniature Painting*, İstanbul, 1974, 58-63.

<sup>15</sup> M. Meredith-Owens, "A Persian Manuscript of the Reign of Bayazıt II..." ... Fig. 30.

lerinden biri Topkapı Müzesinde bulunan 1417 tarihli (Revan 1023) *Kelile ve Dimne*'nin<sup>16</sup> 6or sayfasında görülür. Burada altın yaldız bir gökyüzünde sadece iki kazın taşıdığı değneğe asılı kaplumbağa tasvir edilmiştir. Seyirciler resimde yoktur. Fakat biraz daha geç bir devirde Bay Sungür devrinde Herat'ta yapılmış *Kelile ve Dimne*'lerde seyirciler de sahneye katılmıştır. Yine Topkapı Müzesinde bulunan 1429 tarihli *Kelile ve Dimne*'nin (Revan 1022)<sup>17</sup> 45r sayfasındaki (res. 23) minyatürde olay sağlı sollu gösterilmiştir. Sağda altın gök yüzünde iki kazın taşıdığı değneğe asılı kaplumbağa ve altta nehir kenarındaki bir manzara görülür. Sağda üç sıra halinde toplu bir grup teşkil eden şahıslar olayı seyredeler. Bundan biraz sonra aynı atölyede resimlenen yine Topkapı Müzesindeki Hazine 362 no. lu *Kelile ve Dimne*'de<sup>18</sup> bu hikâye bu defa başka kalıpla işlenmiştir (5or)<sup>19</sup>. Minyatürde bir manzara içinde büyüklü küçüklü bazı şahıslar başlarını göğe kaldırmış hayretle olayı seyredeler. Ana motif kazlar ve değneğe asılı kaplumbağa minyatürün dışında sayfanın sol kenarında gayet küçük bir motif halinde gösterilmiştir. Bu minyatürün hemen hemen bir kopyası da Tehran'da Gülistan Sarayı Müzesinde bulunan *Kelile ve Dimne*'de yer alır<sup>20</sup>. Seyirci figürleri çok az farklarla tekrar edilir. Fakat ana motif bu sefer sayfanın sağ kenarına alınmıştır. Biri diğerini taklit eden bu iki *Kelile ve Dimne* yazmasında ana temin minyatürden çıkıp sayfa kenarını işgal etmesine ve böylece ikinci planda gösterilmesine rağmen, şehir sahnesi henüz minyatüre girmemiştir. Paris'te Millî Kitaplıkta bulunan bir diğer *Kelile ve Dimne* yazmasında da kaplumbağayı taşıyan kazlar resmin sol köşesini işgal eder ve sağda iki kişi olayı

<sup>16</sup> F. E. Karatay, *Topkapı Sarayı Müzesi Kütüphanesi Farsça Yazmaları Kataloğu*, İstanbul, 1961, No. 865, s. 301. S. Walzer, "The Topkapı Saray Manuscript of the Persian kalila wa Dimna 'cdlated 1413.'" *Paintings from Islamic Lands*, (Oxford, 1969), 48-84, Fig. 23.

<sup>17</sup> A. E., No. 864, s. 301; B. W. Robinson, "Prince Baysunghur and the Fables of Bidpai", *Oriental Art*, XVI, No. 2 (Summer 1970), 1-10.

<sup>18</sup> F. E. Karatay, *Y. Z. E.*, No. 867, s. 302.

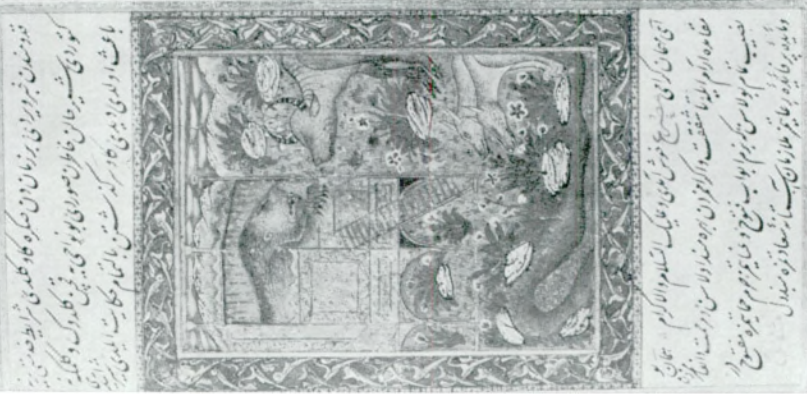
<sup>19</sup> B. W. Robinson, *Y. Z. E.*, Fig. 11; Öğrencilerimden Mustafa Süner Topkapı Sarayındaki Bay Sungur devri Kelile Dimne'lerini incelediği l'sans tezinde bu yazmanın minyatürlerinin yapıştırma olduğunu göstermiştir.

<sup>20</sup> B. W. Robinson, "The Tehran Manuscript of Kalila wa Dimna. -A Reconsideration," *Oriental Art*, No. 4 (1958), 108-115, bil. 5, Fig. 5.

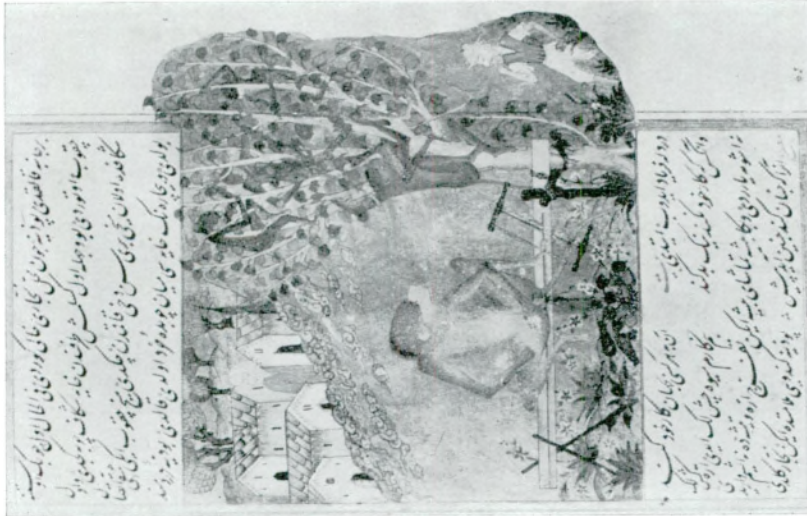




Res. 3 — Humāyūnnāme (Hazine 359) 87r Arslannın kuyuya düşmesi



Res. 2 — Humāyūnnāme (Hazine 359) 69v Arslan ve Şetrebe



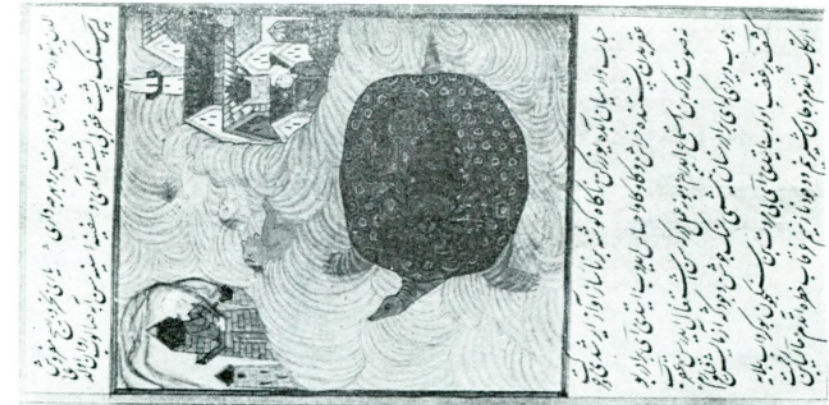
Res. 1 — Humāyūnnāme (Hazine 359) 58v Maymun ve marangoz



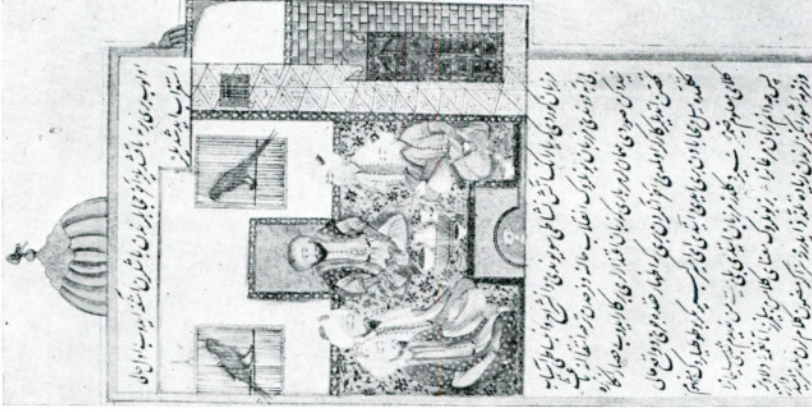
Res. 6 — Humayunnâme (Hazine 359)  
110v Kaplumbağayı taşıyan kazlar



Res. 5 — Humayunnâme (Hazine 359)  
107r Deveyi parçalayan kurt,  
çakal, karga ve arslan



Res. 4 — Humayunnâme (Hazine 359)  
92r Kaplumbağanın sırtında suyu  
geçen yengiş

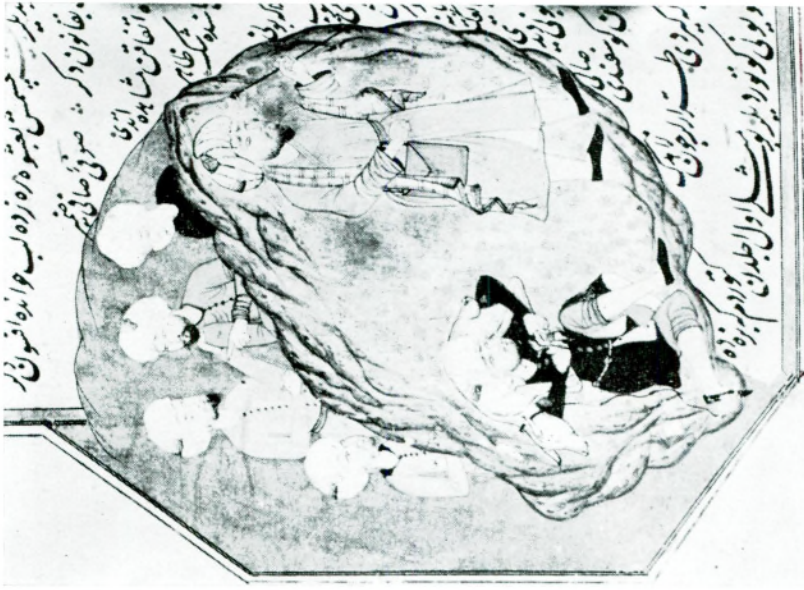


Res. 8 — Humâyünnâme (Hazine 359) 169v. Belh dilini konuşan papağanlar



Res. 7 — Humâyünnâme (Hazine 359) 129r. Eşğin kulaklarını kesen köylü





Res. 13 — Humâyünnâme (Hazine 359) 226r  
İki müminin eşkiyalar tarafından soyulması



Res. 12 — Humâyünnâme (Hazine 359) 222v  
Kuşlara saldırın kaplan





Res. 18 — Humâyünnâme (Hazine 359)  
299v Çaylağın taşıdığı fare ve kurbaga



Res. 17 — Humâyünnâme (Hazine 359)  
293r Köylünün karısının şezade  
tarafından kaçırılması







Res. 21 — Ahmedî'nin İskendernâme'si, Üniversite Kitaplığı (T. 6044) 16r  
İskender'in çavuşu astırması



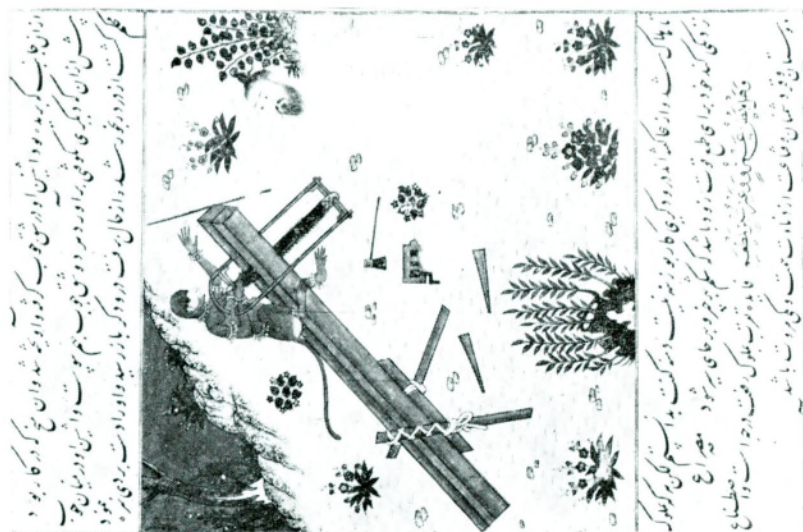
Res. 22 — Aynı eser, s. 20v Darab'ın padişahlığı



Res. 23 — Kelile ve Dimne (Topkapı Müzesi, Revan 1022) 45r  
Kazların taşıdığı kaplumbağa



Res. 24 — Aynı eser, 44r Deveyi parçalayan  
kurt, çakal, karga ve arslan



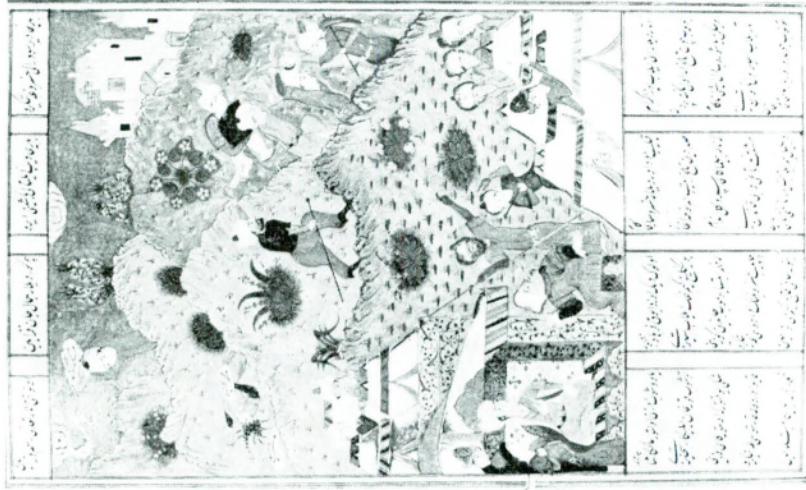
Res. 25 — Aynı eser, 25r Maymun ve marangoz



Res. 26 — Aynı eser, 91v Maymun ile kaplumbağa



Res. 27 — Enver-i Suheyli,  
 (Topkapı Müzesi Hazine 361) 233v  
 Köylünün karısının Şehzade tarafından kaçırlması



Res. 28 — ‘Ali Şir Nevā’înin Hamcî’si  
 (Topkapı Müzesi, Hazine 802) 99r  
 Bir kamp sahnesi



hayretle seyrederek<sup>21</sup>. Bütün bu onbeşinci yüzyıl minyatürlerinde şehir tasvirleri görülmez. Hepsini İran'da yapılmış olan bu minyatürler sadece seyircilerle ana motifi göstermekle yetinir. British Museum'daki *Hümâyünnâme* bu bakımdan onbeşinci yüzyıl Muzafferî, Timurlu, ve Türkmen örneklerine yakındır ve muhtemelen İran'da yapılmış *Kelîle ve Dimne*'lerden modelini alır. Kahire ve Boston yazmalarındaki şehir manzaralı tipi onbeşinci yüzyıl tasvirlerinde bulamıyoruz.

Onaltıncı yüzyıl sonundan gelen bir *Enver-i Süheylî* yazması İran'da da şehir manzaralı tasvirlerin yapıldığını göstermektedir. Lord Bute koleksiyonunda bulunan 1593 tarihli ve Sadıkî Bey<sup>22</sup> adlı bir nakkaşın elinden çıkan bu *Enver-i Süheylî* aynı hikâyeyi benzer şekilde tasvir eder<sup>23</sup>. Eser Kahire yazmasından aşağı yukarı yirmi beş yıl sonra yapılmakla beraber, sahneyi ele alıştaki espri aynıdır. Ana motif olan kaplumbağayı taşıyan kazlar yukarıda sayfanın üst sağ kenarında ufaklık bir yer kaplar. Buna karşılık, resmin büyük bir kısmını kubbeli yapılarla doldurulmuş bir tepelik manzara işgal eder. Kahire yazmasında olduğu gibi binaların arasına sıkışmış insan figürleri, kadın ve erkekler hayretle olayı seyretmektedir. Bir kubbenin üstünde oturan ve kaplumbağaya işaret eden bir çocuk, önde eli kürekli bir adamla beyaz sakallı bir ihtiyar, bunların gerisinde otlayan bir eşekle yem yiyen tavuk, horoz ve civcivler bir kasabanın günlük hayatını aksettirirler. Sanatçı Beydaba ve Kâşifî'nin hikâyesini yerli bir dekor, bir günlük hayat yaşantısı içinde göstererek ona daha yeni bir muhteva katmış ve daha gerçekçi bir karakter kazandırmıştır. Kahire, Boston ve Bute minyatürleri, sonuncusu farklı bir kalıptan hareket etmekle beraber, hepsi onaltıncı yüzyıl eserleri olması bakımından bu devirin yeni bir akımını aksettirirler. Her üçü de hikâyeyi gerçekçi bir şekilde yorumlayan yeni bir anlayışı temsil eder<sup>24</sup>. Bute yazmasında bir Safavî

<sup>21</sup> E. Blochet, *Les Enluminures des manuscrits orientaux - turc, arabes, persanes de la Bibliothèque Nationale*, Paris, 1926, 74-75, pl. 22.

<sup>22</sup> Sadıkî Bey için bak: *Calligraphers and Painters A. Treatise by Qâdi Ahmad Son of Mir Munshî (Circa A. H. 1015-1606) translated from the Persian by Minorsky*, Washington, D. C., 1959, p. 191.

<sup>23</sup> Bak not 9, Fig. 4.

<sup>24</sup> Onaltıncı yüzyıl minyatürlerinde gerçekçilik ve janr sahneleri hakkında yazar bir çalışma hazırlamaktadır.

kasabasını aksettiren minyatür, Kahire yazmasında Osmanlı şehir tasvirlerinin bir modelini gösterir. Figür çalışmaları her iki grupta da farklı olmakla beraber, bu üç minyatür olayı bir жанr havası içinde göstermeleri bakımından onaltıncı yüzyılın ortak bir özelliğini paylaşırlar. British Museum *Hümâyünnâme*'si ise, daha eski bir kalıba göre çalışır ve eski geleneğe bağlı kalır. Bombay yazması hepsinden farklı olup minyatürlerde görülen bazı Türkmen özelliklerine rağmen, burada Osmanlı sanatçısının bazı yeni motifleri denediğini gösterir

Kahire *Hümâyünnâme*'sinin enteresan tasvirlerinden biri de 87r de (Res. 3) arslan ile akıllı tavşanın hikâyesini tasvir eden minyatürde görülür. Dimne'nin anlattığı hikâyeye göre arslanın biri suyu bol bir ülkede yaşıyordu. Diğer hayvanlar arslana her gün yemlik bir hayvan göndermeyi ve böylece rahat yaşamayı teklif ettiler. Arslan da razı oldu. Günün birinde kur'a bir tavşana isabet etti. Tavşan hayvanlara dedi ki: "Size hiç bir zarar getirmeyecek tarzda bana bir kolaylık gösterirseniz, ben sizi bu arslandan kurtarmayı umarım. Beni arslanın yanına kim götürecekse, benim geride kalmamı hoş görsün ve beni zorlamasın". Hayvanlar bunu kabul ettiler. Tavşan arslanın yemek vakti geçtikten sonra gitti ve arslana kendisinin elçi olarak geldiğini ve bir tavşan getirdiğini, fakat yolda bu tavşanın bir arslan tarafından alındığını söyledi. Arslan diğer arslanı bulmak üzere yola çıktı. Tavşan onu bir kuyunun başına götürdü. Arslan kuyuya bakınca içinde kendisinin ve tavşanın aksini gördü ve onları yakalamak için kuyuya atlayarak boğuldu. Böylece, hayvanlar da arslanın zulmünden kurtuldu<sup>25</sup>.

*Resim 3* deki (87r) minyatür bu olayı tasvir eder. Solda bir tepenin önünde bir silindire benzeyen ve aşağı doğru genişleyen kuyuyu görürüz. Bir çember şeklinde gösterilen kuyunun dibinde atlayıp ölen arslan gösterilmiştir. Üstte ise tavşan kuyunun içine düşmüş arslana bakmaktadır. Böylece, resmin sol kısmı hikâyede geçen motiflerle sahneyi canlandırmaktadır. Sağda tepenin gerisindeki düzlükte ise, önde ve sağda çadırlar ve gerilerinden görünen hayvanlar sahneyi zenginleştirir. Hayvanların hikâyede bahsi geçen ve arslana yem olarak gönderilen hayvanları temsil etmesi mümkünse de, öndeki çadırlar hikâyede geçmeyen fakat жанr karakterin-

<sup>25</sup> *Hulasa-i Hümayunname*, s. 134.



deki motifleri temsil ederler. Böylece, bundan önceki minyatürde olduğu gibi hikâye günlük hayat çerçevesi içinde ifade edilmiş olur. Bu hikâye de daha önceki devirlerde, özellikle ondördüncü yüzyıl Memlûk *Kelîle ve Dimne*'lerinde çok daha şematik bir şekilde tasvir edilmiştir. Cambridge'de Corpus Christi College, Münih, Paris, Oxford'da Bodleian Library'da bulunan Memlûk yazmalarının hepsinde hikâyenin başka bir ânı, arslanın tavşanla birlikte kuyunun içine bakıp suda kendi hayalini gördüğü an tasvir edilmiştir<sup>26</sup>. Sadece bunlardan Oxford yazmasında suyun içinde hem arslanın hem de tavşanın hayali görülür<sup>27</sup>. Aynı modelden hareket edildiği belli olan bu dört sahnede hayvanların pozları şematiktir ve hemen hemen birbirinin aynıdır. O devrin üslûbuna uygun yapılmış manzara unsurları, kaya, bitki ve çiçekler, kuyu hep aynı şematik şekilde gösterilmiştir. Hikâyede zikredilen ana motiflerin dışında sahnede başka bir eleman yer almaz. Yine bir Memlûk ülkesi olan Mısır'da yapılmış Osmanlı Hümâyünnâme'sinde artık bu eski gelenekle bir ilişki görülmez. Bütün dekoratif renk ahengine, canlılığına, çizgi zarafetine rağmen, tavşanın ve arslanın tasvirinde, manzaraya bir janr havası katan ilâve motiflerde devrin tabii olana yönelen gerçekçi anlayışı farkedilir.

299v (res.18) de bir karganın taşıdığı fare ile kurbağayı tasvir eden minyatürde<sup>28</sup> aşağıda tasvir edilen şehir motifi ve hayretle onları seyreden şahıslar yine sahneye janr havası katar ve kaplumbağanın taşınması sahnesiyle benzerlik gösterir. Aynı tip şehir tasvirlerini 92r de (Res. 4) kaplumbağanın sırtında suyu geçen akrep tasvirinde de buluruz. Hikâyede bahsedilmemekle beraber<sup>29</sup> resmin üst sağ ve sol köşesindeki şehir tasvirleri, binaların ve kuleden olayı seyreden şahıslar ve özellikle suda yüzenler olaya bir janr havası katar.

Hikâye elemanlarına janr karakterindeki motiflerin karışmasıyla sahnenin zenginleşmesi res. 5 de (107r) Şetrebe'nin anlattığı

<sup>26</sup> S. Walzer, "The Mamluk Illuminated Manuscripts of *Kalîla wa-Dimna*," *Aus der Welt der islamischen Kunst (Festschrift für Ernst Kühnel)*, Berlin, 1959, 193-206, Figs. 5, 6, 7, 8.

<sup>27</sup> A. E., Fig. 6.

<sup>28</sup> Sahnenin hikâyesi için bak: *Hulasa-i Humayunname*, s. 404.

<sup>29</sup> Hikâyenin teşhisine yardım eden Yavuz Senemoğluna teşekkürü bir borç bilirim.

akılsız deve hikâyesini tasvir eden minyatürde görülür. Bir arslanın bir kurt, bir çakal, bir kargadan ibaret üç arkadaşı varmış. Bir gün oradan geçen bir kervanın bir devesi de onlara katılmış. Arslan bir gün bir fille boğuşup yaralı gelmiş. Çakal ve karga arslanın avlandıkları ile geçindiklerinden aç kalmışlar, hile ile deveyi yemeyi kararlaştırmışlar. Karga bunu arslana söyleyince arslan kızmış, kabul etmemiş fakat üç arkadaş bir hile bulmuşlar. Karga etini arslana teklif etmiş, diğerleri “senin etin yenmez”, demişler. Aynı teklifi çakal yapmış, “senin etin kokar,” demişler. Kurt kendi etini takdim edince, onu da kokar bulmuşlar. Deve çar nâçar kendi etini takdim etmiş ve bunu fırsat bilen hayvanlar hemen onun üstüne çullanıp hayvanı parçalayıp yemişler<sup>30</sup>.

*Resim 5* de bu hikâye yine çok canlı ve hikâyeci bir tarzda resimlenmiştir. Esas olay resmin ön planında ve tam ortada gösterilir. Deve hayvanların ortasında boylu boyunca yere uzanmış olup dört hayvanın her biri bir tarafına saldırır. Arslan boynuna saldırır, çakal karnını deşer, kurt kalçasını parçalar, karga hörgücünü gagalarken tasvir edilmiştir. Sahnenin ilginç tarafı solda ve geride ormanlar kralının boş tahtının bulunması ve tepenin gerisine sağ arka plana geyik ve otlayan kısraklar gibi diğer hayvanların da yerleştirilerek olayın daha tabii bir dekor içinde gösterilmesidir. Böylece, olaya yine bir janr havası katılmış olur. Eğer bu sahne Bombay’da Prince of Wales Müzesinde bulunan ve İstanbul’da yapıldığı kaydı taşıyan 1495 tarihli *Kelile ve Dimne* (No. 5134, fol. 102r) nin aynı konulu minyatürüyle karşılaştırılırsa, fark daha iyi belirir<sup>31</sup>. Bombay yazmasında sadece arslan devenin üstüne çullanmış olup diğer hayvanlar hareketsiz bir halde devenin etrafına dizilmiştir. Bu hareketsizlik sahnede donukluğa sebep olur. Zemini baştan aşağıya kaplayan çiçek motifleri de sahneye dekoratif bir karakter verdiğinden resmin donukluğu artar. Buna karşılık, Kahire minyatüründe yazmadaki bütün minyatürlerin karakterine uygun olarak bir tabiiyet, canlılık ve hikâyenin anlatılışında bir tazelik göze çarpar. Topkapı Müzesindeki 1429 tarihli *Kelile ve Dimne*’nin (Revan 1022)<sup>32</sup> 44r sayfasında aynı hikâyeyi tasvir eden

<sup>30</sup> *Hulasa-i Hümayunname*, s. 155.

<sup>31</sup> G. M. Meredith-Owens, “A Persian Manuscript of the Reign of Bayazıt II...” .., Fig 29.

<sup>32</sup> Bak not 17.

minyatürde (Res. 24) olay Bombay yazmasındaki gibi sadece hikâye elemanlarıyla gösterilmiştir. Burada hayvanlarda bir canlılık vardır, fakat Kahire minyatürü kadar canlı değildir ve arka planda başka hayvanlar görünmez. Bu bakımdan Kahire yazmasının kendine has bir karakteri olduğu anlaşılır.

58v deki (Res. 1) minyatür *Kelîle*'nin anlattığı bir hikâyeyi canlandırır. Maymunun biri bir dülgerin bir ağacın üstüne binerek onu kestğini ve bir arşın kesince içine bir kama soktuğunu görür. Bu manzara hoşuna giderek onu seyre dalar. Dülger bir ara başka bir iş görmek üzere oradan uzaklaşınca maymun da kalkar kendi ağacın üstüne biner; fakat sırtını kamanın bulunduğu yere verir ve yüzünü öbür tarafa çevirir; kuyruğu da açık olan yarığın içine sallanır. Bunun farkında olmayan maymun kamayı çıkarır çıkar-maz, ağacın yarığı kuyruğunun üzerine kapanır, o da duyduğu acıdan bayılacak hale gelir. Bu sırada geri dönen dülger maymunu bu halde görünce, ona dayak atmaya başlar ve maymunun dülgerden yediği dayak, kuyruğunun kısılması yüzünden çektiği acıdan da beter olur<sup>33</sup>. Minyatür tam maymunun kuyruğunun kısılp dülgerin de geri döndüğü ânı tasvir eder. Resmin ön planında bir kalas üstüne oturan ve testere ile onu kesen iri bir maymun figürü görülür. Kuyruğu kalasın yarığına girmiş kanamaktadır. Sağda ise dülger geri dönmüş bir eli ağzında hayretle maymunu seyretmektedir. Maymun ile dülgerin arasındaki ağaçta bir kaç tane daha maymun olayı seyrederek ve sahneyi zenginleştirirler. Bunların dışında solda tepenin gerisinden görünen binalar ve ağaçlar yakınlardaki bir kasabaya işaret ederler. Binaların arasındaki figür olayı seyreder. Tepenin hemen önünde bulunan bulutlar hem sathı süsleyici dekoratif motiflerin fonksiyonunu görür, hem de kasabanın uzaklığına işaret eder. Böylece, hikâye motiflerinin dışından resme giren elemanlar sahneyi zenginleştirir ve bir janr havası katar.

Kahire yazmasının bu minyatürü de geleneksel *Kelîle ve Dimne* tasvirlerinden farklıdır. Onbeşinci yüzyılda bu hikâyeyi tasvir eden minyatürler olayı tamamen başka bir şekilde tasvir ederler. Topkapı müzesindeki 1417 tarihli *Kelîle ve Dimne* (Revan 1023)<sup>34</sup>,

<sup>33</sup> *Hulasa-i Hümayunname*, s. 91.

<sup>34</sup> Bak not 16, ve S. Walzer, "The Topkapı Saray Manuscript of the Persian *Kalila wa Dimna* 'dated 1413'," *Paintings from Islamic Lands*, (Oxford, 1969), 48-84, Fig. 18.

Paris Millî Kitaplıktaki bir başka *Kelile ve Dimne* (Biol. Nat. 377)<sup>35</sup>, yine Topkapı Müzesindeki iki Bay Sungür devri *Kelile ve Dimne*'si, Hazine 362 (30r)<sup>36</sup> ve Revan 1022 (25r - res. 25)<sup>37</sup> gibi onbeşinci yüzyılın önemli *Kelile ve Dimne* yazmalarında hikâyenin en önemli anı dülgelerin maymunu görüp elindeki sopayla onu dövmeye kalkıştığı ân tasvir edilmiş ve bunun dışında hiçbir ilave motif resme girmemiştir. Bu bakımdan Kahire *Hümâyunnâme*'si devrin realizme kaçan eğilimini hikâyeci bir çerçevede içinde gösterir.

Yazmadaki bazı minyatürlerin metin dışı motiflerle zenginleşmesine ve janr karakteri kazanmasına karşılık, bazı sahnelerde hikâyenin sadece ana motifleri kullanılmıştır. 265r de (Res. 14) maymun ile kaplumbağanın hikâyesini resimleyen minyatür bu tiptir. Bidpay'ın anlattığı hikâyeye göre maymunların kralı *Mahir* ihtiyarlayınca genç bir maymun onu tahtından atmıştı. O da denizin kenarında bir incir ağacına sığındı. İncirleri yemeğe başladı. Bir incir suya düştü ve çıkardığı sestten hoşlanan maymun bir inciri yiyip diğerini suya atmaya başladı. Aşağıda suda yaşayan bir kaplumbağa da onun attığı incirleri yiyordu. Böylece, maymun ile kaplumbağa dost oldular. Bir müddet sonra kaplumbağanın karısı bu dostluğun haberini aldı ve kocasını kıskanıp maymundan ayırtmağa karar verdi. Kocasına hasta olduğunu ve iyileşmek için de bir maymunun kalbine ihtiyacı olduğunu söyledi. Kaplumbağa dostu maymunun kalbini almağa karar verdi. Bir gün kaplumbağa onu evine bir ziyafete davet etti. Maymun da onun sırtına binerek ikisi yola koyuldular. Kaplumbağayı üzgün gören maymun sebebini sordu. O da karısının hasta olduğunu ancak bir maymun kalbinin onu iyileştireceğini söyleyince, bundan kuşkulanan maymun, "Neden söylemedin? Ben kalbimi evde bıraktım. Ağaca dönelim de alalım." dedi ve ağaca varınca hemen yukarı atlayıp kaplumbağadan kurtuldu<sup>38</sup>.

Resimde maymun kaplumbağanın sırtına binmiş suda seyahat ederken görülür. Resim hikâyenin sadece sembolik bir tasvirini verir. Manzara elemanları dışında hiçbir ilâve motif görülmez.

<sup>35</sup> S. Walzer, A. E., Fig. 37.

<sup>36</sup> Bak not 19, Fig. 4.

<sup>37</sup> Bak not 19, Fig. 3.

<sup>38</sup> *Hulasa-i Humayunname*, s. 340.

Aynı yüzyılda bu eserden yirmibeş yıl kadar sonra yapılmış olan Bute yazmasında da bu hikâye bazı üslûp farklarına rağmen, aynı şekilde tasvir edilmiştir<sup>39</sup>. Bu hikâye devirler boyunca hiç farklılaşmadan tasvir edilmiş gibi görünür. Paris Millî kitaplıktaki 913 no. lu *Kelile ve Dimne*'de<sup>40</sup>, Topkapı Müzesinde Revan 1023 no. lu *Kelile ve Dimne* (122v)<sup>41</sup> ile Revan 1022 (91v - res. 26) ve Hazine 362 no. lu (107r) *Kelile ve Dimne*'lerde<sup>42</sup> hikâye aynı ikonografik özelliklerle fakat devrinin üslûbuyla tasvir edilmiştir. Resimde maymun kaplumbağanın sırtında seyahat ederken görülür. Fakat bunun dışında Paris Millî Kitaplıkta 377 no. lu *Kelile ve Dimne* de<sup>43</sup> görüldüğü gibi seyrek de olsa, maymunu ağaçta sudaki kaplumbağa ile sohbet ederken gösteren minyatürler de vardır. Bu hikâyenin tasvirinde Kahire yazması için önemli olan nokta, her nasılsa nakşın bu geleneksel tasvire hiçbir yenilik katmadan olduğu gibi resme geçirmesidir.

Kahire *Hümâyünnâme*'sinde *Kelile ve Dimne*'lerde pek tasvir edilmeyen fakat *Enver-i Süheylî*'de tasvir edilen bazı hikâyeler de bulunur. Kahire yazmasının 369v (Res. 20) sayfasında avcının hükümdara acaip balığı takdim etmesini gösteren minyatür bu tiptir. Hikâyeye göre bir gün bir avcı kuş avlarken iki softayı tartışırken görür ve onlara susmalarını söyler. Onlar çok ateşli tartışmaktadır ve ancak kendilerine iki kuş verirse ona ne konuştuklarını anlatacaklarını söylerler. Ne erkek ne de kadın olan "Hünsa" yı tartışmaktadırlar. Avcı bundan birşey anlamaz ve eve bir tek kuş götürür. Ertesi gün bir balık tutar ve onu padişaha götürmek ister. Bir kaba su doldurur ve balığı padişaha diri diri götürür. Padişah hayvana meraklıdır ve balıkları için bir havuz yaptırmıştır. Bir de sandalı olup bazan sandalla bu havuzda gezer ve balıklarını seyrederek. Avcının balığına 1000 altın teklif eder fakat veziri bu parayı fazla bulur ve padişahı sözünden döndürmek için avcıya balığın hangi cins olduğunu sorar. Eğer balık dişiye, biz erkek istiyoruz, erkekse de biz dişi istiyoruz diyecektir. Fakat balıkçı işin farkına varır ve he-

<sup>39</sup> Bak not 9, Fig. 8.

<sup>40</sup> S. Walzer, *Y. Z. E.*, Fig. 47.

<sup>41</sup> Bak not 16.

<sup>42</sup> Her iki minyatürün karşılaştırılması için Bak not 19, Fig. 5 ve 6

<sup>43</sup> S. Walzer, *Y. Z. E.*, Fig. 37.

men softaların konuştukları aklına gelir "Hünsa" der. Avcının cevabından hoşlanan padişah sözünden dönmez ve 1000 altını verir<sup>44</sup>.

Bu hikâyeye Bute koleksiyonunda bulunan *Enver-i Süheylî* yazmasında da tasvir edilmiştir<sup>45</sup>. Burada hükümdar bir suyun yani havuzun kenarında oturmuş avcının kendisine getirdiği balığa doğru elini uzatırken tasvir edilmiştir. Gerisinde de vezirleri yer alır. Havuzdaki kayık da bir hikâyeye elemanı olarak tasvir edilmiştir. *Res. 20* de Kahire yazmasında tamamen başka bir kompozisyon görülür. Geçme şeritlerden dekoratif bir zemin üstüne yerleştirilen içiçe geçmiş altınların içinde bir onikigen saha suyu temsil edecek tarzda spiral dalga motifleriyle doldurulmuştur. Bu madalyonvari çerçeve içinde havuzda kayıkla gezen padişah, veziri ve kayıkçısı ile görülür. Kıyıda duran sarıklı, uzun elbise ve kaftanlı avcı padişaha çanaktaki balığı uzatmaktadır. Gerisindeki tepenin ardından da bir seyirci hayretle olayı seyrederek. Böylece burada hikâyeye değişik bir tarzda yorumlanmıştır.

335v de (*Res. 19*) yine *Enver-i Süheylî* ile *Hümâyünnâme*'lerde tasvir edilen bir hikâyeye görülür. Bağdat'ı ziyaret eden Çin padişahı Bağdat padişahına çok güzel bir cariyeye verir. Padişah bu cariyeyi o kadar sever ki bütün devlet işlerini ihmale başlar. Rüyasında ona bir ihtiyar görünür ve bu cariyeden kurtulmasını ihtar eder. Padişah ihtiyarın tekrar tekrar görünüp ihtar etmesine rağmen bir türlü cariyeden kurtulamaz. Bir keresinde onun öldürülmesini emreder fakat padişahın kadını ne kadar sevdiğini bilen adamları onu öldürmezler ve ertesi gün padişah yine cariyeyi isteyince kadını geri getirirler. Padişah yine her işi ihmale başlar. Bu sefer artık kendisi bu cariyeden kurtulması gerektiğini anlayarak kadını Dicle nehrine atar<sup>46</sup>.

Bu hikâyeye yine Bute *Enver-i Süheylî*'sinde rastlanır<sup>47</sup>. Minyatürde padişahın sarayı Dicle'nin kenarında bir kule ve fasad halinde gösterilmiştir. Padişah kulede dalgaların ve balıkların arasında çırpınan cariyeye bakarken tasvir edilmiştir. Bunların dışında sudaki yelkenli ve pencereden bakan bir kadın başı sahnedeki diğer

<sup>44</sup> *Hulasa-i Humayunname*, s. 501.

<sup>45</sup> Bak not 9, Fig. 11.

<sup>46</sup> *Hulasa-i Humayunname*, s. 458.

<sup>47</sup> Bak not 9, Fig. 10.

figürleri teşkil ederler. Kahire yazmasındaki minyatüre gelince, burada bir bina fasadı yerine resmin enini soldan sağa baştan başa kaplayan bir kale tasviri görülür. Suda dalgaların içinde baygın yatan kadının etrafında onu kurtarmaya çalışan dört erkek figürü yer alır. Bunlardan birisi kadını yakalamış, kalenin suya açılan kapısında duran bir adamın kendisine attığı ipi tutup kaleye doğru yüzmektedir. Böylece, Safavî yazmasındaki temsili tasvire karşılık, burada daha ayrıntılı ve hareketli, hikâyeci bir sahne ile karşılaşırız.

Yine *Enver-i Süheylî* ile *Hümâyünnâme* arasındaki ortak sahnelerden biri de bir köylünün genç ve güzel karısının bir şehzade tarafından kaçırılmasını tasvir eden sahnedir. Hikâyeye göre Irak Acem'inde bir köyde zengin bir çiftçi yaşardı. Bunun kendisinden genç ve güzel bir karısı vardı. Adamın işleri bozulmaya başlayınca, çiftçi fakir düştü. Birlikte Bağdat'a iş bulmaya gittiler. Adam kendi ihtiyarlığını ve karısının gençliğini görerek karısının orada da namusa riayet etmesini istedi. Kadın hiç şüphe etmemesini söyledi. Adamın içi rahatladı ve başını karısının dizine koyup uyumaya başladı. Bu ara bir Arap atına binmiş delikanlı çıka geldi. Kadın delikanlının, delikanlı da kadının güzelliğine hayran oldu. Delikanlı o civar padişahının oğluydu. Delikanlı, "A güzel kadın o yanınızdaki gulyabani kimdir?" diye sorunca, kadın o ettiği vaitleri unuttu ve bu miskin kocasını söyledi. Şehzade ona kendisiyle Bağdat'a gelmesini teklif etti. Kadın da kocasının başını dizinden indirip delikanlının atının tergisine bindi. Koca uyanıp karısının uzaklaştığını görünce bağırıp çağırmaya başladı fakat kadın hiç cevap vermeyip Şehzade ile kaçtı<sup>48</sup>.

Kahire *Hümâyünnâme*'sinde 293r de (Res. 17) görülen minyatür kadının Şehzadenin beline sarılıp kaçtığı ve ihtiyar kocanın da uyanıp onu görüp seslendiği anı tasvir eder. Tepenin gerisinden görünen eşek karı kocanın bindiği eşek olup sahneye samimi bir hava katmaktadır. Adamın önünde duran çanak ve kulplu kap da mola verdikleri yerde yemek yediklerini gösterir. Bu hikâyenin diğer bir tasvirini Topkapı Müzesinde bulunan 1520 tarihinde Tebriz'de yapıldığı kaydını taşıyan Hazine 361 no. lu bir *Enver-i Süheylî* yazmasının<sup>49</sup> 233v sayfasındaki minyatürde buluruz (Res. 27). Bu-

<sup>48</sup> *Hulasa-i Hümayunname*, s. 396-400.

<sup>49</sup> F. E. Karatay, *Y. Z. E.*, No. 869, s. 302.

rada Kahire *Hümâyünnâme*'sinin minyatürüne çok benzer bir tasvir ile karşılaşırız. Minyatürde solda delikanlı ile çiftçinin karısı atın sırtında sağda da uzanmış çiftçi gösterilmiştir. Kahire yazmasına nisbetle olayın biraz daha önceki bir anı gösterilmiştir. Çiftçi uyur pozda uzanmış olup kadın atın terkisine biraz önce sıçramış Şehzade ile konuşmaktadır. Çiftçinin önündeki büyük testi ve çanağın yerini sadece küçük bir ibrik almıştır. Yine Kahire yazmasında tepenin gerisinde görünen olaya bir janr havası katan eşek sahneden kaybolmuştur. Kahire *Hümâyünnâme*'sinin olayı çok canlı anlatmasına karşılık Topkapı *Enver-i Süheylî*'sinde hikâye sembolik ve daha cılız bir tarzda gösterilmiştir.

Kahire yazması bazı bilinen ve çok tasvir edilmiş hikâyeleri de daha değişik tarzda tasvir eder. 163v de (Res. 8) atmaca terbiyecisinin efendisinin karısına iftira etmesini tasvir eden sahne hikâyenin değişik bir anını tasvir eder. Hikâyeye göre bir atmaca terbiyecisi efendisinin güzel karısına aşiktir. Kadın ona yüz verince o da intikam almak için iki papağan alır ve onlara Belh dilinde kadının zina işlediğini söylemelerini öğretir. Bir gün bu eve Belh'ten bazı misafirler gelir ve papağanlar Belh dilinde öğretilenleri söylemeye başlarlar. Misafirler bunu duyunca hiddete kapılır, böyle günah işlenen bir evde kalmak istemezler. Ev sahibi bu işte bir hile olduğunu anlar ve adamı çağırır. Adam atmacası ile gelir. Kadının bu işi yaptığını söylemeye başlayınca atmaca dayanamayıp adamın gözünü oyar<sup>50</sup>.

Ondördüncü yüzyıl Memlûk yazmalarında çok tasvir edilen bu hikâye Münich, Bodleian, Paris ve Cambridge yazmalarında atmacanın terbiyecinin gözünü oyduğu ânı tasvir eder<sup>51</sup>. Kahire yazmasında ise çok farklı bir ân, Belh'li ziyaretçilerin ev sahibi ile sofrada başında oturdukları ve kafeslerindeki iki papağanın konuşmalarını dinledikleri ânı tasvir eder. Olay bir ev içi dekorunda gösterilmiştir ve bir öncekilerin aksine sakin bir sahnedir.

*Resim 11* de (201v) Farenin kaplumbağayı kurtarmasını tasvir eden minyatür üslûp bakımından tamamen farklı olmakla beraber motif bakımından Bombay *Kelile ve Dimne*'sinde aynı konulu

<sup>50</sup> *Hulasa-i Hümayunname*, s. 235.

<sup>51</sup> S. Walzer, "The Mamluk Illustrated Manuscripts. . . , Figs. 17, 18, 19, 20.



sahne ile ortak bir tarafı vardır<sup>52</sup>. Minyatür kaplumbağayı tuzaktan kurtarmak için ceylan ve karganın avcının dikkatini çektikleri ve bu arada farenin tuzağı kemirip kaplumbağayı kurtardığı ânı tasvir eder. Kahire minyatüründe sağda ceylanın başına çıkmış karga ve solda elindeki sopayla onlara doğru ilerleyen avcı görülür. En solda, geri planda kaplumbağanın ağlarını kemiren fareyi görürüz. Bombay yazmasındaki minyatür de aynı ânı tasvir etmekle beraber, eserin diğer minyatürlerinde görülen hareketsizlik burada da vardır. Kaplumbağa ve fare motifi sağdadır. Kaplumbağa şeffaf ağacın içinden arkadan görünür, fakat tam üstten, kuş bakışı tasvir edilmiştir. Fare ağın altında hareketsiz görülür. Bunun hemen yanında sola doğru ilerleyen eli sopalı bir avcı yer alır. Solda ceylanın başında karga bulunur. Her iki sahnede de hikâye elemanları farklı olmakla beraber motifler farklı tasvir edilmiştir. Fakat bir ayağını kaldırmış ceylanın duruşu her iki minyatürde de aynıdır. Sadece Bombay yazmasında başını geriye döndürmüş gösterilir. Bu iki motif arasındaki yakınlık her iki yazmanın birbirinden farklı bir anlayışla resimlendirilmekle beraber o devirde bilinen bazı motiflerin ortak bir kaynağa ait olduklarına işaret eder.

Şimdiye kadar gözden geçirdiğimiz örnekler Kahire *Hümâyünnâme*'sinin *Kelile ve Dimne*, *Enver-i Süheylî*, ve *Hümâyünnâme* grubu içindeki farklı yerine işaret eder. Hikâyelerin tasvir tarzları ondört ve onbeşinci yüzyıl geleneklerinden farklıdır. Şematik ve sade olmalarına rağmen daha canlı bir anlatış gücü ve janr motiflerinin çoğalmasıyla da hikâyelere daha tabii bir muhit temin edilmiştir. Olaylar bir günlük hayat çerçevesi içinde geçiyormuş gibi gösterilir. Hikâye tasvirleri temsili karakterlerinden sıyrılmaya başlarlar. Böylece, eserin minyatürleri onaltıncı yüzyılda değişen bir zevki, gerçekçiliğe ve gündelik hayata yaklaşmaya işaret eder. Bütün bu özellikler bakımından Kahire yazması bu hayvan masalları grubunda tek başına bir yer işgal eder. Ancak Boston Müzesinde bulunan dağınık yapraklardan kazların uçurduğu kaplumbağa hikâyesi kalıp bakımından Kahire yazmasına çok benzemektedir. Bu benzerlik Kahire yazmasının nakkaşı ve atölyesinin elinden başka yazmalar da çıktığını akla getirmektedir. Bu belki de Osmanlı devrinde Kahire'de faaliyette bulunan bir nakkaş veya nakkaşlar grubunun

<sup>52</sup> G. M. Meredith-Owens, *Y. Z. E.*, Fig. 34.

atölyesiydi. Ancak Kahire'de bir Osmanlı paşası için resimlenen bu eserin minyatürlerinin değerini tesbit edebilmek için *Kelile ve Dimne*, *Enver-i Süheylî ve Hümâyünnâme* geleneğinin yanı sıra, bu eserin Osmanlı resim üslûbunun içinde yeri ve onunla ilişkileri de araştırılmalı ve tesbit edilmelidir. Bunun için de minyatürlerdeki insan ve hayvan tasvirleri, manzara ve dekor üslûbu, hikâyelerin resim düzeni yani sahnelerin kompozisyonları da incelenmelidir.

Kahire *Hümâyünnâme*'sinin minyatürlerinde görülen ince ve zarif insan figürlerinde başlıca üç tip göze çarpar. 87r (Res. 3), 110v (Res. 6), 299v (Res. 18), 369v (Res. 20) gibi sayfalarda görülen sakalsız genç insan figürleri ovalimsi dolgun yuvarlak çehreli, badem gözlü, yay kaşlı, ince boyunlu bir tip gösterir. Bu figürlerin kolları gayet ince ve zarif olup gövde kısmı *resim 3* de görüldüğü gibi ince ve âdeta bir yay gibi elastikidir. Bu tip figürlerin en yakın benzerleri onaltıncı yüzyıl başında Şiraz'da faaliyette bulunan bir atölyenin eserlerinde görülür<sup>53</sup>. Yalnız Şiraz minyatürlerindeki figürlerin suratları yusuvarlak oldukları halde, *Hümâyünnâme*'lerdeki ovalimsidir. İran'da Türkmen üslûbundan gelişen bu üslûp Osmanlı başkentinde onbeşinci yüzyıl sonundan itibaren kullanılmıştı. Topkapı Sarayı Müzesinde bulunan Hazine 802 no. lu ve 937 H./1530 - 31 M. tarihli 'Alî Şîr Nevâ'i'nin *Hamse*'sindeki minyatürlerde bu tip figürler görülür (Res. 28)<sup>54</sup>. Hazine 1517 no. lu ve 965 H./1558 M. tarihli *Süleymännâme*'nin<sup>55</sup> 321v sayfasındaki figürlerle Hazine 799 no. lu ve 903 H./1498 tarihli Dihlevî'nin *Hamse*'sinin 172r, 175v, 179r, 182r sayfalarındaki Osmanlı minyatürlerinde görülen figürler<sup>56</sup> bu tipe benzemekle beraber, bu son yazmadakilerde biraz tıknazlık ve gözlerde çekiklik farkedilir. Osmanlı

<sup>53</sup> Bu grup yazma için bak: G. İnal, "Şah İsmâ'il Devrinden bir Şehname ve Sonraki Etkileri", (A Manuscript of the Shâhnâmeh from the period of Shâh İsmâ'il and Its Influences on the Later Shâhnâmeh Illustrations," *Sanat Tarihi Yıllığı (Kunsthistorische Forschungen)* V (1973), 498-545, Figs. 1-2, s. 1-2, not. 5.

<sup>54</sup> F. E. Karatay *Türkçe Yazmalar Kataloğu*... , No. 2299, s. 106; I. Stchoukine, *Y. Z. E.*, 52-54, pls. X-XI; F. Çağman-N. Atasoy, *Y. Z. E.*, Pl. 3.

<sup>55</sup> *Süleymanname* için bak: Karatay, *Y. Z. E.*, No. 160. s. 60-61; N. Atasoy, "1558 Tarihli Süleymanname ve Macar Nakkaş Pervane," *Sanat Tarihi Yıllığı III* (1970), 167-196; Z. Akalay, "Tarihî konularda Türk Minyatürleri," *A. E.*, 151-166; I. Stchoukine, *Y. Z. E.*, 59-60, pls. XIX-XXIII.

<sup>56</sup> F. E. Karatay, *Farsça Yazmalar Kataloğu*... , No. 595, s. 204; I. Stchoukine, *Y. Z. E.*, s. 47, pl. IV.

yazmaları arasında figür bakımından Kahire yazmasına en çok andıran eser British Museum'daki *Nusretnâme*'dir (Add. 22011)<sup>57</sup>. Özellikle bu yazmanın 198v sayfasında Lala Mustafa Paşa'nın Kars kalesinin tamirini gösteren minyatürde<sup>58</sup> görülen ovalimsi yuvarlak yüzlü genç tipleri Kahire yazmasının 110v (Res. 6) ve 87r (Res. 3) gibi sayfalarındaki minyatürlerdeki tiplere benzer. Sarıkların başın etrafını bir hilal gibi sarması da bu benzerliği kuvvetlendirir. Vücutlardaki kıvraklık, kol ve bacakların inceliği, narinliği, ön ve arkası yırtmaçlı sivri uçlu şapkalar ve kıyafetler de benzer.

Bu ablak yüzlü genç tasvirlerin yanı sıra, Kahire yazmasında geniş yüzlü, ince sivri sakallı ve yay kaşlı tiplerle (129r - Res. 7, 163v - Res. 8, 195v - Res. 10, 226r - Res. 13, 281r - Res. 15) yine aynı tipte fakat çatık kaşlı tiplere de (201v - Res. 11, 293r - Res. 17, 369v - Res. 20) rastlanır.

Hikâyeler çoğunlukla açık havada cereyan ederler. Manzara- ların esas elemanları İslâm minyatürlerinde genellikle her zaman rastlanan üstü irili ufaklı bitki ve çiçeklerle kaplı rengârenk tepeler ve bazan da bunun orasını burasını süsleyen ağaç motifleridir. 69v (Res. 2), 87r (Res. 3), 107r (Res. 5), 182r (Res. 9), 201v (Res. 11), 288v (Res. 16), 293r (Res. 17) de görülen bu manzaralarda şematik tepelerin yerini büklüm büklüm kıvrımlı hacımlı tepeler alır. Bitki ve çiçeklerin dizilişi çok itinalı ve zariftir. Ağaçlar belli bir tip gösterirler. Gövdeden ayrılan dalların ucunda sivri yapraklardan meydana gelen kozalağa benzer kümeler enginarı andırır. Bu tip ağaçların en yakın benzerlerini yine Hazine 799 no. lu Dihlevî'nin *Hamse*'sinin minyatürlerinde buluruz<sup>59</sup>. Bundan başka E. Hazine 1512 no. lu ve 921 H./1515 M. tarihli 'Aттâr'ın *Manţık el-Ṭayr* adlı eserinde<sup>60</sup> ve *Süleymännâme*'de (fol. 98r)<sup>61</sup> bu tip manzara tasvirlerine rastlanır. Çiçeklerin dizilişindeki zarafet ve intizam da

<sup>57</sup> G. M. Meredith-Owens, *Turkish Miniatures...*, p. 27. Bu yazmada birçok minyatürlerin üzerinden gidilmesine rağmen Kahire yazması ile bazı benzerlikler görülür.

<sup>58</sup> A. E., pl. XVI.

<sup>59</sup> I. Stchoukine, *Y. Z. E.*, pl. IV, soldaki, resim F. Çağman-N. Atasoy, *Y. Z. E.*, pl. 2.

<sup>60</sup> F. E. Karatay, *Y. Z. E.*, No. 497, s. 174-175; I. Srchoukine, *Y. Z. E.*, p. 50. pl. V.

<sup>61</sup> *Süleymannâme* için bak not 54.

Memlûk devrinde Mısır'da yazılmış olan Ahmedî'nin *İskendernâme*'sine benzer (Res. 22). Bu bakımlardan Kahire *Hümâyünnâme*'si erken Osmanlı üslûbunun etkisinin yanı sıra biraz da yerli Memlûk geleneğinin izlerini taşır.

Yazmanın minyatürlerinde diğer ilginç husus mimarî tasvirlerdir. 163v (Res. 8) ve 281r (Res. 15) de görülen ev içi tasvirleri bir giriş ile bir oda içini bir araya getiren ve İslâm minyatürlerinde sık sık rastladığımız basit bir tip gösterir. 195v de (Res. 10) görülen binaların dıştan tasvirleri de basittir. Parmaklıklı küçük pencereci masif bir taş yapı gösterirler. Buna benzer ev tasvirlerini British Museum'da bulunan (Add. 24962) 933 H./1527 M. tarihli *Câmâşp-nâme*'nin minyatürlerinde de görürüz<sup>62</sup>. Bu minyatürlerdeki en ilginç mimarî tasvirler 58v (Res. 1), 92r (Res. 4), 110v (Res. 6), 299v (Res. 18), 335v (Res. 19) daki sayfalarda görülen şehir ve kasa tasvirleridir. Binaların çoğunluğu uzun bazilikal tiplerle kulelerden ve bazan da surlardan ibarettir. Res. 19 da etrafı surlarla çevrili bina kompleksi bir kale manzarasını andırır. Kahire *Hümâyünnâme*'sinin nakkaşı işte özellikle bu mimarî ve şehir tasvirlerinde bir Osmanlıdır. Nevâ'î'nin *Hamse*'si (Res. 28) ve *Şehnâme-i Selîm Hân*'ın (Ahmed III 3595) (fol. 128v)<sup>63</sup> ve *Süleymännâme*'nin minyatürlerinde bu tip tasvirler buluruz. Bu son eserin 108v de Belgrad kalesini tasvir eden minyatürü<sup>64</sup> bir su kenarındaki bir kaleyi tasvir etmesi bakımından Kahire yazmasının 335v (Res. 19) sayfasındaki minyatürle karşılaştırılabilir. Her iki sahnede de kalenin içindeki uzunlamasına bazilikal yapılar ve kuleler aynı mimarî espriyi göstermekle beraber, Kahire minyatürü *Süleymännâme* minyatürüne hâkim olan gölge - ışık, hacim ve perspektif gibi resim sanatına has özelliklerden yoksun olup satıhta kalan, çizgici bir tasvir karakterini taşır. *Süleymännâme*'nin 533v<sup>65</sup> ve 353r<sup>66</sup> deki mimarî tasvirler de yine karakter bakımından aynen Kahire yazmasındakilere benzemekle beraber işlenişte minyatürden çok resme has özellikler

<sup>62</sup> I. Stchoukine, *Y. Z. E.*, 51-52, pl. IX üstteki resim.

<sup>63</sup> *Şehnâme-i Selîm Hân* için bak: Karatay, *Y. Z. E.*, No. 788, s. 273; I. Stchoukine, *Y. Z. E.*, p. 66, pl. XXIX; F. Çağman, "Şehname-i Selim Han ve Minyatürleri," *Sanat Tarihi Yıllığı*, V (1972-73), 411-443.

<sup>64</sup> N. Atasoy, *Y. Z. E.*, s. 176, Res. 8-9.

<sup>65</sup> *A. E.*, s. 189, Res. 26.

<sup>66</sup> *A. E.*, s. 181, Res. 15; s. 183, Res. 17.

hâkimdir. Fakat Kahire yazmasındaki mimarî tasvirlerin en yakın benzerlerini British Museum'daki *Nusretnâme*'nin (Add. 22011) minyatürlerinde görürüz. 198v de Kars kalesinin tamiri<sup>67</sup> ve Osmanlı ordusunun Tiflis'i işgalini<sup>68</sup> gösteren minyatürlerdeki surla çevrili şehir tasvirlerinin işlenişindeki sadelik sur ve kule tipleri üst-üste yerleştirilmiş binalar *Hümâyünnâme*'nin 335v (Res. 19) sayfasındaki Bağdat sarayı tasviri ile akrabalık gösterir. Bu bakımdan Kahire yazması onaltıncı yüzyıl Osmanlı başkent üslûbuyla yakından bağlıdır.

Kahire'de Osmanlı hâkimiyeti devrinde yapılmış olan bu *Hümâyünnâme* gerek minyatür üslûbu ve gerekse hikâyelerin anlatılış tarzı bakımından bugün elimizde bulunan nadir eserlerden biridir. Figürlerin tipleri, manzaraların işlenişi, mimarî tasvirlerin karakteri onların Osmanlı başkent üslûbuyla ilişkisine işaret ederse de, figürlerin aşırı zarafet ve inceliği, manzaralarda görülen itina ve dekoratif zevk, Mimarî tasvirlerin maketler gibi derinliği olmaksızın satıhta dizilmesi bu minyatürlerin ayırıcı vasıflarıdır. Bu minyatürler tek cümle ile dekoratif ve hikâyeci bir karakter taşırlar. Hikâyelerin anlatılışındaki ifade kuvveti ve ayrıntılara ve günlük hayat motiflerine verilen yer, onların hikâyeci karakterine işaret eder. Bunların yanı sıra da Kahire'de yapılmış Memlûk *İskendernâme*'sinin minyatürlerine uzaktan benzerler. Bütün bu özellikler eserin kolofonunda ifade edildiği gibi Kahire'de faaliyette bulunan bir nakkaş veya atölyenin eseri olduğunu gösterir. Bu nakkaş veya atölyenin elinden çıkma başka eserlerin de bulunması muhtemeldir. Belki de Boston Müzesindeki *Hümâyünnâme* yine aynı atölyenin eseridir. Fakat elde ancak bir kaç yaprağın bulunması ve buna benzer başka eserlerin bilinmemesi bu gün için Kahire *Hümâyünnâme*'sini şimdilik türünün tek örneği olarak kabul etmeye bizi götürmektedir. İlerde bu tip eserlerin ortaya çıkması belki de Kahire'deki Osmanlı minyatür faaliyetleri hakkında daha etraflı bir bilgi edinmemizi mümkün kılacaktır.

<sup>67</sup> G. M. Meredith-Owens, *T. Z. E.*, pl. XVI.

<sup>68</sup> *A. E.*, pl. XVIII.

## SUMMARY

The manuscript of the *Humāyūnnāme*, preserved in the Topkapı Museum (Hazine 359) is a unique manuscript in that it was executed in 1567 in Cairo for Defterdar Muştafā Pāshā by the calligrapher Mehmet b. Muhsin b. Burhān.

The 30 miniatures, it contains, present a very refined miniature style rendered by the same hand. The stories depicted show a different type of iconography compared with those found in the other manuscripts of the *Humāyūnnāme*, *Anvār-i Suhailī* and *Kallā va Dimna*. Although some of the miniatures depict stories common to the *Bute Anvār-i Suhailī*, both stylistically and iconographically they are of different type. The closest parallel to a miniature of the Cairo manuscript is found in the scattered leaves of a *Humāyūnnāme* in the Boston Museum of Fine Arts. The story of the tortoise travelling with the geese is depicted in both. The setting of the miniatures, the types and postures of the figures and the motifs of architecture look similar in both of the miniatures. It seems that either they copied the same model or they were copied from one another. Since the Boston manuscript is fragmentary containing only five miniatures, its not possible to determine whether the Boston manuscript was also executed in Cairo.

Stylistically the Cairo *Humāyūnnāme* bears traces of the early Ottoman Court style in the delicate small figures, and in the rendition of the landscape. However, the sketchy manner in which the architecture is depicted, and the motifs of genre included into the contents of the stories are rather different from the Ottoman style of the capital. The facial features of the figures and the neatness of the vegetation seen in the open - air compositions also bear some influences of the miniatures executed during the period of the Circassian Mamluks in Egypt such as those in the *Iskendernāme* of Aḥmedī preserved in the University library in Istanbul. The painter seems to have preferred a rather decorative - narrative style in conveying the stories into visual images. The way in which the stories depicted in a setting of genre call to mind the daily - life scenes which became popular during the second half of the sixteenth

century in Persia. In that sense the miniatures are completely different from the images of the Kallā va Dimna manuscripts of the previous centuries, and convey the same realistic spirit with the Bute manuscript of Anvār-i Suhailī executed in 1593 by Sadiqī beg.

Stylistically the closest parallel of the Cairo manuscript seems to be a manuscript of Nusretnāme in the British Museum. The types of the figures and the architecture show some similarities. Whether they were both executed in the same place, we do not know. We hope that future researches will bring to light some more manuscripts executed in the Ottoman Egypt in order to reveal the activity of miniature painting in this province of the Ottomans.





# YAVUZ SULTAN SELİM'İN KIZI HANIM SULTAN VE TORUNU KARA OSMAN ŞAH BEY VAKFİYELERİ

Ord. Prof. İSMAİL HAKKI UZUNÇARŞILI

Osmanlı Pâdişahları lüzumu halinde bizzat kendileri müslüman veya hıristiyan hükümdar ailelerinden birisinin kızıyla evlendikleri gibi oğullarını da müslüman hükümdar ailelerinden birisinin kızıyla evlendirirler ve kendi kızlarını da devlet siyaseti icabı Anadolu'daki hükümdar ailelerinin erkekleri ve devletinin askerî hizmetinde bulunan münasip değerli bir şahısla evlendirirlerdir. Meselâ Muradî Hüdavendigâr, kızı Melek Hatun'u Karaman hükümdarı Alaüddin Bey'e ve İkinci Sultan Murad kız kardeşlerini yani Çelebi Sultan Mehmed'in müteaddit kızlarından her birini Karaman Oğulları hanedanından Ali, İsa ve İbrahim Beylere ve diğer bir kız kardeşini Candar Oğlu İsfendiyar Beyzade İbrahim Bey'e ve diğer bir kız kardeşini yine Candar ailesinden Kasım Bey'e ve yine bir kız kardeşini Vezir-i âzam Çandarlı Zade Halil Paşa'nın kardeşi Mahmud Bey'e ve Sultan İkinci Murad ismini bilemediğimiz bir kızını ümeradan Karaca Bey'e vermişlerdir<sup>1</sup>.

Osmanlı hükümdarları Onaltıncı asır başlarına kadar komşu hükümdar âilelerinden *Aydın Oğulları*, *Dulkadir Oğulları* ve *Akkoyunlu* hükümdar âileleriyle de sıhriyyet peyda etmişlerdir. Meselâ Yıldırım Bayezid Aydın Oğlu İsa Bey'in kızını ve Çelebi Sultan Mehmed, Dulkadir Oğlu Süli Bey kızını almışlardır. Dulkadir Oğlu Süleyman Bey'in kızı Sitti Mükreme Hatun Fatih Sultan Mehmed'in ilk zevcesidir. Yine Dulkadir ailesinden Alâüddevle Bey kızı Ayşe Hatun İkinci Bayezid'in zevcesi olup Alâbd-devle bey, Yavuz Sultan Selim'in anne babası yani dedesidir.

Fatih Sultan Mehmed'in kızı Gevherhan Sultan, Akkoyunlu hükümdarı Uzun Hasan, Pâdişahın oğlu Uğurlu Meh-

<sup>1</sup> Karacabey, sonra yükselerek Rumeli Beylerbeyi olmuş. Fatih Sultan Mehmed zamanında Belgrad muhasarasında 860 H. 1459 M. de şehit olmuştur.

med'in zevcesi olup bu izdivaçtan doğan Gövde Ahmed Bey İkinci Bayezid'in kızı Aynışah Sultan ile evlenmiş ve H. 902 M. 1496 tarihinde Akkoyunlu devleti hükümdarı olmuştur.

Devlet hizmetinde bulunarak Osmanlı pâdişahlarından birisinin kızıyla evlenmiş olan bir kimse ya liyakati ve hizmeti veya pâdişaha yakınlığı, güzelliği ve hüsn-ü endamı ile damatlığa nâil olur ve liyakat derecesine göre rütbe alırdı. Fakat mutlaka askerî ehliyet şarttı; her ne suretle olursa olsun damatlığa alınacak genç de kabiliyet ve zekâ aranır ve bu hususta ince ve gizli tahkikat yapılırdı.

Onbeşinci asır sonu ve Onaltıncı asır başlarına kadar pâdişah damadı olanların çoğu Sancak Beyi ve Beylerbeyi derecesinde olan ve savaşlarda hizmetleri görülen ümeradan idiler, bunların içinden sonradan başarılarıyla Beylerbeği, Vezir ve hattâ Vezir-i âzam olanları vardı<sup>2</sup>. Mutlak surette faaliyet elzemdi. İkinci Murad zamanında Vezir-i âzam Çandarlı Zade Halil Paşa'nın kardeşi Mahmud Bey, Çelebi Sultan Mehmed'in kızı Hafsa Sultan'ın zevci olup Bolu Sancak Beyi olarak kalmış Beylerbeği derecesine bile çıkamamıştır.

Sultan İkinci Bayezid'in kızı Selçuk Sultan ümeradan Sancak Beyi derecesinde olan Ferhad Bey ile evlenmiştir. Ferhad Bey Osmanlıların Mısır ve Suriye'ye sahip Memlûklerle olan muharebenin (890H. - 1485M.) ikinci safhasında Osmanlıların eline geçmiş olan Kilikya'ya ânî olarak taarruz eden Memlûk ordusuna karşı *Adana* ve *Tarsus* muhafazasında bulunan Osmanlı kuvveti kumandan-

<sup>2</sup> On altıncı asır ortalarına kadar Sancak Beyi ve Beylerbeği iken Pâdişah damadı olup sonradan vezir ve vezir-i âzam (Sadrâzam) olan bazı devlet erkânı şunlardır:

İkinci Bayezid'in damatlarından Ayşe Sultan zevci Vezir Sinan Paşa, Gevher Mülûk Sultan zevci Dukakin oğlu Ahmed Paşa, Hüma Sultan zevci Bâli Paşa, Şehzade Şah Hatun zevci Nasuh Bey.

Yavuz Sultan Selim'in kızı Şehzade hatun zevci Çoban Mustafa Paşa, Şahî Sultan zevci Lütfi Paşa, Hanımsultan zevci İskender Paşa, Fatma Sultan zevci Kara Ahmed Paşa, Sultan Süleyman'ın kızı Mihrimah Sultanın zevci Rüstem Paşa.

İkinci Selim'in damatlarından İsmihan Sultan zevci Sokullu Mehmed Paşa, Cevher Han Sultan Piyale Paşa zevcesi, Şah Sultan Zal Mahmud Paşa zevcesi, Fatma Sultan Siyagiş Paşa zevcesi.

larından İkinci Bayezid'in damadı Ferhad Bey ile arkadaşı Musa Bey şehit olmuşlardır. Bu Ferhad Bey'in oğlu Gazi Hüsrev Bey uzun seneler *Bosna* Sancak Beyi olarak kahramanlık destanları yaratmıştır. 948 H. 1541 M. tarihinde altmış bir yaşında vefat eden bu değerli Sultan zade'nin *Bosna*'daki tesisleri kendisini rahmetle andırmaktadır<sup>3</sup>.

Aşağıda görüleceği üzere Yavuz Sultan Selim'in kızı Hanım Sultan, zevci İskender Paşa'dan büyüğü Osman Şah isminde olarak üç erkek bir kız doğurmuştur. Bunlardan evvelâ İskender Paşa zevcesi Hanım Sultan'ın vakıflarından bahsettikten sonra oğulları Osman Şah'ın vakfını zikredeceğiz.

### *İskender Paşa Kimdir?*

İskender Paşa Fatih zamanında devşirmeden veya esir olarak alınıp yetiştirilen ve saray hizmetinde muhtemelen Bostancı ocağında bulunarak Bostancıbaşılığa kadar çıkmış olan bir zattır. Bostancı Başlıktan evvelki derece ve hizmetleri bilinmemekte ve Bostancı ocağından yetişme olduğu da tahmin edilmektedir<sup>4</sup>.

İskender Paşa İkinci Bayezid zamanında Bostancıbaşı bulunmuş ve takriben 916 ve 917H. (1510 - 1511 M.) tarihlerinde *Gelibolu* Donanma kaptanlığına tayin edilinceye kadar olan devrede Bostancıbaşılığı uzun sürmüştür: Çünkü elimizdeki vesikada vezir olup vefatından sonra bile kendisine Bostancıbaşı İskender Paşa denilmektedir<sup>5</sup>.

İskender Paşa 920 senesi Zilkadesinde (1514 Aralık) *Gelibolu* kaptanlığından alınarak Vezirlikle<sup>6</sup> *Divan-ı Hümayunda*

<sup>3</sup> İslâm Ansiklopedisinde profesör Bay Tayyib Okiç'in yazdığı *Gazi Hüsrev Bey* maddesine bakınız.

<sup>4</sup> Sicilli Osmanî, İskender Paşa'nın Fatih devrinde yetişerek iki defa Vezirlikle *Bosna* valisi olup 912 H. 1506 M. de vefat ettiğini ve oğullarından Mustafa Paşa'nın oğlu Osman Şah olduğunu beyan ile yanılmıştır. Fakat Fatih devri devşirmesi olduğu muhakkaktır.

<sup>5</sup> 7843 numaralı *Cemaati evlâd-ı ümera ve vüzera defteri* "Süleyman Bey bin İskender Paşa fî yevm otuz üç, Bostancıbaşı İskender Paşa oğludur" varak 5 Kanunî Sultan Süleyman'ın ilk seneleri.

<sup>6</sup> 920 Zilkade "Dukakin zade vezir-i âzam oldu ve *Gelibolu* Kapdani İskender Paşa vezir oldu. Hüdavendigâr *Amasya*'da oturup kışlayup..." Haydar Çelebi Ruznâmesi. *Topkapı Sarayı Kütüphanesi* 1955 Revan odası kitaplıkları, varak 119, diğer ruznâme numara 1958. (*Gelibolu* Kaptanı İskender Paşa Vezir oldu).

Mustafa Paşa'nın yerine İkinci Vezirliğe tayin olunarak *Çaldıran seferi dönüşü Amasya*'da bulunan orduya iltihak etmiştir.

Pâdişahın *Amasya*'da bulunduğu sırada ordu erkânından bazı- larının tahrikiyle yenîçeriler, Sultan Selim'in tekrar Şah İsmail üzerine gitmesini önlemek için yaptıkları ayaklanmada pâdişah mecburen İran seferinden vaz geçerek müteessiren kinli olarak *İs- tanbul*'a gelmiştir.

Sultan Selim günlerce *Amasya* ısyanını tertip ile askeri tah- rik edenleri araştırmış bazı vezirleri tevkif etmiş, tahkikat yapmış salıvermiş, yeniçeri ağasını, Sekban başıyı müteaddid defa getirt- miş, yeniçerilere, kabahatliyi söylemezseniz saltanattan çekilirim demiş, ocaklı cümlemiz suçluyuz af et demişlerse de inanmayarak tahkikatını derinleştirmiş ve nihayet kendisine gelen kanaate göre, vezirlikle divana getirdiği damadı İskender Paşa ile Anadolu Kadıaskeri Tâci Zade Cafer Çelebi'yi ve Sekban Başu Balyemez Osman Ağa'yı suçlu bulmuştur.

Bunun üzerine evvelâ İskender Paşa'nın, ikinci olarak Ca- fer Çelebi'nin ve en sonra da Sekban Başu Balyemez Os- man Ağa'nın boyunlarını vurdurmuş ve bizzat kendisi bu faciayı gizlice seyretmiştir. 8 Recep 921 ve 18 Ağustos 1515<sup>7</sup>. bunların katledildikleri gün zaferi tebrik için Şehzade Süleyman İstanbul'a geldiğinden İskender Paşa ailesinin oturduğu ev tahliye olunarak Şehzade oraya misafir edilmiştir. (Ruznama varak 121b).

İskender Paşa'nın, Yavuz Sultan Selim'in kızı Hanım Sul- tan'dan Mehmed Şah, Osman Şah, Süleyman Bey ve Ne- fise Hatun isimlerinde üç erkek ve bir kızı olmuş Mehmed Şah daha evvel vefat etmiştir. İskender Paşa'nın mezarı şimdilik

<sup>7</sup> Sultan Selim bizzat on gün süren tahkikatını tamamlayup kendisine kanaat gelince ruznâmenin kaydı üzere Vezir-i Âzam Hadım Sinan Paşa çıkup divana geldi. "ve heman Pâdişah tarafından talep olundu. Filhâl iki cellâd ve bir kaç kapucular üst kaftanlarını çıkarup içeruya girdiler. Dahi mahalli arz olan hücrenin demir kafesine karşı ki Hüdavendigâr oturduğu yerden temâşâ edermiş. Evvelâ İskender Paşa'nın boynunu vurup bâdehû mezkûr Anadolu Kadıaskeri Taci Zâde Cafer Çelebi'nin bâdehû Balyemez Sekben başının boyunlarını vurdular Rumeli Defterdarı Şemsi Bey İskender Paşa'nın ve Kadıaskerin ve Balyemez'in evlerin mühürleyüp esbabların ve malların zapteylemek emrolundu" *Haydar Çelebi Ruznamesi, varak 122 ilâ 124 - Topkapı Sarayı Kütüphanesi, 1955 Revan odası kitapları.*

belli değildir. İstanbul'da *Güngörmez mahallesi*'nde bir mektep yaptırarak vakfını tertip ettirmiş ve mektebin masarifine ait *Büyükdere*'de hudutlarını tahdid ettirdiği mülk çayırını ve *Samatya kapusu*'ndaki bostan yerini vakfetmiştir. Fakat vakfının vakıfnâme ve mülk-nâmeleri eski bedestende mahfuz iken büyük yangında yanarak zayi' olduğundan İskender Paşa'nın büyük oğlu Mora ve İnebahtı Sancak Beyi Osmanşah Bey vefatından az evvel babasının vakfını ihya ederek İstanbul'da *Üsküdar*'da *Kalimiçe* (Kalamış) deresi tarafında vakfiyede hududu gösterilen on iki kıt'a mülk bostan yerini ve içindeki bütün müştemilâtını *Yenişehir-i fenar* kassâm-ı askerîsi Mustafa Bin Hüseyin Efendi tarafından 977 evaili Recep (1569 Aralık) tarihli vakfiye ile tespit ettirmiştir<sup>8</sup>.

Vakfiyesi mücibince gerek babası İskender Paşa'nın ve gerek kendisinin vakıflarının hasılından öğrencilere Kuran-ı Kerim talim etmek üzere öğretmenine günde beş akçe ve kalfaya (Halife öğretmen yardımcısı) günde iki akçe verilmesini ve babasının ruhuna hergün dersten evvel çocukların her biri üçer kere ihlâs (قل هو الله احد) Kulhu-vallahi ahad) suresini okuyup sonra derse başlanılmasını şart koymuştur. Bundan başka sabah namazından sonra Hazret-i Peygamberin ve merhum İskender Paşa'nın ruhları için hergün on kişi tarafından kur'andan birer cüz okunup Osman Şah'ın kardeşi merhum Mehmedşah Bey'in ruhuna gönderilmesi karşılığı birer akçe vazife almaları da vakıf şartlarındandı.

Bundan başka mektebin hademesine, sakasına, mütevellisine, muhasibine, kâtibine, nazırına ve vakıf cabisine<sup>8a</sup> yevmiyeler koymuştur. Osmanşah Bey'in ilâve olarak tertip ettirdiği vakfiyenin şahitleri arasında Osmanşah Bey'in kardeşi merhum Süleyman Bey'in oğlu Mustafa Bey'in imzası vardır. Osmanşah'ın babasının vakfa ilâve olarak yaptığı vakfiyesi vesikalar arasındadır.

İskender Paşa'nın Osmanşah Bey'den sonra ikinci oğlu Süleyman Bey'in hizmet ve vazifesi bilinmeyüp daha yukarıda görüldüğü üzere babasının ölümünü müteakip Kanunî Sultan Süleyman'ın ilk senelerinde kendisine hazineден gündelik verilmiş ise de büyüyünce ne hizmette bulunduğu bilinmemekte ve babasının vakfının fazla gelirinden istifade ettiği 952 Ca ve 11 Tem-

<sup>8</sup> *Topkapı Sarayı Arşivi No. 7062.*

<sup>8a</sup> Çâbi, vakfın gelirini toplayan tahsildar.

muz 1545 deki vakıf taksimiyle hayatta bulunduğu anlaşılmaktadır<sup>9</sup>.

*Hanım Sultan:*

Yavuz Sultan Selim'in Şâhî, Şehzade, Fatma, Hafsa, Gevher Han, Yeni Han ve Hanım (Hatice) Sultan isimlerinde yedi kızından sonuncusu olan Hanım Sultan vezir İskender Paşa'nın zevcesi ve Osman Şah Bey'in valdesidir.

Pâdişah kızlarının kız çocuklarına (Hanım Sultan) denildiği için asıl adı Hanımsultan olan bu pâdişah kızı, sultandan doğma zannedilmiştir. Halbuki kendisine ve oğluna aid vakfiyelerde sarıh olarak Hanım sultan bint-i Sultan Selim denilmektedir ki, bunu daha aşağıda vakfiyesinde ve vakfa ait muhasebe kayıtlarında görmekteyiz. Namına yapılmış olan mektep ve medresesine *Hatice Sultan cami* ve medresesi denilmesinden bir adının da Hanımsultan olduğu anlaşılıyor ve bu anlayış da Hanımsultan'ın, Sultan kızı olduğu zannının verilmiş olduğunu gösteriyor. Nitekim Hanım hatunun ölümünden beş sene sonra tamamlanan camii, kitabesinde Yavuz Sultan Selim'in torunu olarak gösterilmiştir<sup>10</sup>.

<sup>9</sup> Tafsil oldur ki Memi Çelebi Veled-i İskender Paşa merhumun evkafı zevaidinden hasıl olan meblağ ki Osman Bey Hazretleri ile Süleyman Bey ve hemşireleri Nefise Hatun mabeyinlerinde tevzi' olunup Alel-ıfirad hisselerine müteveccih olan meblağ ki zikrolunur. Elvaki' fi gurree Cemaziyelevvel fi şuhur sene 952.

Asl-ı Mâl

40220

Hisei Hazreti Osman Şah Bey	Hisei Hazreti	Hisei Nefise Hatun
Dümet Maaliyehu	Süleyman Bey	
16088	16088	8044

Topkapı Sarayı Arşivi, Evrak 7366/1.

<sup>10</sup> Hadikat-ül-cevami'de (c. 1 s, 120) Sultan Camii der-kurbı Aksaray kaydıyla Hanım Hatun camiinden bahsediliyor. Fakat orada Hanımsultan yanlış olarak Hatice Sultan kızı gösteriliyor ve kitabe de yanlış olarak hakkediliyor. Camiinin inşa kitabesi aynen şöyledir:

.....

Hazret-i Sultan Selim nebiresi      Yaptı bir cami kabul ide celil  
Zikr-i kur'an ile ruhi şâd ola      Tâ kıyamet olmaya hergiz zelil  
İşidüp anın hired itmamını      Dedi Tarih inneha hayr-ün cemil 950  
Bu suretle yanlış olarak Hadikade Hatice Sultan ile Hanımsultan ayrı ayrı gösterilmiştir.

Hanımsultan, zannedildiğine göre büyük babası İkinci Bayezid tarafından belki o tarihte Bostancıbaşı tayin edilmiş olan İskender Paşa ile evlendirilmiştir. İskender Paşa'nın 921 H. 1515 M. de maktul olduğuna ve Hanımsultan'ın bundan dört oğlan bir kız doğurduğuna göre<sup>11</sup> bu Sultanın en az 900 H. 1495 M. doğumlu olması icabeder.

Zannedildiğine göre Kanunî Sultan Süleyman'ın 926 H. 1520 M. de cülûsunu müteakip Hanımsultan'ın hayatta olan büyük oğlu Bosnadan mazul Osmanşah More Sancak Beyliğine gönderilmiş ve küçük kardeşi Süleyman Bey küçük olması nedeniyle hazineden maaş olarak günde otuz akçe tayin edilmiştir.

Hanımsultan 945 H. 1538 M. senesinde ilk aylarda vefat etmiş ve vasiyeti üzere oğlu Osmanşah Bey *Aksaray*'da *Kızıl Musluk* semtinde *Koğacı dede* mahallesinde aynı senede inşasına başlanmış olan cami ve medresesini yaptırmıştır. Hanımsultan, *Sultan Selim*'de babasının türbesi yanına defnedilmiştir.

Cami ve türbe bab'üs-saâde ağası nezaretinde olan vakıflardandır<sup>12</sup>. Oğlu Osmanşah Bey tarafından inşa ettirilen tesisin fotoğrafisi makalenin sonundadır. Hanımsultan için yaptırılan cami ve medresenin Arapça vakfiyesinde (3038 Top. Ar) Hanımsultan şu suretle tavsif edilmektedir:

<sup>11</sup> Hanımsultan'ın çocukları: Süleyman Çelebi, Osman Şah Bey, Ali Çelebi, Mehmed Şah Bey, Nefise Hanım.

925 H. 1519 M. tarihli bir hüccette yukarıdakilere ilâveten Mustafa Çelebi Hüma Hanım isimleri de geçiyorsa da bunların Hanımsultan'dan mı başka kadından mı doğduğu kestirilemedi: 952 senesi vakıf parasının tevziine memur olan Memi Çelebi Veled-i İskender Paşa'nın da Hanımsultan'la alakası görülüyor.

<sup>12</sup> Türkiyede bulunan vakıfların idarelerinin vakfiyeye uygun olup olmadıkları ve mütevelliler tarafından iyi idare edilip edilmediklerini tetkik edüp hesaplarına bakmak üzere bu vakıfların her sene muhasebeleri, saray tarafından tayin edilmiş olan Nazır-ı vakfa, verilmişti. Bu müesseseler Onaltıncı asır sonlarına kadar bab'üs-saade ve saray ağası nezaretinde olan başlıca iki nezaret idi. Daha sonra Bunlara Haremeyn ve Dârü's-saâde Nezareti de ilâve edildi. Saray dışı olarak sadaret ve Meşihat Nezaretleri de vardır.

«سلالة السلاطين العظام ... درة اكليل العظمة والجلال ... ملكة الملكات ملكية الملكات علمية الذات صفية الصفات عصمة المسلمين والمسلمات زبدة المخدرات المعظمت عايشة الزمان فاطمة الدوران الدارجة الى رحمة ملك العزيز المستعان خانم سلطان ابنته سلطان المشرقين في عصره وزمانه ... فاتح الممالك العامره لاسيا بلاد الشام والقاهره السلطان السعيد والخاقان المجيد الشهيد السلطان سليم خان ...»

gibi tumturaklı tabirat kullanmıştır.

Hanımsultan'ın cami ve medresesi vakfiyesinin fotoğrafisi de makalenin sonuna konmuştur.

#### *Kara Osmanşah Bey :*

Tarihte Osmanşah Bey, Kara Osmanşah Bey diye zikredilen<sup>13</sup> bu Osmanlı şehzadesi daha yukarıda görüldüğü üzere vezir İskender Paşa ile Yavuz Sultan Selim'in kızı Hanımsultan'ın izdivacından doğmuştur<sup>14</sup>. Doğum tarihi tahmini olarak 905 H. (1499-1500) senesindedir.

Sicilli Osmanînin kaydı doğru ise 921 H. - 1515 M. de her halde babası İskender Paşa'nın katlinden sonra onaltı yaşında Sancağa çıkarılarak *Bosna* Sancak Beyliğine tayin edilmiştir. Yine Sicilli Osmanide 924 H. 1518 M. de Bosna'dan azlolunmuş ve daha sonra dayısı Kanunî Sultan Süleyman cülusunda More sancağı verilmiştir.

963 H. - 1556 M. senesinde tekrar Bosna Sancağına tayin edilen Osmanşah Bey sonra More ve ilâve olarak *İnebahtı* sancaklarının ikisinin de idaresinde bulunmuş vefatı tarihi olan 978 H. - 1570 M. senesine kadar bu iki sancağın idaresinde kalmıştır.

Sultan Süleyman tarafından çok sevilen ve bir ricası iki olmayan Osmanşah Bey cevval, hareketli, cesur ve aynı zamanda imtiyazlı bir sancak Beyi olup debdebesi vezirler derecesinde idi.

<sup>13</sup> Peçevi'de (Kara Osman Şah Bey), Âli'de (Osman Şah Bey), Şakayik zeyli Atâyi'de (Osman Şah), Topkapı Sarayındaki vesikalarda (Osman Şah) (Osman Şah Bey) diye yazılmaktadır.

<sup>14</sup> Peçevi C. 1, s. 45 Kara Osman Şah Bey'i Kara Mustafa Paşa oğlu olduğunu yazarak yanılmıştır.



**Merhum ve mağfurun-leh Osman Şah Bey'in muhalledfatından Saray-ı Âmireye irsal olunan esbaplardır ki**

Bir altun gılaş içinde bir mushaf-ı şerif kaldı	Bir altun eyer bir altun tablbaziyle	Bir ablak sorguç altun yüüklüğe kaldı	Bir murassa kalkan murassa göbeğiyle?
Bir bahri kotas murassa kiladesiyle	Bir oyan murassa paftasiyle ve murassa şakakiyle ve altun zenciriyle	Bir lâciverd sade oyan-ı murassa şakakiyle ve altun kaplı gemiyle ve altun zenciriyle	
Bir sine-bend murassa pafta ile ve altun göbeğiyle	Bir murassa altun kaplu eyer	Bir murassa at bazı-bendi	Bir dikme kırmızı kadife abayı
Bir murassa altun kaplu kılınç	Bir altun bendlü sade kılınç [odabaşıya teslim olundu]	Bir murassa altunlu kılâde	Bir Nimç ağzlığı altun ve balığı altun kaplı
Üç balıkçıl sorguç altun bükliğiyle kaldı	Bir altun paftalı büyük bıçak	Bir altunlu toğulga	Bir altun saphı soapa

**İçeri hazinede hıfzolunun esbaplardır**

Bir altun paftalı orta bıçak	Üç murassa altunlu hançer kulliyen içerde kalmıştır	
Bir altun top anber-i hâm ile	Dokuz adet düğme	Bir altun bıurdan

**Yekşem kutu içinde olan yekşemlerdir**

Bir altun yüzük gergedan boynuzundan taşı	Bir altun yüzük yakut kaşlı	Bir altun yüzük elmas kaşlı
İki altun yüzük yakut ve zümrüt kaşlı	Bir altun yüzük sarı yakut taşlı	Bir altun yüzük pıruze kaşlı
Bir altun yüzük sarı yakut kaşlı		Bir çimşir hokka içinde on beş tane zeberced

Kendisi ava ve eğlenceye düşkün olup idaresinde mutedil idi. Divan günlerinde kanun üzere bizzat dava dinlemeleri icap ederken Osmanşah bunu yapmayup bu vazifeyi kethüdası görürdü. O devri bilen müverrih Âli, Osmanşah Bey hakkında "adalette ve zulümde itidal üzere idi" demektedir<sup>15</sup>.

Sefer-i hümâyunlarda bizzat sefere gitmemiş, yalnız Kanunî'nin son seferi olan *Sigetvar* seferinde bulunmuştur. Gayet zevk ehli olup bazı mutedil havalı yerlerde nedimleriyle zevk ve sohbetle olurdu<sup>16</sup>.

Osmanşah Bey'in haslarının geliri yetmediği için *İnebahtı* cizyesi tahsildarının topladığı devlet hazinesine ait cizye aidatını tahsildarın elinden alarak eline bir senet vermiş ve anın bu hareketine karşı ses çıkarılmayarak verdiği senet borcuna mahsup edilmiştir<sup>17</sup>.

Sultan Süleyman, şehzadeleri arasındaki çekişmekten usandığı bir anda Kara Osman'ı getirir yerine nasb ederim yani pâdişah yaparım diye oğullarını tehdid etmiştir<sup>18</sup>.

Osmanşah Bey 978 H. - 1570 M. senesinde yetmiş üç yaşında Tırhala Yenişehir'inde vefat etmiştir<sup>19</sup>. Evlâdı yoktu. Tırhala'daki cami, medrese, imaret ve türbesi evkafına kardeşi merhum Süleyman Bey'in oğlu Mustafa Bey'i vâris ve müteveli koymuştur.

Ölümünden sonra İstanbul sarayına gönderilen muhalefatı aşağıda gösterilmiştir<sup>20</sup>:

<sup>15</sup> Âli, *Küh'ül-ahbar* basılmamış son cilt s. 112.

<sup>16</sup> Peçevî tarihi c. 2, s. 45.

<sup>17</sup> Naklolunur ki bir defa *Karlı İli* cizyesi malını cizyedarı *Astaneye* götürürken *İnebahtı*'da bulup harçlığını yoktur bizzat aldım deyu eline temessük verir. *Astaneye* vardıkta ol temessükü deynine mahsup ederler (Peçevî c. 1, s. 45).

<sup>18</sup> Peçevî Tarihi.

<sup>19</sup> Osman Şah Bey'in vefatını Şakayik zeyli Atâyî (s. 104 ile Sicilli Osmanî 975 H. 1576 M.) senesinde göstermekte iseler de bizzat Osmanşah'ın 977 Recep 1569 Aralık iptidası tarihiyle babası İskender Paışa'nın *İstanbul'da Günü-görmez* semtindeki vakfına yaptığı ilâvesi sebebiyle bu tarihte hayatta olduğunu gösterir. Vefatının bundan bir sene sonra yani 1570 senesinde olduğu anlaşılıyor. Çünkü Osman Şah Bey'in vefatını müteakıp *Yenişehir* vakfiyesini tertip eden Rumeli Kadıaskeri şeyhi Müceyyed Zade Abdülkadir Efendi'nin Kadıaskerliği 978 ile 979 seneleri arasında olduğundan Osman Şah Bey'in daha evvel vefat ederek vasiyeti üzere vakfının vârisi biraderi merhum Süleyman Bey'in oğlu Mustafa Bey tarafından idare olunmuştur.

<sup>20</sup> *Topkapı Sarayı Arşivi*. 2787 D.

*Osman Şah Bey'in Tesisleri :*

Osman Şah Bey valdesi Hanım sultan'ın vefatını müteakip derhal anın adına daha yukarılarda söylediğimiz gibi *İstanbul'da Koğacıdede* mahallesindeki cami ve medreseyi yaptırarak sureti vesikalar arasında görülecek olan 945 H. 1538 M. tarihli vakfiyesini tespit ettirmiş ve daha sonra hayatının son senesinde babası İskender Paşa'nın mektebi vakfına ilâve yaparak fotoğrafisinde görüleceği üzere vefatından az evvel 977 H. - 1569 M. tarihli ikinci bir vakıf daha yapmıştır.

Osman Şah Bey'in Üçüncü vakfı kendisinin *Tırhala'da Yenışehir-i Fenar* kasabasında yaptırmış olduğu *camii, medrese, imaret* ve *türbesine* ait olup bunu vefatından evvel tespit ettirmiş ve vefatını müteakip vasiyeti üzere yeğeni Süleyman Bey oğlu Mustafa Bey tarafından şahitler huzuriyle Rumeli Kadıaskeri Müeyyed Zade Şeyhî Abdülkadir Efendi tarafından tetkik ve kabul olunmuştur <sup>21</sup>.

Vakfiyede merhum Osman Şah Bey:

«فخرا الامراء الكرام ذخرا الكبراء الفخام جامع المحاسن والمفاخر حاوى  
الحصائل والمآثر وارث المجد كابرآ عن اكابر ذوالحسب الظاهر المختص بمزيد  
عناية الملك الاعلى المرحوم المبرور عثمان شاه بيك ابن المرحوم اسكندر پاشا . . .»  
diye zikredildikten sonra sağlığında akli ve sıhhati yerinde olduğu halde Tırhala'da vakfını tertip ettirdiğini beyan edüp bizzat vakfının devam ve itimamına ömrü müsait olmadığından vefatından sonra şahitler huzuriyle vârisi olan biraderi merhum Süleyman Bey'in oğlu Mustafa Bey amcasının arzusu üzere vakfı tertip etmiştir.

Osman Şah Bey'in vakfiyesinin noksan olarak mevcut nüshası Topkapı Sarayı arşivinde 3681 numarada bulunmaktadır. Fotoğrafisi vesikalar arasındadır <sup>22</sup>.

Bu noksan vakfiyenin baş tarafı hulâsa olarak şöyledir:

<sup>21</sup> Vakfiyeyi tasdik eden Rumeli Kadıaskeri Abdülkadir Şeyhî Efendi'nin Kadıaskerliği 979 H. 1571 M ile 980 H. 1572 M seneleri arasında olduğundan vakfiyenin Osman Şah Bey'in ölümünü müteakip tertip edildiği anlaşılmaktadır. Abdülkadir Şeyhî Efendi 995 H. 1587 M. senesinde Şeyh'ül-islâm olmuştur.

<sup>22</sup> *Topkapı Sarayı Arşivi Numara 3681.*

“More yarım adasında *Hulumuc* حولوموچ 23 kazasına tâbi *Lazarboğa* köyünde vaki bütün emlâkını *Bundigur*, çiftliğini cümle arazisiyle beraber kırk çift camusu, beş bin beş yüz koyunu, yüz yirmi baş sığırı ve *Markoplu* köyünde vaki müteaddid hane, hamam ve sığırları bütün mahsulâtiyle ve *Tırhala*'da vaki' *Dizdar mahallesi*'nde kâin değirmenleri ve *Tırhala deresi* ve umumî yol ve *Bayezid Bey oğlu çayırı* ve *Karamanlı deresi*'yle mahdut bağ ve araziye ve mezkûr köyün batı tarafındaki dört değirmeni vesair orman ve bostan, mezrea ve çayırı ve müteaddid mahallerdeki mukayyed değirmenleri ve yüz yirmi iki bin dirhem ve ayrıca otuz iki bin dirhem rayiç gümüş akçeyi *Tırhala*'daki tesis için vakfettiğini Mehmed Çavuş bin Ali ve Hasan bin Abdurrahman isimlerindeki mevsukul-kelim şahitlerin, vâkîfın kardeşi oğlu ve vârisi Mustafa bin Süleyman Bey huzurunda şâhadet ettikleri.”

<sup>23</sup> *Hulumuc* kasabası *Mora* Yarım Adasının batı sahilinde olup kuzeyinde *Kartene* kasabası vardır. *Cihannümâ'nın* Rumeli kısmına *Mora*'dan garb ve şimal tarafından Beşinci burun üzerinde bir kasaba olarak tavsif ediliyor.

بجمله من حقها و اولادها و اولاد اولادها و اولاد اولادها و اولاد اولادها  
اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها  
اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها

لصاحبها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها

صحة	صحة	صحة
صحة	صحة	صحة
٨٠٤٢	١٦٠٨٨	١٦٠٨٨

صحة



اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها  
صحة (صحة)  
٢٠٤٢  
اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها  
اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها و اولادها

952 H. de hayatta olan Hanım Sultan evlatları Osman Şah, Süleyman ve Nefise Hanım vakıf hisseleri



افسرسلطان سرپریمقال اختربخشان سپهرکمال حضرت ربصمدلا يزال واقفبالواحدذی الجلال اولان  
واجبالوجود متبع المثال فایضالوجود عمیر الافضال واسع الکریام والجزین ماللایک صاحب الضیوت خالوکونین  
رازق تقلیدتبر و جل ذکره و حق علی الخلق شکره جنابک جمیل و شاد جمیل درک عامه موجوداتی طرز بدیع اوزنه  
ابداع و کافه مصنوعات طور منبع اوزره اختراع بوروب نختانسانا فی احسن تقویمه املا و اعز سلوب اوزره انشاء بورو  
مالک معاشی تفریر و منبع سعادی تعلیم الیک الیه ملائکه مکرمین اوزرنیه مکتب تکوینیه تکریر ایدوب خلقت روی زمین  
حقیق و معرفت رب العالمینه خلقی توبوردی و زیور خرابید جمیل اسفار و واسطه رابطة قلابکار افکار فاتحه  
فایحه نبوت و خاتمه خاتمه رسالت سیدالتقلین امام القبلین جامع جمیع کمال حایر و غایب خصال افضل افراد بشر  
شفیع روز عیشر پیشوای انبیاء و صلین مقتداى اولین و آخرین رادناى سبل الصفا صمد رشتین حرم اصغیا سیننا  
وسندنا محمد مصطفی حضرت لربیک صلوات زاکیات و تسلیمات تامیاندلریدرکه شوارق انوار شیعی بین اظهار و ابداء  
وظلمات جهل و غوایتی نابود و ناپیدا ایدوب کافه انامی دارالسلامه دعوت و منابع حق مبینه ارشاد و هدایت قلدیل  
و داخلی آل عظام و اصحاب فغانک درورد نامعدود و دعاء اولحدود یلدرکه حققرن بنی فرمود ایشاندلنجم بایتم  
اقتدیتر اهدیدم رضوان الله تعالی علیه مرجمین و علی جمیع المؤمنین الموقنین

ما قند من أضل الوفق والبطء وقبوله غير وضو ابطء  
 جري كل ذي الصبح برهين بيك وانك صحت لرويه  
 في خصوصه ونوره عليك بالافواق في الحج  
 وانا القيس صفي بن حين انفس العنكب  
 بقضا بكتبر وفنا عفا عنها  
 لملك لقدوس



امابعده لياي بصار اولك لايصار وسويدي ايضا ميز وي الاختياره ظاهر و روشن و باهر وسيره ندر كه دنيا دار قرار و  
 و موطن پايه كل مدار دمار و موقع و وار و موضع اكادرد فضا سقضايله مشحون صفاس جفايله مقرون نعمتي نفته متبدل  
 وختي نخته محول صحبي سقه مضى فرحى ترحه مودى كرمي مكره مقلوب دولتي نكه مشحون محبتى نكه متداخله زحمتي  
 نهته متساكاه باليلا اقبالي لا بقا كنج درهينك اخري هم عالمينك صوكي المربان نه نادوك نزار نه زار و ارا دي و كي  
 واضح و اشكاد در هر لحظه اولي متغيره و عقول فحول بوسه ن مختيره در بلك ساعت بلك لحظه بلك دم دككون ميشود  
 لوازالر هنگام دم خرون سوري داؤك جراهي كند نوصه كرمي يعني كه نمودن دن آيين صبح كرمي سبك نكت و توپنجيه هم  
 پس اصحاب نظرو ارباب سجد نيقه جهانن هر ورق دن فنا اثرن مشاهده ابرك ليك يوزه كلدو كنه معبود و غنچي نك كند فبه عجنه  
 مسود عذليب بي نوا نك نوا سنده فرنيقه و طوحي اؤبذله كوسنك غناسه شيفته اولماز بوين و نمر و ارميد رك صوك دم عنيكي صبر  
 ائدن لغري قان حليليه و بشجوار ميدركه آخر كارى محنت متشاري ايله نارما را اوليه بر فرج بوشات و قراره پايدار اولن قاضى و  
 ايسره كوزي روجاى رحلت سراين قالمماز داؤد در نكين سليمان چه نقش بوق دارد جهان مبنديك با كسوف فانه كرم قرون  
 حاليه ده سلاطين ملائيه به حصول حصينه و ابدن نهاليه و جواهر سمينه و امتعه غاليه لى فاين ايلوب فحل رحيم من باقى فخر اى  
 شريفى اوزده رميه ماليه اولشلردر شورودر كه طغرل كرم باغ كرم زى افلاكه يتور ليريد و بستا و لك نشيغ ونه كرم پيدا ديايد و نه جرح  
 بقولون اولياي كرم و انبيا و عولمه باقى الماشدر و كوكانت الدنيا تدوم و لو احد كان رسول الله فيها محظبا هر كسى كه نياجيه



جرعچنید شندان عقبش کل غلبه افان در برقمه و دور بزهرک الدتیا مرعته الهمزة فحواشی بیغوزده اذخار خیشور اخره  
ایلدن غیری برجهته فاخره سیوقر طالع چومینه بقا عاقل اولر انک سینه بقا اثریلد بقا بولور آدم اهلینک اولر سینه بقا کلرامی بقا  
کبت دهن مرچینغوزده شخصد ساد اولر اعمال و هر کرد نظام اولر نعال اجمال تفصیل آینه و مثا صوره باقیمه در بوقت  
صحیح و مجرور معلومت کما به بلخته عشق در شب دیچور هر عقل سلیر و طبع مستقیم و فیه غیرتیمیر اصحابنه امر اولر و حکم حکمت در کمال  
عمر اصلاح اعمال معروف و کل قدرتین تختین احوالند معطوف الی یوب نوالید و جوه خزانه و قوی بدنیته طاعات و عبادات حاصل لیسو  
تحصیل حق باقیاربتیه و تکمیل سعادت سرمدیا بدوب و لندجیتونا فزاد کما خلقنا کما اولر مره منطوق غریب اولر و هر در اهل اولاد و ن فرید  
اقاریب و اصحابدن و حیدلایس و جلیسدن متفرق و رفیق و شغفقدن بقره مجمع ابنیا و مرسلین سرکرا و ابن و آخرین اولر اهل النظر  
مشکل المحضولات جانیته لوتجیر بقا دایله رحلت ایدنجیک ایتد و کسلکت حمیده و اعمال بسندین و سبیل سله غذای لیم و کمال حمیده  
ابن و لیم اولد بفضل الله تبت ایله اوله مال و مع اعمال کمال و ادوملی و اتملی و اقوی و افضل و اعظمی و اقوی و اسمی و تفقد که چیزی مدد و بر  
مستور و دیغیر غمضمر مددی غمضمر مدود دینا ده سبغ کرجیل و عقبا ده داعی اهر جز الی قلب و اقد و بقی عمر ثانی و بقی غیرتیمیر داعی و ثانی  
اولمقدن خالی اولمالا دولت انک کجهانده اؤخیر قورده از بورد کشتنک نام و نشانندن اثر عاقل اولد که قوی بدیندن لذاتن رحمت  
خیر الیه اید امانت سبیل مدی بوضای و اصحی لذل اولد و بوقداتن و لجة التموله بناه با فی الخیرات منتفی الخسرات خیر خیر و اوقبصیر الخسرات  
الامرء الکرام صاحب العز و الاحقة امر ذم و لذت الراحه و العزة البانحة ملاذها اهل امان المحضوس بنات مالک التاج لولیه ترخاله و ابنه  
نجتی سنجانکدر عثمان شاه بک ادم الله جل جلاله حضرت بنونیک باباسی مرحوم اسکندر پاشا نور الله مرقد حال حیوتن و عمره استانبول  
کون کدر عمره سنده بر طریقی عرفه خاتون و قوی الیه و بر طریقی قطار کرا کاتبی مصطفی جللی و یله و بر طریقی طریق عامله و بر طریقی طریق خاص الیه محدود  
ر مکتب خانیت ایدوب تر بوردی سترخان تنک و ظالی و مصادر قوسا بر لوان می یچون حدود غریب روده بر او بنا ایدوب و غیر  
در ده یکله معروف بجا بنی مرحوم شهزاده سلطان محمد نور الله قبره و جعل الخلیفة مشواه حضرت بنونیک با بخت سید و جانب بی بی ایشی شیرین  
کلان وادی الیه و بر جانبی فرهاد اغا چایر لیل و جانبی غریب بکچری حضرت یغالی و منوال چایر لیل و یلید انا جی و کرمزده سبیل و شمال جانبی  
مرحوم اسکندر پاشا انک اسیا فی ضد قبله محدود اولر و بر قطعه ملک چایر فی اچینه اشجار غیرتیمیر سبیل و محو و اداستان بولده بیل سعادتیه و بر طریقی ذل  
و اکثر فی حصار دیو ایدوب و بر طریقی حصار قوس الیله محدود اولر و بوشان سیر فی مرحوم زورده لیمونده ذکر اولر اوی و یاری و بوشان سیر  
سایر اولر نافر از واکل مانندن متار قیلوب و قنوجو یلیدوب حاصل اولر و خصوصاً اولر و غلامانک و کورده سلطاننک و غنائین و مصارفه تعیین ایدوب و جیب  
مترویح اولر و قن و نامر و ملک و لر عو شسنا بولده بوشان سیر قنده محفوظ ایزک هر خطبه واقع اولوب بوشان سیر هر طرف اولوب مرحوم زورده قن  
ماسی معاصر و ضلیع اولوب و سیرخان لاله زید عتره و غلام و عتره اهره و اولیر و تبرکله شاه فوقه آیتنا حضرت بنونیک بختیمیز ندر سن تمام و غلط طایفه ایشاکر  
سینه ابو رطمان قنظیر مصالح اصحاب ابدان قنظیر سیان سلیمین و قنظیر سلیمین بنی ایلده مشهور اولوب و اهل صدقا حایه و ارباب بختیمیز ایا قنظیر و قنظیر ایلد  
کری

عامةً تبعاً لى حكاية تفرق المرى نافذا ولد ونحو حالده تقرب ملك قاده مراد لى اولوبيا صلحاً ختدن اولموق با الیدلککینا اطیبا لوزن وانسن  
 ساللردن نیت بینه خاضر وغرغند طبیب صافیة الی کمال اعاقیانن کحر و استا بنولق قریزه اسکورد قصدا تابع قلیپ دره سی دیگله معوضه طرف  
 دریا الیدر و بر طرف اقا علی و غلاری بوستانغی الیه و بر طرف الملح می بوستانغی الیه و بر طرف یورک اهریم او غلاری بوستانغی الیه و بر طرف قره اغلی  
 بوستانغی الیه و بر طرف ترلی تار لیلله و بر طرف قلیچ ده سیله محدود اولان وان اکی قطع ملک بوستانغی الیه قضا مغز لوبی تابع قلیپ  
 بر طرف دریا الیه و بر طرف محمد باغی الیه و بر طرف قریه مغز لوبی الیه و بر طرف طریق عامیله محدود اولن ملک بوستانغی الیه یچدن اکی قطع  
 دولاب واج باب قوتاقی حجه التند اخور لیلله وقفه مغز لوبی ده بر طرف قریه مغز لوبی بوستانغی الیه و اکر طرف طریق عامیله محدود  
 اولن ملک بوستانغی الیه یوز کورولان بوستانغی الیه یوز لوبی وقفه صلح اولن امور لوبیله وقف و تا ابدا الیدر حاصل اولن بیخ و غا و حجه  
 عطا دن شیخ شریف قریه اوزده رقبه وقف تقدیر اولنه دین شرط الیدیلر و داعی شوبیله شرط الیدیلرکه مجموع مغز لوبی اوقا فذک  
 و کدوا و قافدن حاصل اولن محصول حلال و غلالدن دار تعلیم صیان مسلیتة تعلیم قرآن مبین الیدن علمه یوزی بشیخه  
 وظیفه و خلیفه یوزی کی لچه اعطا اولنه و شوبی شرط الیدیلرکه مغز لوبی حاصل اولن حاصل المغز لوبی نصف لچه  
 علمه نصف لچه خلیفه اعطا اولنه و مجموع مغز لوبی اکر چون قبل التعلیم اوغلیخنا جمع اولدقن هر یوز اکر کتیه سوا  
 اخلاص و قیوب بعد الذاعطاهارت کامله الیدر تعلیم صیابنه شروع این ل و مکتب مغز لوبی ده بعد صلوق الخیر جمع الیدر سید  
 اصیار روحی و مجموع مغز لوبی اکر چون اون نفر کتیه قرآن عظیمه و قرآن کریم دن هر کون بر جر و شریف تلاوت الیدر و مس  
 مشار الیهک قریه اشیر و مجموع محمد شاه بیک نور الله مرقن اکر چون بشیخه نفر کتیه هر کون بشیخه و شریف تلاوت الیدر یوزی اکر  
 لچه وظیفه متصرف اولدو و داعی شرط الیدیلرکه سیر یوز الیهک دفع بلا و تره قضاسی لیچون بر صلح و متدین کتیه سوه  
 انعام شریفی تا تلاوت الیدر یوزی کی لچه اعطا اولنه و داعی بر صلح و متدین کتیه سوه یسن شریفی تا تلاوت الیدر  
 یوزی کی لچه وظیفه اعطا اولنه و محافظ اهریم و مکتب مغز لوبی ده قراش اولان مغز لوبی قفا بلر سده یوزی بر لچه وظیفه اعطا اولنه  
 و مغز لوبی اکر یوزی لچه الیه بر کتیه سوا اولد و داعی شوبیله شرط الیدیلرکه صین بن عبدالله نامر کتیه ماملر کتیه لیچون اولدغی  
 تقصیر قیظا هر الیه متولی اولد یوزی بشیخه مغز لوبی اکر اولنه و اولک و فاندن صکره و لیت نصبی لر یاکه معوض اولد و حجه و کتیه قاده لوبی  
 جزاه غذا الیدن حاند صلح و مستقیم خدمتده قایم یوزی کتیه وقف مغز لوبی کاتب اولوب قلیل و کثیر لیر ادر و صرف یازوب دفتر لوبی

ناظر مؤتمنه بحاسبه دفتر يازوب يوسى كى لقيه مستقر اول و بجهت مستقر كنه وقف مزبور به جابى اولوب بوسى بر لقيه مستقر اوله و لاهى  
 واقف مثالا بلسنج انه نواز عيليشط ايدليك و قفلىك لوليتى و تيدل شرابى و خويضا بطى بر حال ابدال و استبدال و الجلفاءه قهر قاشغه و كاده  
 يتجان حيت بيكره لر مين منوط و قيسله لر نه مر بوط اولو متر بعد اخرى بلع ريه اولو و لوه كه مستقر اولوكه مانع و مزاحم وليه و اندنكسه واقف كنه  
 مر قوه كه الله القوم و تعال ات رفقه بعد الخليه الشعيه التجليل كحل الجون اقا فلر نه متول نصيبا ليكده مزبور چينه نيلير ايدو اولو اذ ائمه سلم ايدو برهه من ان  
 وقف مستقر ايدو وجه توليتا بكون فقيه الوپ مجلس شرع بنوى و ديوان غضا و اخرى عليه افضل الصلواته واقف بوسى اليانغر ائمه نواز عيليشط مزبور به لاهى  
 و لاهى نسلر و اه و ظايفه اقراد و اغتراف ايدليكده نصلكم واقف مزبور من بصد كايه موقع اولون حاكم الوقت حضور لر نه متوليتا داليه اوزديه نوز كلام سيب  
 قلوب امام اعظم هو الامام كثره الله بالقره كلاله مستقر به الدنيا كشمرة طيبة اصلماته و ذرها فى السامان امان فان بن ثابت الكوفي جوز غنا بالجر الجليل الودود  
 مذهبا و كرا بونه و فغنا دار الامراء و لغنا عمارا مرقومك و فغنا دن رجوع ايدو اصل موقوفه وجه توليتا بكون المدغغلا بصلبا ليكده متوليتا مثارا  
 لادالشا راليه جولا صول و حكما مستطاب ايله و فغنا داكله ائمه احيانا افضلا اهله كابردين ميرزا اماين هما بين الامراء بوبه سفا لئانه و الامام محمد حسن  
 الشيا قبلها التنا سحايد مذهب جليلى وزده حضوره باليتنير باللكو و فغنا جوج لانه مزبور بصلح متعمده ديوب حاكمشا راليه ليكده طر بليكده حاكم اسير  
 شيخ الله صدره و دفع السعاده فده و اخفا تارقه ككل باها و فغنا كزونه و حضرت و عومنه و ذنه متوليتا حضان و طيعه دن بر ائمه حاكم شرع و قضاء  
 ايدليكده نصلى واقف مزبور و متوليتا مشهور محض لر نه تسجيل و خوي ايدو بسوقف مزبور وقف لادامه و اجس للاب تسجيل اولو من بعد تبا و قيل  
 خوي و بتيدل و لغنا تعطيلت كنه ده بحالونه بر تزوير كساد ايله نهيير ضرايط و خريف ضرابنه بر ذره كليل و قال انه افعال و ادوار فنزله بوسه با  
 بالدين يذولون ان الله سمع عليهم و امر الواقف على الله الكرم على هذا وقع الخيرة و الاشهاد في اول شهر رجب سنه سبع و سبعين و طر حانه

محمد الكرم عليه السلام ابن ابي بكر	محمد بن ابي بكر ابن ابي بكر	مولانا صالح الدين ابن سيدى الامام ع ٢٠٠٠	مولانا محمد بن ع ٢٠٠٠	مولانا محمد بن ع ٢٠٠٠	مولانا محمد بن ع ٢٠٠٠
عبد الكريم صديق الامام ع ٢٠٠٠	عبد الكريم صديق الامام ع ٢٠٠٠	عبد الكريم صديق الامام ع ٢٠٠٠	عبد الكريم صديق الامام ع ٢٠٠٠	عبد الكريم صديق الامام ع ٢٠٠٠	عبد الكريم صديق الامام ع ٢٠٠٠



صمدية وقعدة في جموع ومجانك

الجزء الذي خلف الموت والحيوة تدبره جميع انبياء  
وقته اذ انما فهم بعد من المبدأ الى المعاد وجعل  
سقا من يومنا معا جميع الزينات وجموعها مخنفا  
بصنوف صغرى كالملايكه في جمع الازمان والامات  
واشهرها من التسي والروايق المستخرت سرايا  
ميتلا وجماد بكيفية تكون آيات بيئات وقول  
طاهره تروى بالاحمار على عصون الاحمار كالمطباء  
الاجله شغوب في تنصفتها على الناب المجد والمظفر  
والاذكار وانطق العداهد والقارى في المذات  
والخالف يتكون بلطان الحيزه فان القرآن  
بالتلوة وصية الالجبه في روح السبل الى نطق  
الضريح مياجا بالشيخ والجماد كنز ينلج لاد  
النسب الى عشق المبدأ بالكلية والتجيد فصحات  
واقف على قول وانظر الى فعل من الافعال اذ  
الزام عباد باقرارهم اذيت اهدوت اصابعهم  
باصابعهم في ذنوب الازمال فكل واحد واحد من البشر  
ملكين كدعين من امل الكاتبين فيلنبان بامتعه اذ يراى  
ولا تنصان من غير سيب وجبار يحاسبهم اذ  
وهو روح الماسين وجماد كل من حياي الكلى روق  
معنوم الى الصبح والومر وصير الالف السبعه في  
بيت وروى وصور على وجديس في المصالح الست  
قطون وقومر واغنى بعضه وعرضه في المظفر في  
حانوت نيتيه واعني نعمه حينه من طين بل البر في  
طاحون طوبى والفتوة والسلاه الختام الاكله  
مادام الما لوظ ورا اللوان على في بي مسجد النبي  
على القومر وصار الكعبه كره قلبه القرات اما وسيد

تجدد اسامه الدير المنير وكان به بستان المنيرة ختلا  
وصية الكناره من معالم المساجد بل من اعلى اعلامها وقيل  
لا يذنان اوفى السنون وعلامها وبون حصصها الحجر  
مصافح المطباء والعرب العراة بالزبد الدير الكمال  
البلوغ وسويات التبليغ الرتاله والمق الخالف  
فيلها واخرها كما هو حقا للناجيه والنبوغ فلانت  
فديعة قائمة الى المرات اعده وصارة الفرقه الثانيه  
لسته اهل السنة والجماعه واصبح في السيف في  
الغراه والحراب وفي ارضه في المنبر والمحراب اضحى  
وقاد سيقه قهالينده بايقارنا في الجماد في  
سبب سيقا المنبر والقبائله للشار اذ قد فتح  
لا حذان يكون قدر الرضوع معرفا اذ هو كمال المعرفة  
يكون في تعريفه بالقبس سعرة في وعي له صدره والفتيا  
ويروى النعيا الذين كانوا اشداء على الكفار وما  
كانوا الا في الله احوانا وكان ظهري لباطنه عندنا  
الامير جركو الشان على سفر زبير الفخر شيخ  
عبد القادر بن عبد الرحيم  
امير عياقو العالم  
المصنف في تولد  
روم ابي  
امامور  
لا بعد في وفتوة امية وجماد في المظفر  
وسبب كونها عز كركون على كركون اذ هو الدنيا  
الدنية من كل الزميه والبيته ولا ينافي بالهد

حوالته بناء فوائدها موضع على الغناء  
 دفنار بناها مرفوع على العوا بل على العيا واسا  
 بنى سبيل و جاز بل عني غنم فية ها تقو  
 من جرح بافها ولا تنقي بافها ولا فاقا عروبه  
 في سحر من الزوال وفوق على سحر والانتقال الخ  
 مع فنهنا متداخلة وجهها متشاكله في فية ثمة وفي  
 سرها سحر وفي فية هانث وفي فية جهر  
 لا يبقى فيها مطان ولا نيز ولا يدور فيها  
 حاكم ولا امير لا يورث فيها ملك ولا ملى ولا يخذ  
 فيها ولي ولا يثي وكهر فاقا لجا و جاء اللعل  
 من الما بر عن وجه تحت الرب فقد فعدت بين  
 الاقران والانراب ابن العباس وسومرول  
 ابن الامات ونوباسلر منست اعصابهم  
 وانقضت عاقبتهم وسلب انصارهم و خربت  
 اسماهم وبق في هذا العالم ولم يبق في  
 صلى الله عليه وسلم العالم باسره وحق  
 في سره مخبر فاليد بيد ملك عال الجليل  
 وكان في الدنيا كالمغرب او عاوس سبلر الخ  
 نبل حلوك الدين الويا هو خير عهد وانما في بلاد  
 طول الامان فانه يبلل في الامانة في نفع من  
 عقله عقله وعضا وفه وعضا فدا بسا  
 لقد نهر جرح له من يد اوجة خير اوجه  
 فان الدنيا من رجة الاده هلا ورح براسه

و حوت الخفيف اذنه على كفا المبرك وغيره المبرك  
 وقد مر احسن الحنات قبل ورايح المبرك صر في  
 ماله فماله ينقطع وانكاه على استغنه طغنه  
 خير خير خير البشر سلكه عليه وسلكه ابو الخير  
 وهذا ان امان ابن ادم انقص علمه الاقران ولد  
 سلب بدعوله وعلمه يتبع به بعد موته وسد فية  
 كازر فالبسلة الجميلة العفانية تلك النور العظيم  
 فانه عرجيل جبر امانه بالسنة وجلابا بكل الاما  
 البت رية حق فازوا بالساعات السريه وطرا  
 افاضل العبادات العالمة والبدنية والخلقية امان  
 من اجل المنظر تقاضوا وفيه كازر امانه بر فية  
 في نداء الخيرات العقيمة وايهه في تومر خات الخيمة  
 واجادوا في بناء مجاري ذيرت الخيمة وانادوا بالذيرت  
 الجليدة واشتغلوا بذكورهم وها انهم حرمات عذرا  
 من امانهم فبنوا في السنة عدين انبيس شيد فركبا انا  
 في الاما الكرام ذير الكبراء الخاير جامع المحسن والمنظر  
 حاوي الحضايل ومانر وارث احمد كادرا اكا بر خرو القبا  
 المنع نريد عن ايت تلك الحق من حرمه ودم عن ايت سا اوك  
 نريد من سكره في ايت ايت ايت المعقوباتا حاله في  
 وجمال محمد وعنه سلة ترطاد الخيمة جامع كادير طبع الخطن  
 افسر مجموعا نسيب الله فبر حكا حيلة نورا  
 نلد جنة الحني مستوحيا المنورة الاسي ووقف

لمسلمه ولبان بر وجه الميراث عذرة والاوقاف  
 بشير صافية وغيره واق ولقد بين ذلك في حق  
 شأنه واشتغ حيث شهد في مجلس الذي الشريف  
 ونظر الى بين الميف منبول الصدور والاعلى  
 محمد جابوشلر علي بريد قدره وفضل الاعيان حسن  
 بن عبد الرحمن محمد بن فضل الاقرن معقول <sup>بشرك</sup> عثمان  
 الذي يوزن لخي وعرض الحوض الموي اليه في الكشور  
 المسوق بالذري الصوي من الزعفران الصادر عن خيال  
 والاستسياه فخر طار بك بن عبد الله كسوي عالم لاوقاف  
 لاداني فصلها بان المجرى الثالث ارا البذراف الله تعالى  
 عليه لما تنقل في قبضته حاله وتذري في مبداء سور واهل  
 ارا والزراد والاختار ليدور شخص في البصير  
 فوقف وجس بشير خلاصة وطونه صافية جميع املاكه  
 العلاقة بغيره لا ذر يوجد في توابع قضا واصلح ملو  
 مورد المعروف في موضعها من ذر جندلي مع ما فيه  
 من اربعون وثمانين المراسم مع انبها مراد في  
 المملوكه الصالحه المرفعه ووقف ايضا جميع الاراضي  
 الواقعة فدمج بالها في خمسة الاف مرس حسان  
 مرس من الغنم والاربع مرس وحمق ارباب الخراس  
 واندر مرس من الخمر والاربع مرس من مرس من مرس  
 فوقف ايضا جميع املاكه الواقعة بغيره مع وغيره  
 من قضا والميراث الى وزير على موت ودرنا و  
 مرس من مرس وقام الميراث المردور ودفور

مستغنية عن اليد والوسطه تمام الانعام الي  
 وقفها منه ومنه ليعمل في شئ جميع الاراضي  
 المرفوعة مع مرس من ليا وعادة الامتار وغيرها  
 وادبان حدرت السمسار الاغصم وادون تعمم  
 بالمرسل على الامر لسان الملوك العالم على انبغ  
 من المعلق المرفوع بوقفه المرفوع الاصل هو المال الذي  
 ليس بالمال الذي وروايت الله على كل  
 الانسال ووقف ايضا جميع الطاحونين الواقفين  
 بحلة ذرارة في حلات تحمله المجرى الذي بين المرس  
 ذر كسي في مخر ودين بالموقف العلم والمرفوع  
 ما يرد به اوقاف جاري ومرفوعه اوقاف بغيره  
 نادره في مرس مانا في اوقاف ووقف ايضا جميع الطاحون  
 الاربع الواقف بغيره في القرب المرفوع بقا وروايت  
 بانها ثلثة اخدم مع ويا اير كسوي وانخرم ووقف  
 والاضرع وواقف ايضا في اوقاف كما بانها اوقاف  
 بغيره في الذي والايا المعروفه من كل ذر في  
 والمرفوع المرفوع الى صاحب الطاحون المرفوع  
 نعمان مع ما يتدبر في الكمر والبستان ووقف  
 جميع الطاحون الواقف بغيره وكر من مرس من مرس  
 فدا كسوي في اوقاف بانها ثلثة اخدم مع ووقف  
 المرفوع في مرس من الطاحون المرفوع ووقف  
 الواقف في المرفوع ووقف مرس من مرس في

والوارى مع انضال عام البلوغ ووقته عجيبي وبي  
 وجه الطاهرة والرافة فالحدود بالطلحة تروى  
 المعروفة بحجر مذكي ووقته لصلح جميع فوجين  
 المنفذ المنيذ بموضع يعرف ببول منى والواقعة يعرف  
 من الكمال المشهور بانها عجب جسمه فترى في قضاء الامور  
 جميع الطواغيت الواقعة من المواضع المعروفة بحاجي تان  
 في تراويح القضاء المبرور مستغنيا لها عن التردد والتمرد  
 شريعة بالانتماء الي واقعة عند فوج ونسب عجله المراه  
 والذرائع وعامة النافع والمرفق ووقته ايضا يبلغ  
 اثنين وعشرين ايام الف درهم واثنين وثلاثين الف  
 درهم في حق عباد الله ورواه في قوله وفيه من خصاله  
 وسلمة والعقار المشهور بعد التعلية الشرعية في  
 المسفورة الي المسوق المذكور وهو جسمها في  
 تصرف المتولين في سائر الاوقاف سنية وسلامتها  
 وشرط الواقف على احوال رياء واهول اعباء جعل  
 اخره خيرا واحدا ان يوم العقار اشرف يومه  
 بالاجارة المعارة جسمه من العارة والتمثل  
 ويسير في مبلغ الموعود في سبعة عشر بلحاظ  
 كل عام مع عهده شرطه احتياط وانها تم  
 في عامه على وجه شرعي وفق واسوي عجيبي

لا ينوبه شيئا بل لا يوا ولا ينظر في اليه الضاح الذي  
 مع التجار والسوق ذوي اقتدار وانما الضاح  
 نعم وفيه باليسر يراعي له ايام الامانة وسما  
 الالة نقادة والسنة ويكون انتظامه من التل  
 كسب المعاملة ذبا للكذب والتسويق ولا يعامل  
 مع المسافر ولو تلخر اغنيا ورايع وهو اعطى  
 المناسب العالية ورويا نقدا ثم يحصله القطر  
 غير من الاوقاف الذين تقب خيرة الملك الشاوي  
 كل يوم عشرين درهما ثلثي من زلف المحرم من  
 من انتظام الامانة بايع في الخط على في السن  
 تكاف وفي الحج مما الكفيل الغلة من حلال  
 ومجتبا الاموال والحيانة ثم شرط الواقف  
 العظام الثمان والتمير العمير الاخسان المحل  
 لهذا الامايرك صلحا بالاقواف والتلف في  
 مع ما خصه من الاقتبال والادوية وجملة الله  
 ثوابه في حجة واقواف بمثل الحد واقف شرطها  
 جميلة حجة في امور لا يضر من بعد عنها الشرع الشريف  
 ويصحبها الذين المنيذ فيها ان بعد في شهر العفل



في عهد الرخن والفتيل على بايز المسافر الحيات  
 من ابي وجيه كان في الوجوه على ما تسمى العيرة  
 الشريفة وتمتد الملة الخفيفة ومنها ان رتبة  
 فخر الاعزاء والاعيان محمد كمال علي المنيان الاخير المظالم  
 على جميع الاوقاف فحتمه اعطى في الفقه الامير  
 يكون جميع الامور الاوقاف والمزبوع في بئر له نصب  
 حلالا بها الجمل بين متولي الوقف وبين الاصل  
 في شئ منها احد القضاء والاملاك بالاولاد بها  
 فرفض الولاية وتكون المحاسبة في امر كاستد  
 بعرفتها بلانها ومن اخرج في وقتها ومنها ان يكون  
 الحياة للاوقاف والمزبوع والاملاك المذكورة في  
 من انظار الذين لهم الامانة وتديان اشهرات  
 وبالصالح والسيان اعتمده وعلى الخصيل  
 اقتدره يعود بالانفسانية في الجباية ويرتفع  
 جانب الحق في السعي والكفاية انما منهم يكونوا جباية  
 لتفوق المرفوعة فيكون لكل واحد منها حق في  
 بوسنة

بوسنة. وواحد منهم يكون جباية المظالم الواقعة  
 في قضاء نخجالة وليكن في الامور فيكون له في  
 ايامهم بوسنة. وواحد منهم يكون جباية في  
 الواقعة بقرية ندا بدي في نواحي نواحي  
 من واحد منهم يكون جباية الاوقاف الواقعة  
 بقرية ما في بوسنة فيكون لكل واحد منهم  
 من يكون جباية الاوقاف ويكون له في  
 موسوقا بالامانة والادارة والمعروف بالصالح والسيان  
 فادى على الابدانة في كل بقية بما على ارضه على  
 لاسباب الابدان والواجب لا يكون في خلاصة  
 من الزايد والناقص والسبق ولكن يعطى لكل واحد منهم  
 حله واحد في الحظيرة في كل شهر من غير منافع ومخاض  
 ومنها ان يكون خطيب الجامع المعتمد الذي يباه الاوقاف  
 المذكور يقسمه في حاله الملاء اسمها اليه على النظر  
 منهم جباية فانما وارثها بالسيان كما لا يفتاها  
 منه في الصالحين نصدا. وعالمها واجب شرطا  
 بوسنة

في المطانية بخطه بنفسه في كل ايام الجمعات والايام  
 علي سنة المذاد وسبل التباد ولا يستنك  
 الالعذ وبقبول ولا يجعل الناس عند العاذ من  
 او يهرول فيكون له اثنان عشرون بما يوتيا وكل من  
 حلا واحدا ومنها ان يكون المطانية انة توجه للتبدي  
 التمر يد خطيب الله امامه الامير بطنبشان الميردي  
 على ان يقصر وتجد في فيكون جنس من ويحرم على القاطن  
 ويحرم من المعاصي ومن المهرج والاشياء والايام المباركة  
 المعقولة سيما في ايام الجمعات ما دام هو في المطانية  
 ثم يكون الخصب بعد من خطه ويصح التاخر فيه والايام  
 المذكورات في غير ايام او من المصروفات  
 من انا وبلاد واستورات وان يكون الماء في المطانية  
 يربح كل منها ما يربح في الاما من عن والتعديلات  
 والتكليف في مكان وتبديل وانما في العزة في حجب  
 عن النعم والنعيم ويحرم من النعم والارادة  
 كل واحد منهما بالتمام والجمعة كما هو في التدرج  
 الحس المفروضه هو الزواجر وفي المواقف الموسمية

في بعض بلاد الاحلام على ايجاز بعض المشايخ العظماء  
 انه ان يمنع مانع قوي بعد الامام الامام او غيره عليه  
 عذر شرعي لا يجوز له الاقتداء ولا تامله ولا  
 وظيفة كل واحد منهما خمسة دراهم يومية وحلا  
 واحدا في الحظفة في كل شهر وان يكون اجرة الفاه  
 من موزين من كانوا باليدانة والضيافة مستغنيين  
 قايمن على الصلاح والفلاح هاتين الفخوة والصلاح  
 كل اثنين منهم في غير ايام الجمعات ولا يحدار على طر المانعة  
 ومنه ومنه في التاخير والتبديل على سبب المظلمة واما في  
 الحظفة فتاخذ بكل واحد من موزين او بالاكامل الموزين  
 السبب ثم يوزون في الحظفة اذن الجمعية على سبب الجمعية  
 وطبوا بعد واما في ايام الاعياد فتاخذون بالمنازعة  
 على سنوا معد في كل واحد من خمسة دراهم في كل واحد  
 كما هو يومية ويكون لكل واحد من الموزين الاولين كل واحد  
 خمسة دراهم ويكون لكل واحد من الموزين وكل واحد  
 الاخير من يومية ووصف عمل الحظفة في كل شهر  
 ايجاز ان في ايام خمسة من الفرائض والايام المباركة

( ٥ )  
في علم الفقه عاين وعرفنا العبد والمعاشر  
موظفين في محارذ الجاهل الذي يجمعون نوح  
بصالحهم في ذكر المجلدات في كل واحد منهم  
من القرآن المجيد على أي الكسبية والوقار بالترتيب  
والالتجويد ويكون وظيفة كل واحد من كل يوم مرتين في كل  
سنة ينفصل عن المنزلة ويكون اجتمع بالقرآن  
والجوامع والحقبة بالقديم وغيرهم بنسبهم  
بفالأمر محض فيقع بالقرآن ويختبأ بجلا غير محض  
ويكون ذلك كل يوم درهما وان يكون في غير حيلة  
فصح أنسان بلع الكلام ينشد بعد قراءة القرآن  
فصلا بحسب النظم محتيا على تحديد الآلة العلامة  
ومنقوباعلى التصلية على التوهم وعلى العظام  
وامامه كإمر والاستزلة لسلف السلطنة  
عقبات واول السلطنة لسفان الترتيب والدعاء  
لروح الوافق المرحوم العلي الشان والذكر بغير  
ويدعو بعد ذلك لأمير المؤمنين بلاد عية الشان  
وبجماعة الفصل قراءة سورة الفاتحة  
كل يوم درهما وان يكون القيمة ذلك الجاهل





لا تبخسوا من رزقكم فليس لاحد منها خلة  
 ولا ثقل الا اجر معدود • فالكم وقميد  
 لده الواحدا القهار • وكل شئ عند  
 ٥٦ • مقدار • فلا بد ان يجتهدا كل اجتهادا  
 في معرفة الحق البدل والعماد • ليصتديا  
 المصباح للحق البين • وتساكبا لعروة  
 النيق والحبال الثمين • وتبايدانظره بالتوق  
 الاظني • ويشاهد احقايق الاشياء  
 كما هي • ويعاين دن الدنيا مدرا بولن

واسرار اللكوت • ويلاحظ صنائع  
 العبد الخلاق • ويطلع رواع حكمي  
 الاضطر والافاق • ويتفكر في قده مقدما  
 ويتبدد حكمة بدها • قبل ان يبا فرير  
 القدر • ويجالسيندوين النظر فان العزيمة  
 على خراج الفتوت • مثل الامسباب في  
 شرف الشفات • ولقد تمنت كابل الحى  
 للترحال • وقوضت الجوار وشيك الاحمال  
 وتقيت الطعاب للتسار • وذنا التريد

اما بعد فواضح لدي كل ذي عقل سليم  
 ويرى سيدد • ولا يخ لمك ان قلب  
 اوالقى النسخ وهو شهيد الالافن بكل  
 فطربيب • والواجب على كل فذلرب  
 لمصحاب النطق الاحلام • ولرب الحجى و  
 الافهام • ان ينظر الى العالمين الاعتبار  
 والشهود • ويتحقق حقيقة ستر الحق  
 في كل موجود • ويأمل في احق اللغات  
 واحكام النعوت • ويلزمني • الى الملك

تراقب العتاة، وترفع إلى المروج الدوام  
القاهر  
الزهرة، واعتلوا المعارج السلطنة  
دركبو اللباد، وتبسطوا في البلاد  
يجيش عربرهم، وعسكر الكبر وينزلون  
وأما في تعبيل، واستمر في علاج الحقايا  
ومذموم، حسبوا أن تبيدها لئلا يحد حتى  
أصابهم بريلون، وجريلون، وبين طينتين  
فأصبحوا مثل طيف نجاسا، كاليلينون  
الأساغون، فالسعيد للوقى للبرج

وليفع تراها حرب لا يأس لها الفرقتي  
والجيا برة، ولا ينجو طينتها القياصرة  
والكاسرة، وإن كنت في ريب من هذا الخبر  
فسند عند كل حجر فهدر، سنن الأرض  
من شوقها ترك، وغزى أسجارك  
وجى تارك، فان لم تجحك حجار  
اجتلك عنبار، وكأني ملك ملك  
أقطار العالم، وذات لك أقدار امر  
وأن عند طاعتنا لثارة، وخصت هيبته

لا حار قرار، وأوى البلاد يا مشفى الزرابيا  
معتك الغور والمصاب، مجتمعه للمومر  
والنوايب، نعيمها في خط الزوال  
مقيمها في شرف الأرخال، لأفها مشوب  
بالأرو، صحتها مصحح بتر السقم، سرورها  
للشهر قرير، ووصالها بالانفصال  
سوهين، منسوحها فكأنما قرع على  
جانب، ونظراتها فكأنما قرع على  
شفاه وفهاره، لا يادركها طال

وهي صدقة الجارية الباقية بقاهاه الذر  
 الغائبة لا يكون شرطه بلحج ولا تطوع  
 بالنيات وذلك الوقت الذي يدوم فيه نية  
 ويبقى عند فحج ذكرها فقه غلصه  
 يعول مصافه ولقد شرط الله تعالى  
 وتارة على البرايا به وقال بشرطه هذه السفا  
 الكري والفقير يتكلسية العظمى صاب  
 هذه الجملة الأشعرية الدينية والوقفية الشرعية  
 البقية منها يقع الحديث ويشبهه بلع

فهباء فسقور قال الله صلى الله عليه وسلم  
 ليس لكم من دنياكم الا ما اكنت فانبت  
 اوابت فايات او تصدقت فانبت  
 وقال صلى الله عليه وسلم ان امارات ابن آدم  
 انقطع عملها لا تغزى لعل ينفع به واول  
 صلها يدعى له وصله فتره جارية على يد  
 ولا ريب في ان احل الصداق وان البراءت  
 ملا يتقطع ملاه وايقنه ملاه ويسد  
 كل حين ضرره ويستحصل كل يوم من عمر

Hanım Sultan vakfiyesi (devamı)

الغدير المهدي الى الصراط المستقيم  
 عطف عنان الهدى غز خاخرها ويزيتها  
 وصرفها ملا غيرت عن الله اذها بغيرتها  
 وادى شكر النعم الله تعالى عند صناعم  
 ووق حقوقها ساقرا ليه بانواعه يهرف  
 ملا لا على ما تدرك وجع الحسنة ووجه  
 ما فضاك ضرره بما تدرك سبلا للبرت  
 فان ذلك هو النافع في عقباه والمعنى  
 الذي يربك عن الله واطع اذ لك ان العور

نصرا وقد عانته على غداه وخانه ما تابت قدودا بان بتسفينق اهامار واهتزاز عاكلا الاغصان بتعويذ الاطيار فبني للبحر الشرف الترجيع الطاق والجامع للشف بلبيع الرزاق الجامع لاشنات الحاسن الفائقة والحاي لبذيع الصنائع الرقيم التي تقع في حانة قوتنجي نخلاد قسطظينية الخمية لازلث ضحونه بالشعائر الدينية رجا لا انتظا موفيك المومنين والموافخر الشاكرهم في قول الملك	رايع اعاد لاعدك لادضاف ذافع ظلام الظلام لاعتناق باسط فونين الاياله هزير وارين البساله المحفوف بلطابق عوزوف الملك لاله الامير للخطير عثمان شاه يلك ان اسكندر باشا المحور غفر له الرب القيوم لازل عالمة و لنته قائمه وعيون الحكي ادتخرجنا به الشرفيناه وابعج بسا عزته محضه قديبه اللدمومته والابج ورتيا سعادته مرآة تظلال التابيد والظهور	المحات ومختار الاجل الباقية على العالمة الفانية فخر الاما جلالا كرامه فخر الاكابر الفخار خلف لاهالي والاكابر وارث الجدل كلاب زكابر المائق احاديث مانه زوكا لسان السطور اريات فاخره و محاييف التران ذل نجاعته ترميها عيون الطارق صاحبه شهابه لتتبع نظيره اذ ان اللذني بجريس برج الاحتشام وناهي لوج الاخر قدوة الدواعي الكبار وعمدة الكبراء الاجبار
--	---	---

رافع



القادر انما عروسا جلا الله من الله واليه  
 الاخر وعبد فيها وعبد النبي الخمار عليه  
 صلح الله في لادم لواء اللد والظا والظها  
 من بني محيدين الله له بيتا في الجنة وقدر على  
 الذي يعين الصلوة من المؤمن والوفات  
 الذي يذكرون الله قواما وقوميا ويعفون  
 في الساجدة كما ويحسبوا وبني نجاه الجامع  
 الشريف المرقوم المكتسبة الشريفة اعتناء  
 بشأن المعارف والعلوم وتعظيم العلماء

الخمار وتونها الشاهنشاها والامر المشتملة  
 على ثلثي عشرة حجة فرعية للقباب وغير اخرى  
 كبيرة للدراسة منيعت للكتاب المشهور  
 محور الجامع الشريف والمكتسبة الشريفة الى  
 ملك حسن جلبي الامير والى الطريق من الطرفين  
 والى ملك مصطفى بن وقف عشرة منها  
 على عامة اهل العلم وذويه وكافة طلبته  
 في مشغله المحترمة في تخصيص العلوم الشريفة  
 الاصلية منها والعربية وتكميل النفس بالفنون

Hanım Sultan vakfiyesi (devami)

الغلبة تاتوقف بالعلوم والفقاهة وروا حلق منها  
 تكون تواتا وقرشا وواحدة باقية لحفظ الاملا  
 المتعلقة بالجامع المبرور من القنادير والزيوت  
 وغيرها وبني لواء العامة في جبل المكتسبة الشريفة  
 المذكورة في كتابه تعالى عليه بوزارة النظرة  
 على مطبخ منيف كبر النوال واكل نظيف عديم  
 المثال ومطبخ كبر لاء وورون وكيفية انا  
 لحفظ الذوق وحفظ ما لا يدمنه من حلي  
 الذوق  
 الواقع كلها في محظوظ الجامع المبرور وبني خا كبير

في خزينة زلال مرع الكيون برا متوسل البنا  
ومستد العنا ووقفه للتازيون برصحاب  
الاسفا الزواردين حسبه تده تالي واتقوا المضامير  
جارو علاو زرد الواقف على احوال دنيا وعباده  
جمال الله اخراه خير زكواة ان يعي خير زكواة  
اخرا للهوور ولا يعريها البلاء والذوور  
فوقفه جسوس بل على وجهه عمل فكل  
لمصالح تلك البقاع تشيخرت ولمصالح  
عده من الحسنات غير تلك البقاع في صالح

فيها فاقرة الصرافة وتنقدها عاها فتنقدها بقرات  
بني ببيتة وافية صادرة عظمة صافية  
ما كان منظر في ذلك العجوة ومخرط  
في سبط حقه الصبح الى حين صلوة هذا  
الوقف من منده ما هو منتقل اليه من ارضه المنصر  
ومرناها فيه الا ان ذلك اعظم العظام ويحججه  
الاساطين الفخامة ذرة اكيل العظمة والجلال  
وغرة جبين السعادة والاقبال كذلك الملكات  
ملكبة الملكات عليها الذات صفة الصفا

عصمة السليمة والسلمات تزيه المحدرات  
المعظمت عود الموزات الكرات ذات  
العبادة السعادات رفيعه الذرجات  
عائشة الزوران فاطمة الدوران الاربعة  
الى رحمة الملك العزيز السعان خان سلطان  
البنة سلطان الشربين في عصره ومرانه  
وخافان الكافقين في عهد اولاده صلب  
الايات الزاهرة فاع المالك العاسرة  
لايتها بلاذال شار والقاهرة السلطان

بلا تمنه يقضياء كي شهر المستغنى جميعها  
عالتويد والتوصيف والتبيين  
والتعريف لشهرتها في ما كنها عند  
الوضوح والتشريف ولكن حدوده  
مستورة على التفصيل في الأوقات  
الطائفة، والجرائد الخاقانية، وهذه  
المنزل الكائن في محلة سنان الابن  
فمخالات طنططينية الخيرة المشتمل  
على بيت سفلى وبيت علوى وصفته

وخضروبيران وجميع ما ذكره في  
ويران الخضروبيران من تراجم قرطبي  
وجميع القريتين الواقعة في قضاء  
الاصو ندير باوا ترخال المعروف  
براداي المعروف ببلوقودي في اسقوج  
وجميع الزمره الواقعة في قرية اسقوج  
المعروفة المعروفة من عزاجيانة وجميع  
القريتين المعروفتين بقوق ندر و  
ودويراني الواقعة في ناحية

التعبد والحقاقا للمجد الشهد  
السلطان يدبرهان البسما الله تعالى  
جلابيا الغفران وافاض عليه ما  
شأبب الرضوان وذلك لجميع القوي  
الواقعة في اء حوض الملح وفوقه باغ  
وقود ويران ويشد بهر وقود كنز  
وكراسلك وافرم ويران وسوكلو شهر  
وقود شهر ويران وسوكلو بيكارى  
المعروفة ببيلا حتى ودودى

العايز في محلة المرقوم الشتم على ستة عشرينياً وجينته وبمراء وكنيف المحدود بوقف إبراهيم باشا وبالطريق العايز والمخاص من الاطراف الثلثة الباقية ومنه الجنية الواقعة في محطة الجامع الشريف السفور بجميع القابع واللواحق والطارق والرافوقفا صححاً شريعياً وحجاً صريحاً عربياً وشرط الجناب الواقف الواقف على الواقف	وسبعة كنف وخمس ابار وستة فزان المحدود بوقف المرحوم إبراهيم باشا وبملك سلمى الهمودي وبالطريق العايز بالطريقين وجميع المنزل الواقع في المحلة المرقوم الشتم على بيت علوي وببيت فليته وبمراء المحدود بالطريق وبوقف المرحوم مصطف باشا وبملك استانفستول وبملك اسماعيل الهمودي ومنه جميع المنزل	وبت سلا وتختان النهر وصدوقه الى ملك فريخ بيك والى وقف والده قوردي والى ملك مصطفى جلي الشهير بيك زاده والى الطريق ومنه جميع المنزل الكاين في المحلة المرقوم بابلده فخولات سلا والى المحلة صيد غزالية الشماع على تسعة وثلاثين بيتاً تسعة عشر منها تختان نيز وعشرون منها فوقان نيز وعلى مصيف وظاهون نيز
--	--	--

من غير تسوية، وأخيراً وبعبارة طابعتين  
من الثقات موصوفين بتجميع ما ذكرنا  
الصفات فيعين في أمور الأوقاف  
سعيًا جمليًا ويجازان في مصالحها  
كثرة وأصيلاً فيعد مراعاة هذه  
الشرايط والحافظه على هاتيك الصلح  
فأمر من الله تعالى من ربي وخلة بيضاء  
منذ أول الأمر إلى قربك وتبرير وصول  
الموقوفات من الاستغاثات وبفراخ

ما يتولى في تفرغ دامت، غما وجب  
فيها، يجرى في الأضطر والخرج  
على واضح السن، ويبي فهمها ما المكن  
بجد في تعب الأوقاف وتخصيص الغايات  
ولا يقوت دقيقة في جهة الخواتم  
وبما شئت كاتب متفهم عن الأخراف  
سليم، عارف بقوانين الشرع والحكام  
خائف عن عبد الله يوم المحسبات يكتب  
في دفتر كل قليل كثير، وفي غير قديم

Hanım Sultan vakfiyesi (devami)

الخيرات الصارف، ما لا يلبس بالبركات  
سبح الله سبحانه بما لا يخاف عليه، و  
لازلنا التسعادات ملقبة، جهال الله،  
الذين تغفل الأوقاف كلها ما يليق  
الاستغاثات على الوجه الشرعي الحلال  
ببرى تعول معروف بالدينه والصيانة  
موصوف بالاستقامة والافتان، ما مون  
الميل إلى الخير، مصوننا الدين عن التكاثر  
الأثار لا يقصده أداء خدمته، و

الذلت نريد مع متابقي التاتوق كل يوم  
خمس عشرة دراهم والى الكاتب كل يوم  
خمس دراهم والى الجاني على الاقاف  
الواقعة في لواء جر من كل يوم ستة  
دراهم وشرط الكتابة والجلابة للرؤساء  
لنظر الاقوان احمد بيك ابن يوسف  
من انباء عتفاء والدته المرقومة ما دام  
في قيد الحياة واذن له ان يقبل حلالاً  
صالحاً متديناً يؤخذ الخانات الاخرى

عليه وقتنا لاجداليد وشرط ان يدفع  
الى احد بيك المنزور اربع دراهم  
لمدة كتابه الاقواف الواقعة في حوزته  
سلاويك ما دام في قيد الحياة وبعد  
وفاته يكون بجهة كتابته جميع الاقاف  
اربع دراهم ويدفع الى الجاني على  
الاقواف الواقعة في قضاء الاصونيه  
ويكي شهر كل يوم سبعة دراهم  
ليشتر ان يستعمل المنازل الواقعة في حوزته

سلاويك ويغورها وقتنا الاحتياج اليها  
وشرط ان يكون مصطفى بن عبد الله  
جائبا على اللان الواقع في قرية تال طال دام  
في قيد الحيق ويدفع اليه كل يوم اربعة  
دراهم وبعد وفاته يقطع محمد الجابيه  
ويدفع الناظر كل يوم دراهم وشرط  
النظارة المنزورة لكل من يكون فاضياً  
بالعسائر المنصورية في ولايته وهم ايلي  
المعورة وشرط حضرة الواقف الواقف

على مواعيف الخبز تمت التالك الى ملك  
المبرات لارالت دعائم سعادت قائم  
وعيون الخلدت عنقنا بالشريفنا  
ان يرب الجمع الشريف خطيب موصوف  
بالعلم والزهده والصلاح ومعروف  
بالعلم والرشده والصلاح يخطب في ايام  
الجمع والاعياد على ماهو الدين المعتاد  
في اقطار البلاد ويكون وظيفته كل يوم  
ثمانين دراهم وامام الماتقي في دين

مفتوح مفتوح متدين عالم بالكران  
الصلوة و واجباتها وسننها و حاجاتها  
وساير ما يديرها ومقداتها وادابها  
ومحسناتها يؤمر جماعة المسلمين في  
الصلوات الخجل الكونه وسائر ما يولي  
بالجماعة والصلوات الممودة الممودة  
ويكون وظيفته كل يوم سبع دراهم  
ومؤتمنان صالحان عالمان بالاوقات  
الممودة موصوفان بان كل من الاوصاف

Hanım Sultan vakfiyesi (devamı)

المجودة يؤتمن كل واحد منهم على الطهارة  
بطريق المناويزه على المناسخ ويكون وظيفته  
كل واحد منهم خمسة دراهم يوميه و  
رجل حسن الصوت لطيف الالخان  
ماهر في معرفة اساليب الاذان ليجمع  
مع المؤتمنين المزبورين لئلا يجمع والاعياد  
المعروف بالصلاح على الآداب المعتاد ويكون  
وظيفته كل يوم دراهم اوا حلا ويعين  
ستة رجال حسن النظر الناحيد والفرقان

المجيد بقاء كل واحد منهم كل يوم  
المجتمعة قبل الصلوة عشرا باثنا عشر القرآن  
او عشرون واكثر حسب ساعة النوازل  
حسب الصوت وطيب الاطعام ويهون  
تواب قرأتهم لروح سيدنا وولانا  
وهو التقليل محمد المصطفى صلى الله  
عليه وسلم ولا رواج الا واصلها للجميع  
ولا رواج سائرهم الا ايمان كتبتين  
ويكون الاعلوا والاقر من رئيسا

لباقهم وهو المبني بسجدة ويدفع  
اليه كل يوم اربع عشرة ارامه والى  
كل واحد من الباقيين درهمان يوميان  
ويجوز حمل حسن الصوت لطيف  
الجان بقاء عقيب قرأة القرآن  
ملح سيد المرسلين وثناء خاتم  
النبيين محمد المصطفى صلى الله عليه وسلم  
من هو حسنا وكفى ويكون وظيفة  
يوميا ومعرفة صالح يؤذي خذ لتعرف

على النظم المعتاد في بيان الوصف والشريف  
غبت تمام قرأة القرآن الشريف ويكون  
وظيفة كل يوم درهم واحد او اثنين  
في الجامع الشريف فيما كان بيان فيمجان  
الاجواب ويختلفها وقت الحاجة الى  
الفتح والغلق حسبما يقتضيه مصالح  
الخلق ويقام مراسم خذ من الجامع  
الشريف وحرمه من الكسوف والتنظيف  
ويكون وظيفة كل واحد منها كل يوم



ثلاثة دراهم ويصرف إلى مصالح الشرح  
والقناديل وحصير الجامع الجليل  
كل يوم كرسية دراهم وبغيره جليل  
ظاهر الأدب نقي بوقد الشرح والقناديل  
من غير اخلاص ولا تقطيل ويكون  
وظيفة درهمين يبيع ميسر وشرط  
حضرة الجناب العلي الثاني لا زالت  
ماتة زينة اصحاف الزمان انصب  
في المذكرات الشريفة والمفغرة

المنيف منبر جلال العلماء الاعلام  
وشاهير الفضلاء الفخام ملكس  
موصوف بجمال الفضل وفضل الكمال  
معروف بوفور العلم والدين بين  
الاوزان والافعال مرغى عنده مداد  
الدم مرضي لذي هو الى العصر  
مبتر على قرانه متعبر في زمانه  
ذو غنم وقادة وطبعة نقادة  
واقف على موافق التحقيق راصد

Hanım Sultan vakfiyesi (devamı)

في رصدا التدقيق فادر على الدرر  
والافادة في اي فن كان من الفنون  
المعتادة يتابر على دررسة العلوم  
الشريفة ويوظف على افادة المعارف  
المعتبرة من الكتب الفايضة التي حوت  
العادة بل رسة والعيا لا تراخر  
التي استمرت السادة بافادتها  
ولا يخلى عن اشتغال وقتها الا وقتا  
وان كان ذلك اقصر من رسة القفاة

سوى الأيات المعطاة للتعطيل فإن  
والاستراحة فيها من أجل التحصيل  
ويكون وظيفته اليومية أربعين  
درهماً من الدرهم الرائج الفضية  
ويكون في حجرات المكتبة عشرة  
من الطلبة المتعادين من طلبة العالم  
وتمامها القادرين على مطالعة  
الكتب التي جرت العادة مداستها  
يلزمون الكرسي على الوجه المسمى

ولا يتركونه بغير عذر شرعي ويقرون  
مع المدرس سورة الفاتحة مع العلام  
لثمرات ويصلون على حضرة  
التي عليه أفضل الصلوات  
وأكمل التحيات ويهجون ثواب ذلك  
المرجع والد الواقف رقع الله روحها  
وراد في فرائد الجمان فتوحها ويكون  
وظيفة كل واحد منهم درهمين يومين  
ويكون في المكتبة ثواب يكثر خدمته

الباب فيخلق بالليل إذا ادبر  
يفتح في الصبح إذا أسفر ويكنس  
جوانب المكتبة وجرورها وكنيفها  
وفي كل يوم مرة ينظفها ويكون وظيفته  
درهمين يومين ويعين أيضاً رجال من  
من الصلحاء المنتهزين يكون رقبيا  
ومهمنا على عانة أصحاب الوظائف المذكورين  
ويجزيهم على قامة خدمتهم ويجزيهم  
على تقويتهم عما وجب في خدمتهم

وظيفة در هيديويوس واجيز ايضا جل  
معروف بالامانة موصوب بالديانة  
يتولى شراء ما يصر فيه العامة من الاكلات  
وغيرها من اللوازم والمهمات يقال له  
وكيل الخرج يكون وظيفة ثلثة ايام  
يومينه ورجل اخر ميز موصوف بالديانة  
يحفظ ابناء العمارة يسمى كيدارجي  
ويكون وظيفة در هيديويوس كاتب  
يكفي كل يوم الخرج والتفعل والفرج

العمارة فقد شرط حضرة الواقف ان يرفع  
الباب لانزل حتى يجاب منخل العزير  
الوقاب ان ينصب فيها ملح صالح حتى امين  
ستفترق مدين موصوف قانع موكل  
منترج عطلح ساكن التفرو وسع  
الاطلاق متواضع للناس على الاطلاق  
عليه يد غير مضموب مجتذع هذا الاراض  
وكر القلوب غير متعرض للناس بالقلح واللحن  
ظاهر للناس من التمر واللحن ويكون

Hanım Sultan vakfiyesi (devami)

ويضع نقطة في الامار التي وقع فيها  
الاطلاق بالوظيفة من غير عدد معتبر  
في الشريعة الشريفة وينتد المتولي عليه  
من غير تاخير ليجط وظيفة ايا التفسير  
ولا يرضى في ذلك الباب خاطر احد من  
الاصحاب كائنا مكان منترج وهان  
والا فليعزل المتولي وليأت مكانه بجر  
مسلم لا يخاف في الله لومة لائم ويكون  
وظيفة در هيديويوس وانا العمارة

والاصول ويكتب من كل ما يشترى لاجل  
الجامع الشريف من الزيت والقنديل  
والنصير واجرة اخراج قاصحى للجامع  
واللذكري وغير ذلك ويكون وظيفته  
درهمين وبيش ورجل طباطباق استاد  
في صنعتها كما بلغ حرفة بجاية خدمته  
ويكون وظيفته ثلثة دراهم يومية  
ويكون لتعليمه وظيفته درهمين  
ورجل خيانت ماهر استاذ بخيز في العارة

ويكون وظيفته ثلثة دراهم يومية ورجل  
خزيقور وعصا لخطنظر العلاء الدف  
والتفسير بالطا حوترو بنى الحنظلة والارز  
ويعد على كل يوم درهمين ورجل خزيقال اللحم  
مروخا تونك لقصا لى ايطبخ العارة يكون  
وظيفة نصف درهم وشرط حنظلة التي  
المشار اليه يسلخ الله تعالى واولادها عليه  
ان يطبخ في العارة العمورة لازلالت نعمها  
موقوفه كل يوم مرتين سوي الايام

المعدودة استثناء في سائر الاعمال المرددة  
مروخا لارزغدا، مروخا الحنظلة عشاء سوي  
ابا للجمع وسائر اللبالي الشريفه التي تيطبخ  
فيها الاطعمة اللطيفة فان في تلك الآبار  
واللبالي ييطبخ مروخا الحنظلة غدا، وذلك الا  
عنا حسابها هو المعتاد في عمارة جميع البلاد  
وعين لكل يوم درهمين لارز الخمر انصافا عشر  
اولا في ييطبخ نصف الغداء ونصف العشاء  
سوي على شهر رمضان فان فيها ييطبخ العطر

بالانقصان ومن الزر النقي للقرحة ثلثتا واقي  
 ومن الزر النقي ايضا ربع كيل ومن الزر النقي للخبث  
 ثلثتا ارباع كيل ومن الزر اللطعم والخبز وقيمة  
 ونصف اوقية ونصف اوقية للخبث وبالباقي  
 المطبخ الطعام ومن الزر البصل ثلثتا درهم  
 ونظر لمن شمع المطبخ في كل شهر درهم  
 وثلث درهم ولتمن الزر لابقا القديد في الليالي  
 ولطبخ الخبز في الفرن في كل شهر خمسة دراهم  
 فضية ومن الزر القفل ثلثة دراهم وقرحة ومن

الحصى ثلثتا درهم وقرحة ومن الزر الحطب في كل سنة  
 الاقاً وما ياتي قسطا ويضع منه كل يوم ثلثتا  
 قناطر قسطا للطبخ الخبز وقسطا ران الطعام  
 ولتمن المعدنوني ربع درهم ونظر ان  
 يطبخ في كل ليلة خبز الطبخ والباقي درهم  
 وايا الاصباء الطعام المعروف بلانه ربع  
 على الصمغ والتملي وينافا له في كل احد  
 من ذلك الليالي الطعام المتعارف من زمانه فانه  
 الطعام الاقل وهو المعروف بالانقصان

Hanım Sultan vakfiyesi (devamı)

من الزر كباد واحد ومن الزر النقي ثلثتا واقي  
 ومن الزر القفل خمسة دراهم وقرحة واما  
 الطعام المثلثا وهو المعروف بقرحة فقد  
 عين له من الزر ربع كيل وللصمغ ثلثان  
 الاقاي ومن الزر عفزان درهم واحد ونظر  
 ولتمن صمغ طروف الطعام من الزر الجبل والقطا  
 والناسب والامثاق والاطحاس والصفاف  
 وغير ذلك من الاقاي واشراءه بالباقي  
 تلك الاالات درهمين ومن الزر الحصى لاق

المشقة النظر المراسم في مسلك السطور	تقطع في قطعة يد في السجاج وقطعة في الماء	وتغير خضرة الواقف على السان لازل معبر
على الوجه المأمور، وهم السواد وكاتبته	وخبر في شرط ان يقطع الخبز على ان يكون	مشكو الى انتهاء التران في اقطعة القنينة
الاقواق وشيخ العمارة وكيل الخبز	كل خبر ياتي في خمسة وعشرين درهما نسا	المطبونة في الليالي الشريفة والا بالريفة
والكلادري والطبايح وتليذ وكاتب	وملوع مغزوة يملوها ستانته درهم رزق	والا لرفا الرتبة البونية كل غداة في عشرة
الكلادري والجنان والشي مثلا عين	ومغزوة الطعا المعروف بلدانه على ان يكون	لكل واحد نسخ ان الحجات العشرة الكريمة
الطلب الا في الطعا المرمومي وبعين ضمير	الارز والواقع فيها ما في درهم ومثلومغزوة	السنية الثابرين على تحصيل العلوم والريفة
مغزوة من لرد وعبر للطبايح وتليذ	الطعا المعروف بزده على ان يكون الارز	الموظفين على القاعات الجنتين في تصحيح
والجنان لكل واحد منهم مغزوة من الراسي	الواقع فيها يتاخمين درهما وايضا عين	الاقوات طعا ما واحد يكون مقدار
المعين مع سائر باب الوظائف في الخبز	لكل خذته البقاع الشريفة والعمارة العامة	من الخبز غير مطبوخ ما في درهم ويصحب بالخبز

والنفايس الرضنة وشرط ان يابح فخاله الذئق  
 ويصرف الى المضرا لتحقيق وشرط الواقف العلى  
 الكنان ملائقة عمري الاخر انتران انيرتب  
 احد وعشرون رجلا مستطعا اهل القرآن العظيم  
 واتقيا عملا الفراقان لكريرا الوصوفين بالزند  
 والتورج العروفين بالذنين والتفريج يجمعون  
 عقيب صلوا النظر كل يوم في القبة الفريخ البناء  
 والبقعة المنع الفنا التي بنت على قبر الالة  
 الواقف لشارليه لانرا شارالديه بقرب

منز قلايها المرحوم السلطان سليمان خان  
 عليه الرحمه والغفران ويكون فضله  
 في معرفة القرآن المبين رؤيا للباقيين  
 وبغذاء كل واحد منهن من خزايا واحدا  
 من التبريد على نصح الاناءة والسر  
 لاعلى وجع آتسرة والتجيد برعون  
 الادب عند قرآته وتلوته وحش  
 تلاوته وبهون فزاها الروحج والدم  
 المسفورج عامل الله تعالى برحمة الوفاء

Hamam Sultan vakfiyesi (devami)

ويذبح الى راسهم كل يوم ثلثه درهم  
 ويذبح كل واحد من الذين كل يوم درهمان  
 ويذبح الى جلاله فيصل منهم كل يوم  
 درهم واحد اخر ليكون رقيقا ومهيئنا  
 على الباقيين ويضع نقطته في الآخرة  
 فيقع فيها الاخلاق بالوظيفة من  
 غير عدد معتبر في الشريعة الشريفة و  
 يذبح المتوفى على ذلك ويعتبر حبلان  
 فالصالحاء الموصوفين بالتقوى و

فتأريها الروح اخيه وشقيقته الوحيه	ففي يد الحية ويكون وظيفته كل واحد منهما	والنور والنعيم والذبيح والشرع
حاوي الحاسن والمفاسد جامع للحامد	كل يوم نلتذر دأهم فربيع المسقاظا لظنبت	الانزيبيا الذي لا يموتون جلا فيهم قبله
والناشر عين الاحسان والصدور ماثوره	القارة المنتر للعدالت الآخرة الواقعه	التنزيل والفتيان الذين لا يفهمون
الناقض فيما بين الجمهور السائلين	في بلاد سلاطيك الآخرة ويعجز جلالان	فخامة شانك للليل ليقاء كل واحد منها
بالبنان في زمانه الدارج الى حتمه ربه	اخزان من علماء اهل الفلزنا العظيمة والفرقان	في سكونه محضون القلب والحنون
وعفرانه المختصن لرحمته تعالى الجمهور	الكريم بغراء كل واحد منها ايضا في كسك حنوني	التامر كل يوم سورا الاغمار لرضي
المبرهه مصطفى بيك انك كنده بر اياش ابوه	القلب والمنوع الانتا في جميع الايام	القدوس السلام جلا جلاله وعم
الشفاعي في جميع الجنان وافاض عليه	كل يوم جزاء واحدا والبر والرحمة والفرقان	فخاله وشروطه فرة واحده من اللذات
شايب الترضوان ويدفع الى كل واحد منها	الحيد على وجه الترتيب والتجويد ويهيأ	السيد خمره ابن السيد سنان دارام

حجرت



درهم يوتى وشرط حضرة العاقبة نفع الله  
تعالى خيرا راقاه على اعماد العزة والخروج  
ويربط الطناب سرادقا تبا قنادا لاجود  
ان يكون امور الاوقاف المرفوعة بمجملتها  
ومصالحها المرومفة بمرتها منوطه بمرير  
النير ومفوضته الى جناب الخطير بحيث  
يتفرق فيها على اى وجه يختار ويريد من غير  
منازع ومساهم من قريب او بعيد ويستقل  
في نظم مصالحها وتعيين مصارفها وكيفية

استغلالها وكيفية مآلتها ونقصها ويزادها  
وبديها واعادتها وضبا رباها وعزل  
اصحابها وغير ذلك من الامور الشرعية  
والادعوى المعتبة ويستبدل تغيير الشرايط  
وبديها ويستأثر في فضل الضوابط ويحلها  
الى اهلها حسن وانفع واجب بلع حسبها  
يقضيه المصلحة والتدبير ويشير به الى النير  
ويتبع بافضلها لهما من الزميرة والهمم  
المسطورة ويتبع بكفايتها من انواع القنع

Hanım Sultan vakfiyesi (devamı)

فالاشقاع من غير عرض من حدود الاشقاع  
مادام في قيد الحيوة فسبح الله تعالى فاجله  
وبلغنا الى اقصى مله في عز لا يعلى وملك  
يلى حقا اذا ذاق سكر الحمار ولبي ودعوى  
وانه يدعى الى دار السالار يكوننا القولية  
فقط لا يصلح اعتناء والدته الكريمة ثم لا يصلح  
ابناء اعتنائها ثم لا يصلح ابناؤها ابناؤها  
الى ان ينصرفوا الى الله وتم ثم لا يصلح اعتنائهم  
ثم لا يصلح ابناؤهم اعتنائهم ثم لا يصلح ابناؤهم ابناؤهم

عقائدته ثم وفقر إلى ان تنصرف وان تعرض  
 العتقاء بقبولهم وصفا للسيلهم فالتحق  
 يكون مفضلا الى الرمان يقادها من  
 بصلها كأننا مكران ملائفاء الوصفون  
 بالافصاف والحكمة والنعمتين بالانلاق  
 المضنية يوذى خلاصة التولية على التفصيل  
 المغفور ولا يخفى ذلك بامراض امور  
 وشروط ثابتة الاوقاف وجبايتها بعد وفاة  
 احمد بك ابن يوسف المزور لا صلح عتقاء

خالدهم ثم لاصح ابناء عتقاتها ثم لاصح  
 ابناء عتقاء عتقاتها ثم لاصح ابناء الماكر  
 وشروط الوقف على الثالث عمرة اللذالى  
 اخرا لزمان ان يعبر السواك البه وعين الما.  
 المعبر عنها بنا در وان الوقف عتقت في حرم  
 الجامع الواقع في محيطة قسطنطينية العمورة  
 والعين التي اجريت في قرية قرناك السفورة  
 ثم انه قد اقر واعترف في الاقاليم الاكرام  
 وخذ الاقاليم الفخام عتق العجمان ومعتد

الاركان المختص لطفا للذليل محمد بيل  
 ابن المجرور على بعد ما تبث وكانها الارزهر  
 بالوقف والتسجيل فبارادة الرجوع  
 عن ذلك لاجل التسجيل وسائر الاقداس  
 في ذلك فخرجت وجيلد عزقيا حضرة  
 الواقف للسطور بعوترة في تضاعيف هذه  
 الاوراق المشهور كالمائة اقطار الاوقاف  
 بشهاده بيبر علي بن محمد وحسين بك ابن  
 عبداللته بان حضرة الواقف الموكل المغفور

علماء الدين والى بالالطف الموفور قد وقف  
 وحسن حاله تفتح فيها كافة التصرفات  
 الشرعية، وتتخذ عند هاهنا التصرفات  
 المعتية، بقناع الخيرات وابدية الميراث  
 وما يراى الاوقاف لعامة الاستغناء والآلات  
 القريرية والسققات وسائر اصناف  
 العقار، يجمع حقوقها ودرسها وجملة  
 حدودها وماوازمها مما يذلت تحت الوقف  
 بموجب الشرح الشريف ومقتضى الدين

النفي فأواسط شعبار السنه خمس  
 واربعين وتسعمائة من حجره زرعته الى  
 كل فتحة وراعى شرائطه المعتية، وضوابطه  
 المبينة، ومصرفاته الى المصارف  
 واعطى المرسل الى ارباب الوظائف على  
 تاريخ هذا السفسه الشريفى والترهيب العبر  
 المرى فالآن قد اخرج جميع الافاق الثمينة  
 عن يد الكريمة، وسلكها الى اخر الاقوان  
 يوسف بن عبد المنان التولى على الاوقاف

Hanım Sultan vakfiyesi (devamı)

المسفرة لاجل التجميل وتبليها بحججاً شرعيًا  
 عارى عن الخواص بجلتها وهو تسلمها تسليماً  
 صريحاً عربياً جامعاً للشرائط برمتها  
 وصية <sup>دينية</sup> بيد وزيرها يد يتصرف  
 كل الذك <sup>الذكي</sup> باليب الوافية الشرعية، نصراً  
 سائلاً بالتولين على العواين لمرضية،  
 اقرا صحیحاً شرعیاً مع فقا لطر بق الشرعیة  
 الشریفية الغزل واعترا فامر بجماریاً  
 جارياً على ما هو المدة الخليفة البيضاء



# TÜRKLERİN SANAT VE EDEBİYATI \*

JORGE G. BLANCO VILLALTA

Türkçeye çeviren  
MUSTAFA KENANOĞLU

## G İ R İ Ő

Dođu Sanatı Millî Müzesi Müdürlüğü, Prof. Jorge Gastan Blanco Villalta'ya ait olan bu çalışmayı sunmaktan zevk duyar; bu suretle sanat, felsefe ve tarihe dair konuların ikinci yayını ile kültürel geliştirme programı tamamlanmış bulunmaktadır.

Daha önce belirtildiđi üzere, bunların hemen hepsi, bu müzede verilmiş olan konferanslara tekabül etmekte ve müdürlük bunları önemli saymaktadır.

Arjantin diplomatı, Prof. Jorge G. Blanco Villalta halen ülkemizin Türkiye'deki Büyükelçisidir. Edebiyat ve tarih alanındaki çalışmaları ile, inceleme ve araştırma yapan kimselerce, geniş ölçüde bilinmektedir. O, dile kolaylıkla hâkim olmakta ve ele aldığı konuları büyük vukuflla işlemektedir. Türkiye'de uzun süre ikametinin semeresi olan Türk tarihi, sanatı ve edebiyatı hakkındaki direkt bilgisi sayesinde Őu eserleri geniş ölçüde yayınlanmıştır: "Türk Halkı", "Őimdiki İstanbul Tabloları", "Atatürk, Yeni Türkiye'nin Kurucusu" (Bunun 1966'daki son baskısı "Atatürk" başlığıyla yayınlanmıştır), "Muasır Edebiyat" ve "Türk Mucizesi". O, "La Nacion" gazetesinde ve diđer gazetelerde bir çok makale yayınladı ve Türk tarihi ve estetiđi ile ilgili olarak bir çok konferans verdi ve kurslar düzenledi.

Eserleri meyanında "Plata Nehrinin Fethi", "Amerikan İbadet ve Mezhep Merasimi Antropolojisi", "Montaya, Guaranies Havarisi", "Amerikan Devletleri TeŐkilâtı", "Milletlerarası Toplum

\* Arjantin'deki son hükümet deđişiminden sonra yurdumuzdan ayrılmak zorunda kalan Arjantin'in Ankara Büyükelçisi Sayın Prof. Jorge G. Blanco Villalta'nın Arjantin Dođu Sanatı Millî Müzesince yayınlanan bu yazısını, Türk tarih ve sanatına bir yabancıнын bakış açısını yansıtması bakımından, çok ilginç bulduğumuzdan, Sayın Büyükelçi Mustafa Kenanođlu'nun İspanyolca'dan yaptığı çeviriyi olduđu gibi yayınlıyoruz.

Teşkilâtı”, “Nobrega, Brezilya Fethinin İlk Kronikçisi” (Arjantin Edebiyat Akademisinden ayrı olarak) ve “Manuela Blanco Villalta'nın işbirliği ile hazırlanan “Diplomatlar”.

Bu Müdürlük, Sayın Büyükelçi Jorge Gastan Blanco Villalta'ya nazik işbirliğinden ve bu suretle, milletleri birbirine gerçek rolleri ile bağlayan estetik değerleri ortaya koymasından dolayı minnettardır.

MARIA TERESA F. Y. DE CORA ELISEHT (Müdür)

### TÜRKLERİN SANAT VE EDEBİYATI

Estetik yaratıcılık alanında Türk ruhunun varlığı, muhtelif menşeli derin felsefî ve kültürel cereyanlardan ve büyük dinlerin izlerinden etkilenmiş olarak ortaya çıkar. Bu milletin sanat ve edebiyat tarihinde etnik faktör, coğrafya, intellectuel hava ile yükselme ve gerileme devirlerinin etkilerine yabancı kalmadığı görülür.

On beş asır önce Türk aşiretlerinin harekete geçtikleri muhteşem manzara, Asya'nın merkezinde görülmektedir. Jeopolitik, bu olayı arzın merkezi olarak göstermektedir. Kuzeyde Tien Şan ve Altay ve Güneyde Himalaya'lara dayanan Moğolistan ve Doğu Türkistan yaylaları, yüksek Asya, bunları çeviren dünyadan tecrit edilmiş gibi karşılaşır. Sonra daha az sarp olan steplere doğru inip Hazer Denizi'ne, İran ve Avrupa'ya uzanır. Orada, Orta Asya'da, Gobi gibi büyük çöller, son derece düşük suhunet ve Akdeniz yollarının kuvvetli sıcaklarıyla birlikte dramatik bir özellik arzeder.

Türklerin cedleri bu haşın toprakların şartlarına uyarak Orta Asya'da yaşadılar. Onlar av peşinde, hayvan sürüleri için yiyecek arıyarak, daimî göçebe hayatı sürdürdüler. Mücadele ya da ölüm. Açlıktan ormandaki veya çöldeki şikârına saldıran kurdun hali, Türkler tarafından asumanî bir totem olarak kabul edildi. Bozkurt ve dişi kurt ta hayatın nâzımını.

Bir çok yanlışlıklar, derin bilgisizlikler, kasıtlı tahriflerle yapılan bir tarih bu milletin gerçek şahsiyetini değiştirmiş; kara çadırlardan, kar ve rüzgâr içinde, kürklerine bürünmüş olarak, küçük Moğol atları üstünde ancak Çin İmparatorluğu, Avrupa'nın Hıristiyan İmparatorlukları ile Hindistan ve Akdeniz'i birleştiren İpek Yolu, kara develi kervan tüccarlarınca bilinen bir âlemin fethi için,

yola çıktılar. Bu yol üstünde Budist rahipler Benares'ten Çin'e mesajlar, büyük dinlerin doktrinleri ve artistik ve felsefî cereyanlar getirip götürdüler.

Kara çadırlardan, tanrı ilâhları işaretleri, tapılacak gök kubbe ve Bozkurt alâmetli aşiretler atlarıyla harekete geçtiler, karşılarında çıkanları hâkimiyetleri altına alarak, uzun kabile halinde, yollarına devam ettiler. Onları durdurabilmek için, Çin hanedanından İmparator Chih Huang Ti tarafından milattan üç asır önce kurulmuş Çin seddine rağmen, beş hanedan ile, Kuzey Çin İmparatoru tarafından bu mümkün oldu. Orta Asya'da kendilerinden daha eski olan ebedî ve tabii düşmanları Mongolları bir çok savaşta yendiler, onlar Arap Halifeleri İmparatorluğunu ele geçirdiler; İran, Horasan, Afganistan, Suriye, Mısır, Kuzey Hindistan ve Anadolu'da hâkim oldular. Sonunda tarihin en güçlü ve geniş imparatorluklarından birisini kurdular: Osmanlı.

Bu muhteşem bir tarihtir ve maddî ve manevî üstünlüğü ve hayatiyeti olan her milletin tarihi gibi onlarınki de dinsizlik ve dindarlık, üstün kahramanlık ve feci hezimetlerle doludur. Bununla beraber Türklerde değişmeyen bir husus vardır: komşularıyla iyi geçinme, yaratmak ve inşa etmek arzusu, sanat ve edebiyata karşı içten temayülleri. Meşhur Gazne Sultanı ve Hindistan fatihi Mahmut, destan şairi Firdevsî'yi, şehname'yi yazması için himaye etti. XI. asır başlarında İran ve Konya Selçuk Sultanları, estetik eserleri çok ileri götürdüler. Sir Derya'nın doğusundaki Moğol hâkimiyetini yok eden Timurlenk ilim, sanat ve edebiyatın gerçek hamisi oldu. Onun yeğeni, Hindistan İmparatoru Babür, şair idi. Çağatay Türkçesiyle, meşhur hatıralarını yazdı.

İstanbul Fatih Sultan Mehmet, XVI. yüzyılın başında Yavuz Sultan Selim, zamanlarının en iyi şairleri ve büyük yapımcıları olarak yer aldılar. Osmanlı Hanedanının birçok üyeleri edebiyatı benimsediler ve dünyanın hiçbir yerinde hiçbir hanedanın Osman tarafından kurulan kadar şair yetiştirmediği iddia olunur.

Türklerin ecdadı olarak, -Türk ya da Türkmen kelimesi bilâhare kullanılmıştır- Moğollarla karıştırıldığı vakidir. Bu, büyük hatalardan birisidir. Milattan üç asır önce Çin tarihçileri hiung-nu -Çinliler tarafından Türklere verilen ad bu idi- onları beyaz tenli, gür sarı sakallı ve lacivert gözlü insanlar olarak tavsif ederler. Bu bölgede bulunmuş olan heykeller ve kabartmalar hiung-nu tipini

hemen hemen Yunan profilli, açık ve çekik gözlü, bariz olmayan elmacık kemikli ve uzun sakallı olarak göstermektedirler. Bu, Moğollar hakkında milattan önceki Çin tarihçileri tarafından yapılan tavsiflere uymaktadır. Bunlar Kanato Kıpçak, Altınordu şefi Berke Han hakkında 13. asır Memlûk sefirlerinin tavsiflerine uymaktadır. Altınordu, asırlarca Sir Derya'dan Volga'ya kadar hâkim oldu ve Büyük Rus dükleri ile Doğu Avrupa'nın üç kısmını hâkimiyeti altına aldı. Berke, Çengiz Han ahfadındandır, ve Memlûk sefirlerine göre –Memlûkler Türkdürler– Berke, sarı tenli, seyrek sakallı, saçları taralı ve kulakları arkasında örgülü saf bir Mongoldu. Tarihçi Raşid El Din'e göre o başında uzun bir serpuş ve kulağında altın küpe taşırdı, ve Altınordu, Mongol şefleriyle çevrili, Türk ordularından müteşekkildi. Tarihî devirlerde Mongollar –Çinliler bunlara mong-wu derlerdi– hiung-nu ve Çin İmparatorluğu daimî savaş halinde idi. Çinliler, bütün meskûn halklar gibi, step göçebelilerinin istilasından ürkmüş ve hiung-nu'lardan kendilerini korumak için Mongollarla ittifaklar kurmuş ve sonra da bunlarla Mongollara karşı mücadele çareleri aramışlardır. Bu Çin politikasında devamlı bir unsur idi. Ancak bir veya birkaç defalık kurtarıcıların Çin topraklarına yerleşmelerini önleyemediler ve onlar, Çin'de kendi devletlerini yarattılar. Çin kültüründen etkilenmiş cengâver göçebeler yerleşmiş bir duruma gelince güçlerini ve metanetlerini kaybettiler ve Çin deryasında eriyip gittiler.

Hiung-nu'ların menşei pek belli değil. Tarih ve antolojinin bu bölümü hakkındaki incelemeler, meselâ René Grousset, "Stepler İmparatorluğu" adlı eserinde hiung-nu'larla Mongollar arasındaki mücadeleye değinmekte ve Mongol şeflerinin, önlerinde veya arkalarında, Türk askerlerini götürdüklerini; fizik, manevî şartlar ve dil farklarına rağmen, yekdiğerinin menşei hakkında bir şey söylemediklerini açıklamaktadır. Ancak uzun asırlar süren komşuluğun ve beraber yaşamının arkasından, kültürel etkilerin mantukî yönü hariç yekdiğerinin konuştukları dilin eşit olmadığı asırlardan beri bilinmektedir. Türkçe, müphem tarifli Ural-Altay dilidir. İsmail Hami Danişmend gibi bazı dil uzmanları Türklerle Mongollar arasında ırk ve dil ayrılıklarını açıkça göstermiş ve Türk dili ve Hint-Avrupa dil grupları arasında yakınlık saptamıştır.

Genellikle Orta Asya tarihinin büyük üstadları, sarı ırktan olan Mongolların çok eski zamanlardan beri orada buldukları



ve hiung-nu'ların Doğu Türkistan'ı ve Moğolistan'ı istila etmiş oldukları görüşüne karşı değildirler. Bu bedihidir, zira Mongollar daima hiung-nu'ların doğusunda bulunuyorlardı.

VIII. ve IX. asırlarda Uygur ve Oğuz Türkleri islâm âlemiyle temasa geçtikleri zaman ırkî özellikleri değişmemiştir. Daha sonra Afganistan ve Hindistan –bugün Pakistan olan kısım ve Hindistan'ın doğusu– Gazne Sultanları, İran, Horasan ve Anadolu Selçukluları, Özbek Türk Hanları, Memlûklar ve Osmanlılar, metinlerin ve minyatürlerin gösterdikleri gibi, beyaz ırktan idiler. Milattan üç asır önceki Çin tarihçileri tarafından yapılan tavsiflere uygun olarak Fatih Sultan Mehmet açık renk saçlı ve beyaz tenli idi ve son Osmanlı Halifesi Abdülmecit Efendi de aynı ırkî özelliği göstermekte idi. Hemen ilâve edelim ki Türklerle Mongollar arasında uzun asırlar süren mücadele ve daimî temaslar sonucu, küçük çapta da olsa, biraz melezlik vuku bulmuştur. Yine ekliyelim ki Arap, Hint ve Bizans âlemini ve Balkanları fetheden Türk askerî grupları adetçe azınlıkdı ve onların hâkimiyetleri altına girmiş olan milletlerin ırkî özellikleri ister istemez bakî kalacaktı. Hâkimiyet altına alınmış milletlerin aristokratik çevreler merkezlerinde Türk özellikleri daha bariz bir şekilde görülür.

Doğu Türkleri hakkındaki araştırmalarım bende, Türk milletin'in temelini *beyaz ırktan* ya da Kafkaslı olduğu kanaatini uyandırmıştır. Dallardan birisi Batıya doğru yol aldı, Yunanistan'a ulaştı; diğeri milattan iki bin yıl önce Arios adıyla Hindistan'ı istila etti, ve Ramayana ve Mahabharata'nın naklettikleri epopenin esasını teşkil etti ve diğeri, aynı devirde, Çin İmparatorluğuna giden yol üzerinde Altay ve Tien Şan yüksek dağları arasındaki geçitleri aştı. Birçok asır sonra yol kapanınca bunlar güneş yolundan geri döndüler. 15 asır öncelere kadar uzanan ve troubadour'ların naklettikleri en eski destanlar tekevvün mythe'lerini hikâye etmekte ve bunu haşmetli bir şekilde yorumlamaktadırlar. Burada Tanrı iradesi, ulûhiyet ve ilk cosmique sular durgun sathı görülmektedir.

Daha az uzakta ve tarihî devir içinde, milattan önce III. asırda koruyucu kahraman, Türklerin en önemli dallarından biri olan Oğuz Han Destanı doğmuştur. Han İmparatorlarının ülkesini istila eden bu destanî savaşı Çinliler Mei-tei olarak gösteriyorlardı. Diğer destanlar savaşçıların yüksek başarılarını terennüm ediyorlar ve bunları manzara ve hayat sahneleriyle de donatıyorlardı.

Diğer destanlarda göçler, savaşlar ve yok olmak korkusu mevcuttur. Bozkurt, halka rehberlik eden efsanevi bir şahsiyettir, ve dramatik anlarda onu kurtarır. Bu destanların birisi Ergenekon'da, çember içine alınmış bir göç grubunun acıklı günlerini dile getirir. Bozkurt şefi Burteçin bir demir dağ içinden geçit açmayı ve tekrar nur ve umut âlemine geçmeyi başarır.

Göğe ve güneşe ve toprak, su, demir ve ateş tabiatına tapan ilk Türkler mabet olarak arzı ve gök kubbesini kabul ediyorlardı. Taptıkları her şey tabiatta görülen muazzam ve tek uluhiyette tamamlanıyordu. Bilâhare ibadet, Şam denen rahiplerin idaresinde düzenlenmiş ve bundan Şamanizm doğmuştur.

Hiung-nu aşiretleri hayvan motifli, bilhassa ekspresif stilizasyonlu bronz kap ve heykellerle, estetik ifadelerinin en eski izlerini bırakmışlardır. Bunlar, milattan önce IV. ve V. asırlara, cengâver krallar Çin devrine kadar uzanmaktadır. Sanat otoriteleri, hiung-nu sanatının cengâver krallar devrinin Çin bronzları dekorasyonu üzerinde gösterdiği etkiye ve her halü-kârda karşılıklı tesire değinmektedirler.

Chen-si kuzeyinde ve Sarı nehrin en kuzey kavsinde kâin bölgede atları, yiğitleri, hayvan doğuşlerini tasvir eden parçalar korunmaktadır.

Baykal gölünden Gobi çölüne kadar uzanan, Orhon nehri havzasındaki hayatî merkezden chan-yu –krallar– hiung-nu, büyük ziraî zenginlikleri olan Çin'i muhasara altına alıyorlar, İpek Yolunun anahtarı olan Tarım bölgesini kontrol için savaşıyorlardı.

Geçmişte iki güçlü hiung-nu grubu teşekkül etti. Kuzeydeki, merkez olarak, Orhon'a sahip idi. Güneydeki Çin sınırında Gobi çölünün güneyinde idi, Çin Han sülalesine bağlanmıştı. Her iki grup yekdiğeriyle iç savaşa girmişti, kuzey grubunun mutaarrız tutumu tehlikeli idi. Bunları durdurmak için Han İmparatoru, Baykal gölünün kuzey doğusunda kâin siem-pei Mongolları tarafından bu nüvenin hücumu uğramasını ve mağlup edilmesini sağladı. Bu Çin diplomasisinin sayısız örneklerinden birisidir: Türk ve Mongol göçebe korkunç düşmanları zararsız hale getirmek. Böylece Hanlar, İpek Yolunda Tarım vadisini zaptettiler, İran ve Hindistan estetiğine kadar ulaştılar. Oradan bu etkiler, Tuen-huang budist fresklerinin gösterdiği üzere, Çin'e kadar vardı. Bu mucize yolu Çin'de Kansu eyaletine nüfuz ediyordu.

Bir çok kere vaki olduğu gibi Çin'in hiung-nu müttetikleri bu şartlar altında Çin Seddinin güneyine kadar nüfuz ediyor ve İmparatorlukta herhangi bir hanedan mücadelesinde göçebeler kendilerini empoze etmek fırsatını sağlıyorlardı. Böylece 308'de Chan-yu hiung-nu Pei, Han Hanedanını ya da Kuzey Han Hanedanını tesis etti. Türkler Çin adlarını aldılar. Türk İmparatoru Lieu Tsong iki Çin imparatorunu esir aldı ve bunları, ziyafetlerinde hizmet ettirdikten sonra, öldürdü. Pei Han Hanedanı diğer hiung-nu Heu Chao Hanedanı tarafından mağlup edildi, bu da IV. asıra kadar hüküm sürdü. Daha sonra Tabgach Türkleri, Çince to-pa, Juan Juan Mongollarına ve güney Çin Hanedanlarına karşı savaşarak Wei Hanedanını kurdular.

V. asırda Wei sanatı temayüz etti. Bu, İpek Yolundan getirilen Gandhara sanatının etkisi altında derin Budist ruhlu bir sanat idi. Wei'ler Budizmi kabul ettiler ve Türk İmparatoru To-pa Hong 471'de rahip elbisesi giymek için İmparatorluk şanını terk etti. İmparatoriçe Hu gerçek budist sanatını benimsedi ve budist hacısı Song Yim'i meşhur yoldan Hindistan'a yolladı. Her iki Türk Wei Hanedanı, Doğu ve Batı tamamen Çinlileştiler. Tarihleri Türklerin tarihinden uzaklaştı.

Bir asır önce, Orhon hiung-nu'lularının ahfadı sien-pei Mongolları tarafından yenilince Hun kısalmış adıyla tanınmış olarak Avrupa'da belirdiler.

VI. asırda steplerden yeni bir hiung-nu nüvesi belirdi: Kurucusu kurt sembolü tu-kiu. Bunlar Mongol ülkesinde Mongolların yerini aldılar. Hiung-nu İmparatorluğu yeniden iki kısma bölündü: Doğu ve Batı Tu-kiu'ları. Birincilerin merkezi Karakurum civarında, ikincilerinki İran ve Bizansla temas halindeki Batı Türkistanı'nda. Bu chan-yu'ların Han payesini aldıkları devirdir. Tu-kiu Hanları yok edilip Çin İmparatorluğu VII. asırda tekrar Tang idaresinde iktidara gelmişlerdir.

Hiung-nu'lar VII. asıra yeniden Kuzey Çin'den Razia'ya başladılar. Step Türklerinin edebiyat ve düşüncesinin bir örneği, Orhon'un cenaze izlerini teşkil eder. Bunda muhtelif şeflere ithaf olunan kısımlar da mevcuttur. Burada Kral Bilge Han'ın kardeşi Gültekin'in hatırasına ithafen şunlar okunur:

“Halk şöyle diyordu: Ben bir İmparatorluğun hâkimi bir halk idim. Benim şefim nerede? Böyle diyerek Çin Hanının düşmanı ke-sildiler ve tekrar toplanmak ve teşkilatlanmak umudunu kazan-dılar. Çinliler daha başka şekilde şöyle dediler: Türk milletini mah-vedecegiz. Gelecekte bunlardan hiç kimse kalmayacak. Onu yok etmek için harekete geçtiler. Fakat Türklerin allahu gökyüzünde yukardan ve arzın ve suyun Türk dehaları, Türklerin yok edilme-mesi için Babam Han Kutluk ve Anam Hatun İlbilga’yı korumak için gökyüzünün üstüne çıkarmışlardı. Babam Han, 27 kişi ile ha-reket etti, fakat bunlar 70’e kadar ulaştı. Tanrı onlara güç verdi-ginden, babamın ordusu kurtlar gibi idi ve düşmanları kuzulara benziyordu. Bir kere 70 kişi olunca özgür milletleri, şefleri ile bir-likte yok etti. Bunları esarete mahkûm etti. Ecdadımızın kuruluş-larına uygun şekilde onları yola getirdi. Güneyde, Çinliler düşma-nımız idi. Kuzeyde Dokuz Oğuz düşmanımız idi. Babam, Han, 47 kere sefere koyuldu ve 20 savaşta çarpıştı. Tanrı yardımcı olduğun-dan bir imparatorluğu olanları imparatorluklarından mahrum kıldı; bir beyi olanları beyden mahrum kıldı. Düşmanları sulhe zorladı, dize getirdi ve başlarını eğdirdi”.

Bu kitabe Göktürk sade alfabe harfleriyle Türkçe yazılmıştır. Müteakip asırda bu alfabenin yerini Uygur alfabesi alacaktır. Bu 28 harften müteşekkildi ve Türklerin islâmiyeti ve Arap yazısını kabulüne kadar kullanılmıştır”.

Türk dünyasının uzak batısındaki Arap etkisi, İran kuzeydo-ğusundaki Tokarestan’da hâkim olan Türk-Budist Hanedanına karşı VIII. asır başlarında gerçekleşti. Bütün bölgeyi Kutayba A-rapları ele geçirdiler, ve Tarım havzasını ihtiva eden ve Sogdia-na’ya kadar uzanan vasal bir devleti destekliyen Çinlilerle karşı-laştılar. Ancak Emevî Halifeleri ile Çin arasında savaş olmadı. Tang Valileri doğu işleriyle meşgul oldular. 751 de bir tek meydan savaşı oldu. Bunda Araplar ve Türkler Çin generali Kao Sien-che’yi mağ-lup ettiler, Tangların batı ile ilişkilerini kestiler.

Doğu İmparatorluğu yok edilen Uygurlar İran’a yaklaştılar. İslâmiyeti kabulden önce kısmen Budist, kısmen Manichéen, kıs-men Nesturî idiler. Uygurlar bu zamana kadar Türklerin en kül-türlüleri arasında yer alıyorlardı. Bunlar Çin’de hâkim olan Wei Hanedanı ile mukayese ediliyordu. Bu uzun tarih boyunca Türkler, Heu Tang adıyla X. asırda Çin İmparatorları bile oldular.

Samanî Hanedanının hâkim olduğu İslamlaştırılmış İran'da Türk nüfuzu, IX. ve X. asırlarda savaşız gerçekleşti. Billhassa cen-gâver olan Türk nüveleri İslâmiyeti kabul ettiler ve Samanî ordularının ve Bağdat Halifelerinin bir cüzü haline geldiler. Türk şefleri fief olarak geniş topraklar ele geçirdiler; bunlardan birisi olan Alptekin X. asırda İslâm topraklarında ilk Türk devletini kurdu. Burada Afganistan'ın Gazne Hanedanı ortaya çıktı. Bunlar bugünkü Pakistan ve Kuzey İran'ın fatihleri idiler.

İran'ın kuzeyinde Karaman Türkleri, Uygurlar ve Oğuzlar, nüfuz ettikleri Halifeler İmparatorluğunun öncüleri oldular. Türklerin tarihinin bu bölümünde parlak an, 1055'de Abbasî Halifesinin Türk Selçuk Hanını, Doğu ve Batının Sultanı olarak kabul etmesidir. Halifelere bu durumda yalnız manevî iktidar kalyordu. İran, Harezmi, Horasan, Afganistan, Pencap, Mısır, Suriye ve Malazgirt meydan savaşından sonra Anadolu'da Türk Hanedanları hâkim oldular. 1071'de İran Selçukî Sultanı Alparslan Bizans İmparatoru IV. Diyojen'i yendi ve Anadolu'da, merkezi Konya olan, yeni bir Türk İmparatorluğu kurdu, ancak bu sefer Bizans âleminin kalbinde.

I. Kılıç Arslan Konya'yı feth ettikten sonra 1097'den itibaren İslâm felsefesi unsurlarının benimsenmesine başlandı. Arapça yazılı mukaddes metinler, Arap edebiyatı ve ilimleri, din okulları olan medreselerde eğitim esasını teşkil etti. Medreselerde aynı zamanda hukuk, mimarî, tıp, riyaziye ve diğer dallar tedris ediliyordu. Başka bir bölümü de üstün estetik ve zarif şekilleriyle İran edebiyatı teşkil ediyordu.

Gerek Anadolu Selçuklu devrinde, gerek İran ve Türk hanedanları idaresini kapsayan geniş bir âlemde artistik gelişme, mahallî kültürler içinde, kendi özellikleriyle tezahür ediyordu.

İslâm âleminin her tarafından âlimler, artistler, yazarlar, şair ve mutasavvıflar Konya'ya akın ediyor ve bu şehri Bağdat, Şam, Tebriz, Gazne ya da Kahire'ninkiler kadar yüksek bir entelektüel merkez haline getiriyorlardı. Bu devirde büyük etkisi olan şahsiyetler meyanında Türkistan'da doğmuş olan Bahaettin Veled de bulunur. XIII. asır başlarında Konya'ya gelen Bahaettin Veled, pek verimli dersleriyle, kendisini âlimlerin sultanı olarak tanıttı. Onun oğlu müstesna, engin mistik şair Celalettin Rumî, Türk ede-

biyat tarihinde özel bir yer işgal eder. Estetik alanındaki değerinden başka Mevlevî tarikatının kurucusu oldu.

Derviş tekkelerinde halk edebiyatı gelişmekte ve buralarda halkın en gerçek gelenekleri idame ettirilmekte idi. Tarikatlar tasavvuftan mülhem olarak ortaya çıktı, ve bunlar Tanrı ile direkt ilişki kurmak için izlenecek yolu göstermekte idi. Türkler arasında gelişmeler gösteren başlıca tarikatlar XII. asırda kurulan Rufailik ve Celalettin Rumî tarafından kurulan –ki buna mezhebin adını aldığı Mevlana– üstadımız olarak da adlandırılıyordu. Raksederek dönen derviş ve XIV. asırda Bektaşî olarak da tanınıyordu.

Celalettin, Allahın huzuruna yaklaşmak amacıyla vecde gelmek için seçilen yolu gösteriyordu: “Allaha götüren çok yol vardır, ben dans, müzik ve şiir yolunu seçtim”. ‘Derviş dansları mezhebinin kurulduğu şartların hatırası muhafaza edildi: Ney müziği ile dostu Şemsettin refakatinde Celalettin dans ediyor, dönüyor ve kendinden geçinceye kadar dönüyor ve bağıyordu: “Yükseliyorum, göğe doğru gidiyorum.”

Mevlana öldüğünde tarikatçılar şöyle söylüyordu: “Yeni bir ışığa doğru dans ederek gitti”. ‘Türbesi mukaddes Konya şehrinde bulunmaktadır. Farsça yazdığı ve ruhunun sentezi olan nefis şiirlerinden şu parçalar dikkate şayandır:

Geri dön, bir daha gel, her kimsen bundan evvel.  
Dinsiz, mecusî, zındık, her ne isen yine gel.  
Umutsuzluk kapısı değildir bizim kapı,  
Her tövbe şişesini kırsan da, koş, yine gel.

Cahiller derneğinden gel her zaman uzaklaş  
Daima bilginlerin kutlu semtine yaklaş,  
Sakın değersizlerle yoldaşlık etme çünkü:  
Suya düşen bir ayna, paslanır yavaş yavaş. .

Orta Asya steplerinde başlayan ve amansız Mongol fatihi tarafından yürütülen ve Türk dünyasını silip götüren fırtına sonucu, XIV. asırda sekteye uğrayan kısa bir süre içinde Anadolu’da, sade güzellikte orijinal inşaat belirdi ve takdire şayan sanat eserleri yaratıldı. Bu devrin yaratıcı hayal gücü ve mahir sanatkârları tarafından gerçekleştirilen sanatı inceliyenler hayrete düşmektedirler. Camiler başlangıçta Araplarınkilerden mülhem olmuştur: alçak tavanlı geniş binalar. Diğerlerinde, Konya Alaettin camiinde ol-

duğu gibi sanat hamlesi hâkim olarak orta kısım genellikle dört köşede üçgen mimarî unsurlarla ya da bu unsurların bir serisiyle tutulan bir kubbenin dayandığı gibi daha geniş ve yüksektir. Anadolu Selçukî sanatında İran Selçukî mimarisinden büyük bir fark olduğu ve Türk geleneklerine daha sadık bulunduğu görülür. Özetle, kervansaray, türbe ve çeşmelerde de o zamana kadar görülmemiş bir mimarî üslup uygulanmıştır.

Anadolu Türk sanatının değerli örnekleri olarak XIII. asır Sivas Gök medresesi, aynı asırdan Ankara Aslanhane camiinin gayet orijinal mihrabı, Divriği Ulu camii, her ikisi de aynı devirden ve Konya'dan Karatay medresesi ve İnce Minare kapıları ve Ankara Raşhun Paşa camii ağaç oyma mihrabı gösterilir.

Her çeşit sanat dalında Selçuk yaratıcılığı görülür: Konya Alaettin camiinin halıları, çeşmelerin zengin kanallarında ve bizzat çeşmelerde, hayvan resmi olan kumaşlarda, altın işlemeli çelik aynalarda, bronz işleme çevreli davullarda.

Mongolların korkunç tahribatı, göç hayatının gücü ile dolu, Timur ordularının tahribatıyla devam ettirildi. Timur, Semerkant'ta doğmuş ve Türk soyundandır. O zamanın Hindistan'ını Delhi Sultanlığına kadar fethettikten sonra 1400 de Anadolu'da belirdi. Eski Anadolu toprağında manzara değişmişti. Selçuk İmparatorluğu yok edilmiş, Osmanlı İmparatorluğunun kurucusu Osman idaresinde bir beylik kurulmuştu. Sultan Orhan 1326'da Bursa'yı zaptetti ve orasını yeni doğan İmparatorluğun ilk hükümet merkezi haline getirdi; daha sonra Osmanlılar Avrupa kıtasına ayak basarak 1362'de Trakya'da Edirne'de ikinci hükümet merkezini kurdular.

Büyük Sultan Yıldırım Beyazıt, Ankara ovasında Timurlenk ordusunu karşıladı, Osmanlı kuvvetleri yok edildi ve Beyazıt esir düştü. Ancak Timurlenk yapıcı değildi, hâkimiyet te kurmadı. Ecdadının yenilmez dileğine kapılarak, öleceği sırada, Çin'in fethini tasarlıyordu.

İlk Osmanlı merkezi Bursa'da Yeşil cami, Bizans etkisini gösterir. Şahane seramik iç dekorasyonu ile süslüdür. Bazıları Çin etkisindeki tekniği ve büyük renk zenginliği, resimlerdeki cüretkâr ahengi, yazılar ve çiçek motifleri bakımından Selçuklulardan farklıdır.

Kısa zamanda Osmanlı İmparatorluğu kuruldu ve onunla Padişah II. Mehmet, Doğu Roma İmparatorluğunun merkezi ve hayal edilen Konstantinopl'u 1453'de Türk yaptı. Bu tarih Orta Çağ'ın sonunu gösterir.

Osmanlı padişahları üç kıtada günbegün fetihlerini genişlettiler ve sanat ve edebiyat gelişmesini himaye ettiler. İslam kültürü prestijini arttıran bir güzellikte, altın devrinin doğması sağlandı. Müslüman ülkelerindeki çeşitli halkların estetik ifadeleri, kendi aralarındaki karşılıklı etkileri tanımazlıktan gelmeksizin, onları kendilerinininki imiş gibi görmeğe hakları vardır.

Biz bilhassa Osmanlı İmparatorluğu panoramasını incelemeyi ele alacağız. Zira ondan önceki bütün Türk Hanedanlarını gerek Çin'de gerek İran Selçukluları, Afganistan Gaznelileri ve XI. asır Hindistan kuzeyi, Mısır Memlûkleri, Timurlar ve daha birçok başka yerlerde ona tekaddüm eden bütün hanedanlar hakkında inceleme yapmak çok sayfaları gerektirecektir.

Osmanlı İmparatorluğunun doğuşundan ve bilhassa İstanbul'un fethinden itibaren göz kamaştırıcı bir sanat devri başladı ve bu, İmparatorluğun siyasî geriliğinin bariz olduğu, XVIII. asır başlarına kadar gelişecektir.

Sanat, yalnız ona hayat veren ruh tanınırsa, gerçek şekil ve manasıyla anlaşılır. Sanatla edebiyat birbirine çok bağlı olduğundan dolayı durum böyledir. Türklerin sanat ve edebiyatı bir istisna olamazdı; aksine Türk estetik ifadeleri birçok etkilerin mahsulüdür ki bunları saptamak için sanat ve edebiyatın birleşmesini açıklamak gerekir.

XV. asır ikinci yarısıyla XVIII. asır başı arasında klasik ya da Saray ve aynı zamanda Divan denen devrede Farsça en gözde dil ve şiir dili idi ve İran klasizmi estetik bir ideal ifade ediyordu. Din dili Arapça da etkisini gösterdi. İki büyük padişah, Fatih Sultan Mehmet ve 16 yaşlarında İmparatorluk sınırlarını son derece genişleten ve Osmanlı Hanedanında ilk Halife olan Yavuz Sultan Selim, iki büyük şair idi.

Fatih yalnız Türklerden değil aynı zamanda Doğulu ve Batılılardan müteşekkil üstün artistik ve edebî kabiliyetlerle dolu bir saraya malik idi ve aynı asırdan Floransa'nın Lorenzo'su ile rekabet ediyordu.



Divan edebiyatı devrinde Türkçe, Halk edebiyatına bırakıldı; halk şairleri sazlarıyla uzun şiirler söyleyerek İmparatorluğun her tarafını dolaşırlar ya da karagöz tiyatrolarında kendilerini gösterirlerdi. Renkli parşömenlerden yapılmış şahsiyetler, önce beyaz ipek perde arkasında, uzun tahta çubuklar vasıtasıyla kuklacılar tarafından yönetilirdi.

Karagözün özel bir manası vardır. Burası yegâne umumî yer olmaktan başka, dinî kaidelere rağmen, insan şekilleri ortaya konur ve bunda Türk dili kullanılırdı.

XVI. asırda Klasizmin en büyük simalarından birisi olan Şair Fuzulî şayanı dikkat bir çığır açtı. Fuzulî, Bayat Türk aşiretine bağlı babadan, Bağdat civarında meydana geldi. Fuzulî Âzerî dilinde ve aynı zamanda Arapça ve Farsça yazdı. O kendinden öncekiler ve muasırları tarafından titizlikle takip edilen sıkı kaidelerden uzaklaşan bir ekol yarattı. Onun zarafet dolu Divanından "Aşk" başlıklı şu şiiri aldık:

Yarab belâyı aşkla kıl aşına beni  
 Bir dem belâyı aşktan etme cüda beni  
 Az eyleme inayetini ehli dertten  
 Yani ki çok belalara kıl müptela beni  
 Oldukça ben götürme beladan iradetim  
 Ben isterim belayı çu ister bela beni  
 Temkin mi belayı muhabette kılma sest  
 Ta dost taan edip demeye bi vefa beni  
 Gittikçe hüsnün ile ziyade nigârımın  
 Geldikçe derdine beter et müptela beni

.....

.....

Klasizmin ilk asırlarında, padişahlar büyük yapıcılar idi. Sayısız âbidevî binalar bıraktılar. Dört padişaha hizmet eden ve Türk sanatının altın devri XVI. asra şan kazandıran Mimar Sinan 51 cami, 26 kütüphane, 33 saray, 35 hamam, 7 bend ve sayısız kervansaray, türbe ve çeşme inşa etti.

Bu asırlarda yaratılan âbideler dünyanın dikkatini büyük ölçüde çekmektedir. Kötü niyetle, Türkü Bizans'ta rastlanan hatların, en büyük Bizans mabedi Ayasofya esası üzerinden camilerin yapıldığı şeklinde, basit bir kopyecisi gibi görenler mevcuttur. Bu

mabedin Türk mimarlarına ilham kaynağı olduğu aşikârdır. Bununla beraber yeni yaratıcılar, büyük mabedin ahenk ve güzelliğine hayran kalmakla beraber kusurlarını da açık bir şekilde belirttiler: Mübalağalı derecede basık kubbe, inceliği ve dış manzarayı haleldar ediyor ve haşmeti bozuyordu. Türkler bunları tashih ediyor ve camileri yaparken plânlar ve yarım dairesel bir kubbe ile biten bir seri piramit şeklindeki münhanilerle ahengi sağlıyorlardı. Bunların yükünü, dört sütunun yüklendiği dört yarım kubbe çektiğinden, Bizans kubbesi direklerinin yükünü muvazenelendirmek amacıyla kullanılan kubbe takviyelere lüzum kalmıyordu. Bu desteklerden hafifletilmiş yapı, gözde ve kafada muvazeneli bir ahenk intibai yaratmaktadır. İnce minareler silüetin heyeti umumiyesinin memnuniyet bahş şekilde arttırlar.

Minare Türkiye’de yaratılmadı denebilir: bu şüphesiz. Fakat Türkiye’de stilize edildi ve güzelleştirildi. Onlar İstanbul şehrine karakteristik bir kazanç getirdiler. Bu şehre Türk şairi Tevfik Fikret şu adı vermiştir: “Doğunun kraliçesi, ebedî teshircisi”. Yalnız Osmanlı İmparatorluğunun değil, aynı zamanda İslâm âleminin merkezi ve bütün tarih boyunca dünyanın en büyük devlet merkezlerinden birisi.

Osmanlı camilerinin en ahenklisi olan Edirne’deki II. Selim camii Sinan’ın eseridir. Sinan Ayasofya’nın yapıcılarına meydan okudu: Ayasofya’dan biraz daha büyük bir kubbe yükseltti. Fakat binaya öyle bir zerafet ve hatların sadeliği ve güzelliği ile, o kadar ahenkli surette gelişen piramidal bir gelişme verdi ki onu sanat tarihinin en seçkin âbidelerinden birisi haline getirdi.

Sonradan, eski İstanbul tepelerinden birisi üzerine 1557’de yapılan Süleymaniye camii gibi diğer camiler de ortaya çıktı. Hiç birisi merkezi itibarıyla o kadar geniş, camları bakımından o kadar şairane, bol ışık imkânı, majolique’lerden ince bir sanat değildir. Burası bir medrese, bir şifahane, padişah ve gözdesi Roxelana’nın naaşlarını muhafaza eden türbe ile nefis şekilde çevrilidir. I. Ahmet camii Bizans İmparatorları sarayının yerinde, Ayasofya’nın karşısında kurulmuştur. Yüksek duvarlarını kaplayan güzel çiniler, büyüklüğü dolayısıyla burası Gök cami olarak ta tanınır.

Selçuklular devrinde az gelişen çini sanatı, Osmanlılar idaresinde bariz bir hamle göstermiştir. Bursa’daki Yeşil cami duvarları çinileri (1424) Osmanlı devrinin üstünlüğünü gösterir. Sera-

mikçilerin fırçası kobalt, lacivert, iki çeşit yeşil, sarı, beyaz, altın renginin eklendiği rölyefli kızıl bir renkle zenginleştirilmiştir. El yazıları, çiçekli ve hayvanlı motifler teshir edici bir sanatla birleşir. Bunlarda gerek İran gerek Çin etkisi barizdir, bu bilhassa teferruatta görülür. İznik seramikçileri, Türk çini sanatının zanaatkârları oldu: lâle, karanfil, gül, sümbül ve tipik selvi ile mahirane bir şekilde oynadılar.

Mihraplar, duvarlar, kapılar seramikçilerin dikkatlerini teksif ettikleri yerler oldu. Bunların orijinalitesi ve yaratıcı ruhu insanı hayrete düşürür. Duvar çinisi dinî binaların, sarayların bariz özelliklerinden birisidir.

Çin etkisi unsurlarına Hataî, Kıtay adı verildi. Zira Türkler Çinlileri bu adla tanırlardı. Efsanevî hayvanlar, kuşlar, tipik Çin bulutları bunlarda göze çarpar. İznik'in çeşitli devirlerinin tabakları, camiler ve mukaddes yerleri aydınlatmak için kullanılan kandiller şayanı dikkattir. 1718-1730 yılları arasında İmparatorluk parlak bir devir yaşadı. Osmanlı askerî çöküntü devrinin başında saltanat süren III. Ahmet, Hıristiyanlığın Asyalı fatihleri, Avrupa topraklarından kovmak için açtığı mücadeleyi gördü. Bu mücadele padişah lehine gelişmedi. O sanatkâr ruhlu idi, sanat ve edebiyata meraklı idi. Geniş bir İmparatorluğa hâkim olmak amacı ile Orta Asya'dan gelen cengâver bir milletin ulaştığı en son nokta Viyana kapıları idi. İran ve Bizans'la temasından, üstün derecede kültür ve incelik kazanmış, yerleşmiş ve barışın faydalarını takdir etmişti. Fütuhât devri tamamlanmıştı; savaşçılık ruhu körleşmiş olduğundan gelecekte, eski fetihleri korumak için savaşmak zorunda kalacak ve bunları birer birer kaybedecek idi.

Bütün estetik ifadelerinde III. Ahmet devri, Osmanlı klazisinde "Lâle Devri" olarak temayüz eder. Buna sebep aristokrasi ve halk, temayüllerini lâlelerle ifade ettiler. Bu çiçek, entellektüel yükselme devrine bağlı olarak kalmıştır. En çok bilinen Türk üslûbu ile yapılan bir çok binalarla İstanbul'u güzelleştirdiler. Bilhassa Kâğıthane'deki mükellef Sa'dâbâd Sarayında III. Ahmet emsalsiz davetler düzenledi. Ahmet Bahar Bayramını kurdu, Şair Nedim o devirde yaşayan şiir yazarlarının hepsini gölgede bıraktı. Eşsiz lirik güçteki gazelleri ile Lâle Devrini, rahat ve huzuru ve ahenkli bir şekilde gelişen orijinal şiir, müzik ve plastik sanatları

dile getirdi ve aksettirdi. Fuzulî gibi, Nedim de taklit gereğini hissetmedi. Tipik gazellerinden birisi şudur:

Bir safa bahşedelim gel şu dili nâşâda  
 Gidelim servi revanım yürü Sa'dâbâd'a  
 İşte üç çifte kayak iskelede âmade  
 Gidelim servi revanım yürü Sa'dâbâd'a  
 Gülelim oynyalım kâm alalım dünyadan  
 Mai tesnîm içelim çeşmei nev peydan  
 Görelim âb-ı hayat aktuğın ejderhadan  
 Gidelim servi revanım yürü Sa'dâbâd'a  
 Ki varıp havz kenarında hurâmân olalım  
 Ki gelip kasrı cihan seyrine hayran olalım  
 Kâh şarkı okuyup kâh gazelhan olalım  
 Gidelim servi revanım yürü Sa'dâbâd'a  
 İzn alıp cuma namazına deyu maderden  
 Bir gün uğurlayalım çarhu sitemperverden  
 Dolaşıp iskeleye doğru nihan yollardan  
 Gidelim servi revanım yürü Sa'dâbâd'a  
 Bir senü bir benü ve bir mıtrîbi pakize eda  
 İznin olursa eğer bir de Nedim'i şeyda  
 Gayrı yararı bugünlük edip ey şuh feda  
 Gidelim servi revanım yürü Sa'dâbâd'a

Karanlık bir dram, Lâle Devrine son verdi. Yeniçeriler tarafından düzenlenen bir isyan bahar aşığı Sultan'ı tahtından indirdi, Şair Nedim'i katletti ve Sa'dâbâd'ı yıktı.

XIII. asır ortalarından XVIII. asra kadar süren devre zarfında Türklerin hayatını belgelerle gösteren minyatürler olmuştur. Türkler islâmiyeti kabul edince insan resmini ve genellikle canlı yaratıkları yasak eden kaideye uydular. Ancak bu kaideye her zaman sıkı bir şekilde uyulmadı. Fakat 105 mabet, medrese ve mukaddes yerlerde bu yasak istisnasız bir şekilde uygulandı. İmparatorlar, aristokrasiye ithaf olunan, çok az kişilerin zevki için hazırlanan minyatüre her türlü müsaadeyi bahşediyorlardı. Bu nedenledir ki Osmanlı padişahlarının uzun asırlar ikametgâhı olan Topkapı sarayında bir minyatür ekolü vardır ve bunların eserleri Sarayda muhafaza edildi ya da İmparatorluk aile üyelerine veya asilzadelere ve generallere hediye edildi.

Türk minyatür sanatının Batı'da az bilinmesi bazı tenkitçileri, İran minyatürlerinin basit bir taklitçisi zannettirdi. Oysa Richard de Ettinghausen gibi büyük spesiyalistler, UNESCO tarafından yayınlanan "Türkiye, Eski Minyatürler" adlı eserinde bu görüşleri haksız bulmakta ve İran resminin, Türk resim kaynaklarından sadece birisi olduğunu belirtmekte ve şöyle ilâve etmektedir: "Bir resmin Gazne'lilerin Afganistan'ında mı, Selçukluların İran'ında mı ya da Memlûklerin Mısır'ında mı, mahiyeti itibariyle, Türkten çok İran'lı ya da Araptır." Sanat münekkidi Michel Conil Lacoste keza UNESCO için hazırladığı Türk minyatürleri hakkındaki eserinde temin etmektedir ki İran Selçuk Türk Hanedanı devrinde bir minyatürün tasnifi yapılırken, ister istemez, bu bazen İran'lı bazen Türk olarak yapılmak gerekir.

Topkapı ve İstanbul Üniversitesinde korunan XIII ve XIV. asırlara ait 13.000 en eski minyatür kolleksiyonunu İran şairi Firdevsî'nin Şehname'si gibi destan, efsane ya da epik şiirlerle el yazılarını süsleyenler teşkil eder. Bu minyatürlerde peyzaj, hayvanlar, eğer takımları ile ilgili olanlarda Çin zevki göze çarpar ve insanlarda Selçuk tipi görülür.

Osmanlı minyatürleri, diğer Türk hanedanları idaresi altında gerçekleştirilenlerden, sonuncuların tercihle tema'sı itibariyle kahraman, romantik ya da efsanevî manzarası bakımından farklıdır; Osmanlılar ise İmparatorluk kroniklerini ve Türk toplumunun manzarasını işlerler.

İmparatorluk kronikleri bakımından XVI. asırda Sultan Süleyman'ın ilk İran seferiyle ilgili olan "Menazilname" göze çarpar. Bu minyatürler şayanı hayret bir perspektif yorumu gösterir. Aynı asırdan dört ciltlik "Hünername" adlı eser, Kanunî'nin hayatına tahsis edilen minyatürlerin önemli bir kısmı, büyük bir dikkat ve itina ile, elbiseleri, üniformaları, çeşitli kavukları, silahları konu alır ve bu minyatürler büyük belge niteliğini taşır. Bilhassa av sahneleri ve Mohaç Zaferi dikkate şayandır. Bu epik seriden III. Murat'ın zaferleri ile ilgili "Şehinşahname" kayda değer. Bunda minyatürler zerafet ve konvansiyonalizm bakımından belirli bir İran etkisi gösterir. Bilhassa muzaffer ordunun dönüşü, Revan fethi ve padişah tarafından bir görev tevcihi sahnesi özellik arzeder.

İmparatorluk Sarayı minyatür ekolünün başı, Osman ve öğrencileri XVI. asırda "III. Murat'ın ziyafetlerinin kitabı" olan III.

Murat Sûrname'sinin 170 resminin yapıcıları padişah, saray erkânı ve yabancı sefirler önünde, özel işaretleriyle, şehir loncalarının geçit resmini gösterir. Seyirciler ve Bizans'ın eski hipodromu dahil sayısız konulara ve insanların çoğunun zamanla eskiyerek bozulmuş olmasına rağmen, sanatkâr tarafından aranan hedefe tam manasıyla ulaşmıştır.

XVII. asırdan ve adsız sanatkârlardan bazılarının önemli bir şahsiyetinin evinde musiki icrası, kukla dansları ve kukla tiyatro sahneleri gibi özel hayat sahnelerini gösterenleri mevcuttur. Diğerlerinde saray hayatı görülür. Bunlar meyânında II. Osman'ı gösterenler gibi ayrıntılı belgeler de vardır. Türk minyatürünün diğer özelliği dinî konulara karşı olan ilgidir: Kuran'da Tevrat'la ilgili motifler ve mukaddes İslâm tarihinin vakaları. XVI. asrın bu sanat eserleri İslâm âleminin diğer yerlerinde gerçekleştirilenlerden farklıdır. Zubdet al-Tevarîh'i süsleyenler bunun bariz örneğini teşkil ederler. Bunun özelliği, aynı tema'yı işleyen ve hatta İran ya da Hint minyatür geleneği bakımından diğer Osmanlılardan farklı olmasıdır.

Türk minyatürleri, çeşitli unsurlar bakımından, temayüz ederler: Gücü, büyük renk lekelerinin, İranlılarınkinden daha kısıtlı şekilde, fırça kullanılması, daha kuvvetli tonlara karşı bariz temayül, bilhassa kırmızı ve kızıl tonlar istimali; bundan başka İran minyatüristleri kompozisyona, teferruattaki inceliğe, geniş sahnelere, renk nüanslarına, o devirlerde hâkim olan kaidelere daha çok önem vermişlerdir. Türk minyatürçüleri tabiat ve hayatı bariz bir gerçeklikle ifade etmişler ve Türk sosyetesini, bütün sosyal sınıfları ile aksettirmek hususunda çaba göstermişlerdir.

Türk aşiret hayatının bariz etkisini gösteren Mehmet Siyahkalem tarafından resmedilen "Fatih'in Albümü" minyatürleri çok önemlidir. Siyahkalem ve aşireti muhtemelen İran-Türk çevre etkisinde kalmaksızın steplerden gelmişlerdi ya da Orta Asya'da resimlerini yapmışlardı. Onlar açık bir gerçekçilikle göçebe hayat, ibadet, şeytanlar, âdetler sahnelerini aksettirmişlerdir. Bu minyatürlerde Osman, Nigarî ya da Levnî'lerinkiler arasında bu intikal âlemi mevcuttur. Türkler başkalarıyla birlikte yaşamaya daima müheyya bir haleti ruhiye sahibi, mukadderatın icaplarına müşkülatsız uyarak göç zorunda kalmışlardır.

Padişahların ve saray erkânının portre minyatürleri hayrete sayandır. Dinin yasaklarına özel bir önem vermeyen ve Batı medeniyetine karşı kuvvetli bir cazibe duyan Fatih Sultan Mehmet'in portresi ile işe başlandı. Venedik'li ressam Gentile Bellini'nin yaptığı Fatih portresi Batılı artistler tarafından sempati ile karşılanmıştır. Fatih'in bu özelliğini hanedanın diğer üyeleri de takip ettiler. Bu sayede emsalsiz portre serisi İmparatorluk Sarayında, halkın gözünden uzak olarak, muhafaza edildi. Türk sanatkarı Sinan'ın eseri, II. Mehmet'in resimli minyatürü kendi türünde büyük bir sanat eseridir. Zira bir elinde gül, bağdaş kurup oturma Türk tarzı gibi kuvvetli Türk unsurlarına rağmen bunda Avrupa tekniği görülür. Diğer birçok erkânın, bilhassa II. Selim'in ok atarken olan minyatürü muhafaza edilmektedir. Bir Padişahın tam hareket halinde görülmesi istisnaî bir şeydir. Zira onlar daima hareketsiz görülürler. Bundan başka gerek modelin psikolojik ifadeleri, gerek elbisesinin en ince teferruatı bakımından, sanatkarın alâkası nadirdir. Bu resim XVI. asırda Kanunî Sultan Süleyman'ın bir sefiri kabul edişini gösteren portre, Türk üslûbu dahilinde bilhassa "icon" değeri de arzetmektedir.

XVIII. asır başında Levnî diye adlandırılan Abdülcelil Çelebi büyük klasik minyatürcülerin en sonuncusu oldu. O sanatını, İmparatorluk Sarayı ekolünde öğrendi. Doğulu manadaki Türk minyatür ekolünü altın broşu ile zenginleştirdi. Levnî, hatta kendinden öncekilerden daha çok realizm cazibesini hissetti. Onun eserlerinde dekoratif motifler, stilizasyonlar, sembolizm görülmez. O mor, sarı, turuncu, tatlı yeşillerin ahenkleştiği daha az tonlu bir fırça ile sadece gördüğünü resmeder.

Uzak Çin etkisinin görüldüğü Levnî'nin tipik eserleri: Ok atma, -bu aristokrasi haremlerinde uygulanan bir spordu- zille dans eden kadınlar, saz takımı, gül koklayan kadın, peçesini koyan kadın ve peçeli sokak elbiseli kadın, sarayda çubukları doldurmakla görevli olanlar, atçı, atmacacılar.

Şair Vehbi'nin şarkıladığı Levnî, III. Ahmet'in ziyafetleri Kitabı "Sûrname" yi resimledi. Bu kitabın 137 minyatüründen bazıları padişahın huzurunda dansları ve eğlenceleri, havaî fişekleri, zürra, değirmenci ve ekmekçilerin geçit resmini, seyyar karagözü gösterir. Ahenk, güzellik, incelik sağlanması hususunda daima kendini verme, Türk sanatkarından çok kıymetli şeyler istemeğe zor-

ladı. Bu cümleden olarak Sultan ve yüksek rütbeli erkânın elbiseleri, kaftanlar ve sarıklar, yatağanlar ve miğferler, mücevherat ve kumaşlar, bilhassa halılar, Topkapı Sarayı Müzesini gerçek bir hazine haline getirmiştir.

Kullanılan malzemenin zenginliği, zanaatkârların cüretkâr orijinallliği, temayülleri, Türk zevkinin bu manzarasına devamlı bir sadelik vermiştir.

XIX. asrın ilk yarısında II. Mahmut, İmparatorluğun bekasının Batı terakkisini kabule vabeste olduğunu anladı. Batı bilim ve teknik, edebiyat ve sanat yolunu hâkim kılma görevini üzerine aldı. Toptan değişiklik süreci yürümeye başladı. Bu suretle Osmanlı yazarları ve sanatkârları geçmişten kopuyor ve yeni entellektüel ufuklara doğru bakıyorlardı. Daha Mahmut devrinden önce, İmparatorlukta Rokoko rağbet kazanmağa başladı. Onun öncülüğünü yaptığı Tanzimat Devri ile bu arttı, Boğaz'da Dolmabahçe sarayı, Topkapı'nın yerini aldı; XIX. asrın Yıldız ve, Eugénie'nin kaldığı, Beylerbeyi sarayları bu üslûpla inşa edildiler. Gerek umumi gerek özel binalar ve mobilyalar Batı modasını takip ettiler.

Batı edebî eserleri tercüme edilerek geniş ölçüde yayılmağa başladı. Yaşanan hayatın tahlili, derhal saray sanatı ve dogmatik, halktan uzak saray klazisminin yerini aldı.

Reform ekolüne iki büyük yazar hâkim oldu: Paris'te yaşayan ve Türkiye'de gazeteciliğin kurucusu Şinasi ve Türk ruhunun değişmez hakiki gerçekleştiricisi Namık Kemal. Sosyal terakki çalkantısı ve Namık Kemal'in devrimci fikirleri Abdülaziz'inkilerini endişeye düşürdü. O her ne kadar batılılaşma taraftarı idi ise de Osmanlı teokratik hanedanı üzerinde Batı liberal düşüncesinin siyasi sonuçlarından korktu.

II. Abdülhamit, İmparatorluğun Orta Çağ'a avdeti şampiyonu ve Batı nüfuzuna en müessir muhalif olarak belirdi. Onun istibdadına, 1909 Genç Türkler hareketi son verdi. Bununla beraber o, fasilasız sızan Avrupa estetik fikirlerini önlemekte âciz kaldı.

Asrın başında Fecrî Âti olarak tanınan edebî devre başladı. Bu büyük edebî simaların zengin olduğu bir devirdir. Bunların başında Şair ve yazar Ahmet Haşim gelir ki onun ve grubunun tema'sı "sanat için sanat" oldu. O başlıca Fransız parnasyen ve simbolistlerinden etkilendi. Müstesna bir üslûp sahibi Ahmet Haşim, halkın anlamıyacağı bir dille iç âlemi tasvir etti.



Ağır, ağır çıkacaksın bu merdivenlerden,  
 Eteklerinde güneş rengi bir yığın yaprak,  
 Ve bir zaman bakacaksın semâya ağlayarak...  
 Sular sarardı... yüzün perde perde solmakta,  
 Kızıl havâları seyr et ki akşam olmakta...  
 Eğilmiş arza, kanar, muttasıl kanar güller,  
 Durur alev gibi dallarda kanlı bülbüller.  
 Sular mı yandı? Neden tunca benziyor mermer?  
 Bu bir lisânı hafidir ki ruha dolmakta,  
 Kızıl havâları seyret ki akşam olmakta...

“Pendule” Kanunu İmparatorlukta da görüldü. 1912’ de Batılılaşmağa karşı bir tepki olarak *Turanizm* denen bir edebî ve artistik hareket belirdi. Bu, bütün Türklerin etnik birleşmesi temayülünü gösteriyordu. Adriyatik’ten Sibiryâ’da Lena nehrine kadar Türkçe ve diyalektleri konuşulabilirdi. Böylece Turanizmin savunucuları göç yolları üzerinde tamamen Türk olan büyük bir İmparatorluk yaratılmasını diliyorlardı. Değerli hikâyeci Halide Edib heyecanlı bir *Turançı* idi. Turan, İran’ın kuzeyinde Türklerle meskûn bölgelere verilen eski bir ad idi. O, “Yeni Turan” da şunu yazdı: “Yeni Turan, aziz bölge, sana doğru götüren yol nerede? 600 seneden beri yabancı bölgelerde, susuz yerlerde, gölgesiz dağlarda dolaşıyoruz. Bu çorak topraklarda ölü ağaçlar gibi kuruduk. Söyle bana, nerede yeşil yurt, nerede hayat veren nehrin?”

Turanizm Osmanlı İmparatorluğunun Merkezî Devletlerle birlikte mağlup olduğu 1919’ a kadar sürdü. Yok olmağa mahkûm görülen Türkiye, Kemal Atatürk’ün önderliğinde yaşama hakkını gösterdi. Yeni Türkiye’nin kurucusu Atatürk’ün yenilik hareketi ile artistik ve edebî cereyan başladı.

Şimdiki Türk edebiyatı ve idealleri halkın hislerini ve özlemlerini aksettirmektedirler. *Yabancı kelimelerden arınmış Türk dili cidden* millî bir edebiyat teşkil eder. Lâtin alfabesinin kabulü dünya kültürünün yayılması için muhakkak surette kapıları açtı.

Türk ruhunun en güzel çiçekleri daima şiirde görülmüştür. Muasır şiir, çok sayıda ve ilham dolu kimselere sahiptir. Edebiyatın diğer dallarında olduğu gibi *halk edebiyatının* eski kaynaklarına dönüş ve Batı estetik cereyanları etkisi görülür. Bol muasır şairler meyânında, şahsiyet sahibi iki şaire, kısa izahlarla değineceğiz: Ahmet

Muhip Dranas'ın ruhu gölgelerin geniş dolambaçları arasında kayar. Öyle görünüyor ki penceresi önüne oturmuş, gayet uzak bölgelere ulaşmak için bir cevap, bir özlem akıl ermez araması lirik yolculuklarını tasarlar.

Sonsuz bir bahara açık penceresinde  
 Belki bir an gelir kayıp günleri arar  
 Diyerek bu portreyi çizdi sanatkâr  
 Bir akasya ağacının loş gölgesinde  
 Verdi ona can, ışık ve renk hulyasından  
 Diledi ki bir ölümsüz ömür yaşasın  
 Geçsin geceleri kışın, günleri yazın  
 Süzgülün gözlerini seyredip aynasından.  
 Sever, ağlar, gülümser ve o hatırlardı  
 Can vermeden sanatkârın son fırçasında.

Necip Fazıl'ın açıklyamadığı mistisizmi onu gerçekten çok, rüyalar âleminde büyük hisleri aramağa ve deneğe sevkeder. Kit-  
 lelerin takdirini aramaz, fakat müptediler onun şiirlerinde büyük  
 sanatçıların nefesini hissederler.

Bir merhamettir yanan daracık odaların  
 İslî lambalarında, isli lambalarında.  
 Gizli bir akis kalmış gelip geçen her yüzden  
 Küflü aynalarında, küflü aynalarında.  
 Atılan elbiseler boğazlanmış bir adam,  
 Kırık masalarında, kırık masalarında.  
 Bir sırrı sürüklüyor terlikler pıtır pıtır,  
 İzbe sofalarında, izbe sofalarında.  
 Atıyor sızılarını çıplak duvarda nabız  
 Çivi yaralarında, çivi yaralarında.  
 Duyuluyor zamanın tahtayı kemirdiği,  
 Tavan aralarında, tavan aralarında.  
 Ağlayın aşinasız, sessiz, can verenlere,  
 Otel odalarında, otel odalarında

Böylece edebiyatta olduğu gibi sanatta da Türk sanatçılarına hiçbir şey hücum edemez. Kabiliyet ve yaratıcılıklarına göre dünya estetik ekollerine ve cereyanlarına açık olan Türklerin düşüncesini ifade ederler.

Ankara'daki Anıt Kabir en modern hat ve kitle telakkilerine dayanan Türk estetik istikametini gösterir.

Bazı Türk artistleri Avrupa'dan empresyonist etkiyi getirmişler ve toile'lerine bu üslûplarla Türk peyzaj ve şahsiyetlerini aktarmışlardır. Bunlar meyanında Çallı İbrahim, Hüseyin Avni ve Hikmet Bey bu devreyi canlandırırlar. 1928'de inşaatçılık, Zeki Kocamanî gibi artistlerle bu hâkimiyeti benimsemeye ve bundan bir kaç yıl sonra da "D Grubu" Kübizm ve Ekspresyonizmin belirmesine yol açtı. Bu gruba Elif Naci ve Nurullah Berk dahildir. Bundan sonra liberaller geldi. Bunlar yabancı denemelerden sonra Türk toprağına, Türk geleneklerine, Anadolu'nun halk sanatlarına doğru döndüler. Eyüboğlu, büyük başarı ile, bu cereyana temayül göstermiş olan sonunculardan birisidir.

İmparatorluk devrinde çok sıkıntı çekmiş heykeltraşlığa gelince: Bu modern devirde, İstanbul Güzel Sanatlar Okulunun kurulmasından itibaren gelişmeğe başladı. Yerli ekoller mevcut olmadığından Batılı cereyanları benimsemişlerdir. Başlangıçta Sabiha Bengütaş ve Mahir Tomruk'un geliştirdiğı figüratif ve monumental cereyana dahil oldular. Bilahare başta Zühtü Müridoğlu ve Ali Bora olmak üzere heykeltraşların çoğı abstract'ın cazibesine kapıldı. Sadi Çalık, Semiramis Zorlu ve Kuzgun Acar, enteresan kimselerden müteşekkil ilerlemiş bir grup yeni tekniğe tabi tutulmuş yeni materyeller kullanmağa başladılar.

Güzellik aşığı, daima yaratıcı güç ve iradeye sahip Türklerin geleneksel ruhu bugün üniversalist ruhla tezahür etmekte ve millî şahsiyetini ifadeden geri kalmamaktadır.



## 1975 YILININ İKİNCİ YARISINDA KİTAPLIĞIMIZA GELEN KİTAP VE DERGİLER

### A. KİTAPLAR

- ABADAN, PROF. YAVUZ: *Türk İnkilâbı notları. Der.: Nermin Abadan.* Ankara 1951 Ulus Basımevi. 115 s. 8° (A. III/9718).
- Abdülhamid'in hatıra defteri Belgeler ve resimlerle. Yay.: İsmet Bozdağ. İstanbul 1975 Kervan Kitapçılık. 264 s. = Kervan Yay. Tarih ve Tarih Romanları serisi: 10. 8° (A. III/8956).
- Adana. Köy envanter etüdlerine göre. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+166 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 69. 8° (A. III/9493).
- ADIVAR, HALİDE EDİB: *De quoi s'agit-il? Fr. Çev.: Solange Roux.* Paris 1939 E. de Boccard. 73 s. 8° (A. III/9563).
- Adıyaman. Köy envanter etüdlerine göre. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+144 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 47. 8° (A. III/9494).
- Afyon. Köy envanter etüdlerine göre. Ankara 1969 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+164 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 120. 8° (A. III/9495).
- Ağrı. Köy envanter etüdlerine göre. Ankara 1965 Rekor Matbaası. VIII+120 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 29. 8° (A. III/9496).
- AHMET NAİM - CELÂL EDİB: *Türk kömürünü bulan Uzun Mehmet.* Ankara 1938 Ulus Basımevi. 61 s. 8° (A. III/9793).
- AKSOP, NECMİ: *Sorumlulara ve yetkililere göre: Türkiye nasıl kalkınır.* Ankara 1971 Güneş Matbaacılık 254 s. 4° (B/7424).
- AKTEPE, DR. MÜNİR: *Mehmed Emni beyefendi (Paşa)'nın Rusya sefâreti ve sefâret-nâmesi.* Ankara 1974 T. T. K. Basımevi IX+178 s. = T. T. K. Yay. VII. Dizi Sa. 62. 8° (A. III/8933).
- AKUN, ŞÜKRÜ - KEMAL KAYA: *Antalya çocuklarından Atatürk'e.* İstanbul 1938 Çoşkun Basımevi. 72 s. = Türkakdeniz Antalya Halkevi Dergisi Yay.: 4. 8° (A. III/9608).
- ALKIM, U. BAHADIR: *Eine "Linsenflasche" aus Tilmen Hüyük.* Baghdader Mitteilungen 7 (1974)'den ayrı bs. s. 912 2 pl. 8° (B/7372).
- ALKIM, U. BAHADIR: *Samsun bölgesi çalışmaları (1973).* Türk Arkeoloji Dergisi XXII-I-(1975)'den ayrı bs. 12 s. 1 hr. 8° (B/7376).
- ALKIM, U. BAHADIR: *Tilmen hüyük kazısı ve Samsun bölgesi araştırmaları 1974.* Türk Arkeoloji Dergisi XXI-X (1974)'den ayrı bs. s. 23-30 8° (B/7375).
- ALKIM, HANDAN: *Explorations and Excavations in Turkey, 1969.* Anatolica IV, (1971-1972)'den ayrı bs. 81 s. 1 hr. 4° (B/7373).
- Alman sevk ve İdaresi (Siegfried taktik). Çev.: Yzb. Sabri Sarptır.* 1943. 37 s. 4° (B/7430).

- ALZINGER, WILHELM: *Von der Archaik zur Klassik zur Entwicklung des ionischen Kapitells in Kleinasien während des fünften Jahrhunderts v. Chr.* Jahreshften d. Öst. Arch. Inst. L, (1972-73)'den ayrı bs. S. 196-211. 4° (B/7269).
- Amasya. *Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1970 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+147 s. 8° (A. III/9497).
- AMIRAN, RUTH - PIRHIYA BECK-UZZA ZEVULUN: *Ancient pottery of the Holy Land from its beginnings in the Neolithic period to the end of the Iron age.* 1970 Rutgers University Press. 306 s. 4° (B/7395).
- ANAPA, İSMAİL: *Günümüzün diliyle.* Ankara 1971 Şafak Matbaası. VIII+134 s. 3 pl. = Adım Yay: 1. 8° (A. III/9729).
- ANCEL, JACQUES: *Slaves et Germains.* Paris 1945 Librairie Armand Colin. 224 s. 8° (A. III/9405).
- ANDALIP, NUR MUHAMMET: *Yusuf-Zuleyha (Tankidi tekst).* Aşgabat 1973 İlim Neşriyatı. 42+291 s. 4° (B/7357).
- Animals in archaeology.* Yay.: A. Houghton Brodrick. New York 1972 Praeger Publishers. 180 s. 8 pl. 4° (B/7398).
- Ankara. *Köy envanter etüdlerine göre.* Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+204 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 68. 8° (A. III/9498).
- Antalya. *Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1968 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. VII+152 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 76. 8° (A. III/9499).
- ARAPKİRLİOĞLU, MUHİTTİN MEKKİ: *Nahit. Büyük İnkilâbımıza dair. Üç perdelik millî piyes.* İstanbul 1930 U. Hapısane Matbaası. 32 s. 8° (A. III/9805).
- ARIKAN, SALÂHATTİN: *Cumhuriyet bayramı.* Ankara 1957 Kültür Matbaası. 34 s. = Öğretmen Dergisi Yay.: 56. 8° (A. III/9641).
- ARRIBAS, ANTONIO - MIGUEL TARRADELL - DANIEL E. WOODS: *Pollentia: I Excavations en sa portella. Alcudia (Mallorca).* Madrid 1973. 207 s. 20 pl. = Excavaciones Arqueologicas en Espana: 75. 8° (A. III/8590).
- ARSEL, PROF. DR. İLHAN: *Teokratik devlet anlayışından demokratik devlet anlayışına (Şeriat devletinden layik Cumhuriyet'e).* Ankara 1975 Üniversite Basımevi. XXII+818 s. = AÜHF Yay. No. 378. 8° (A. IV/50).
- Art of Ancient Cyprus.* Boston 1972 Museum of Fine Arts. 16 s. 58 pl. 1 hr. 8° (A. III/9738).
- Artvin. *Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1970 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+140 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 136. 8° (A. III/9500).
- ARTZY, LERDAHL MICHAL: *The Origin of the palestinian bichrome ware.* Michigan 1972 Ann Arbor. XIII+187 s. 8° (A. III/9258).
- ASRAL, SUAT SALİH: *Yalnız adam. Müzikli piyes: 2 perde.* Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 22 s. = CHP Yeni Seri Temsil Yay. No. 9. 8° (A. III/9790).
- ÂŞİR, M. - M. ALI: *Âşar soyguncuları. İnkilâp piyesi 2 perde.* İstanbul 1933 Devlet Matbaası. 45 s. = Mektep Temsilleri No. 9. 8° (A. III/9773).
- ATATÜRK, M. KEMAL: *Ey Türk gençliği. Haz.: Hüseyin Karakan.* İstanbul 1961 Yeni Matbaa. 78 s. = Şiir Yay. No. 9. 8° (A. III/9831).
- Atatürk. 10-XI-1952. Benim Naçiz vücudum elbet birgün toprak olacaktır.* İstanbul 1952 İstanbul Üniversitesi Talebe Birliği Yay. 12 s. 8° (A. III/9659).

- Atatürk aşkı.* Samsun 1960 Zinnur Matbaası. 25 s. = Çınar Yay. No. 1. 8° (A. III/9690).
- Atatürk 1881-1938. 2. bs.* Ankara 1961 San Matbaası. 16 s. = Türk ve Dünya Meşhurları: I. 8° (A. III/9871).
- Atatürk 1881-1938.* 1963 Commission Nationale Turque pour l'Unesco. 80 s. 8° (A. III/9875).
- Atatürk hayatı ve ölümü.* Sinan Basımevi. 32 s. 8° (A. III/9850).
- Atatürk için bütün şiirler. Haz.: Baki Süha Ediboğlu - Faruk Çağlayan.* İstanbul 1962 Tan Gazetesi ve Matbaası. 208 s. 8° (A. III/9598).
- Atatürk için şiirler.* İzmir 1959 Gutenberg Matbaası. 68 s. = Kovan kitabevi Yay.: 1 8° (A. III/9606)
- Atatürk İnönü çocuklar arasında.* 45 s. 8° (A. III/9824).
- Atatürk şiirleri Haz.: Behçet Necatigil. Eklemeli 2. bs.* Ankara 1973 Üniversite Basımevi. VII+242 s. = TDK Yay. 381. 8° (A. III/9656)
- Atatürk ve eğitim.* Ankara 1964 Kardeş Matbaası. 30. s 8° (A. III/9611).
- Atatürk ve Türk çocukları Der: Lûtfi Oğuzcan.* Mersin 1961 Akdeniz Matbaası. 48. s. 8° (A. III/9627).
- Atatürk'e şiirler.* İstanbul Nebioğlu Yayınevi. 109 s. = Türk Şairleri ve Nesircileri: I. 8° (A. III/9826)
- Atatürk'ten fıkralar. Haz.: S. N. Özerdim. 2. bs.* Ankara Emek Basım Yayınevi. 15 s. = Güvercin Kitap No 32. 8° (A. III/9609).
- Atatürk'ün 18. ölüm yıldönümü. Eray İlkokul dergisi Atatürk özel sayısı.* İstanbul Ercan Matbaası. 26 s. 8° (A. III/9658).
- Atatürk'ün ölümsüz sözleri.* İzmir 1962 Gutenberg Matbaası. 70 s. 8° (A. III/9618).
- ATOK, OĞUZ KÂZIM: *Atatürk sendiniz.* İstanbul 1959 Hatipoğlu Yayınevi. 64 s. 8° (A. III/9672).
- Aydın. Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1971 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+158 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 156. 8° (A. III/9501).
- AYKUT, ALİ: *Her yönü ile Atatürk.* İzmir 1963 Karınca Matbaası. 48 s. 8° (A. III/9734).
- AYTÜR, NECLA: *Amerikan romanında gerçekçilik 1870-1900.* Ankara 1974 Üniversite Basımevi. III+156 s. = AÜDTCF Yay. 256. 8° (A. III/8953).
- AYVERDİ, EKREM HAKKI: *Yugoslavya'da Türk âbideleri ve vakıfları.* Vakıflar Dergisi III (1957)'den ayrı bs. 73 s. 43 pl. 4° (B/7368).
- BABINGER, VON FRANZ: *Die grossherrliche Tughra. Ein Beitrag zur Geschichte des osmanischen Urkundenwesens.* İstanbul 1975 Doğan Kardeş Matbaası. 47 s. 4° (B/7443).
- Background of the Middle East. Yay.: Ernest Jackh.* New York 1952 Cornell University Press. VIII+236 s. 8° (A. III/9279).
- BAILEY, H. W: *Indo-Scythian studies being Khotanese texts. 3 Cilt birarada. 2. bs.* Cambridge 1969 University Press. 8° (A. III/9740).
- Bahkesir. Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+184 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 184. 8° (A. III/9502).
- BALIÇ, SMAİL: *Österreich und das Islamische Kulturerbe. Österreichische Osthefte 15, (1973)'den ayrı bs. S. 272-282. 8° (A. III/9202).*

- BALKAN, RECEP: *Büyükharpçe şark cephesinde sağ kanad harekâtı*. İstanbul 1946 Askerî Basımevi. VII+249 s. = 141 Sayılı Askerî mecmua tarih kısmı 1946. N. 70. 8° (A. III/9880).
- BALTACIOĞLU, İSMAİL HAKKI: *Yazının usulü tedsiri*. İstanbul 1340 Âmire. 33 S. 11 Levha. 8° (A/3699).
- BAMMER, ANTON: *Die politische Symbolik des Memmiusbaues*. Jahreshften d. Öst. Arch. Inst. L, (1972-73)'den ayrı bs. S. 220-222 4° (B/7271).
- BARANDIARAN, IGNACIO: "*La cueva de los caseres (en Riba de Saelices, Guadalajara)*". Madrid Servicio de Publicaciones del Ministerio de Educacion y Ciencia. 122 s. 1 Pl. = Excavaciones Arqueologicas en Espana: 76. 8° (A. III/8591).
- BÂRZU, LIGIA: *Continuitatea populatiei autohtone in Transilvania secolele IV-V*. Bucureşti 1973 Editure Academiei Republicii Socialiste România. 308 s. 5 pl. = Academia de Ştinte Sociale şı Politice e XXI hast. de Arch. XXI. 4° (B/7291).
- BAYKARA, DR. TUNCER: *İzmir şehri ve tarihi*. İzmir 1974 Ege Üniversitesi Matbaası. VI+140 s. = Ege Üniversitesi Arkeoloji Enstitüsü Yay. No 2. 8° (A. III/8960), *Beer-Sheba I excavations at Tel Beer-Sheba 1969-1971 seasons*. Yay.: Yohanan Aharoni. Tel Aviv 1973 Institute of Archaeology. XVI+135 s. 95 pl. = Tel Aviv Univ. Inst. of Arch: 3. 4° (B/7358).
- BELHİ, EBU BEKR ABDULLAH MUHAMMED B. DAVUD: *Fezâil-i Belh. Yay.: Abdu'l-Hayy Habîbî*. Tahran 1350 Intişarat-ı Ferheng-i Iran. XXX+496 s. 8° (A. III/8392).
- BENGÜ, VEDAT ÜRFİ: *Beyaz baykuş. Piyes 3 perde*. Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 66 s. = CHP Yeni Seri Temsil Yay. No. 14. 8° (A. III/9792).
- BENOIST-MÉCHIN: *Le Loup et le Leopard Mustafa Kemal ou la mort d'un empire*. Paris 1954 Editions Albin Michel. 438 s. 8° (A. III/9843).
- BENVENISTE, EMILE: *Dîn-i İrani. Çev. Behmen Serkârâti*. Tebriz 1350 Danişgah-ı Tebriz. 175 s. 8° (A. III/8982).
- BERGQUIST, BIRGITTA: *Herakles on Thasos. The Archaeological Literary and Epigraphic Evidence for his Sanctuary. Status and Cult Reconsidered*. Berlingska Boktryckeriet. 106 s. = Acta Universitatis Upsaliensis BOREAS. Upsalla Studies in Ancient Mediterranean and Near Eastern Civilizations: 5. 8° (A. III/9742).
- BEYHAN, ALİ İHSAN: *Atamız Atatürk*. Malatya 1960 Akçadağ İlköğretmen Okulu Basımevi. 80 s. 8° (A. III/9607).
- Bilecik. Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. XI+184 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 100. 8° (A. III/9503).
- BILLY, ANDRE: *La Grece*. Grenoble 1937 B. Arthaud. 211 s. 8° (A. III/9318).
1405. *Doğum yıldönümü münâsebetiyle Hz. Muhammet (A. S.) hakkında konferans. Haz.: Yakup Üstün*. Ankara 1975 Ayıldız Matbaası. 48. s. 8° (A. III/9116).
- Bingöl. 1962 yılı köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1963 Şark Matbaası. 93 s. 8° (A. III/9504).
- Birinci Türk Hukuk Kongresi'ne sunulan tebliğler*. Ankara 1972 Sevinç Matbaası. XI+1250 s. Türkiye Barolar Birliği Yay.: 2. 8 (A. III/9568).
- Birinci Türkiye Büyük Millet Meclisi Müzesi Kılavuzu. Haz.: Rıza Onaran*. Ankara 1965 Türk Tarih Kurumu Basımevi. 32 s. 32 pl. = M. E. B. Eski Eserler ve Müzeler Gn. Md. Yay. seri: V, sayı 8. 8° (A. III/9626).



- BISSON, ANDRÉ: *Le Rosaire. Yalnız bir kelime 1... Gösterit 4 perde Nakili: M. Ali Çamlıca*. Ankara 1936 Ulus Basımevi. 80 s. 8° = C. H. P. Gösterit yay. 8° (A. III/9808).
- Billis. *Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1964 Rekor Matbaası. VIII+113 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 8. 8° (A. III/9505).
- BODURGİL, ABRAHAM: *Atatürk and Turkey a bibliography 1919-1938*. Washington 1974 Library of Congress. 75 s. 4° (B/7351).
- BOEHM, ERIC H: *The Cue System for bibliography and indexing*. California 1967 ABC-Clio Press. 45 s. = Bibliography and Reference Series No. 7. 4° (B/7384).
- BOJANIĞ, DUŞANKA: *Turski Zakoni i Zakonski propisi iz XV-XVI Veka za Smederevsku Kruševačku I Vidinski Oblast*. Beograd 1974 Istorijski Institut. 180 s. = Istorijski Institut zbornik za Instočnjačku Istorijsku 1 Knjivnu Grady, Knjiga 2. 8° (A. III/8973).
- Bolu. *Köy envanter etüdlerine göre 1968*. XI+208 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 98. 8° (A. III/9506).
- BOMBACI, ALESSIO: *On the Ancient Turkish Title "Saz" Gururajamanjarika*. Studi in Onore di Giuseppe Tucci (1974)'den ayrı bs. S. 167-193 8° (A. III/8691).
- The book of familiar quotations, Containing over three thousand quotations in prose and verse Alphabetically Arranged*. New York American News Company. IV+504 s. 8° (A. III/9281).
- BORATAV, KORKUT: *Türkiye'de devletçilik (1923-1950)*. (İktisadî düşünceler ve İktisadî mevzuat). Ankara 1962. IV+211 s. 8° (A. III/9629).
- BOTTA, DA CARLO: *Storia d'Italia dal 1789 al 1814. 6 Cilt*. Capolago 1833 Tipografia Elvetica. 8° (A. III/9156).
- BOURDEL, CHARLES: *La Science et la Philosophie*. Paris 1903 Librairie Armand Colin. 199 s. 8° (A. III/9483).
- BOUSQUET, G. - H: *La Morale de l'Islam et son ethique sexuelle*. Paris 1953 A. Maisonneuve. 154 s. = Bibliotheque de la Faculte de Droit d'Alger XX. 8° (A. III/9336).
- BOUTHOU, GASTON: *Ibn-Khaldoun sa Philosophie sociale*. Paris 1930 Librairie Orientaliste Paul Geuthner. 95 s. 8° (A. III/9562).
- BOZDAĞ, KÂMİL: *İstiklâl destanı*. Ankara 1950 Güney Matbaacılık ve Gazetecilik. 64 s. 8° (A. III/9596).
- BULUTAY, TUNCER - YAHYA S. TEZEL - NURİ YILDIRIM: *Türkiye milli geliri (1923-1948)*. Ankara 1974 Sevinç Matbaası. XVII+181 s. = AÜSBF Yay. No. 375. 8° (A. III/9897).
- Burdur. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1967 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. VII+128 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 74. 8° (A. III/9507).
- Bursa. Köy envanter etüdlerine göre. 1969*. XI+177 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 113. 8° (A. III/9508).
- BURY, J. B: *A history of Greece to the death of Alexander the Great*. New York Modern Library. XXII+887 s. 2 hr. 8° (A. III/9195).
- Büyük Taarruz'da batı cephesi komutanları ve şehitleri 59. yıldönümü onuruna ve anısına*. Ankara 1972 Çeltüt Basımevi. 94. s 8° (A. III/9612).

- CALLIGARIS, LOUIS: *Le Compagnon de Tous ou Dictionnaire Polyglotte. 2 Cilt.* Turin 1864/1870. 4° (B/7406).
- CÂMÎ, ABDURRAHMAN: *Esi'atü'l-lemeât-ı Cami ve Sevânih-i Gazzâli ve Çend Kitab-ı İrfânî-i Diger.* Tahran 1352. 400 s. (A. III/8991).
- CANDAR, AVNİ: *39 Ağustos Millî piyes. 3 perde.* Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 52 s. = CHP Yeni Seri Temsil Yay. No. 6. 8° (A. III/9785).
- CASTELLAN, GEORGES: *Histoire de l'armée.* Paris 1948 Presses Universitaires de France. 127 s. 8° (A. III/9396).
- CELALEDDİN, RUMİ MEVLÂNÂ: *Kitab-ı Fihi Ma Fih. Yay.: Bediuzzaman Firuzanfer.* Tahran 1348 Emir Kebîr. 386 s. 8° (A. III/9001).
- Central Asia. A Century of Russian Rule. Yay.: Edward Allworth.* New York 1967 Columbia University Press. XIV+552 s. 8° (A. III/9309).
- CERAM, C. W.: *Le Secret des Hittites. Découverte d'un ancien empire. Çev.: Henri Dausy.* Paris 1955 Librairie Plon. VI+302 s. 22 pl. 8° (A. III/9368).
- CHASTENET, JACQUES: *William Pitt.* Paris 1941 Librairie Arthème Fayard. 362 s. 8° (A. III/9348).
- CHESTERTON, G. K.: *A short history of England.* London 1930 Chatto and Windus. X+241 s. 8° (A. III/9371).
- La Civilisation Iranienne, Iran Extérieur Perse, Afghanistan, Önsöz: Henri Massé. Giriş: René Grousset.* Paris 1952 Payot. 346 s. 8° (A. III/9333).
- The Clash of Nations. Yay.: Rossiter Johnson. Its causes and consequences.* New York 1914 Thomas Nelson and Sons. 416 s. 1 hr. 8° (A. III/9566).
- CLEMENCEAU, GEORGE: *Saadet perdesi. Piyes: Bir perde. Çev.: Kemal Emin Bara.* Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 46 s. = CHP Yeni seri Temsil Yay. No. 8. (A. III/9789).
- Collège American de Jeunes Filles a Constantinople Catalogue 1901-1902.* Gloucester John Bellows. 72 s. 8° (A. III/9409).
- CONOLLY, VIOLET: *L'Asie Sovietique.* Oxford 1942 University Press. 32 s. 8° (A. III/9393).
- Cornelis de Bruyn'ün yakın-doğu gezisi. Le voyage au levant de Cornelis de Bruyn.* İstanbul Güzel Sanatlar Matbaası. 33 s. 8° (A. III/9183).
- COŞKUN, HİLMİ: *Dün-Bugün.* Adapazarı 1937. 18 s. 8° (A. III/9721).
- COŞKUN, TALİBÎ: *Trakya destanı.* Ankara 1941 Çankaya Matbaası. 24 s. 8° (A. III/9667).
- CUISENIER, JEAN: *Economie et parenté leurs affinités de structure dans le domaine Turc et dans le domaine Arabe.* Paris 1975 Mouton. 573 s. 8 pl. 2 hr. = Le Monde d'Outre-mer passé et present I. serie Etudes LX. 8° (A. III/9907).
- Cumhuriyetin 50. yılında vakıflar.* İstanbul 1973 Apa Ofset Basımevi. XIV+284 s. = Vakıflar Genel Md. Yay. 4° (B/7366).
- CUZCÂNÎ, MUHAMMED YAKUB: *Nizamüddin Emîr Ali Şîr Nevai.* Kabil 1346 Neşr-Kerde-i Encümen-i Tarih. 179 s. 22 pl. 8° (A. III/8493).
- ÇAĞDAŞ, DR. KEMAL: *Hint, Eski çağ kültür tarihine giriş.* Ankara 1974 Üniversite Basımevi. 100 s. = AÜDTCF Yay. 234. 8° (A. III/8950).

- ÇAĞLAR, BEHÇET KEMAL: *Atatürk şiirler*. İstanbul 1965 Nebioğlu Yayınevi. 52 s. 8° (A. III/9594).
- ÇAMLİBEL, FARUK NAFİZ: *Ateş*. İstanbul 1939 Ahmet Şaid Basımevi. 32 s. 8° (A. III/9767).
- Çanakkale. *Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1969 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+159 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 119. 8° (A. III/9509).
- Çankırı. *Köy envanter etüdlere göre. 1968*. XI+199 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 104. 8° (A. III/9510).
- ÇAYBAŞI, REMZİ: *Sosyalist akım Atatürk ve Anayasa*. İstanbul 1967 Batur Matbaası. 87 s. 8° (A. III/9650).
- Çorum. *Köy envanter etüdlere göre*. Ankara 1969 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+168 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 114. 8° (A. III/9511).
- ÇULPAN, CEVDET: *Türk taş köprüleri, Ortaçağdan Osmanlı devri sonuna kadar*. Ankara 1975 T. T. K. Basımevi. XXII+257 s. CLXIV pl. = T. T. K. Yay. VI. Dizi-sa. 16. 4° (B/7463).
- DAENIKER, COLONEL: *Commandement et Esprit Militaire Allemands 1939-1940. Çev.: Louis Thomas*. Paris 1942 Aux Armes de France. 46 s. 12 foto. 8° (A. III/9344).
- DAENIKER, COLONEL: *La Stratégie Allemande*. Paris Les Documents Contemporains. 32 s. 8° (A. III/9343).
- DANIEL, ROPS: *Histoire Sainte Jésus en son temps*. Paris 1945 Librairie Artheme Fayard. 638 s. 2 hrt. 8° (A. III/9372).
- DELMAS, CLAUDE: *Histoire de la civilisation Européenne*. Paris 1961 Presses Universitaires de France. 128 s. 8° (A. III/9395).
- DEMİRAY, AHMET: *Atatürk gençliğine armağan-Şiirler*. Ankara 32 s. 8° (A. III/9660).
- Denizli. *Köy envanter etüdlere göre. 1968*. XI+200 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 89. 8° (A. III/9512).
- DERMENGHEM, EMILE: *Vies des Saints Musulmans*. Paris Baconnier-Alger. 319 s. 8° (A. III/9366).
- D'ESTAILLEUR - CHANTERAINNE, PHILIPPE: *Abd-el-Kader. l'Europe et l'Islam au XIXe siècle*. Paris 1947 J. B. Janin, 302 s. 6 pl. 8° (A. III/9313).
- Deuxième Mémoire du 6 mars 1925 présente par le Gouvernement de la République Turque dans l'Arbitrage prévu par l'art 47 du Traité de Lausanne de 1923 au sujet de la répartition de la Dette Publique Ottomane*. Lausanne 1925 Imp. de la Societe Suisse de Pub. 90 s. 8° (A. III/7410).
- DEVILLERS, CHARLES: *Les Ghazels de Hafiz*. Paris D'Art H. Piazza. 164 s. 1 pl. 8° (A. III/9479).
- Dimitrie Cantemir (1673-1723)*. Ankara 1975 UNESCO. 115 s. 8° (A. III/9175).
- DIMITRIEF: *Bu adam*. Leningard 1928. IX+63 s. 8° (A. III/9135).
- Divan-ı Umk-ı Buharî*. Tahran 1339. 227 s. 8° (A. III/8998).
- 10 ans sur les traces de Lausanne*. İstanbul 1935 Akşam Matbaası. 284 s. 8° (A. III/9845).
- Diyarbakır. Köy envanter etüdlere göre*. Ankara 1966. VIII+160 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 42. 8° (A. III/9513).

- DOĞUDAN, MACİT: *Koca tepenin üç süvarisi (Zafer kahramanları)*. Senaryo. İstanbul (1961) Güler Matbaası. 86 s. 8° (A. III/9799).
- Dr. A. Recaî Seçkin'e armağan. Ankara 1974 Sevinç Matbaası. XXXVI+925 s. = A. Ü. Hukuk Fak. Yay. No. 351. 8° (A. III/8955).
- DOLINESCU - FERCHE, SUZANA: *Aşzeri din secolele III şı VI E. N. in Sud-Vestul munteniei. Cercetarile de la Dulceanca*. Bucureşti 1974 Editura Academiei Republicii Socialiste Romania. 157 s. 1 plân. 4° (B/7385).
- DORESSE, JEAN: *Les Livres secrets des gnostiques d'Égypte*. Paris 1958 Librairie Plon. VIII+ 374 s. 8° (A. III/9414).
- DWIGHT, HENRY O: *Turkish life in war time*. London 1881 WM. H. Allen and Co. X+428 s. 8° (A. III/8980).
- Edirne. Köy envanter etüdlerine göre. 1968. IX+184 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 86. 8° (A. III/9514).
- Elâzığ. Köy envanter etüdlerine göre. Konya 1966 Yıldız Basımevi. VIII+156 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 44. 8° (A. III/9515).
- ELDEM, SEDAD H: *Köşkler ve Kasırlar. 2 Cilt*. İstanbul 1969 Kutulmuş Basımevi. 4° (B/7445).
- ELIADE, MIRCEA: *Le Chamanisme et les Techniques Archaïques de l'extase*. Paris 1951 payot. 447 s. 8° (A. III/9330).
50. yıl armağanı. 2 Cilt. Erzurum 1973/1974 Atatürk Üniversitesi Basımevi. 8° (A. III/8849).
- El-müzekkereti ani'l-Türkistani'l-Kübra. A Memorandum concerning Great Turkistan. Büyük Türkistan hakkında muhtıra. İstanbul 1967 Şehir Matbaası. 27+10 s. 1 hr. 8° (A. III/9565).
- ENGİN, DR. ARIN: *Atatürkçülük savaşımızda Türk uygarlığı tarihi. Sümer Türkleri*. İstanbul 1968 Gün Matbaası. 173 s. 2 pl. = Atatürkçülük Kültür Yay. Sayı. 24. 8° (A. III/9669).
- ENGİN, DR. ARIN: *Sosyalist geçinenlere karşı Atatürkçülük savaşı Kızıl elma*. İstanbul 1966 Kutulmuş Basımevi. 128 s. = Atatürkçülük Kültür Yay. Sayı 22. 8° (A. III/9668).
- ERALP, DR. ZİYA: *Turizmin toplumsal değişime sosyo-ekonomik etkisi. Karşılaştırılmalı bir araştırma*. Ankara 1974 Üniversite Basımevi. XVII+306 s. = A. Ü. Siyasal Bilgiler Fakültesi Yay.: 374. 8° (A. III/8932).
- ER - BİL HAŞİM, NAHİT: *Kara gün yazuları*. Ankara 1940 Titaş Basımevi. 64 s. 8° (A. III/9730).
- ERDEHA, KÂMİL: *Millî mücadelede vilâyetler ve valiler*. İstanbul 1975 Remzi kitabevi. 455 s. 8° (A. III/9755).
- EREL, ORD. PROF. DR-MUHİDDİN: *On kasım'ın 27'inci yıldönümü'nde Atatürk*. İzmir 1965 Ege Üniversitesi Matbaası. 19 s. = Ege Üniversitesi Rektörlük Yay. No. 14. 8° (A. III/9720).
- ERİLKUN, MESUT KEMAL: *Atatürk'ten ilhamlar*. İstanbul 1954 Sermet Matbaası. 168 s. 8° (A. III/9736).

- Erzincan. Köy envanter etüdlerine göre.* Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+154 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 48. 8° (A. III/9516).
- Erzurum. Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1966. VIII+160 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 40. 8° (A. III/9517).
- ESATLI, MUSTAFA RAGIP: *İttihat ve Terakki tarihinde esrar perdesi ve "Yakup Cemil niçin öldürüldü?"* İstanbul Sıralar Matbaası. 735 s. = Hürriyet Yay. Tarih Dizisi: 9. 8° (A. III/9756).
- ESCARPIT, ROBERT: *Sociologie de la Litterature.* Paris 1960 Presses Universitaires de France. 128 s. 8° (A. III/9398).
- Eskişehir. Köy envanter etüdlerine göre.* 1968. IX+188 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 97. 8° (A. III/9518).
- Etudes et Documents, L'Asie Soviétique.* Paris 1949 Presses Universitaires de France. 232 s. 6 hr. 8° (A. III/9869).
- FAGUET, EMILE: *De la Famille.* Paris E. Sansot et Cie. 99 s. 8° (A. III/9329).
- FAHRUTTIKOV, R. G: *Arheologičeskie pamyatniki Voljsko-Kamskoy Bulgarii i ye Terretoriya.* Kazan 1975 Tatarskoe Knijnoe İzdatelstvo. 3 hr. 4° (B/7525).
- FAKİH, DR. CEMALEDİN: *Atorpatekan (Azerbaycan) Nihzad e Edebi.* Tahran 1346 Elmi. 546 s. 8° (A. III/8993).
- FALLMERAYER, JAKOB PHILIPP: *Byzanz und das Abendland.* Wien 1943 Wilhelm Andermann Verlag. 375 s. 7 pl. 8° (A. III/9950).
- FARRÈRE, CLAUDE: *Forces spirituelles de l'Orient. Inde Chine-Japon-Turquie.* Paris 1937 Ernest Flammarion. 245 s. 8° (A. III/9350).
- FEJTÖ, FRANÇOIS: *Histoire des democraties populaires. 2. Cilt: L'ère de Staline 1945-1952.* Paris 1952/1969 Editions du Seuil. 382 s. 8° (A. III/9426).
- FERNAU, F. W: *Le Réveil du monde musulman. Çev.: Guy Robert Adoue.* Paris 1954 Editions du Seuil. 236 s. 8° (A. III/9334).
- FERRERO, GUGLIELMO: *Nouvella histoire Romaine.* Paris 1936 Hachette. 334 s. 8° (A. III/9286).
- FINDIKOĞLU, ZİYAEDDİN FAHRİ: *Essai sur la transformation du code familial en Turquie. Etude de sociologie juridique appliquée.* Paris 1936 Editions Berger-Levrault. IX+111 s. = Collection de l'Action Série B. 8° (A. III/9564).
- FINDIKOĞLU, ZİYAEDDİN FAHRİ: *Les Sociologues Turcs I: Ziya Gökalp.* Paris 1936 Editions Berger-Levrault. 31 s. 1. pl = Collection de l'Action Seri B No. 1. 8° (A. III/9451).
- FLEISCHER, ROBERT: *Ein hellenistischer Fries aus Sagalassos in Pisidien.* Vorbericht. Jahresheften d. Öst. Arch. Inst. L, (1972-73)'den ayrı bs. S. 117-124 4° (B/7268).
- FONTANE, MARIUS: *Histoire Universelle Mahomet (De 395 à 632 ap. J. C.).* Paris 1898 Alphonse Lemerre. 502 s. 8° (A. III/9285).
- FOSSEL, ELISABETH: *Zum Tempel auf dem Staatsmarkt in Ephesos.* Jahresheften d. Öst. Arch. Inst. L, (1972-73)'den ayrı bs. S. 212-219 4° (B/7270).
- FRACHON, RENÉ: *En Asie: Vers Angkor.* La Vie des Peuples III, 10 (1921). S. 240-241 8° (A. III/9450).

- FRANKE, PETER ROBERT: *Kleinasien zur Römerzeit. Griechisches Leben im Spiegel der Münzen*. München 1968 Verlag C. H. Beck. 73 s. 16 pl. 8° (A. III/9747).
- FREEMAN, KATHLEEN: *Greek city-states*. New York 1963 W. W. Norton and Company. 274 s. 8° (A. III/9257).
- FROEMGEN, HANNS: *Kemal Atatürk biography*. Çev.: *Kenneth Kirkness*. London Jarrolds pub. 256 s. 8 pl. 8° (A. III/9841).
- FUNCK - BRENTANO, FRANTZ: *Les Croisades*. Paris 1934 Ernest Flammarion. 126 s. 3 pl. 8° (A. III/9468).
- LE FUR, LOUIS: *Elements de droit International public*. Paris 1941 Librairie Dalloz. VII+236 s. 8° (A. III/8959).
- FURON, RAYMOND: *Le Proche-Orient. Syrie, Liban, Israël, Jordanie, Iraq, Arabie*. Paris 1957 Payot. 267 s. 8° (A. III/9331).
- GAUER, WERNER: *Die Tongefässe aus den Brunnen unterm Stadion-Nordwall und im Südost-gebiet*. Berlin 1975 Verlag Walter de Gruyter and Co. VIII+254 s. 42 pl. 2 lev. = Olympische Forschungen Bd. VIII. 4° (B/7466).
- Gaziantep. Köy envanter etüdlerine göre*. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+146 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 64. 8° (A. III/9519).
- GEORGIYEVA, SONYA - VELIZAR VELKOV: *Bibliografiya na Bulgarskata Arheologiya Bibliographie de l'Archeologie Bulgare. (1879-1966)*. 2. bs. Sofia 1974 Izd: Bulgarskata Akademiya Nauk. 478 s. 4° (B/7363)
- Giresun. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1971 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+155 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 154. 8° (A. III/9520).
- GİRİTLİ, PROF. DR. İSMET: *Kemalizm*. İstanbul 1970 Birlik Matbaası. 72 s. 8° (A. III/9603).
- GOODWIN, GODFREY: *A history of Ottoman architectural*. London 1971 Thames and Hudson. 511 s. 4 pl. 4° (B/7444).
- GOTTSCALK, LOUIS - DONALD LACH: *Toward the French revolution Europe and America in the Eighteenth-Century world*. New York 1973 Charles Scribner's Sons. X+275 s. 8° (A. III/9280).
- GÖÇEM, DR. ZİYA: *Murat dağlarında*. Ankara 1962 Ege Matbaası. 294 s. 8° (A. III/9865).
- GÖÇER, PROF. DR. ERDOĞAN: *Devletler hususî hukuku. (Kanunlar ihtilâfı)*. 3. bs. Ankara 1975 Şevinç Matbaası. XVI+370 s. = A. Ü. Hukuk Fak. Yay. No. 356. 8° (A. III/8937).
- GÖÇER, PROF. DR. ERDOĞAN: *Hukuk başlangıcı dersleri*. 3. bs. Ankara 1974 Şevinç Matbaası. XI+256 s. = A. Üniv. Hukuk Fak. Yay. No. 353. 8° (A. III/8935).
- GÖKALP, ZİYA: *Türk medeniyeti tarihi. İslâmiyetten evvel Türk medeniyeti. İslâmiyetten evvel Türk din'i*. Haz.: *Fikret Şahoğlu*. 2. Cilt. İstanbul 1974 Toker Matbaası. 382 s. 8° (A. III/9092).
- GÖKDENİZ, SERMET: *Rus-Japón harbi. 9-Şubat-1904-5-Eylül-1904*. 1944 Askeri Deniz Matbaası. 142 s. 8 hr. 8° (A. III/9570).
- GÖYÜNC. NEJAT: *Mora'da Osmanlı-Türk inşaa faaliyetleri*. Güneydoğu Avrupa araştırmaları dergisi I (1972)'den ayrı bs. S. 13-18 1. hr. 1 lev. 8° (A. III/9142).

- GÖYÜNÇ, NEJAT: *Silâhdar Mustafa Paşa hanı'na âit bir vesika*. Tarih dergisi 25, (1971) den ayrı bs. s. 73-78 1 lev. 8° (A. III/9141).
- GÖYÜNÇ, DOÇ. NEJAT: *Türk hizmetine giren bazı Kıbrıs müdafileri*. Türk Kültürünü Araştırma Enstitüsü Yay. 36 1-A2 (1971)'den ayrı bs. s. 105-112 8° (A. III/9140).
- GÖZLER, H. FETHİ: *Yunus'tan bugüne Türk şiiri*. Ankara 1967 Şenyuva Matbaası. 518 s. 8° (A. III/9040).
- Les Grandes escales*. Bruxelles 1974 Editions de la Librairie Encyclopedique. = Recueils de la Société Jean Bodin pour l'Histoire Comparative des Inst. XXXII 8° (A. III/7860-32).
- GRIVAS DIGENIS, GEORGIOS: *Hronikon Agonos EOKA 1955-1959. (1955-1959) da Gri vas'ın EOKA mücadelesi yıllığı*. Lefkosia 1972. 628+29 s. 4° (B/7348)
- GROUSSET RENÉ, - GEORGE DENIKER: *La Face de l'Asie*. Paris 1955 446 s. = Petite Bibliothèque Payot 8. 8° (A. III/9349).
- GROUSSET, RENÉ: *Histoire de l'Arménie des origines a 1071*. Paris 1947 Payot. 647 s. 1 Lev. 8° (A. III/9299).
- GROUSSET, RENÉ: *L'homme et son histoire*. Paris 1954 Librairie Plon. II+243 s. 8° (A. III/9351).
- GUBOĞLU, MİHAİL: *Doua manuscrise Turcești de Ahmed Resmi Efendi'in biblioteca "V. A. Urechia" din Galati privind Tarile Romane*. 100 de ani da le infiintarea primei biblioteci publice din judetul Galati volum jubiliar (1974)'den ayrı bs. s. 133-155. 8° (A. III/8694).
- GUIDE, PAOLA CASSOLA: *Le armi difensive dei Micenei nelle figurazioni*. Roma 1973 Edizioni Dell'Ateneo. 186 s. XL pl. = Incunabule Graece Vol LVI. 4° (B/7350).
- GUILMARTIN, JOHN FRANCIS JR. *Gunpowder and galleys. Changing technology and Mediterranean warfare at sea in the sixteenth century*. Cambridge 1974 University Press. XIV+321 s. = Cambridge studies in Early Modern History. 8° (A. III/9077).
- Gümüşhane. Köy envanter etüdlerine göre 1969*. XI+155 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 122. 8° (A. III/9521).
- GÜNDAY, DÜNDAR: *Arşiv belgelerinde siyakat yazısı özellikleri ve divan rakamları*. Ankara 1974 T. T. K. Basımevi. 259 s. = T. T. K. Yay. VII. Dizi Sa., 57. 8° (B/7330).
- GÜNTEKİN, REŞAT NURİ: *Bir yağmur gecesi. Piyes 2 perde*. Ankara 1941 Ulusal Matbaa. 105. s. = C. H. P. Halkevleri Yay. No. 27. 8° (A. III/9802).
- GÜVEN, F. CELÂL - RAŞİT, RIZA: *Çakır Ali. I perdelik tiyatro*. Ankara 1937 Ulus Basımevi. 17 s. = C. H. P. Gösterit yay. 8° (A. III/9801).
- Hakkâri. Köy envanter etüdlarına göre*. Ankara 1969 Gürsoy Matbaası. XI+160 s. = Köy işleri Bakanlığı Yay: 94. 8° (A. III/9522).
- HALMAN, TALÂT S: *Eski uygarlıkların şiirleri*. İstanbul 1974 Baha Matbaası. 623 s. = İş Bankası Kültür Yay. Edebiyat Dizisi: 37. 8° (A. III/8958).
- HANSEN, ESTHER V: *The attalids of Pergamon. 2. bs*. London 1971 Cornell University Press. XX+531 s. 2 pl. = Cornell Studies in Classical Philology XXXVI. 8° (A. III/9262).

- Hatay. Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1965 Başkent Matbaası. VIII+124 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 30. 8° (A. III/9523).
- HAYATİ ZADE MUSTAFA FEYZİ EFENDİ: *Yabani bitkiler sözlüğü. Çev.: Hadiye Tuncer 2. Cilt.* Ankara 1974 Başbakanlık Basımevi Döner Sermaye İşletmesi. 8° (A. III/8559).
- HAYİT, DR. BAYMİRZA: *Türkistan'da öldürülen Türk şairleri. Mazlum Türklerin hayatından parçalar.* Ankara 1971 Kardeş Matbaası. 52 s. 8° (A. III/8897).
- HEINZEL, ELMA: *Zum Kult der Artemis von Ephesos. Jahreshefte d. Öst. Arch. Ins. L, (1972-73)'den ayrı bs. s. 243-251* 4° (B/7273).
- HERRIOT, EDOUARD: *L'Invasion Allemande en Pologne.* Paris 1940 Ernest Flammarion. 127 s. 8° (A. III/9857).
- HERMANN, JOACHIM: *Die Entwicklung der Menschheit.* Berlin 1974 Akademie-Verlag. +18 s. 1 lev. = Sitzungsberichte der Ak. d. Wiss. d. DDR 16 (1973). 8° (A. III/8974).
- HİNÇER, İHSAN: *Cumhuriyetin 20. yılında İnkılâp türküleri.* İstanbul 1943 Ahmed İhsan Basımevi. 62 s. 8° (A. III/9595).
- HIGGINS, TRUMBULL: *Winston Churchill and the Dardanelles.* London 1963 Heinemann. XIV+239 s. 8° (A. III/9283).
- HILLER, HILDE: *Ionische Grabreliefs der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr.* Tübingen 1975 Verlag Ernst Wasmuth. 203 s. 32 pl. = Istanbuler Mitteilungen Cilt: 12. 4° B/7393).
- HİLMİ, A: *Bulgaristan'daki büyük mali müesseseler, fabrikalar ve ticarethaneler ve Bulgaris'tan'ın Kaplıcalarıyla Balkan hava kororları.* Sofya 1932. 100 s. 4° (B/7428).
- HİNDİ, MEVLANA MUHAMMED KUDRETULLAH: *Kitabu Tezkere-i Netâyicü'l-efkâr.* Bombay 1336. 800 s. 8° (A. III/9003).
- HIRSCHBERG, PROF. DR. J: *Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde. Ein Capital zur arabischen Litteraturgeschichte.* Berlin 1905 Verlag der Königl. Akademie der Wissenschaften. 117 s. 8° (A. III/7332).
- HOBEN, WOLFGANG: *Untersuchungen zur Stellung Kleinasiatischer Dynasten in den Machtkämpfen der ausgehenden Römischen Republik.* Mainz 1969. 256 s. 8° (A. III/9748).
- HOCA SAADEDDİN EFENDİ: *Tâcü't-Tevârih (Tarihlere tâctır bu kitap). I. Cilt: Osman Gazi, Orhan Gazi, Hüdavendigâr Gazi ve Yıldırım Han devirleri. Sadeleştiren: İsmet Parmaksızoğlu.* İstanbul 1974 Milli Eğitim Basımevi. XIV+383 s. 1 pl. 8° (A. III/9076).
- HOCHWAECHTER, G. VON: *Au feu avec les Turcs.* Paris 1913 Berger-Levrault. VI+122 s. 4 hrt. 8° (A. III/9317).
- HODGSON, MARSHALL G. S: *The Venture of Islam. Conscience and history in a world civilisation. 3 cilt.* Chicago 1974 University of Chicago Press. 8° (A. III/9905).
- HOFMAN, H. F: *Turkish Literature a bio-bibliographical survey. Section III: Moslim central Asian Turkish Literature. 2 kısım.* Utrecht 1969 The Librarary of the University of Utrecht. 8° (A. III/9812).



- HOLTER, KURT: *Persische Miniaturen*. Wien 1951 Kunstverlag Wolfrum. 46 s. XXVI pl. 8° (A. III/9288).
- HUISMAN, A. J. W: *Les Manuscrits Arabes dans le monde. Une bibliographie des catalogues*. Leiden 1967 E. J. Brill. 99 s. 8° (A. III/9811).
- HUTTON, WILLIAM HOLDEN: *Constantinople. The story of the old capital of the Empire*. London 1909 J. M. Dent and Co. XVI+343 s. 1 hr. 8° (A. III/9105).
- ILGAZ, HASENE: *Atatürk, doğumundan ölümüne kadar*. İstanbul 1962 Sulhi Garan Matbaası. 7 s. 8° (A. III/9733).
- ILICAK, NAZLI: *15 yıl sonra 27 Mayıs yargılanıyor. I. Cilt*. İstanbul 1975 Kervan Matbaası. 356 s. = Kervan yay. Tarih Serisi: 12. 8° (A. III/9753).
- IRMAK, KEMAL: *Atatürkün büyük hediyesi Türk Hatay zaferi ve tarihi*. İstanbul 1937 Tecelli Basımevi. 51 s. 8° (A. III/9722).
- Isparta. Köy envanter etüdlerine göre*. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+139 s. 8° (A. III/9524).
- İŞİTMAN, TARIK ZİYA: *En büyük ölü'nün ardından: Atatürk çocuklarına 21-11-938*. İzmir 1939 Kültür Basımevi. 20 s. 8° (A. III/9732).
- İBNÜRREFAK, AHMET NURİ: *Son altes. Komedi 3 perde*. Ankara 1934 Hakimiyeti Milliye Matbaası. 84 s. = C. H. F. Temsil Neşriyatı. 8° (A. III/9775).
- İçel. Köy envanter etüdlerine göre*. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+153 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 66 8° A. III/9525).
- İLERİ, CELÂL NURİ: *Cauchemar?* 1911 Ed. du Jeune-Turc. 252 s. 8° (A. III/9420).
- An Illustrated guide to the Greek, Roman and Byzantine architectural and sculptural collections in the Archaeological Museum of Istanbul*. İstanbul 1968 Millî Eğitim Basımevi. 123 s. LIII pl. 8° (A. III/9246).
- IMMANUEL, LIEUTENANT - COLONEL: *La Guerre des Balkans de 1912. 3 Cilt birarada*. Paris 1913 Henri Charles - Lavauzelle. 8° (A. III/9360).
- İNAN, PROF. AFET: *Atatürk ve ilim*. Ankara 1963 Gnkur. Basımevi. 12 s. = ARGE yay. 33. 8° (A. III/9731).
- Index Islamicus. A catalogue of article on Islamic subjects in periodicals and other collective publications. 5 Cilt. Haz.: J. D. - Julia F. Ashton*. London 1972/1975 Mansell. 8° (A. III/9909).
- International Islamic Conference. February, 1968. Yay.: Dr. M. A. Khan*. Islamabad 1970 Islamic Research Institute. 8° (A. III/8800).
- Interview with Mehemet Ali in his palace at Alexandria*. Karton üzerine yapıştirilmiş 2 Fotokopi. 2° C/526).
- İslâm - Türk Ansiklopedisi*. İstanbul 1359-1940 Güneş Matbaası. 798 s. 4° (B/7462).
- İsrail - Arap harbi (5: 10 Haziran 1967)*. İstanbul 1968 Harb Akademileri Basımevi. 72 s. 49 kroki. 8° (A. III/9571).
- İstanbul. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1969 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+153 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 116. 8° (A. III/9526).
- İstiklâl harbinin Baytarî harp tarihi Methal - Merkez ve Umumi cephe. Harp tarihi Encümeni Neşriyatı*. İstanbul 1933 Askerî Matbaa. 180. s. 8 Lev. 31 Kroki. 8° (A. III/9866).

- İZ, MÂHİR: *Yılların İzi*. İstanbul 1975 İrfan Matbaası. 448 s. 8° (A. III/9953).
- İzmir. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara. 1971 Yarı Açık Cezaevi. X+184 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 157. 8° (A. III/9527).
- JÄGERSKIÖLD, STIG: *Sverige och Europa 1716-1718 Studier I Karl XII: s och Görtz Utrikespolitik*. Ekenäs 1937 Ekenäs Tryckeri Aktiebolag. XXXIII+489 s. 8° (A. III/9951).
- JARRING, GUNNAR: *An eastern Turki-English dialect dictionary*. Lund 1964 CWK Gleerup. 338 s. = Lunds Universitets Arsskrift N. F. Avd. I Bd. 56 Nr. 4. 8° (A. III/9181).
- JÉQUIER, GUSTAVA: *Histoire de la Civilisation Égyptienne des origines a la conquete d'Alexandre*. Paris 1930 Payot. 335 s. 8° (A. III/9308).
- JIRMUNSKIY, V. M: *Türkskiy geroişeskiy Epos*. Leningard 1974 Izdat Nauka. 727 s. 8° (A. IV/168).
- JUGELT, KARL - HEINZ: *Hungarica-Auswahl-katalog der Universitäts-bibliothek Jena*. Weimar 1961 Hermann Böhlau Nachfolger. 341 s. 4 pl. 8 (A. III/9020).
- Kahramanlık destanları* 2. bs. İstanbul 1938 Askeri Matbaa. 170 s. 8° (A. III/9862).
- KALABA, HÜSEYİN: *Atatürk'üm*. İstanbul 1963 Ercan Matbaası. 164 s. 8° (A. III/9819).
- KALKAN, KERİM: *Vatan ve vazife. 5 perde*. Ankara 1938 Ulus Basımevi. 73 s. = C. H. P. Gösterit Yay. 8° (A. III/9814).
- KAMMENHUBER, A: *Materialien zu einem hethischen Thesaurus*. Heidelberg 1973 Carl Winter Universitätsverlag. IV+202 s. 8° (A. III/9752).
- KANATSOULIS, D: *Istoria this Makedonias mekri tu megalu kostantinu. History of Macedonia to the age of Costantine the Great*. Thessaloniki 1964. III+188 s. 8° (A. III/8161).
- KANSU, CEYHUN ATUF: *Halk önderi Atatürk*. Ankara 1972 Bilgi Basımevi. 92 s. = TDK Türk Büyükleri Dizisi: 1. 8° (A. III/9735).
- KANSU, ORD. PROF. DR. ŞEVKET AZİZ: *İnsan Gücünün tayininde antropolojinin önemi*. Ankara 1963 Gnkur. Basımevi. S. 13-26 = ARGE yay. 33. 8° (A. III/9731).
- KARAKAN, HÜSEYİN: *Atatürk Şiirler, antoloji. 2. bs*. İstanbul 1956 İstanbul Matbaası. 96 s. = Şiir Yay. No. 1. 8° (A. III/9707).
- KARAKAN, DR. HÜSEYİN: *Atatürk şiirleri antolojisi. İlaveli yeni 5 nci bs*. İstanbul 1965 Kültür Kitabevi. 126 s. 8° (A. III/9584).
- KARAMETE, HAKKI: *Wirtschaftssystem und Wirtschaftsgesinnung Steuersystem und Steuermentalität in der Türkei*. İstanbul 1956. 120 8° (A. III/9416).
- KARDAM, GALİP: *Atatürk'ün 25. ölüm yılında Mason derneğindeki anma töreninde verilen söylev*. Ankara 1964 Güzel İstanbul Matbaası. 14 s. 8° (A. III/9625).
- Kars. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1966. VIII+156 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 41. 8° (A. III/9528).
- Kastamonu. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1969 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+166 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 117. 8° (A. III/9529).
- Kavgasız saadet. Komedî 1 perde. Fransızcadan adapte eden: Avni Candar*. Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 39 s. = CHP Yeni Seri Temsil Yay. No. 4. 8° (A. III/9810).

- Kayseri. Köy envanter etüdülerine göre.* VII+192 s. 1 lev. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 96. 8° (A. III/9530).
- KAZANCIYEF, PROF: *Harf Psikolojisi Çev.: Osman Nuri Balkanlı.* 1944. 75 s. 4° (B/7431).
- KAZVİNİ, ZEKERİYYA B. MUHAMMED B. MAHMUDİ'L MEKMÛNİ: *Kitâbu Acâyibu'l-Mahlûkat Yay. Wasrullah sebbuhi.* Tarhan Kitaphane-i Çaphane-i Merkez. V+475 s. 8° (A. III/8984).
- KELLER, WERNER: *La Bible arrachée aux sables. Çev.: M. Muller Strauss.* Paris 1956 7 pl. = L'Aventure du Passe Collection. 8° (A. III/9487).
- Kemâl Atatürk gezi ve sözleri. Haz.: Şaban Sunar.* İstanbul 1960 Kaptanoğlu Matbaası. 48 s. 8° (A. III/9832).
- Kemalizm'in prensipleri, İmam-İtikadı, ödevleri.* 40 s. 8° (A. III/9643).
- KENNA, VICTOR E. G. - EBERHARD THOMAS: *Nordamerika. 2 Cilt.* Berlin 1972/1974 Gebr. Mann Verlag. = Corpus der Minoischen und Mykenischen Siegel: XII, XIII. 4° (B/6373-12, 13).
- KERENSKI, ALEXANDRE: *La révolution Russe 1917.* Paris 1928 Payot. 400 s. 8° (A. III/9264).
- Kılıbkılık mı? Kazaklık mı? Tercih ediniz... Komedi I perde. Fransızcadan Adapte eden: Avni Candar.* Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 43 s. = CHP Yeni seri Temsil Yay. No. 11. 8° (A. III/9791).
- KILIÇ, H. RAHMI - KENAN OKAN: *Atatürk ve Eğitim.* İstanbul 1973 Millî Eğitim Basımevi. 32 s. 8° (A. III/9727).
- KILIÇÖZLÜ, ZİYA: *23 Nisan manzumeleri. 3. bs.* İstanbul 1947 Sühulet Basımevi. 16 s. 8° (A. III/9605).
- KIRHAN, CELÂL: *Mondoros'tan Lozana.* İstanbul 1963. Sıralar Matbaası. 16 s. = Yakın tarihimizde geçmiş olaylar serisi 2. 8° (A. III/9723).
- KIRHAN, CELÂL: *Öğretmen Kubilay ve uydurma mehdî.* İstanbul 1963 Sıralar Matbaası. 16 s. = Yakın tarihimizde geçmiş günler Serisi: No. 1. 8° (A. III/9713).
- Kırklareli. Köy envanter etüdülerine göre 1968.* XI+183 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 88 8° (A. III/9531).
- Kırşehir. Köy envanter etüdülerine göre.* Ankara 1969 Gürsoy Matbaası. XI+143 S. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 91. 8° (A. III/9532).
- KIRZIOĞLU, DR. M. FAHRETTİN: *Gazi'nin kuzeydoğu gezileri (Eylül-Ekim 1924)* Atatürk Üniversitesi 50. Yıl Armağanı sayı: I'den ayrı bs. S. 133-188. 8° (A. III/9241).
- KIRZIOĞLU, DR. M. FAHRETTİN: *Mustafa Kemal Paşa'nın Ezrurumdaki evi.* Atatürk Üniversitesi 50. Yıl Armağanı sayı: I'den ayrı bs. S. 189-196. 8° (A. III/9240).
- KIRZIOĞLU, DR. M. FAHRETTİN: *Türkiye Cumhuriyeti'nin 50. yıldönümü dolayısıyla: 'Şarki-Anadolu Müdafai Hukuk Cemiyeti Merkezi' karar defterindeki kararlar'ın suretleri.* Atatürk Üniversitesi Edebiyat Fakültesi Edebiyat Dergisi sayı 5'den ayrı bs. S. 153 162. 8° (A. III/9244).
- KIRFELD, WILLIBALD: *Die Dreiköpfige Gottheit.* Bonn 1948 Ferd. Dümlers Verlag. 210 s. 72 pl. 8° (A. III/9739).

- KIRKWOOD, G. M: *Early Greek monody. The history of a poetic type*. London 1974 Cornell University Press. XVII+299 s. = Cornell Studies in Classical Philology XXXVII 8° (A. III/9263).
- KİSTEMAEKERS, HENRY: *Alev. Piyes : 3 perde. Adapte eden : Ali Süha Delilbaşı*. Ankara 1940 Ulusal Matbaa. 136 s. = CHP Yeni Seri Temsil Yay. No 16. 8° (A. III/9787).
- KLAAR, ADALBERT: *Beiträge zu Planaufnahmen Österreichischer Burgen. 2 Cilt*. Wien 1970/1973 Hermann Böhlau Nachf. = Beilage zu Mitteilungen der Kommission Burgenforschung Nr. 14. 15. (A. III/8104)
- Kocaeli. *Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. XI+184 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay.: 103. 8° (A. III/9533).
- KOÇER, DOÇ. DR. HASAN ALİ: *Türk sosyologları. I Cilt*. Ankara 1975 Baylan Matbaası. 159 s. = Türk sosyoloji Tarihi Araştırmaları: No. I. 8° (A. III/9758).
- KONONOV, A: *Biobibliografişeskiy slovar oteçestvennih Türkologov*. Moskova 1974 Izdat: Nauka. 342 s. 8° (A. III/9123).
- Konya. *Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. XI+311 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 105. 8° (A. III/9534).
- Kore harbinde *Türk Silahlı Kuvvetlerinin muharebeleri (1950-1953)*. Ankara 1975 Gnkur. XXIII+466 s. = Gnkur. Harp Tarihi Başkanlığı Resmî Yay. Seri No: 7. 8° (A. III/9883).
- KORKMAZ, PROF. DR. ZEYNEP: *Cumhuriyet döneminde Türk dili*. Ankara 1974 Üniversite Basımevi. 129 s. = AÜDTCF Yay. 251. 8° (A. III/8952).
- KORKUD, REFIK: *Kominizme karşı Atatürk*. Ankara 1966 Yargıçoğlu Matbaası. 60 s. 8° (A. III/9664).
- KOZANOĞLU, ZEYNEL: *Hamdi bey ve Akbaş baskını*. Ankara 1970 Güvendi Matbaası. 120 s. 8° (A. III/9590).
- KÖKER, HÜSEYİN SITKI: *Tefsiri Mevlâna Mustafa ve Vakıfları*. Vakıflar dergisi Sayı III'den ayrı bs. 39 s. 11 pl. 4° (B/7370).
- KRAEMER, H: *L'Univers et l'Humanité. Önsöz ; Edmond Perrier. Çev. : A. Schalek de la Faverie*. Paris Maison d'Édition Bong et Cie. 4° (B/7407).
- KRUMBACHER, KARL: *Geschichte der Byzantinischen Literatur von Justinian bis zum Ende des Oströmischen Reiches (527-1453). 2. bs. Yay : A. Ehrhard - H. Gelzer*. München 1897 H. C. Beck'sche Verlagsbuchhandlung. XX+1194 s. = Handbuch der Kl. Altertums - Wissenschaft 9. Bd. 1. Abt. 8° (A. III/9131).
- KUBAN, DOĞAN: *Muslim religious architecture. 1. Ks : The Mosque and its early development*. Leiden 1974 E. J. Brill. X+31 s. XLIV pl. = Iconography of Religions XXII, 2 Islam. 4° (B/7467).
- KUL, CEMİL: *Atatürk'ü analım*. Ankara 1963 Şark Matbaası. 16 s. = Türk Devrim Dernekleri Yay. No: 2. 8° (A. III/9592).
- KUMRAL, A. MUHTAR: *Atatürk diktatör müdür? İstanbul 1949 Güven Basımevi*. 191 s. 8° (A. III/9823).
- Kurtuluş savaşında, İçel (Mersin)*. İstanbul 1971 Baha Matbaası. VIII+286 s. 2 pl. = Türkiye Kuvayı Milliye Mücahit ve Gazileri Cemiyeti, Mersin şubesi yay: 1. 8° (A. III/9621).

- KURU, PROF. DR. BAKI: *Medeni usul hukuku. Ders kitabı*. Ankara 1975 XXXV + 598 s. = A. Ü. Hukuk Fak. Yay. No. 354. 8° (A. III/8936).
- KUTSAL, MÜNİR HAMDI: *Tırtıllar. Şarkılı komedi. 2 perde*. Ankara 1939 Receb Ulu-soğlu Basımevi. 69 s. = C. H. P. Gösterit Yay. 8° (A. III/9761).
- Kütahya. Köy envanter etüdlerine göre*. 1968 XI + 200 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 99. 8° (A. III/9535).
- LAGNY, GERMAIN DE: *Le Knout et les Russes*. Paris 1853 D. Gireud Libraire. 324 s. 8° (A. III/9376).
- LAGUTT, JAN K: *Lutte pour le Caucase. Çev.: Genia Tchernosvitow*. Marguerat. 69. 8° (A. III/9353).
- LAMARTINE, ALPHONS MARIE LOUIS DE: *Rustem*. Paris 1863 Typ. de Aug. Bouret. 223 s. = Collection Michel Levy. 8° (A. III/9375).
- LAMINGER - PASCHER, GERTRUD: *Index grammaticus zu den griechischen Inschriften Kilikiens und Isauriens II*. Wien 1974 Österreichische Akademie der Wissenschaften. 172 s. = Öst. Ak. d. Wiss. Phil.-Hist. Kl. Sitzungsab. 298 Bd. 3 Abh. 8° (A. III/7524).
- A land called Crete. A Symposium in memory of Harriet Boyd Hawes 1871-1945*. Massachusetts 1968 Smith College. 153 s. 8° (A. III/9197).
- LANGE, KURT - MAX HIRMER: *Ägypten. Architektur Plastik Malerei drei Jahrtausenden. Foto.: Max Hirmer*. München 1967 Hirmer Verlag. 208 s. 270 pl. 4° (B/7340).
- LANGE, KURT: *Sesostris. Ein ägyptischer König in Mythos, Geschichte und Kunst*. München 1954 Hirmer Verlag. 51 s. 48 pl. 4° (B/7339).
- Larousse Mensuel Illustré. Universelle revue encyclopedique Yay.: Claude Augé. 1907 a 1910*. Paris Librairie Larousse. S. XVIII + 375-842 4° (B/7409).
- Larousse du XX<sup>e</sup> Siecle en six volumes. Yay.: Paul Auge. 7 Cilt.* Paris 1928/1953 Librairie Larousse. 8° (A. III/7408).
- LAVISSE, ERNEST: *Histoire de France illustrée. Depuis les origines Jusqu'a la révolution. 9 Cilt. (18 cilt birliđi içinde)*. Paris 1911 Hachette et Cie. 8° (A. III/9136).
- LENOTRE, G: *La Guillotine et les exécuteurs des arrêts criminels pendant la revolution*. Paris 1927 Perrin et Cie. 378 s. 1 pl. 8° (A. III/9319).
- LEVENT, AGAH SIRRI: *Edebiyat tarihi dersleri tanzimata kadar*. İstanbul 1932 Marifet Matbaası. 471 s. 8° (A. III/9041).
- LEVRAULT, LEON: *L'histoire*. Paris Librairie Mellottée. 156 s. 8° (A. III/9382).
- LEWIS, BERNARD: *History. Remembered, recovered, invented*. Princeton 1975 University Press. IX + 111 s. 8° (A. III/9206).
- LOTI, PIERRE: *Rapport sur les prix de vertu lu dans la séance publique annuelle de l'Académie Française du 17 Novembre 1898*. Paris 1898 Calmann Lévy. 42 s. 8° (A. III/9378).
- LUDWIG, EMIL: *Die Fahrten der Goeben und der Breslau*. Berlin 1916 S. Fischer Verlag. 110 s. 8° (A. III/9854).
- LULLIES, REINHARD: *Greek sculpture. Foto.: Max Hirmer*. London 1960 Thames and Hudson. 115 s. 282 pl. 4° (B/7381).

- MACDONALD, DUNCAN B: *Development of Muslim theology, Jurisprudence and Constitutional theory*. New York 1926 Charles Scribner's Sons. XII+386 s. 8° (A. III/9377).
- MACHUEL, L: *L'Arabe sans Maître ou gu de la conversation Arabe*. Paris 1912 Librairie Armand Colin. 143 s. 8° (A. III/9373).
- MAJOR, MÁTÉ: *Geschichte der Architektur*. Çev.: Miklos Marosszeki I. Cilt. Berlin 1974 Henschelverlag. 170 s. 8° (A. III/9743).
- Malatya. *Köy envanter etüdülerine göre*. Konya 1966 Yıldız Basımevi. VIII+152 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 46. 8° (A. III/9536).
- Manisa. *Köy envanter etüdülerine göre*. Ankara Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+164 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 121. 8° (A. III/9537).
- Maraş. *Köy envanter etüdülerine göre*. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+148 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 65. 8° (A. III/9538).
- Mardin. *Köy envanter etüdülerine göre*. Ankara 1966 VIII+138 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 35. 8° (A. III/9539).
- MARICOURT, BARON A DE - DR. MAURICO DE BERTRANDFOSSE: *Les Bourbons (1518-1830)*. Paris 1936 Emile-Paul Frères. 315 s. 8° (A. III/9320).
- MAULVAULT, LUCIEN: *939-945 İkinci dünya savaşı "özeti"*. Çev.: Nâzım Erten. İstanbul 1947 Askeri Basımevi. 127 s. 16 kroki. 4° (B/7435).
- MAYRHOFER, MANFRED: *Die Arier im Vorderen Orient-ein Mythos? Mit einem bibliographischen Supplement*. Wien 1974 Österreichische Akademie der Wissenschaften. 93 s. = Öst. Ak. d. Wiss. Phil.-Hist. Kl. Sitzungsab. 294 Bd. 3 Abh. 8° (A. III/9155).
- MAZAR, B: *The excavations in the old city of Jerusalem. Preliminary report of the first season 1968*. Jerusalem 1969 Israel Exploration Society. 21 s. 2 lev. 4° (B/7275).
- MEHMET RAUF: *Halâs İstiklâl harbi romanı*. İstanbul 1929 M. A. Halit Kitaphanesi. 400 s. 8° (A. III/9646).
- Memento Economique la Grèce*. Paris 1952 Presses Universitaires de France. 308 s. 8° (A. III/9878).
- MEMMEDOV, MEMMED: *M. E. Sabir ve Azerbaycan demoktarik matbuatı*. Baku 1974 Izdat Ilim s. 8° (A. III/9122).
- MÉRIMÉE, PROSPER - CH. DE LA ROUNAT: *Şenlik palas. İki perdelik piyes. Nakleden: C. Miroğlu*. Ankara 1942 Ulusal Matbaa. 39 s. = C. H. P. Halkevleri Yeni Seri Temsil Yay. No. 29. 8° (A. III/9774).
- MICHAUD, M: *Bibliographie des Croisades, Contenant l'analyse de toutes les chroniques d'orient et d'occident qui parlent des Croisades. 2 Cilt*. Paris 1822 Chez L. G. Michaud Libraire. = Histoire des Croisades tome: VI, VII. 8° (A. III/9021).
- Millî Mücadele kahramanı Kara Salih Çavuş hatıralarından bazıları anlatıyor. 7 s. 8° (A. III/9601).
- Mign Tai Hsi Yü Shih Liao (Mign Shih Lu Ch'ao) Ching Tu Üniversitesi Edebiyat Araştırma Merkezi*. 761 s. 8° (A. III/8931).
- MITCHELL, MAIRIN: *Histoire Maritime de la Russie*. Çev.: René Jouan. Paris 1952 Deux-Rives. 431 s. 8° (A. III/9412).

- MITSOPOULOU - LEON, VERONIKA: *Ein Grabfund des vierten vorchristlichen Jahrhunderts aus Ephesos*. Jahresheften d. Öst. Arch. Inst. L (1972-73)'den ayrı bs. S. 225-265 4° (B/7272).
- MOMMSEN, THEODOR: *The provinces of the Roman empire. The European provinces. Yay. ve Giriş: T. Robert S. Broughton*. Chicago 1968 University of Chicago Press. XXXI+363 s. 8° (A. III/9256).
- MONROE, W. S: *Turkey and the Turks*. London 1908 G. Bell and Sons. XVI+340 s. 29 pl. 8° (A. III/9289).
- MOOS, HERBERT VON: *Büyük dünya olayı. 6 Cilt*. İstanbul 1952 K. K. K. İstanbul Askeri Basımevi. = Genkur. Bşk. Yayınları. 4° (B/7422).
- MORAVEC, EMMANUEL: *La Campagne a l'Est. 1. Kısım*. Paris Les Documents Contemporains. 39 s. 8° (A. III/9311).
- MORDACQ, GN. H: *Les légendes de la Grande Guerre*. Paris Ernest Flammarion. 248 s. 8° (A. III/9379).
- Muğla. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1970 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+152 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 132. 8° (A. III/9540).
- MUJEZINOVIĆ, MEHMED: *Islamska epigrafika u Bosni i Hercegovini Knjiga I- Sarajevo*. Sarajevo 1974 Veselin Masleša. 562 s. I Hr. = Biblioteka Kulturno Nasljeđe 8° (A. III/9221).
- MUNTZ, T. G. A: *Turkey. Economic and commercial condotions in Turkey*. London 1951 His Majesty's Stationery Office. X+194 s. 1 hr. 8° (A. III/9415).
- MUSCARELLA, OSCAR WHITE: *Ancient art, the Norbert Schimmel Collection*. Mainz 1974 Verlag Philipp von Zabern. 265 pl. 4° (B/7441).
- The Muslim East studies in honour of Julius Germanus. Yay.: Gy. Kaldy-Nagy*. Budapest 1974 Lorand Eötvös University. 264 s. XIII pl. 8° (A. III/8963).
- Muş. Köy envanter etüdülerine göre*. Ankara 1964 Rekor Matbaası. X+123 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 6. 8° (A. III/9541).
- NARR, KARL J: *Eine verzierte Geweihstange aus la Madeleine? Melanges Varagnac* (1971)'den ayrı bs. S. 567-573 8° (A. III/8101).
- Die neue Türkei. Süddeutsche Monatshefte XXXIII, 9 (1936)*. Leipzig 1936 Universitäts-Verlagsbuchhandlung. S. IV+517-584 8° (A. III/9853).
- Neuşehir. Köy envanter etüdülerine göre*. 1936. XI+184 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 90. 8° (A. III/9542).
- The New Turkey. Reprinted from the Turkish number of the Times published on August 9 1938*. London 1938 The Times Publishing Company. 142+XIV s. 22 pl. 8° (A. III/9846).
- Nicholas I Patriarch of Constantinople, Letters. Çev.: R. J. H. Jenkins - L. G. Westerink*. Washington 1973 Dumbarton Oaks. XXXVII+631 s. = Corpus Fontium Historiae Byzantinae VI. 8° (A. III/9164).
- Niğde. Köy envanter etüdülerine göre*. Ankara 1967 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. VII+133 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 75. 8° (A. III/9543).
- NOBIS, CHARLES: *Lettres de Macédoine. Önsöz: M. Justin Godard*. Paris 1919 Marcel Gilly. 239 s. 30 ol. 8° (A. III/9321).

- NOGUE, J. M. LUZON: *Excavaciones en Italica Estratigrafia en el Pajar de Artillo. Madrid 1973* Servicio de Publicaciones del Ministerio de Educacion y Ciencia. 131 s. 1 lev. = Excavaciones Arqueologicas en Espana 78. 8° (A. III/8593).
- NORDAU, MAX: *Les Mensonges conventionnels de notre civilisation. Çev.: Auguste Dietrich Paris 1903* Felix Alcan. X + 355 s. 8° (A. III/9290).
- NORTH, HELEN: *Sophrosyne Self-knowledge and self-restraint in Greek literature. New York 1966* Cornell University Press. XX-391 s. 8° (A. III/9264).
- Nouvelles Études d'Histoire Présentées au X<sup>e</sup> Congres des sciences Historiques Rome 1955.* Bucarest 1955 Editions de L'Academie de la Republique Populaire Roumaine. 482 s. 8° (A. III/9952).
- OBERLING, PIERRE: *The Qashqa'i Nomads of Fars. Paris 1974* Mouton 277 s. = Near and East Monographs. VII. 8° (A. III/9751).
- OĞUZCAN, LÜTFİ: *Atatürk ve Mehmetçik. Adana 1961* Gürpınar Basımevi. 48 s. = Kuvvayı Milliye Dergisi yay. Atatürk'ten Hatıralar serisi: 1. 8° (A. III/9737).
- OKDAY, İSMAIL HAKKI: *Yanya'dan Ankara'ya. İstanbul 1976* Sebil Matbaası. 454 s. 8° (A. III/9759).
- OLCAY, HAMDİ: *Sevilen adam (Bir perdelik oyun). Ankara 1947* Ulus Basımevi. 20 s. C. H. P. Halkevleri Temsil Yay. Seri IV. No: 7. 8° (A. III/9764).
- OLGUN, İBRAHİM: *Eski Türk Edebiyatı. Mektupla yükseköğretim, Eğitim Ens. Türkçe bölümü 1. sınıf. Ankara 1975* Güneş Matbaası. 19 s. 4° (B/7379).
- OLGUN İBRAHİM - AHMET SEVİNÇ: *Örnekleriyle Türk ve Batı edebiyatı. Ankara 1975* Güneş Matbaası. 168 s. = MÖM. Yay. No: 3. 4° (B/7347).
- 10 Kasım 1960 (Üniversite Gazetesinin Atatürk Özel Sayısıdır). İstanbul 1960* İ. Ü. Talebe Birliği. 16 s. 8° (A. III/9719).
- 10 Kasım şiirleri. Ankara Kurtuluş Yayınevi. 19 s. 8° (A. III/9716).*
- ORAL. M. ZEKİ: *Turgut Oğulları, eserleri-vakfiyeleri. Vakıflar Dergisi Sayı III'den* ayrı bs. 34 s. 8 pl. 4° (B/7369).
- Ordu. Köy envanter etüdlerine göre. Ankara 1971* Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X + 157 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 155. 8° (A. III/9544).
- OSMAN, MUKDİM: *L'artisanat en Turquie. Revue Internationale du Travail XXXI, 2 (1935)'den* ayrı bs. 34 s. 8° (A. III/9312).
- ÖZANOĞLU, DR. GAYE NAIL: *Atatürk ideali ve sosyal reform. İzmir 1967-1968* Karınca Matbaası. X+102 s. 1 rs. 8° (A. III/9645).
- ÖZANOĞLU, YAHYA SAİM: *Süngülerin gölgesinde. Kayseri 1933* Yeni Matbaa. 16 s. 8° (A. III/9631).
- ÖKMEK, NECDET: *Halkçılık üzerine. İstanbul 1969* Latin Matbaası. 31 s. 8° (A. III/9614).
- ÖLÇER, CÜNEYT: *Nakışlı Osmanlı mangırları. The Ornamental coppercoinage of the Ottoman Empire. İstanbul 1975* Yenilik Basımevi. 188+16 s. 8 Lev. (A. III/9757)
- ÖZCAN, HÜSEYİN: *Ansiklopedik hukuk sözlüğü. 4. bs. Ankara 1975* Yeni Desen Matbaası. XV+740 s. 8° (A. III/9754).
- ÖZÇELİK, ALİ: *Atatürk'ün çocukluk ve okul anıları. Konya 1965* Yıldız Basımevi. 32 s. 8° (A. III/9593).



- ÖZÇELİK, ALİ: *Büyük Atatürk'ün okul anıları 1893-1895*. Konya 1965 Yıldız Basımevi. 32 s. 8° (A. III/9600).
- ÖZERDİM, SAMİ N: *Türkiye bibliyografyası. Başlangıcından bugüne gelişimi. A. Ü. S. B. Fak. Basın ve Yayın Yüksek Okulu Yıllık (1975)'ten ayrı bs. S. 167-212 8° (A. III/8667).*
- ÖZTÜRK, OSMAN - BEKİR TOPALOĞLU: *Cumhuriyet devrinde yayınlanan İslâmi eserler bibliyografyası (1923-1973)*. Ankara 1973 Nüve Matbaası. VII+171 s. 4° (B/7342).
- Pages choisies des Grands Ecrivains Les Auteurs Arabes. Giriş: L. Machuel. Paris 1912 Librairie Armand Colin. XXX+379 s. 8° (A. III/9422).*
- PALA, HÜSEYİN: *Mele'nin Atatürk rüyası*. İstanbul 1943 Vakit Matbaası. 93 s. 8° (A. III/9803).
- Palavra. (Komedi: 2 perde). Çev.: Reşid Baran. Ankara 1938 Ulus Basımevi. 59 s. = C. H. P. Gösterit Yay. 4° (B/9813).*
- PAR, ARIF HİKMET: *İki Kemal*. İstanbul 1952 Yenilik Basımevi. 27 s. 8° (A. III/9613).
- PARKER, E. H: *Studies in Chinese religion*. London 1910 Chapman and Hall. XI+308 s. 13 pl. 8° (A. III/9945).
- PEARSON, J. D: *Oriental Manuscripts in Europe and North America*. Inter Documentation Company. LXXX+515 s. = *Bibliotheca Asiatica* 7. 8° (A. III/9750).
- PEKER, KEMÂL: *Kemâl Atatürk ve Fındık*. İstanbul 1962 Becid Basımevi. 40 s. 8° (A. III/9635).
- PESLE, O: *La femme musulmane dans le droit la religion et les moeurs*. Rabat 1946 Les editions la porte. 264 s. 8° (A. III/9413).
- PETRI, GUSTAF: *Kungl. Första livgrenadjärregementets historia*. Stockholm 1958 Söners Förlag. VIII+551 s. 3 hi 8° (A. III/9107).
- PHOTIADÈS, CONSTANTIN: *La Victoire des alliés en Orient (15 Septembre-13 Novembre 1918)*. Paris 1920 Libr. Plon. 247 s. 3 hr. 8° (A. III/9383).
- PIGEAUD, THEODERE G. TH: *Javanese and Balinese manuscripts and some codices written in related idioms spoken in Java and Bali*. Wiesbaden 1975 Franz Steiner Verlag. 343 s. 1 Hr. = *Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland Band XXXI*. 8° (B/5059).
- PIRENNE, JACQUES: *Büyük dünya tarihi. Çev.: Nihal Önol-Beslân Cankat. 4 Cilt. İstanbul Hürriyet Gazetecilik ve Matbaacılık Anonim Şirketi. 4° (B/7421).*
- POPE, ARTHUR UPHAM: *An Introduction to Persian art since the Seventh century A. D.* Westport 1972 (1931 bs.nın tekrar bs.). Greenwood Prees. XVI+256+V s. 103 pl. 1 hr. 8° (A. III/9741).
- Populations of the Middle East and North Africa A Geographical Approach. Yay.: J. I. Clarke - W. B. Fisher. New York 1972 Africana Publishing Corporation. 432 s. 8° (A. III/8965).*
- Portre yazırlarla Atatürk. Haz.: Temel DüNDAR. Ankara 1955 Güney Matbaası. 48 s. 8° (A. III/9602).*
- POTTER, CHARLES - FRANCIS: *Les fondateurs de religions*. Paris 1930 Payot. 429 s. 8° (A. III/9370).

- POTTIER, E: *Musée du Louvre. Les Antiquités Assyriennes*. Paris 1917 Gaston Braun. 155 s. 32 pl. 8° (A. III/9247).
- Protocole des Conférences de Vienne relatives a la Question d'Orient*. Leipzig 1955 Wolfgang Gerhard. 366 s. 8° (A. III/9367).
- PULAHA, SELAMİ: *Defteri I Regjitrimit sanxhakut te shkodräs I Vitit 1485. le cadastre de l'an 1485 du sandjak de shkoder. 2 Cilt*. Tirianä 1974 Mihal Duri. 8° (A. III/9174).
- RADENIÇ, ANDRIJA: *Österreich-Ungarn und Serbien 1903-1918 Dokumente aus Wiener Archiven I 1903. Austro-ugarska i Srbija 1903-1918. Dokumenti 12 betskih Arhiva I 1903*. Beograd 1973. 542 s. 8° (A. III/8971).
- REICHERT, ROLF: *Atlas historico regional do mundo Arabe. A Historical and Regional atlas of the Arabic world*. Salvador 1969 Universidade Federal da Bahia Centro de Estudos Afro-Orientais. 204 s. 2 hr. 8° (A. III/9243).
- Researches in Altaic languages. Papers read at the 14th Meeting of the Permanent International Altaistic Conference Held in Szeged, August 22-28, 1971*. Yay.: Louis Ligeti. Budapest 1975 Akademiai Kiado. 338 s. = Bibliotheca Orientalis Hungarica XX. 8° (A. III/9261).
- REŞİT, ALIŞAN: *Sakarya'dan Akdenize*. İstanbul 1932 Muallim Ahmet Halit Kitaphanesi. 46 s. 8° (A. III/9597).
- REŞİT, MUZAFFER: *Atatürk şiirleri antolojisi. 5.bs*. İstanbul 1957 Ekin Basımevi. 112 s. 8° (A. III/9706).
- REYNOLD GONZAGUE DE: *D'ou vient l'Allemagne?* Paris 1939 Librairie Plon II+206 s. 8° (A. III/9394).
- RIZA NOUR: *Nâmuk Kemal. Grand poete turc*. Paris. 25 s. 8° (A. III/9362).
- RIGHTCLIFF, W: *Le traité de Sèvres*. La Vie des Peuples III 10 (1921). S. 242-258 8° (A. III/9450).
- Rize. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1971 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+139 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 152. 8° (A. III/9545).
- ROBERTSON, D. S: *Greek and Roman architecture. 2. bs*. Cambridge 1969 University Press. XXIV+407 s. XXIV pl. 8° (A. III/9196).
- ROBINSON, DAVID M: *Ancient Sinope An historical account*. Baltimore 1906 John Hopkins Press. American Journal of Philology Vol. XXVII, 2'den ayrı bs. S. 122-333. 8° (A. III/9260).
- ROEDENBECK, GEORG: *Das Türkische Reich, ein Brennpunkt politischen, Geschehens*. Berlin 1939 Otto Stollberg. 100 s. = Bücherei Länder und Völker 4. 8° (A. III/9133).
- ROMAINVILLE, FRANÇOIS DE: *L'Islam et L'U. R. S. S., Önsöz: Jérôme et Jean Tharraud*. Paris 1947 Hermes France. 206 s. 8° (A. III/9392).
- ROMEN, JÜL: *Knock. Çev.: Ali Süha*. Ankara 1934 Hakimiyeti Milliye Matbaası. 75 s. = Ankara Halkevi Neşriyatı No. 12. 8° (A. III/9809).
- RONEN, AVRAHAM: *Tirat-Carmel. A mousterien open-air site in Israel*. Tel Aviv 1974 Institute of Archaeology. 68 s. 6 pl. = The Institute of Archaeology Tel Aviv University Publ. No 3. 4° (B/7359).

- RUDENKA, SERGEI I: *Frozen tombs of Siberia the Pazyryk Burials of Iron Age Horsemen*. Çev.: ve önsöz: M. W. Thompson. Berkeley 1970 University of California Press. XXXVI+340 s. 72 pl. 4° (B/7380).
- RUDOLFH, WOLF W: *Die Bauchlekythos. Ein Beitrag zur Formgeschichte attischen Keramik des 5. Jahrhunderts v. Chr.* Bloomington 1971. VI+129 s. XXXIV pl. 8° (A. III/9744).
- RUNCIMAN, STEVEN: *Byzantine civilisation*. London 1948 Edward Arnold. 320 s. 8° (A. III/9104).
- RUYT, FRANZ DE - TONY HACKENS: *Vases Grecs, Italiotes et Étrusques de la collection Abbe Mignot*. Louvain 1974 Institut Supérieur d'Archeologie et d'Histoire de l'art. 287 s. = Pub. d'Hist de l'Art et d'Arch. de L'Université Catholique de Louvain III. 8° (A. III/8962).
- SABATIER, PAUL: *De l'Histoire religieuse et la place qu'il faudrait lui faire dans l'enseignement public a chaque degré*. Paris 1922 Uniton pour la Vérité. 31 s. 8° (A. III/9381).
- SABİR-İ TİRMİZİ: *Divan-ı Edip Sabir-i Tirmizi*. Yay.: Muhammed Ali Nasih. 1343 Muessese-i Matbuât-ı Ilmi. 618 s. 8° (A. III/8986).
- SABİTİYAN, DR. Z: *Esnâd ve nâmehây-ı tarihî ve deve-i Safeviyân*. Tahran 1343 Kitaphane-i Ibn Sina. 394 s. 8° (A. III/5991).
- SAFA, PEYAMI: *Türk İnkılâbına bakışlar. 2. bs.* İstanbul İnkılâp Kitabevi. 200 s. 8° (A. III/9620).
- SAHİLLİOĞLU, DOĞ. DR. HALİL: *Bursa kadı sicillerinde iç ve dış ödemeler aracı olarak "Kitabü'l-Kadı" ve "Süftece"ler*. Türkiye İktisat Tarihi Semineri (8-10 Haziran 1973)'den ayrı bs. S. 103-144 8° (A. III/9242).
- Sakarya. Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. XI+196 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 101. 8° (A. III/9546).
- SAMANCIGİL, K: *Tarihte Türk zaferleri. I. İstiklâl Uğruna*. İstanbul Emniyet Kütüphanesi. 24 s. 8° (A. III/9728).
- Samsun. Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. XI+224 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 102. 8° (A. III/9547).
- SARAÇOĞLU, A. CEMALEDDİN: *Gazi gemilerimiz*. İstanbul 1953 İnkılâp Kitabevi. 88 s. = Yiğitler Resmi Geçidi No. 1. 8° (A. III/9825).
- SARAÇOĞLU, A. CEMALEDDİN: *Kahraman gemicilerimiz*. İstanbul 1954 İnkılâp Kitabevi. 124 s. = Yiğitler Resmi Geçidi No: 2. 8° (A. III/9589).
- SAUVAGET, J: *La poste aux chevaux dans l'empire des Mamelouks*. Paris 1941 Adrien-Maisonneuve. 100 s. VIII pl. 8° (A. III/9325).
- SCHAEFFER, CLAUDE F. A: *Enkomi-Alasia. Nouvelles Mission en Chypre 1946-1950*. Paris 1952 Librairie C. Klincksieck. IX+448 s. 116 pl. = French Arch. Miss. and Cyprus Gov. Joint Expedition to Enkomi I. 4° (B/7382).
- SCHEFOLD, KARL: *Wort und Bild. Studien zur Gegenwart der Antike*. Mainz 1975 Philipp von Zabern. XV+231 s. 12 pl. 4° (B/7344).
- SCHUH, DIETER: *Tibetische Handschriften und Blockdrucke sowie Tonbandaufnahmen tibetischer Erzählungen. Teil 5*. Wiesbaden 1973 Franz Steiner Verlag. XXXVIII+338 s. = Verzeichnis der Orientalischen Handschriften in Deutschland Band XI, 5. 8° (B/5059).

- SCHULZ, KLAUS: *Deutsche Geschichte und Kultur Bilder aus 2000 Jahren*. Königstein Verlag Langewiesche. 144 s. 4° (B/7413).
- SEBZVARI, HUSEYN VAİZ EL-KÂŞİFİ: *Futuvvet-nâme-i Sultani*. Yay.: Muhammed Cafer Mahcup. Tahran 1350 Bonyad-ı Ferheng-i Iran. 426 s. 8° (A. III/9018).  
*Secrets and Stories of the war*. 2 Cilt. London 1963 Reader's Digest Association Limited. 8° (A. III/9490).
- SECK, ASSANE: *Dakar Métropole Quest-Africaine*. Dakar 1970. 516 s. 7 pl. 11 figür. 19 pl. 4° (B/7415).
- Selected poems from the Dîvânî Şamsı Tabrîz*. Yay. Not ve Çev.: Reynold A. Nicholson. Cambridge 1898 University Press. LV+367 s. 8° (A. III/9369).
- Sendikacılar için gerekli kanunlar*. Ankara 1970 Ayyıldız Matbaası. 195 s. = Şeker-İş Yay. No. 15. 8° (A. III/8895).
- SERTOĞLU, MİDHAT: *Osmanlı Türklerinde Tuğra (Başlangıcı ve gelişmesi)*. İstanbul 1975 Doğan Kardeş Matbaası. 48 s. 4° (B/7442).
- Süret. Köy envanter etüdlerine göre*. Konya 1966 Yıldız Basımevi. VIII+158 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 45. 8° (A. III/9548).
- Sinop. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1971 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+145 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 153. 8° (A. III/9549).
- Sivas. Köy envanter etüdlerine göre*. 1969. XI+252 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 95. 8° (A. III/9550).
- SMITH, MARTIN FERGUSON: *Thirteen new fragments of Diogenes of Oenoanda*. Wien 1974 Österreichische Akademie der Wissenschaften. 55 s. 5 pl. = Öst. Ak. d. Wiss. Phil.-Hist. Kl. Denkschriften 117 Bd. 4° (B/7374).
- SÖZEN, MELİHA AVNİ: *Bir ses*. İstanbul 1936 Muallim Ahmet Halit Kitabevi. 146 s. 4 pl. 8° (A. III/9725).
- SUNAR, İLKAY: *State and society in the politics of Turkey's development*. Ankara 1974 Üniversite Basımevi. IX+196 s. = AÜSBF Fak. Yay No. 377. 8° (A. III/3938).
- SURURİ, YUSUF: *Yanık efe. Müzikli komedi üç perde*. Ankara 1936 Ulus Basımevi. 64 s. = C. H. P. Gösterit Yay. 8° (A. III/9807).
- Sviluppi recenti e tendenze modernistiche nelle religioni asiatiche*. Supplemento n. 2 agli Annali vol. 35 (1975), 67 s. 8° (A. III/9145).
- Syllabaire Chaldéen. Idiome d'Ourmia*. Paris 1886 Maisonnueve Frères. 59 s. 8° (A. III/9872).
- Symposium über die Entstehung und Chronologie der Badener Kultur*. Bratislava 1973 Verlag der Slowakischen Akademie der Wissenschaften. 540 s. 1 Hr. 8° (A. III/8722).
- ŞAHİN, MEHMET: *Ata. Bilecik* 1959 Vilâyet Matbaası. 16 s. 8° (A. III/9591).
- ŞAPOLYO, ENVER BEHNAN: *Atamız*. Ankara 1963 Güven Matbaası. 40 s. = Atatürk Dizisi: I. 8° (A. III/9636).
- ŞAPOLYO, ENVER BEHNAN: *Atatürk'ün ölümü 10 - Kasım - 1938*. İstanbul 1957 Rafet Zaimler Yay. 94 s. 8° (A. III/9822).
- ŞAPOLYO ENVER BEHNAN,: *19 Mayıs 1919*. Ankara 1944 Cumhuriyet Matbaası. 31 s. 8° (A. III/9818).
- ŞEHİDOĞLU, SÜREYYA HAMİ: *..! ve Sakaryada Öldük*. 30 s. 8° (A. III/9726).

- ŞENOZAN, EKREM: *Gönlümün sesi*. Ankara 1941 Aydınlik Matbaası. 32 s. 8° (A. III/9833).
- ŞEREFHAN, KASIM: *Eşsiz kahraman Ata*. Ankara 1957 Rüzgârlı Matbaa. 72 s. 8° (A. III/9712).
- TAMER, ERGUN: *Atatürk çocuğuyum*. İstanbul Gün Matbaası. 50 s. = Temel Öğretim Yay. No: I. 8° (A. III/9666).
- TAN, HASAN HAYRİ: *İstanbul Barosu mecmuası Cumhuriyetin onbeşinci yıl dönümü fevkalâde nüshası*. İstanbul 1938. 432 s. 8° (A. III/9583).
- TANERİ, AYDIN: *Osmanlı İmparatorluğu'nun kuruluş döneminde vezir-i a'zamlık (1299-1453)*. Ankara 1974 Üniversite Basımevi. 155 s. = AÜDTCF: 248. 8° (A. III/8951).
- TARHAN, MÜMTAZ: *Olgunluğumuzun panoraması*. İstanbul 1944 Kenan Matbaası. 69 s. 8° (A. III/9724).
- Tarihin en mühim harp ve seferleri*. Çev.: Bnb. Vahid. İstanbul 1932 Askeri Matbaa VI+237 s. 168 kroki 1 lev. 9 hr. 4° (B/7436).
- TERREU, FERNAND: *L'Information*. Paris 1962 Presses Universitaires de France. 136 s. 8° (A. III/9399).
- Tekirdağ. Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. IX+188 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 87. 8° (A. III/9551).
- THANNER, LENNART: *Revolutionen I Sverige efter Karl XII: S. död. Den inrepolitiska maktkampen under tidigare delen av Ulrika Eleonora d. y. s regering*. Upsala 1953 Almqvist and Wiksells Boktryckeri AB. XVI+503 s. 8° (A. III/9060).
- TISSOT, VICTOR: *Russes et Allemands*. Paris 1881 E. Dentu. XV+337 s. 8° (A. III/9374).
- Tokat. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1970 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+150 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 133. 8° A. III/9552).
- TOULOUSIE, DR: *Comment former un Esprit*. Paris Librairie Hachette. 252 s. 8° (A. III/9477).
- Trabzon. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1970 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. IX+152 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 135. 8° (A. III/9553).
- Traditions religieuses et para-religieuses des peuples Altaïques Communications présentées au XIIIe Congrès de la "Permanent International Altaïstic Conference, Strasbourg 25-30 juin 1970"*. Paris 1972 Presses Universitaires de France. 181 s. 8° (A. III/9560).
- TRIMINGHAM, J. SPENCER: *The Sufi orders in Islam*. Oxford 1971 Clarendon Press. VIII+333 s. 4 lev. 8° (A. III/9106).
- TUĞAL, ŞÜKRÜ HALİL: *Kartal. Manzum piyes 3 perde*. Ankara 1936 Ulus Basımevi. 98 s. = C. H. P. Gösterit yay. 8° (A. III/9766).
- TUNALI, NAZIF: *Çankaya*. İstanbul 1934 Marifet Matbaası. 48 s. 8° (A. III/9711).
- TUNAY, MEHMET İ.: *1970 yılında Yalova'da yapılan araştırma. A survey at Yalova 1970*. Türk Arkeoloji Dergisi XX, I (1973)'den ayrı bs. S. 185-193 8° (B/7238).
- Tunceli. Köy envanter etüdlerine göre*. Ankara 1964 Rekor Matbaası. VIII+119 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 13. 8° (A. III/9554).

- TUNCER, CELÂL: *Devrim yolları. 3 perdelik ulusal piyes*. Ankara 1937 Ulus Basımevi. 50 s. = C. H. P. Gösterit Yay. 8° (A. III/9804).
- Turkish Elections of 1950 and United States Reaction*. New York Turkish Information Office. 25 s. = Turkey Today No. 12. 8° (A. III/9844).
- Türk hekimleri dostluk ve yardım cemiyeti 1937 yılı hatırası*. İstanbul 1937 Çitüris Biraderler. 260 s. 4° (B/7420).
- Türk İşçi hareketi için sosyal demoktar düzen. İlkeler-amaçlar-yöntem*. IX+378 s. 4° (B/7423).
- Türk milliyetçileri kalemıyla Atatürk. Haz.: İlhan Egemen Darendelioglu*. İstanbul 1961 Beyazıt Matbaası. 88 s. = Toprak Dergisi Yay. No: 8. 8° (A. III/9828).
- Türk musikisi klasiklerinden dördüncü cilt. Bektaşî nefesleri I*. İstanbul 1933 Feniks Matbaası. S. 147-247 4° (B/7425).
- Türk Üniversitelerinde yapılan araştırmalar (1970-1971 ve 1971-1972)*. Ankara 1975 TBTAk Ofset. XXXIV+846 s. DPT Yayınları 1331. 4° (A. III/9894).
- Türkiye. "International economic survey" dergisinin ağustos 1965 sayısından çevrilmiştir. Çev.: C. Sökmener*. 39 s. 8° (B/7427).
- ULU, ŞÜKRÜ ERDOĞAN: *Ayıntap nasıl oldu? Manzum 4 perde milli piyes*. 1963 Baysal Matbaası. 44 s. 8° (A. III/9806).
- ULUÇ, FUAT - MUSTAFA KEPİR: *1955 yılı Kahramanlık Günleri*. Ankara 1955 E. U. Basımevi. 36 s. 1 Krok. = E. U. Personel Bakanlığı Moral Şubesi Yay. No. 5. 8° (A. III/9863).
- Urfa. Köy envanter etüdlerine göre*. Konya 1967 Yıldız Basımevi. VIII+164 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 48. 8° (A. III/9555).
- Uşak. Köy envanter etüdlerine göre*. 1968. XI+135 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 93. 8° (A. III/9556).
- ÜÇOK, PROF. DR. COŞKUN: *Hukuk Fakültesi Öğrencileri için Siyasal Tarih (1789-1960)*. Ankara 1975 Sevinç Matbaası. XVI+333 s. = A. Ü. Hukuk Fak. Yay. No. 369. 6° (A. III/9895).
- ÜLGEN, ALİ SAIM: *Constantinople during the Era of Mohammed the Conqueror 1453-1481*. Ankara 1939. 50 s. 16 pl. 1 hr. = Publ. of the General Direction of Pious Found. Turkish Foundation Deeds No. II. 4° (B/7371).
- ÜLKÜ, F. SACİD: *Devrim uzun*. İstanbul 1953 Ülkü Matbaası. 32 s. 8° (A. III/9834).
- Üniversite Konferansları 1933-1943. 3 Cilt*. İstanbul 1939/1941 Ülkü Basımevi. = I. Üniv. Yay. No. 93. 8° (A. III/8981).
- ÜNSEL, M. ZİYA: *Atamın gününde*. İstanbul 1965 Ahmet Sarı Matbaası. 80 s. 8° (A. III/9715).
- ÜNVER, ORD. PROF. DR. A. SÜHEYL: *Sevâkıb-ı menâkıb. Mevlâna'dan hatıralar*. İstanbul 1973 Organon. VIII+52 s. 4° (B/7240).
- ÜRFİ, VEDAD: *Bir doktorun ödevi*. Ankara 1939 Yeni Cezaevi Matbaası. 72 s. = C. H. P. Gösterit Yay. 8° (A. III/9800).
- VÁLI, FERENC A: *Bridge across the Bosphorus. The foreign policy of Turkey*. Baltimore 1971 Johns Hopkins Press. XIV+410 s. 8° (A. III/9091).

- Van. Köy envanter etüdlerine göre.* Ankara 1964 Rekor Matbaası. VIII+125 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 9. 8° (A. III/9557).
- VEFA, AHMET: *Truth about Armenians.* Ankara 1975. 43 s. 8° (A. III/9117).
- Vervollkommnung der Planung der Volkswirtschaft.* Berlin 1974 Akademie-Verlag. 108 s. = Sitzungb. d. Ak. d. DDR 6 (1974) 8° (A. III/8976).
- VOIGTLÄNDER, WALTER: *Der Jüngste Apollontempel von Didyma.* Tübingen 1975 Verlag Ernst Wasmuth. 166 s. 28 pl. = Istanbuler Mitteilungen. Cilt 14. 4° (B/7394).
- VOLKAN, AZİZ FERRUH: *Atatürk. Müzikli okul piyesi. Müzik: Sahip Egüz.* İstanbul. 16 s. 8° (A. III/9760).
- War, Technology and Society in the Middle East Yay. : V. J. Yapp.* London 1975 Oxford University Press. VIII+448 s. 8° (A. III/9906).
- WEBSTER, T. B. L.: *Hellenismus.* Baden -Baden 1966 Holle Verlag. 272 s. 8° (A. III/8539).
- WERNER, ERNST: *Ökonomische und militärische Aspekte der Türkei politik Österreich-Ungarns 1915 bis 1918.* Jahrbuch für Geschichte 10 (1974)'den ayrı bs. S. 373-401 8° (A. III/8964).
- WIESEN, DAVID S: *St. Jerome as Satirist. A study in Chiristian Latin thought and letters.* New York 1964 Cornell University Press. XIV+290 s. 8° (A. III/9265).
- WIRTH, DR. ALBRECHT: *Der Balkan.* Stuttgart 1916 Union Deutsche Verlagsge-sellschaft. VI+391 s. 20 pl 1 hr. 8° (A. III/9491).
- WISSMAN, VON HERMANN: *Sammlung Eduard Glaser IX. Über den Inschriftenkomplex einer Felswand bei einem 'Atlar-tempel im Umkreis von Marib. Anhang : Saba's früheste bekannte Herrscher.* Wien 1975 Österreichischen Akademie der Wissenschaften. 45 s. 2 Lev. = Öst. Ak. d. Wiss. Phill.-Hist. Kl. Sitzungs. 298. Bd. I. Abh. 8° (A. III/9154).
- World Cultures and Modern Art. Exhibition on the occasion of the Games of the XXth Olympiad München 1972. Yay. : Prof. Dr. Siegfried Wichmann.* Munich 1972 Bruckmann Publishers. XII+357 s. 8° (A. III/9567).
- The World-Wide Atlas of Modern Geography Political and Pyhsical. Giriş : J. Scott Keltie.* Edinburgh 1892 W. and A. K. Johnston. 80 s. 112 hr. 4° (B/7411).
- WOYTINSKY, WLADIMIR: *La Democratie Georgienne. Önsöz : M. E. Vanderve de.* Paris 1921 Librairie Alcan Levy. VII+304 s. 12 pl. 1 hrt. 8° (A. III/9328).
- Yaşayan Atatürk.* İstanbul 1953 Yenilik Basımevi. 31 s. 8° (A. III/9662).
- YAY, SAİM: *Gelin alayı. (3. perdelik oyun).* Ankara 1948 Ulus Basımevi. 60 s. = C.H.P. Halkevleri Temsil Yay. Seri VI, No. 12. 8° (A. III/9782).
- VII. Türk Tarih Kongresi Ankara : 25-29 Eylül 1970 Kongreye sunulan bildiriler 2. Cilt.* Ankara 1973 T. T. K. Basımevi. S. X+451-1138 53 Pl. 8° (A. III/6975).
- YILMAZ, M. A. EJDER: *Ankara Üniversitesi Hukuk Fakültesi Sistematiik yayın Kataloğu.* Ankara 1974 Üniversite Basımevi. 134 s. = A. Ü. Hukuk Fakültesi Yay. No. 349. 8° (A. III/8934).
- YİĞİTLER, H. ZEKÂİ: *10 Kasımlarda Atatürk.* İstanbul 1962 Ekin Basımevi. 47 s. 8° (A. III/9705).

- YOUNG, T. CUYLER JR: *Excavations at Godin Tepe: First Progress report*. 1969 Royal Ontario Museum. VIII+145 s. = Art and Arch. R. O. M. Occasional paper 17. 4° (B/7391).
- Yozgat. Köy envanter etüdülerine göre. 1968. XI+203 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay. 92. 8° (A. III/9558).
- Yüz yıllık teşkilâtli Zırai kredi. İstanbul 1964 Güzel Sanatlar Matbaası. 226+66 s. 4° (B/7419).
- ZOHRAB, KIRCOR: *De l'empêchement, en Droit Ottoman, de recevoir par succession pour cause de divergence de nationalité*. Paris 1908 Librairie Générale de Droit et (Ihtilafı dar) de Jurisprudence. 113 s. 8° (A. III/9269).
- Zonguldak. Köy envanter etüdülerine göre. Ankara 1970 Yarı Açık Cezaevi Matbaası. X+163 s. = Köy İşleri Bakanlığı Yay: 134. 8° (A. III/9559).
- ZWEIG, STEFAN: *Le Monde d'hier. Souvenirs d'un Européen*. Çev.: Jean-Paul Zimmermann. Paris 1948 Albin Michel. 507 s. 8° (A. III/9272).

## B. DERGİLER \*

- Acta Archaeologica XXVI, 3-4 (1974); XXXVII, 1-2 (1975):  
XXVI-K. H. GYURKY, *Venezianische und türkische Importartikel im Fundmaterial von Buda aus erster Hälfte des 16. Jhs*. S. 413-424.
- Acta Asiatica 28 (1975).
- Acta Historiae Artium XX, 3-4 (1974).
- Acta Historica XX, 1-4 (1974).
- Acta Orientalia XXVIII 3 (1974); XXIX, 1-2 (1975):  
XXIX-L. HOPP, *Ibrahim Müteferrika (1674/75-1746). Fondateur de L'imprimerie Turque* S. 107-114  
E. SCHÜTZ, *Eine armenische Chronik von Kaffa aus der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts*. S. 133-186.  
M. IVANIS, *Formal and Linguistic Peculiarities of 17 th Century Crimean Tatar Letters Addressed to Transylvania*. S. 213-224.  
H. ECSEDY, *The Körösi Csoma Society 1972-1973*. S. 265-266.  
S. KAKUK, *La XVIIe session de la P. I. A. C. S.* 267-270.
- The American Historical Review LXXX, 3-4 (1975).
- American Journal of Archaeology LXXIX, 2, 3 (1975):  
K. NICOLAOU, *Archaeological News from Cyprus* 1973. S. 125-134.  
J. P. OLESON, *Greek Myth and Etruscan Imagery in the Tomb of the Bulls at Tarquinia*. S. 189-200.  
M. J. MELLIK, *Archaeology in Asia Minor*. S. 201-222.

\* Dergilerde yalnız Türkiye ve Türklerin tarihini ilgilendiren makalelerin adları verilmiştir.



- American Journal of Philology XCV, 4 (1974); XCVI, 1, 2 (1975).  
 The American West XII, 3-5 (1975).  
 Anatolian Studies Index I-X (1951-1960).  
 Anatolian Studies Index 10 XI-XX (1961-1970).  
 A. Ü. İlahiyat Fakültesi Dergisi XIX (1973); XX (1975):  
 XIX-İ.A. ÇUBUKÇU, *Yunus Emre ve Din Felsefesi*. S. 1-16.  
 Ş. BERKİ, *İslam Hukukunun ana Hatları*. S. 17-28.  
 M. TAPLAMACIOĞLU, *Dinler Bilimi*. S. 41-48.  
 G. ORANSAY, *Dinî Türk Musikisinde XVII. Yüzyılda Kullanılmış Makamlar*. S. 75-82.  
 M. E. KILIÇER, *Kemâlpaşazade'nin Aile Hukuku ile ilgili Bazı Fetvâları*. S. 83-96.  
 H. SCHMÖKEL, *Sumer Dini*. S. 197-218.  
 H. Z. ÜLKEN, *Prof. Dr. Hikmet Birand (1904-1972)*. S. 219-222.  
 XX-M. BALAKBABALAR, *Ord. Prof. Hilmi Ziya Ülken*. S. V.  
 M. BALAKBABALAR, *Mehmet Karaaslan*. S. XXIII.  
 M. BALAKBABALAR, *İki Dost*. S. XXVI.  
*Prof. Muhammed B. Muhammed Tavıt Et-Taci*. S. XXVIII.  
*Dr. Ragıp İmamoğlu*. S. XXXI.  
 N. ÇAĞATAY, *Arkadaşım Muhammed Tanci*. S. XXXIII.  
 Ş. BERKİ, *İslâm Hukukunun Ana Hatları*. S. 53-70.  
 M. T. KÜYEL, *Değer ve Fârâbi*. S. 71-84.  
 İ. CERRAHOĞLU, *Ye'cüc-me'cüc ve Türkler*. S. 97-126.  
 İ. KAYAOĞLU, *İslam Ülkelerinin Yakın Tarihi*. S. 199-218.  
 A. Ü. Siyasal Bilgiler Fakültesi Dergisi XXVIII, 3-4 (1973).  
 S. N. ÖZERDİM, *Atatürk'ün Yazuları Sözleri*. S. 127-142.  
 Annales Economies Sociétés Civilisations XXX, 2-4 (1975):  
 G. HENNEQUIN, *La monnaie musulmane*. S. 890-899.  
 H. DJAIT, *L'İslam acien récupéré a l'histoire*. S. 900-914.  
 Annali N. S. XXV, 2-3 (1975).  
 Annuaire de L'Université de Sofia Faculté d'Histoire LXVI (1972-1973):  
 VL. POPOV, *Certains problemes de l'organisation sociale de Babylonie ancienne d'après les données des lois de Hammurabi*. S. 1-16.  
 A. FOL, *Etudes des sources écrites grecques sur la Thrace antique. I. La Thrace dans la périégèse de Hécatée*. S. 17-34.  
 E. MIHAILOV, *Les Russes et les Bulgares au cours du Haut Moyen âge (102-694)*. S. 77-144.  
 B. A. CVETKOVA, *Aperçu des sources concernant les problèmes principaux d'histoire du Sud-Est Européen a l'époque de la pénétration des Osmanlis (fin XIV<sup>e</sup> - première moitié du XV<sup>e</sup> s.)*. S. 195-218.  
 C. GEORGIEVA, *L'armée payée ottoman et la propriété foncière en terres bulgares (XV-XVIII s.)*. S. 219-242.  
 N. GENCHEV, *The bulgarian national Education and the Russia after the Krim's War*. S. 293-372.  
 Annual Report of the Director of the Department of Antiquities (1974).

Anthropos LXX 1-4 (1975):

A. BURGMANN, *P. Dominik Schröder SVD (1910-1974)*. S. 1-5.

Antike Welt VI, 3 (1975):

W. RADT, *Die Leleger auf der Halbinsel von Halikarnassos*. S. 3-16.

VI – Kommagene:

F. K. DÖRNER, *Forschungsbereich Kommagene*. S. 3-4.

H. MÜLLER - BECK, *Eine neolithische Wohnhöhle bei der Römerbrücke über den Chabinas*. S. 4.

J. D. HAWKINS, *Von Kummuh nach Kommagene*. S. 5-10.

J. WAGNER, *Der Gott auf dem Hirsch. Ein späthethitisches Felsrelief am Karasu*. S. 10-15.

K. ROESCH, *Kommagene-das Land "ubi ferrum nascitur"*. S. 15-17.

W. HAASE, *Voraussetzungen und Motive des Herrscherkultes von Kommagene*. S. 17-21.

E. DÖRNER, *Ritt zu den Himmlischen Thronen*. S. 22-26.

F. K. DÖRNER, *Die Ahnengalerie der kommagenischen Königsdynastie*. S. 26-31.

R. D. SULLIVAN, *Die Stellung der kommagenischen Königsdynastie in den Herrscherfamilien der hellenistischen Staatenwelt*. S. 31-41.

O. A. TAŞYÜREK, *Die Münzprägung der Könige von Kommagene*. S. 42-43.

W. HOEPFNER, *Architektur in Kommagene*. S. 43 - 50.

J. WAGNER, *Neue Funde Zum Götter-und Königskult unter Antiochos I. von Kommagene*. S. 51-59.

F. K. DÖRNER, *Ein Drehbohrgerät löst das Problem sepulkralen Kultanlage auf dem Karakuş*. S. 60-63.

E. SCHWERTHEIM, *Monumente des Mithraskultes in Kommagene*. S. 63-68.

J. WAGNER, *Die Römer am Euphrat*. S. 68-82.

H. HELLENKEMPER, *Zur mittelalterlichen Landschaftsgeschichte zwischen Tauros und Euphrat*. S. 82-85.

The Antiquaries Journal LIV, 2 (1974).

Antropoloji 7 (1972-1973):

Doç. Dr. Refakat Çiner'in anısına. S. 1-4.

N. ERDENTUĞ, *Türkiye'nin Karadeniz evlenme görenekleri*. S. 5-16.

F. BOSTANCI, *Çevlik ve Mağaracıkta Yeni Quarternier Akdeniz Plajları ve Fosil insanların Yaşadığı Devrelerle Korelasyonu Üzerinde Bir Araştırma*. S. 17-68.

E. BOSTANCI, *Disc Burins on Dics Cores and their Variations Have Been Discovered in Belbaşiyen Culture on the Mediterranean Coast of Anatolia*. S. 69-80.

E. BOSTANCI, *Shovel-Shoped Endscrapers Shovel Technique in Belbaşiyen Has Been Discovered on the Mediterranean Coast of Anatolia*. S. 81-106.

R. ÇİNER, *İstanbul (Çenberlitaş) da Daruşşafaka Sitesi Temel Kazılarında Çıkarılan İmparator Tiberius Zamanında (M. S. 1437) Ait İskelet Kalıntılarının Tetkiki*. S. 107-164.

A. SAATÇIOĞLU, *Türkiye'de Antropolojik Bazı Karakterlerin Sosyo-Ekonomik Gruplar Arasında Gösterdiği Değişimler Üzerinde Biyometrik Bir İnceleme*. S. 165-200.

Z. İLBARS, *Aile-Akrabalık İlişkileri ve Değişmeler Üzerine Bir Araştırma*. S. 201-206.

I. YALÇINKAYA, *Diptarih Açısından Sanatın Kaynağı*. S. 207-220.

G. SOYLU, *Hunting in Prehistoric times and ist Traces in Turkey (Anatolia)*. S. 221-230.

V. EMİROĞLU, *Köylerin İncelenmesi: Yöntem ve Tekniklerle İlgili Bazı Gözlemler*. S. 231-252.

Y. EMEKLİ, *Kara Ordusundaki Sınıflar için Gerekli Er Beden ve Bünye Yapılarının Antropoloji Yönünden Tespiti*. S. 253-266.

M. GÖNÜL, *Topkapı Sarayı Müzesinde Bulunan Padişah Elbiseleri*. S. 267-296.

R. GENÇ, *Kaşgarlı Mahmud'a Göre XI. Yüzyılda Türklerde Evlenme*. S. 297-310.

E. BOSTANCI, *Anadolu'da Çakmak, Taşının Jeolojik Yaşı ve Güney Doğu Anadolu'da Gaziantep Yakınında, Dülük Köyü Vadisinde, Bir Yüzünde Neogene Yaşta Chlamys Sp. Kavkı Mülâjı Bulunan Alt Paleolitik Dülüküyen Devre Air Elbaltası Üzerinde Bir Tetkik*. S. 311-338.

Archaeologiai Ertesitö 2 (1974).

Archäologische Bibliographie (1973).

Archaeologische Mitteilungen aus Iran N. F. VI (1973):

W. KLEISS, *Planaufnahmen urartäischer Burgen in Iranisch-Azerbaidjan im Jahre 1972*. S. 81-90.

W. KLEISS, *Ein urartäisches Gazellenkopf-Trinkgefäß aus Bastam*. S. 91-94.

Archäologischer Anzeiger XC, 2-3 (1975):

V. KARAGEOGHIS - E. Masson, *A propos de la découverte d'ecailles d'armure en bronze a GASTRIA-ALAAS (Chypre)*. S. 209-222.

A. HARTMANN, *Zur Erkennung von Fälschungen antiken Goldschmucks*. S. 300-304.

W. RADT, *Pergamon. Vorbericht Herbstkampagne 1974*. S. 356-371.

Archiv Orientalni XLIII, 2 (1975):

J. PECIRKOVA, *Recent Views on the Emergence and Character of the Earliest States in the Southern Mesopotamia*. S. 131-145.

C. F. BLAGOVA, *Über vergleichende sprechtypologische Methode und ihre Verwendung auf dem Gebiet der Turkologie*. S. 172-177.

Ars Decorativa 3 (1975).

Ars Orientalis X (1975) Dedicated to Prof. Max Loehr.

Asia Major XIX, 2 (1975):

H. SERRUYS, *Two Remarkable Women in Mongolia: The Third Lady Erketü Qatun and Dayicing-Beyiji*. S. 191-245

Asien Afrika Latein-Amerika III, 3-5 (1975).

Athenaum N. S. LXIII, 3-4 (1975).

Balkan Studies XV, 2 (1975); XVI, 1 (1975):

XV - D. J. ALVEREZ, *The Missouri Visit to Turkey: An Alternative Perspective on Cold War Diplomacy*. S. 225-236.

XVI - Papers read by greek scholars at the IIIrd International Congress:

J. DIMAKIS, *La presse de Vienne et la question d'Orient: 1821-1827*. S. 35-43.

A. E. KARATHANASSIS, *Des Grecs á la cour du Constantin Brincoveanu, voévod de Valachie (1688-1714)*. S. 56-69.

K. MAMONI, *Les associations pour la propagation de l'instruction grecque a Constantinople (1861-1922)*. S. 103-112.

- CH. SYMEONIDIS, *Zu der Problematik der romanischen Entlehnungen des Türkischen auf Grund des Griechischen*. S. 140-145.
- A. E. VACALOPOULOS, *Traits communs du développement économique et social des peuples balkaniques et du Sud-Est Européen a époque ottomane*. S. 154-175.
- Bericht der Römisch-Germanischen Kommission LV, 2 (1974).
- Berytus XXIII (1974):
- A. M. DİNÇOL, *Über die Hydronomie und Oronomie Anatoliens zur Zeit der Hethiter*. S. 29-40.
- J. DAYTON, *Money in the Near East before Coinage*. S. 41-52.
- Biblica LVI, 2 (1975).
- The Biblical Archaeologist XXXVIII, 2 (1975).
- Bibliotheca Orientalis XXXII, 1-2 (1975):
- W. H. RÖMER, *Kleine Beiträge zur Grammatik des Sumerischen. 2. Das präfigierende Element iri-1*. S. 3-5.
- Bolletino del Centro Camuno di Studi Preistorici X-XII (1973-1975).
- Bulgarian Historical Review 1 (1975).
- Bulletin of the American Schools of Oriental Research 214-216 (1974):
- P. ALBENDA, *Grapevines in Ashurbanipal's Garden*. S. 2-18.
- G. M. A. HANFMANN, *The Sixteenth Campaign at Sardis (1973)*. S. 31-60.
- Bulletin Archeologique N. S. VII (1971).
- Bulletin d'Archéologie Sud - Est Européenne 2 (1975):
- H. Z. KOŞAY - Ö. BİLGİ, *Excavations in Turkey in 1970-1971*. S. 147-169.
- Bulletin Association Internationale d'Etudes du Sud-Est Europeen XII, 1 (1974):
- Le Colloque Interdisciplinaire "Istanbul a la Jonction des cultures Balkaniques, Méditerranéennes, Slaves et Orientales, XVI<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> siècles"-Istanbul, 10-20 Octobre 1973*.
- H. AHRWEILER, *Istanbul, carrefour des routes continentales et maritimes aux XV<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> siècles*. S. 9-26.
- C. VERLINDEN, *Les routes méditerranéennes*. S. 27-42.
- N. TODOROV, *Certains problèmes du développement urbain dans les provinces balkaniques de l'Empire ottoman aux XVI<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> siècles*. S. 43-58.
- R. MANTRAN, *Civilisation administrative en financière problème du ravitaillement d'Istanbul aux XVII<sup>e</sup>-XVIII<sup>e</sup> siècles*. S. 59-68.
- A. VACALOPOULOS, *Les villes grecques dans le cadre de l'Empire Ottoman, XVI<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> siècles*. S. 69-80.
- M. SOKOŁOSKI, *Aperçu sur l'évolution de certaines villes plus importantes de la partie méridionale des Balkans aux XV<sup>e</sup>-XVI<sup>e</sup> siècles*. S. 81-90.
- G. CASTELLAN, *L'influence de Constantinople sur la vie quotidienne des villes balkaniques (fin XVIII<sup>e</sup>-début XIX<sup>e</sup> siècles)*. S. 91-106.
- V. VUCO, *L'européanisation des villes en Serbie au XIX<sup>e</sup> siècles*. S. 107-112.
- Ş. ŞTEFANESCU, *Les villes roumaines et leurs rapports avec Istanbul au XVI<sup>e</sup> siècle*. S. 113-120.
- B. ÖGEL, *Some critical notes on the trade relations between Ottoman Empire and China*. S. 121-124.
- N. G. KIREEV, *On the history of Russian-Turkish trade relations via Istanbul in the middle of the 18th century*. S. 125-132.

- V. MACIU, *Le diplomate C. Basily et les assemblées ad-hoc*. S. 133-188.
- R. CRETEANU, *Un centre minier et une fondation religieuse serbes en Olténie au XVII<sup>e</sup> siècle*. S. 189-208.
- I. MATEI, *Livres roumains d'une bibliothèque turque au XIX<sup>e</sup> siècle*. S. 209-220.
- T. J. HOPE, *The Early Life Career of Admiral, Sir Willam Sidney Smith in the Balkans and Near East: The Missing Years, 1782-1793*. S. 221-240.
- Bulletin Correspondence Hellenique XCIX, 1 (1975).
- Bulletin of the Institute of Historical Research XLVIII, 118 (1975):
- B. BEEBE, *The English baronage and the crusade of 1270*. S. 127-148.
- Bulletin The Metropolitan Museum of Art XXXIII, 1 (1975):
- Islamic Art*. S. 2-53.
- Bulletin du Musée de Beyrouth XXVI (1973).
- Bulletin Des Musées Royaux D'Art et d'Histoire XV, 6 (1973).
- Bulletin of the School of Oriental and African Studies XXXVIII, 2-3 (1975):
- P. M. HOLT, *The position and power of the Mamluk sultan*. S. 237-249.
- E. ASHTOR, *Profits from trade with the Levant in the fifteenth century*. S. 250-275.
- M. A. HIYARI, *The origins and development of the amirate of the Arabs during the seventh/thirteenth and eighth/fourteenth centuries*. S. 509-524.
- Bulletin Scientifique X, 1-12 (1974); XI, 7-9 (1975).
- Bulletin Signalétique Préhistoire 625 XXIX, 4 (1974).
- Byzantinische Zeitschrift LXVIII, 2 (1975):
- M. J. JEFFREYS, *The Chronicle of the Morea: Priority of the Greek version*. S. 304-350.
- Byzantion XLIV, 2 (1974); XLV, 1 (1975):
- XLV — A. CAMERON, *The Empress Sophia*. S. 5-21.
- G. DÉDÉYAN, *L'immigration Arménienne en Cappadoce au XI<sup>e</sup> siècle*. S. 41-117.
- Cahiers de Civilisation Médiévale XVII (1974); XVIII (1975).
- Les Cahiers de Tunisie XXIII, 1-2 (1975):
- B. TLILI, *Les rapports arabo-turcs a la veille de la Grande-Guerre (1907-1913)*. S. 33-140.
- Canadian-American Slavic Studies IX. 1-2 (1975).
- Centaureus XIX, 2 (1975):
- R. J. R. ROHR -L. JANIN, *Deux astrolabes-quadrants Turcs*. S. 108-124.
- Central Asiatic Journal XIX, 3 (1975):
- P. AALTO, G. J. Romstedt and Altaic Linguistics. S. 161-193.
- L. CLARK, *On a Mongol decree of Yisün Temür (1339)*, S. 194-198.
- Coğrafya Araştırmaları Dergisi 7 (1975):
- M. EMİROĞLU, *Ihlara Vadisi*. S. 48-108.
- M. EMİROĞLU, *Türkiye Coğrafi Bölgelerine Göre Şehir Yerleşmeleri ve Şehirli Nüfus*. S. 125-158.
- Cultura Antiqua XXVII, 6-9 (1975).
- Current Anthropology XVI, 1-3 (1975).
- Dacia XVIII (1974).
- Dania Polyglotta N. S. 6 (1974).
- Danıştay Dergisi IV, 14-15 (1975):
- Y. ERYILMAZ, *Devletler Hukukunda Kita sahanlığı, Ege Denizi ve Adalarında durum*. S. 110-120.

Dış Politika I, 1 (1971).

Dışişleri Bakanlığı Belleteni 92-93 (1973).

Diyanet Dergisi XIV, 4-5 (1975):

İ. KAYALIOĞLU, *Vakfın Amacı ve Vakıf Çeşitleri*. S. 251-255.

Doğu Dilleri II, 2 (1975):

A. R. BEKİN, *Yakup Beğ'in Doğu Türkistan'ı Eğemenliği Altına Alması*. S. 99-120.

Ş. BULU, *Urduca, Türkçe Atasözü ve Deyimlerde Bazı Benzerlikler*. S. 121-136.

A. İTİL, *Kral-Deniz*. S. 153-156.

İ. MACUN, *Türkiye'de Hindoloji Yayınları*. S. 157-168.

M. C. MEŞKÜR, *İran ve Türkiye'nin Tarihi İlişkileri*. S. 169-174.

Dumbarton Oaks Papers XXVIII (1974):

A. H. S. MEGAW, *Byzantine Architecture and Decoration in Cyprus: Metropolitan or Provincial*; S. 57-88.

F. K. YEGÜL, *Early Byzantine Capitals from Sardis. A Study on the Ionic Impost Type*. S. 265-275.

S. BODY, *The Church of the Panagia Amosgou, Monagri, Cyprus, and Its Wallpaintings; with Architectural Drawings by Richard Anderson, and Appendices by Victor a Jenssen, Yawrence Majewski, and Arthur Seltman*. S. 276-352.

East European Quarterly IX, 2-3 (1975).

W. G. LOKWOOD, *Social Status and Cultural Change in a Bosnian Moslem Village*. S. 123-134.

J. R. LAMPE-M. R. JACKSON, *An Appraisal of Recent Balkan Economic Historiography*. S. 198-240.

D. STONE, *The Cultural Life of Conservative Polish Nobles in the Late Eighteenth Century*. S. 271-277.

C. NICHOLS, *Hellas Scorned: The Affair of the Ambassadorial Address to the Greeks, 1821*. S. 279-292.

Ethnology XIV, 3-4 (1975).

Etudes Balkaniques 1-2 (1975):

1 — Die Wakfe in Karaman (XV.-XVI. Jahrhundert). S. 53-75.

P. DUMONT, *Une organisation socialiste ottomane: la federation ouvriere de Salonusie (1908-1912)*. S. 76-88.

2 — L. BEROV, *Problèmes de la métrologie dans les territoires balkaniques a l'époque de la domination ottomane (XV<sup>e</sup>-XIX<sup>e</sup> ss)*. S. 22-39.

E. WERNER, *Die Türkeipolitik Österreich-Ungarns 1915-1918*. S. 54-59.

Felsefe Arkivi 19 (1975).

Das Fenster 16 (1975).

The Florida Anthropologist XXVIII, 1-3 (1975).

Folia Orientalia XVI (1975).

Glasnik Revue XVIII, 3 (1974).

Godišniak XXII (1974).

Godišen Zbornik 26 (1974):

H. ANDONOV - POLIJANSKI, *A Questionnaire from 1860 concerning the population in the Bitola Vilaet, Macedonia (Summery)*. S. 39-48.

Hacettepe Sosyal ve Beşeri Bilimler Dergisi VI, 1-2 (1974).

Hebrew Union Collage Annual XLV (1974):

R. A. VEENKER, *An Old Babylonian Legal Procedure for Appeal: Evidense from the tuppi la ragamim*. S. 1-16.

Hesperia XLIII, 4 (1974); XLIV, 1-2 (1975).

The Historical Journal XVIII, 2-3 (1975):

M. KENT, *Agent of Empire? The National Bank of Turkey and British Foreign Policy*. S. 267-390.

A. L. MACFIE, *The British Decision regarding the Future of Constantinople (November 1918-January 1920)*. S. 391-400.

J. L. HERKLESS, *Stratford, the Cabinet and the Outbreak of the Crimean War*. S. 497-524.

International Journal of Middle East Studies VI, 3-4 (1975):

K. H. KARPAT, *The Memoirs of N. Batzaria: The Young Turks and Nationalism*. S. 276-299.

W. L. OCHSENWALD, *Ottoman Subsidies to the Hijaz, 1877-1886*. S. 300-307.

I. M. LAPIDUS, *The Separation of State and Religion in the Development of Early Islamic Society*. S. 363-385.

S. J. SHAW, *The Nineteenth-Century Ottoman Reforms and Revenue System*. S. 421-459.

E. ÖZBUDUN — F. TACHAU, *Social Change and Electoral Behavior in Turkey: Toward a 'Critical Realignment'?* S. 460-480.

Iraq XXXVII, 1-2 (1975):

D. KIRKBRIDE, *Umm Dabagniyah 1974: A fourth Preliminary Report*. S. 3-10.

H. W. SAGGS, *Historical Texts and Fragments of Sargon II of Assyria*. S. 11-20.

B. PARKER, *Cylinder Seals from Tell al Rimah*. S. 21-38.

R. DREWS, *The Babylonian Chronicles and Berossus*. S. 39-56.

*Excavation in Iraq 1973-1974*. S. 57-68.

A. K. GRAYSON, *Two fragmentary Assyrian Royal Inscriptions*. S. 69-74.

T. A. HOLLAND, *An inscribed weight from tell Sweihat, Syria*. S. 75-76.

*Obituary: Lord Salter*. S. 77-78.

P. R. S. MOOREY, *The Terracotta Plaques from Kish and Hursag-Kalama*. S. 79-100.

P. N. WEADOCK, *The Giparu at Ur*. S. 101-128.

J. E. READE, *Assurnasirpal I and the White Obelisk*. S. 129-150.

O. A. TAŞYÜREK, *Some Inscribed Urartian Bronze Armour*. S. 151-156.

D. J. WISEMAN, *A Gilgamesh Epic Fragment from Nimrud*. S. 157-163.

Der Islam LII, 2 (1975):

P. KUNITZSCH, *Zur Namengebung Kairos (al-Quahir-Mars?)*. S. 209-228.

P. A. MACKAY, *The Manuscripts of the Seyhatname of Evliya Çelebi, Part I: The Archetype*. S. 278-298.

H. DAIBER, *Zur Erstausgabe von al-Matirudi, Kitab at-Tahuid*. S. 299-313.

K. H. MENGES, *Über einige Namen in Rasidu'd-Dins Geschichte Chinns*. S. 314-319.

Islam and Modern Age VI, 2 (1975):

A. R. HAFFAR, *Economic Development in Islam in Western Scholarship*. S. 5-22.

D. H. KHALID, *The Kemalist Attitude Towards Muslim Unity*. S. 23-40.

## İslam İlimleri Enstitüsü Dergisi II (1975):

- H. ATAY, *İslam'ın Evrensel İlkeleri*. S. 1-22.  
 E. COŞAN, *Bazı Yazmalarda Görülen Bilmeceli Tarih Kayıtları*. S. 55-66.  
 E. R. FİĞLALİ, *Burdur Kütüphanesi'nde Bulunan Bir Risâle "Tezkiretu'l-Mezâhib"*. S. 99-102.  
 M. FAYDA, *Hz. Muhammed'in Necrânlı Hıristiyanlarla Görüşmesi ve Mübâhale*. S. 143-150.  
 C. CAHEN, *Selçuklu Devri Tarihçileri*. S. 175-198.  
 E. FIRAT, *Bursalı İsmâil Hakkı'nın "Kitâbum'-Netice ve İnsan" adlı eserinin tenkidi*. S. 205-220.  
 F. A. TANSEL, *Üveys Karâni Hakkında*. S. 221-256.

## İslam Tetkikleri Enstitüsü Dergisi VI, 1-2 (1975):

- R. GÜR, *İslam Hukuku Üzerine Bazı Düşünceler ve Sava Paşa*. S. 1-36.  
 Y. MUGHUL, *Portekiz Tehlikesi Karşısında Osmanlı-Müslüman Hind Münasebetleri (1517-1538)*. S. 37-46.  
 S. EYİCE, *Bertrandon de la Broquiere Seyahatnamesi (1432-1433)*. S. 85-126.  
 T. GÖKBİLGİN, *Taşköprü-zade ve İlmî Görüşleri (I)*. S. 127-138.  
 M. HAMİDULLAH, *Çin ile İlk Devir Müslüman ülkelerinin Temasları*. S. 139-146.  
 Y. Z. KAVAKÇI, *29. Milletlerarası Müsteşrikler Kongresi Hakkında Bazı Notlar (16-22 Temmuz 1973)*. S. 147-178.

## Israel Exploration Journal XXIV, 3-4 (1974); XXXV, 1 (1975).

- İ. Ü. Ed. Fak. Türk Dili ve Edebiyatı Dergisi XX (1972); XXI (1973);  
 650. Ölüm Yıldönümünde Yunus Emre:  
 XX—A. CAFEROĞLU, *Yunus Emre'de arhaik unsurları*. S. 1-10.  
 M. KAPLAN, *Yunus Emre'ye göre zaman-hayat ve varoluşun manası*. S. 11-26.  
 İ. MELIKOFF, *Yunus Emre ile Hacı Bektaş*. S. 27-36.  
 D. YILDIRIM, *Dede Korkut ve Yunus Emre'de hayat, tabiat, tanrı ve ölüm*. S. 37-47.  
 Z. KERMAN, *Ahmet Vefik Paşa'nın Rumenlerle Münasebeti*. S. 49-91.  
 İ. ENGİNÜN, *Ateşten Gömlek romanının İngilizce Tercümelemi*. S. 93-104.  
 İ. EREN, *Reşad Nuri Güntekin Bibliyografyası*. S. 184-192.  
 İ. EREN, *Prof. Dr. Fehim Bayraktareviç (1988-1970)*. S. 193-195.  
 O. F. SERTKAYA, *Prof. Dr. Janos Eckmann (1905-1971)*. S. 196-198.  
 O. F. SERTKAYA, *Doç. Dr. F. Karamanlioğlu (1932-1973)*. S. 199-200.  
 XXI—O. F. SERTKAYA, *Janos Eckmann*. S. 1-12.  
 A. KARAMANLIOĞU, *Eckmann hoca*. S. 13-14.  
 J. ECKMANN, *Kur'an'ın Doğu Türkçesine tercümelemi*. S. 15-24.  
 A. CAFEROĞLU, *Kıpçakça eponimler*. S. 20-36.  
 E. CHAVANNES, *T'ang'lar devrinde iki Türk prensinin mezar taşı kitabesi*. S. 37-44.  
 A. BOMBACI, *Prenses Hsien-Li Bilge'nin kocaları*. S. 45-63.  
 M. KAPLAN, *Yunus Emre'nin insan ve Ahlak görüşü*. S. 65-82.  
 E. I. FAZİLOV, *Kutb'un "Husrev ü Şirin" yazmasında bulunan kayıtlar*. S. 89-96.  
 G. GÜVEN, *Sami Paşazade Sezai'nin bitmemiş bir roman müsveddesi: Konak*. S. 97-113.  
 A. BOGROGLİGETI, *The medical terminology in the Kitâb Baytarat al-Vazih, a fourteenth century Mamluk-Kipçak treatise on veterinary medicine*. S. 115-125.



- T. GÜLENSOY, *Yaşayan Farsça ve Arapçadaki Türk kelimeleri üzerine notlar*. S. 127-157.
- N. HAFIZ, *Yugoslavya'da yayımlanan Türkçe sözlük ve Türkçe konuşma kitapları*. S. 159-174.
- O. F. SERTKAYA, *Uygur harfleriyle yazılmış bazı manzum parçalar II*. S. 175-195.
- O. F. SERTKAYA, *Haberler: 1973 yılının ilmi kongreleri*. S. 197-209.
- İ. Ü. HUKUK Fakültesi Mecmuası XL, 1-4 (1974):
- Ö. TOSUN, *Lozan Barış Andlaşmasında Suç Mahkemesi ile İlgili Hükümler*. S. 15-40.
- B. TAHİROĞLU, *Roma Hukukunda Kölelik ve Serbest Meslekler*. S. 689-700.
- Istanbul Mitteilungen XXV (1975); Festschrift für Gerhard Kleiner:
- W. SCHIERING, *Die minoisch-mykenische Siedlung in Milet vor dem Bau der grossen Mauer*. S. 1-16.
- W. VOIGTLÄNDER, *Die mykenische Stadtmauer in Milet und einzelne Wehranlagen der späten Bronzezeit*. S. 17-34.
- V. VON GRAEVE, *Milet. Vorläufiger Bericht über die Grabung im Südschnitt an der hellenistischen Stadtmauer 1966*. S. 35-60.
- V. VON GRAEVE, *Eine Sitzfigur aus Milet*. S. 61-66.
- A. MALLWITZ, *Gestalt und Geschichte des jüngeren Athenatempels von Milet*. S. 67-90.
- K. TUCHELT, *Buleuterion und Ara Augusti. Bemerkungen zur Rathausanlage von Milet*. S. 91-140.
- P. HERRMANN, *Milesischer Purpur*. S. 141-148.
- P. HERRMANN, *Eine Kaiserurkunde der Zeit March Aurels aus Milet*. S. 149-166.
- H. HOMMEL, *Juden und Christen im kaiserzeitlichen Milet. Überlegungen zur Theaterinschrift*. S. 167-196.
- O. FELD, *Christliche Denkmäler aus Milet und seiner Umgebung*. S. 197-210.
- U. PESCHLOW, *Byzantinische Plastik in Didyma*. S. 211-258.
- W. REAL, *Bibliographie der bisherigen Forschungen über Milet*. S. 259-268.
- O. HÖCKMANN, *Zu dem kykladischen Gebäudemodell von Melos*. S. 269-300.
- K. BITTEL, *Altkleinasiatische Pferdetrensen*. S. 301-312.
- F. STEINHERR, *Zu den Felsinschriften Taşçı I und II*. S. 313-318.
- A. BAMMER, *Zur soziologischen Deutung ephesischer Architektur*. 319-334.
- P. ROOS, *Alte und neue Inschriftenfunde aus Zentralkarien*. S. 332-342.
- R. NAUMANN, *Die Bedeutung der Türsteine bei den Kaianlagen an der Agora in Aezani*. S. 343-350.
- W. GÜNTHER, *Ein Ehrendekret post mortem aus Aizanoi*. S. 351-356.
- E. SCHWERTHEIM, *Ein neues Weihrelief für Men und seine Mutter aus Lydien im Museum von Izmir*. S. 357-366.
- A. M. MANSEL, *Die Nymphaeae von Perge*. S. 367-372.
- A. PESCHLOW - BINDOKAT, *Zur Säulenstrasse von Pompeiopolis in Kilikien*. S. 373-392.
- H. VETTERS, *Eine Standarte aus Ephesos*. S. 393-398.

W. MÜLLER - WIENER, *Kuşadası und Yeni-Foça. Zwei italienische Gründungsstädte des Mittelalters*. S. 399-420.

Istoriya SSSR 4 (1975).

İtalyan Filolojisi VII, 8 (1975).

Jahrbuch, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (1974).

Jahrbücher für Geschichte Ost Europas N. F. XXIII 1 (1975):

E. PIHKALA *Der baltische Handel Finnlands 1835-1944*. S. 1-25.

T. C. OWEN, *The Moscow Merchants and the Public Press, 1858-1868*. S. 26-38.

H. HAUMANN, "Kriegskommunismus" oder unmittelbarer Aufbau des Sozialismus? S. 97-104.

Journal of the American Oriental Society XCV, 2 (1975):

J. NEUSNER, *How Much Iranian in Jewish Babylonia*. S. 184-190.

H. SERRUYS, *A Catalogue of Mongol Manuscripts from Ordos*. S. 191-208.

F. ROSENTHAL, *From Arabic Books and Manuscripts, XIII-XIV*. S. 209-213.

Y. FRIEDMANN, *Medieval Muslim Views of Indian Religions*. S. 214-221.

E. LEICHTY, *A. Leo Oppenheim (1904-1974)*. S. 369-370.

H. HUNGER - S. A. KAUFMAN, *A New Akkadian Prophecy Text*. S. 371-375.

Y. L. HOLMES, *The Messengers of the Amarna Letters*. S. 376-381.

Journal of Asian and African Studies 8-9 (1974):

Y. NAGATA, *A Study of Ayanlık Müessesesi in Turkey*. S. 31-72

Journal of Asian History IX, 1 (1974):

H. SERRUYS, *Sino-Mongol Trade During the Ming*. S. 34-56.

Journal Asiatique CCLXIII, 1-2 (1975):

J. DUCHESNE - GUILLEMIN, *Henrik S. Nyberg*. S. 1-2.

H. CAZELLES, *Jean Nougayrol*. S. 3-6.

E. TYJARSKI - J. HAMILTON, *L'inscription turque runiforme de Khutuk-ula*. S. 171-182.

Journal of the Economic and Social History of the Orient XVIII, 2 (1975):

I. M. DIAKONOFF, *The Rural Community in the Ancient Near East*. S. 121-133.

C. CAHEN, *Aperçu sur les impôts du sol en Syrie au Moyen Âge*. S. 233-244.

J. M. SMITH, *Mongol manpower and Persian population*. S. 271-299.

Journal of Near Eastern Studies XXXIV, 3-4 (1975):

J. V. CANBY, *The Walters Gallery Cappadocian Tablet and the Sphinx in Anatolia in the Second Millennium B. C.* S. 220-248.

G. H. GÜTERBOCK, *Yazılıkaya: A propos a New Interpretation*. S. 273-277.

Journal of the Royal Asiatic Society 1 (1975).

Kirjath Sepher L, 2-3 (1975).

Kunst des Orients IX, 1-2 (1973-1974):

E. BAER, *The Nisan Tasi. A study in Persian-Mongol metal ware*. S. 1-46.

E. ESIN, *The Turk al-ağam of Samarra and the paintings Attributable to them in the Gawsaq al-Haquani*. S. 47-88.

B. FINSTER, *Zu der Neuauflage von K. A. C. Creswells "Early Muslim Architecture"*. S. 89-98.

W. HARTNER, *The Vaso Vescovali in the British Museum. A study on Islamic Iconography*. S. 99-130.

- J. MOLINE, *The Minaret of Gam (Afghanistan)*. S. 131-148.  
 J. M. ROGERS, *Art islamique dans les collections privées libanaises*. S. 169-175.  
 K. BRISCH, *Sir Archibald Creswell, 13. 9. 1879 - 8. 4. 1974*. S. 176-182.
- Livres et Revues d'Italie XVI, 3 (1974).  
 Macedonian Review V, 1 (1975).  
 Man X, 2-3 (1975).  
 Memoirs of the Research Department of The Toyo Bunko 32 (1974).  
 The Middle East Journal XXIX, 2-3 (1975):  
 J. W. SPAIN, *The United States, Turkey and the Poppy*. S. 295-309.
- Mitteilungen der Anthropologischen Gesellschaft in Wien CIV (1974):  
 J. DÖRNER - K. KROMER - A. LIPPERT, *Die zweite Kampagne der österreichischen Ausgrabungen am Kordlar-Tepe, Aserbeidschan*. S. 111-152.
- Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Athenische Abteilung XC (1975).  
 Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Abteilung Kairo XXX, 2 (1974).  
 Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts Römische Abteilung LXXXII, 1 (1975) - Festreden zur Feier des 100. Geburtstages von Ludwig Curtius gehalten in der Winckelmann-Adunanz am 13. Dezember 1974 im Deutschen Archäologischen Institut in Rom:  
 T. KRAUS, *Begrüßung*. S. 3-6.  
 B. BUSHART, *Ludwig Curtius und Augsburg*. S. 7-10.  
 K. SCHEFOLD, *Schöpfung und Erneuerung in L. Curtius 'Lebenswerk'*. S. 11-20.
- The Muslim World LXXVI, 3 (1975):  
 G. F. HOURANI, *Juwayni's criticisms of Mu'tazilite Ethics*. S. 161-173.  
 M. al-NOWAIHI, *Problems of modernization in Islam*. S. 174-185.
- Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte XLIII (1974).  
 Naradov Azii i Afriki 3-4 (1975):  
 3-A. F. MILLER, *The Revolution of 1908 in Turkey and Mustafa Kemal*. S. 53-66.
- Near Eastern Studies XXXIV, 2 (1975):  
 D. A. KING, *Al-Khalili's Qibla Table*. S. 81-122.
- Orientalia XLIV, 1 (1975):  
 M. WEIPPERT, *Über den asiatischen Hintergrund der Göttin "Asiti"*. S. 12-21.
- Oriente Moderno LIV, 11-12 (1974); LV, 1-4 (1975).  
 O. D. T. Ü. Mimarlık Fakültesi Dergisi I, 1 (1975):  
 G. A. EVYAPAN, *Anatolian Turkish Gardens*. S. 5-22.  
 S. AKTÜRE, *17. Yüzyıl başından 19. Yüzyıl Ortasına Kadarki Dönemde Anadolu Osmanlı Şehrinde Şehrsel Yapının Değişme Süreci*. S. 101-128.
- Österreichische Zeitschrift für Volkskunde N. S. XXIX, 2-4 (1975).  
 Paleorient II, 1 (1974):  
 F. HOURS, *Remarques sur l'utilisation de listes-types pour l'étude du Paleolithique supérieur et de l'Épipaleolithique du Levant*. S. 3-18.  
 D. HENRY - F. SERVELLO, *Compendium of C-14 determinations derived from Near Eastern prehistoric sites*. S. 19-44.

Papers of the British School at Rome XLII (1974).

Præhistorische Zeitschrift XLIX, 2 (1974):

N. VLASSA, *Neue Beiträge zur Frage orientalischer Einflüsse im Neolithikum Siebenbürgens*. 181-192.

B. HÄNSEL, *Zur Chronologie des 7. bis 5. Jahrhunderts v. Chr. im Hinterland von Odessos an der westlichen Schwarzmeerküste*. S. 193-217.

A. MOZSOLICS, *Fälschungen von prähistorischen Goldschalen und Schmuckgegenständen*. S. 218-220.

Praktika (1973).

Przeglad Orientalistyczny 2-3 (1975):

J. REYCHMAN, *Les voyageurs Polonais en Iran*. S. 235-242.

S. F. ABASIYANIK, *Le ressort (traduit du turc par Lucyna Antonowicz-Bauer)*. S. 269-272.

W. TYLOCH, *La conférence des orientalistes à Moscou*. S. 301-306.

T. MAJDA, *Ier Congrès International des Etudes Préosmaniques et Osmaniques*. S. 307-308.

Radovi LV, 18 (1975).

Rassegna Storica del Risorgimento LXII, 2-3 (1975).

Revue d'Assyriologie LXVIII, 2 (1974):

F. R. KRAUS, *Altbabylonische Heiratsprobleme*. S. 111-120.

D. WULSTAN, *Music from ancient Ugarit*. S. 125-128.

D. GARELLI, *Remarques sur l'administration de l'Empire Assyrien*. S. 129-140.

W. G. LAMBERT, *A piece of esoteric babylonian learning*. S. 149-156.

F. VALLAT, *La triple inscription cuneiforme de la statue de Darius Ier*. S. 157-166.

M. ANBAR, *Le chatiment du crime de sacrilège d'après la Bible et un te te hepatoscopique paléo-babylonien*. S. 172-173.

Revue des Etudes Byzantines XXXII, (1974); XXXIII (1975):

XXXII-D. STIERNON, *Saint Cyprien de Calamizzi (1210-1215)*. S. 247-252.

XXXIII-N. THIERRY, *Une iconographie inédite de la Cène dans un refectoire rupestre de Cappadoce*. S. 177-186.

N. BELDICEANU, *Margarid: un timar monastique*. S. 227-256.

Revue des Etudes Sud-Est Européennes XII, 4 (1974); XIII, 1-3 (1975):

XII-P. CERNOVODEANU, *Les oeuvres de Démètre Cantemir présentées par "Acta eruditorum" de Leipzig (1714-1738)*. S. 537-550.

T. J. HOPE, *The Journey of an English Aristocrat through the Balkans in 1801: The Travel Diaries of Colonel, Lord William Bentinck, M. P.* S. 561-576.

XIII-A. ARMBRUSTER, *Historiographische Beziehungen zwischen der Moldau und Kronstadt zur Zeit des Fürsten Constantin Maurocordates (1742-1743)*. S. 51-76.

C. GÖLLNER, *Zur Problematik der Kreuzzüge und der Türkenkriege im 16. Jahrhundert*. S. 97-116.

M. A. MEHMED, *La crise ottomane dans la vision de Hasan Kîafi Akhisari (1544-1616)*. S. 385-402.

R. MANOLESCU, *Sur la participation des marchands de la péninsule Balkanique au commerce avec la Valachie et la Transylvanie, dans la première moitié du XVI<sup>e</sup> siècle*. S. 403-406.

M. MAXIM, *Considérations sur circulation monétaire dans les pays roumains et l'Empire ottoman dans la seconde moitié du XVI<sup>e</sup> siècle*. S. 407-416.

C. ROTMAN, *Zur Frage osmanischer Teilnahme am dreissigjährigen Krieg (Vorabend des um 1620 osmanischen Feldzuges gegen die Moldau)*. S. 417-424.

T. CEMİL, *Les Pays Roumains dans la poligie européenne de la Porte ottomane au XVII<sup>e</sup> siècle*. S. S. 425-428.

A. TERZİOĞLU, *Evllya Çelebi's Beschreibung der südosteuropäischen Hospitäler und Heilbäder des 17. Jahrhunderts und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung*. S. 429-424

V. CIOBANU, *Les relations politiques de l'Empire Ottoman et de la Pologne au XVIII<sup>e</sup> siècle et les Principautés Roumaines*. S. 443-452.

C. ORHONLU, *The Geography of Walachia Written by a Turkish Politician*. S. 443-452.

Revue de la Faculte des Letters et Sciences Humaines XXII, 1 (1975).

Revue Historique 514, 515 (1975).

Revue Roumaine d'Etudes Internationales IX, 1-2 (1975).

Rocznik Orientalistyczny XXXVII, 2 (1975).

Ruperto Carola 54 (1975).

Saeculum XXVI, 1-2 (1975):

J. KRECHER, *Vergangenheitsinteresse in Mesopotamien und Israel*. S. 13-44.

H. BUSSE, *Tradition und Akkulturation im islamischen Modernismus (19./20./Jh.)*. S. 157-165.

Schweizerische Zeitschrift für Geschichte XXIV, (1974); XXV, 1-2 (1975).

Schweizerisches Landesmuseum Zürich LXXXIII (1974).

Slovenská Archeologia XXIII, 1 (1975).

Sovetskaya Etnografiya 3 (1975).

Sovetskaya Tyurkologiya 2-3 (1975):

L. V. DIMITRIYEVA, *Some results of studying of plant's name in turkic languages in comparison with other Altai languages*. S. 13-24.

I. V. KORMUSHIN, *Towards main nations in turkic runic paleography*. S. 25-47.

KH. KOROGLY, *Stylistics peculiarities of "Kitabi Dedem Korkut"*. S. 50-68.

R. G. AKHMETYANOV, *Some names of horses in the Tatar language*. S. 69-76.

A. N. KONONOV, *Actual turkological notes*. S. 77-86.

Studia Albanica XI, 2 (1974); XII, 1 (1975).

Studia Islamica XLI (1975):

A. L. UDOVITCH, *Reflections on the institutions of credits and banking in the medieval Islamic Near East*. S. 5-22.

D. P. LITTLE, *Did Ibn Taymiyya have a screw loose?* S. 93-112.

N. POURJAVADY, - P. L. WILSON, *Ismā'ilīs and Ni'matullāhīs*. S. 113-136.

D. ERGİL, *Class conflict and Turkish Transformation (1950-1975)*. S. 137-161.

Studies in Islam X, 1-2 (1975):

G. J. KOURY, *The Ottoman Administration of the Province of Damascus at the End of the Eighteenth Century*. S. 1-57.

F. R. BELK, *Turkestan: Russian Mennonite Promised Land*. S. 58-79.

Studii și Cercetari de Istorie Veche XXVI, 1-3 (1975).

Studime Historike XXIX, 3 (1975).

Suomen Musco (1975).

Südosteuropa Mitteilungen XV, 1 (1975).

Szazadok CVIII, 4 (1974).

Tel Aviv I, 1-4 (1974).

Tiyatro Araştırmaları Dergisi 4 (1974); 5 (1974) Molière özel sayı:

Ö. NUTKU, *Cumhuriyet'in Ellinci Yılında "Söylev" in Sahne üzerindeki Yorumu*. S. 1-30.

S. ŞENER, *Cumhuriyet Dönemi Kadın Oyun Yazarları*. S. 31-44.

M. ÖZGÜ, *Küçük bir Anı'nın Büyük Bir İzi, Devlet Konservatuarı'nın 'Kamp Ateşi'*. S. 42-60.

Tohogaku 49 (1975).

The Toyo Gakuho LVI, 1 (1974).

The Toyoshi-Kenkyu XXXIV, 1 (1975).

Történelmi Szemle XVII, 1-3 (1974):

XVII, 1-2—PAZSTOR, *Die Kossuth-Emigration in Bulgarien*. S. 144-154.

Turcica VI (1975):

C. ÖZETELLİ, *Les ouvres de Hatayî*. S. 7-10.

A. MAMEDOV, *Le plus ancien manuscrit du divan de Shah Ismail Khatayi*. S. 11-23.

O. EFFENDIEV, *Le rôle des tribus de langue turque dans la creation de l'Etat safavide*. S. 24-33.

I. BELDICEANU - STEINHERR, *Le règne de Selim I<sup>er</sup> : Tournant dans la vie politique et religieuse de l'Empire Ottoman*. S. 34-48.

I. MELIKOFF *Le probleme kızılbaz*. S. 49-67.

J. - L. BACQUE - GRAMMONT, *Etudes osmano-safavides, I. Notes sur blocus du commerce iranien par Selim I<sup>er</sup>*. S. 68-88.

H. - J. KISSLING, *Şah İsmail I<sup>er</sup>, La nouvelle route des Indes et les Ottomans*. S. 89-102.

E. NIEWÖHNER - EBERHARD, *Mactpolitische Aspekte des osmanisch-safawidischen Kampfes um Bagdad im 16-17. Jahrhundert*. S. 103-127.

B. KÜTÜKOĞLU, *Les relations entre l'Empire Ottoman et l'Iran dans la seconde moitié du XVI<sup>e</sup> siecle*. S. 122-145.

A. S. MELIKIAN - CHIRVANI, *Recherches sur l'école du bronze ottoman au XVI<sup>e</sup> siecle*. S. 146-167.

R. M. SAVOYR, *The Qizilbash, education and the arts*. S. 168-176.

B. FRAGNER, *Ardabil zwischen Sultan und Schah. Zehn Urkunden Schah Tahmasps. II*. S. 177-225.

Türk Arkeoloji Dergisi XXII, 2 (1975):

T. O. ALPÖZEN, *Bodrum Müzesi Ticari Amphoraları*. S. 5-32.

G. F. BASSI, *Underwater Survey-1973-* S. 33-38.

J. BORCHHARDT, *Limyra: Bericht über die Grabungskampagne 1973*. S. 39-53.

S. ERDEMİL - F. ÖZORAL, *Antiochia ad Cragum*. S. 55-71.

K. T. ERİM, *Aphrodisias In Caria. The 1973 Campaign*. S. 73-92.

P. NEVE, *Boğazköy*. S. 93-119.

J. RUSSEL, *Excavations at Anemurium 1973*. S. 121-139.

A. TAŞYÜREK, *Adana Bölge Müzesindeki Urartu süs eşyaları ve delici aletleri*. S. 141-150.

D. TOKGÜZ, *Iğdır Tümüls kazısı raporu*. S. 151-157.

M. WÖRRLE, *Eine Neue Inschrift aus der Zeit Antiochos I. in Denizli*. S. 159-162.

Türk Dili 285-291 (1975).

286 — Türk Öykücülüğü Özel Sayısı:

S. İLERİ, *Türk öykücülüğünün genel çizgileri*. S. 2-29.

290 — Atatürk 1881-1938:

E. Z. KARAL, *Kadın Hakları Sorunu ve Atatürk*. S. 603-609.

C. O. TÜTENGİL, *Mustafa Kemal Çizgisi*. S. 610-613.

M. SALİHOĞLU, *Atatürkçülüğün Anlamı*. S. 614-616.

S. N. ÖZERDİM, "İnsanlık Ülküsü" S. 617-620.

B. SAVCI, *Atatürk'te Çağdaş Bir Demokrasinin Boyutları*. S. 621-629.

291 — Orhan Veli Özel Sayısı (1914-14 Kasım 1950).

Türk Folklor ve Etnografya Bibliyografyası III (1975).

Türk Kültürü 146-155 (1974):

146 — H. F. ALASYA, *Kıbrıs hadiseleri ve Amerika'nın ikinci büyük hatası*. S. 65-68.

O. ASLANAPA, *Türk Denizciliği ve Selçuklu tersaneleri*. S. 69-77.

Ş. ELÇİN, *Kul Piri ve Şehzade Bayezid ağıtı*. S. 78-80.

M. TEVFİKOĞLU, *Nihat Sami Banarlı*. S. 88-91.

Ord. Prof. Dr. Ziyaettin Fahri Fındıkoğlu. S. 112.

M. Ş. ÜLKÜTAŞIR, Z. F. Fındıklıoğlu ile ilgili hatıralarım. S. 113-115.

Prof. Dr. Ahmet Caferoğlu. S. 116-118.

Ş. ELÇİN, Prof. Dr. Feridun Nafiz Uzluk. S. 119.

147-149 — B. R. ÖZORAN, *Viyana görüşmelerinin hatırlattıkları*. S. 129-146.

S. DUYGU, *Osmanlı Devlet Ricalinden Mehmet Celalettin Paşa*. S. 147-171.

İ. UZEL, *Sabuncuoğlu Şerefeddin ve Cerrahiyet al-Haniye Eserindeki Dışhekimliği Bilgileri*. S. 172-180.

150-152 — Y. K. BEYATLI, *Türk İstanbul*. S. 193-195.

Ş. ELÇİN, *Viyana Mecmuası ve 15-16. asırlarda yaşamış halk şairleri*. S. 197-214.

O. F. KÖPRÜLÜ, *Sadrazam Keçecizade Fuat Paşa hakkında yeni notlar*. S. 215-217.

M. H. ŞAKİROĞLU, *Tuğra hakkında yeni bir eser dolayısıyla*. S. 218-224.

M. AKSOY, *Mekteb'i Sultanî ve Ali Suavî*. S. 225-228.

N. HAFIZ, *Yugoslavya'da bulunmuş bir Çanakkale Savaşı Destanı*. S. 229-238.

S. DUYGU, *Belgelerin Transkripsyonu*. S. 239-248.

153-155 — M. CUMBUR, *Anadolu Tarihinde Ahilerin Seyfi Kolu*. S. 282-287.

Y. ÖZTUNA, *Osmanlıların Yükseliş Çağında Türk Deniz Teşkilatı*. S. 298-300.

O. ASLANAPA, *İlk Türk Camileri*. S. 301-315.

Türk Kütüphaneciler Derneği Bülteni XXII, 3-4 (1973):

A. SALGIR, *Cumhuriyetin 50. yılında Kültür Kuruluşlarının Planlanması ve Kütüphanelerimiz*. S. 93-102.

Türkiye Bibliyografyası IV (1974); 1 (1975).

T. C. Devlet Yayınları Bibliyografyası V, 2-5 (1975).

Türkiye Makaleler Bibliyografyası II (1974); 1 (1975).

- Türkiye Turing ve Otomobil Kurumu Belleteni XLVI, 325 (1975); XLVII, 326 (1975):
- 325 — C. ALPÖZEN, *Sualtı Dünyası*. S. 2-4.  
 Ç. GÜLERSOY, *Story of Tophane*. S. 28-34.  
 W. SPERCO, *Pierre Loti*. S. 35-40.
- 326 — S. EYİCE, *Tarihde Bolu*. S. 2-13.  
 C. ORHONLU, *Osmanlı Bolu'su*. S. 14-20.  
 L. TURGUT, *The Country of Köroğlu*. S. 21-24.  
 F. DİRİMTEKİN, *Bolu dans l'antiquite*. S. 25-27.  
 N. FIRATLI, *Antique Bolu*. S. 28-32.  
 L. TURGUT, *Bolu and seine Umgebung*. S. 33-34.  
 M. TUNCEL, *Geographie von Bolu*. S. 35-37.
- Ulster Journal of Archaeology XXVI-XXXVII (1973-1974).  
 Wenner-Gren Foundation (1973).  
 Wiadomości Archeologiczne XXIX, 3-4 (1975).  
 Wissenschaftliche Zeitschrift XXIV, 1-3 (1975).  
 The Yale Review LXIV, 4 (1974); LXV, 1 (1975).  
 Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 125 (1975):
- J. TISCHLER, *Zur morphologischen Struktur der hethitischen Toponyme. Ein summarischer Überblick*. S. 259-264.  
 G. HERRMANN - G. DOERFER, *Ein persisch-mongolischer Erlass aus dem Altavadi-Verbalkompositum buri uthaba*. S. 317-346.
- Zeitschrift für Geschichtswissenschaft XXIII, 5-10 (1975).  
 Zeitschrift für Kulturaustausch XXV, 2-3 (1975).  
 Zeitschrift für Schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte XXXII, 2-3 (1975).
- Zion XXXVIII, 1-4 (1974).  
 Ziya Gökalp I, 2 (1975).



**Propriétaire : LA SOCIÉTÉ TURQUE D'HISTOIRE**

**Directeur responsable : ULUĞ İĞDEMİR**

---

## TABLE DES MATIÈRES

<b>Articles, Etudes:</b>	<u>Page</u>
KANSU, DR. ŞEVKET AZİZ: Rassengeschichte der Türkei (Histoire raciale de la Turquie) (en allemand; 47 fig.) .....	353
———: Résumé en turc de l'article ci-dessus mentionné .....	387
M. ÇİĞ - S. N. KRAMER: Une mère sumérienne modèle (en turc; 2 fig.) ..	403
ÇAĞATAY, PROF. DR. NEŞET: Caractères distinctifs du "Fütüvvet" isme et des "Ahi" (en turc) .....	423
İNAL, GÜNER: Miniatures d'un "Hümayunname" écrit au Caire (en turc) ..	439
———: Résumé en anglais de l'article ci-dessus mentionné .....	464
UZUNÇARŞILI, ORD. PROF. İSMAİL HAKKI: Les Vakoufs de Hanim Sultan, fille de Sélim "le Féroce" et de Kara Osman Şah Bey, petit-fils du même Sultan (en turc; 83 photocopies) .....	467
VILLALTE, JORGE G. BLANCO (traduit en turc par MUSTAFA KENANOĞLU): l'Art et la Littérature des Turcs .....	479
Livres et Périodiques reçus à la Bibliothèque de la Société Turque d'Histoire durant le second semestre de l'année 1975 .....	503

**Sur la couverture :** Empreinte de sceau, avec écriture en hieroglyphe hittite, datant de 1400 av. J. - Ch., trouvée aux fouilles de Maşat Höyük de la Société Turque d'Histoire.

# BELLETEN

PÉRIODIQUE TRIMESTRIEL

REVUE PUBLIÉE PAR LA  
SOCIÉTÉ TURQUE D'HISTOIRE

Tome : XL

No : 159

Juillet 1976



ANKARA — IMPRIMERIE DE LA SOCIÉTÉ TURQUE D'HISTOIRE

1 9 7 6